

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 83 (1974)  
**Heft:** 25

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 25 20. Juni 1974

# hotel revue

Schweizer Hotel-Revue  
Erscheint jeden Donnerstag  
83. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels  
Paraît tous les jeudis  
83e année

3001 Bern, Monbijoustr. 31  
Tel. 031 / 25 72 22  
Einzelnummer Fr. 1.-

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus – Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

## Preisklarheit: Beispiel Tessin

von Dr. Richard Schwertfeger

In der Systematik der Preisüberwachung gegenüber der Hotellerie hat sich in den letzten Wochen eine auffällige Aenderung im Kanton Tessin ergeben. Wie schon in der Vergangenheit, liegen die Ursachen für das neue Vorgehen ausserhalb der Hotellerie selbst. Was ist denn eigentlich im Tessin passiert?

Artikel 2 des Ueberwachungsbeschlusses sieht vor, dass Empfehlungen von Verbänden und Kartellen, die Preiserhöhungen betreffen, zum Voraus zu melden und zu begründen sind. In Artikel 5 der Vollzugsverordnung zum Ueberwachungsbeschluss vom 10. Januar 1973 ist das Gastgewerbe der Melde- und Begründungspflicht gemäss Artikel 2 des Bundesbeschlusses ausdrücklich unterstellt worden.

Die Folge dieser Bestimmungen und der seit anfangs 1973 etablierten Praxis ist, dass die Sektionen des Schweizer Wirtverbandes ihre Richtpreistarife vor Inkraftsetzung melden und begründen müssen. Diejenigen Richtpreistarife, gegen welche die Preisüberwachung keinen Einspruch erhoben hat, tragen in der Regel einen entsprechenden Vermerk.

Was im Tessin vor sich gegangen ist, unterscheidet sich grundsätzlich in keiner Weise vom entsprechenden Vorgehen in anderen Kantonen. Die Tessiner Sektion des Wirtverbandes – sie nennt sich für deutschschweizerische Ohren etwas missverständlich «Federazione esercenti ed albergatori» – hat dem Beauftragten für die Preisüberwachung ihren neuen Richtpreistarif für 1974 gemeldet und begründet. Hier ergab sich aber eine wichtige Besonderheit. Der Tessiner Verband hat nämlich nicht eine, sondern zwei Richtpreislisen zur Prüfung unterbreitet. Die eine – auf weissem Papier gedruckt – umfasst die Preisempfehlungen für die «normalen» Restaurants, in der Regel für Kleinbetriebe ohne besonderen Komfort. Eine zweite, grüne Liste enthält die Richtpreise für die Restauration gehobenen Genres mit entsprechenden den besonderen Kostenverhältnissen höheren Preissätzen. Es ist aber festzuhalten, dass sich sowohl die «weisse» wie die «grüne» Liste im Rahmen der Kalkulationsempfehlungen des Schweizer Wirtverbandes halten. Die weisse Liste rechnet zum Teil mit erheblich geringeren Multiplikatoren, als sie beispielsweise in der deutschen Schweiz angewandt werden.

Die Besonderheit der Tessiner Verhältnisse liegt nun im Abgrenzungsproblem. Welche Mitglieder des Wirtverbandes haben Anrecht auf die «grüne» Preise? Dieses Abgrenzungsproblem war für die Preisüberwachung neu. Im Wallis, wo Sonderregelungen für die mittleren und die grossen Kurorte bestehen, sind die Verhältnisse nicht vergleichbar. Dort kann man sich ohne weiteres nach geographischen Kriterien orientieren. Nicht so im Tessin: wer die Bedingungen für die höheren Preise erfüllt, hat darauf sowohl in Airolo wie in Chiasso Anspruch.

Zum Zwecke der sauberen Trennung beider Kategorien in der Tessiner Restauration wurde an einer Sitzung mit dem Tessiner Wirtverband und den zuständigen kantonalen Behörden – es sind dies das Justiz- und Polizeidepartement als Träger der Wirtschaftspolizei und die kantonale Preiskontrollstelle als Vollzugsorgan des Ueberwachungsbeschlusses – in Lugano vereinbart, dass ein gemischter Ausschuss auf Kantonebene gebildet würde, der sich mit der Vorprüfung der Berechtigung zu höheren als den «weissen» Preisen befassen würde. Der endgültige Entscheid, ob die Anwendung der höheren Preise im Einzelfall gerechtfertigt ist, steht dem Beauftragten für die Preisüberwachung in Bern zu.

An der Sitzung in Lugano war zum vornherein klar, dass auch jene gastgewerblichen Betriebe mit Restauration unter die Lupe zu nehmen seien, welche dem Wirtverband nicht angehören. Bei Aussenseitern, welche keinem Verband angeschlossen sind, kommen grundsätzlich die gleichen Kriterien wie für Mitglieder des Wirtverbandes zur Anwendung.

Wie steht es aber beispielsweise mit den Mitgliedern des Tessiner Hoteliervereins, welche bisher die Richtpreistarife des Wirtverbandes nicht angewandt haben?

Hier ist grundsätzlich von zwei Dingen auszugehen: einmal vom Wortlaut des Ueberwachungsbeschlusses, und sodann vom Grundsatz einer rechtsgleichen Behandlung. Der Ueberwachungsbeschluss und die auf ihm beruhenden «Richtlinien zur Ueberprüfung von Preiserhöhungen» vom 10. Juli 1973 sehen vor, dass nur Preiserhöhungen überprüft werden. Das bedeutet mit anderen Worten, dass Hotels, welche bisher höhere Preise als die vom Wirtverband empfohlenen angewandt haben und diese für die Saison 1974 nicht erhöhen, nicht Gegenstand eines Verfahrens der Preisüberwachung bilden können.

Im Falle einer Rückfrage durch das zuständige kantonale Organ genügt somit der Nachweis, dass gegenüber dem Vorjahr keine Preiserhöhungen erfolgt sind. Das dürfte indessen nicht die Regel bilden. Wird nun aber mit dieser Praxis versucht, generell die Anwendung höherer Restauraionspreise als jener des Wirtverbandes zu unterbinden?

Dies ist natürlich nicht der Fall. Auch unter den Mitgliedern des Tessiner Wirtverbandes gibt es solche, die auf Grund besonderer Kostenverhältnisse in der Preisgestaltung über die Richtpreise hinaus gehen müssen. Es handelt sich dabei um folgende Kategorien:

- Etablissements besonderer Art oder mit spezieller Betriebsführung (ausgesprochener Luxuscharakter, Bars, Dancings, Saalbetriebe usw.)
- Saisonbetriebe
- Betriebe mit erschwerten Zufahrtsverhältnissen (Berg- und Seesuzschläge).

Fortsetzung Seite 2



La saison des manifestations culturelles est lancée dans la Suisse touristique. Le 28 juin, débutera à Montreux le 8e Festival international de jazz, l'un des tout premiers d'Europe, qui se déroulera jusqu'au 14 juillet. Du beau spectacle en perspective! (ASL)

## Qualité de la vie et détente

Sous ce titre, nous reproduisons «in extenso» quelques réflexions que M. Werner Kämpfen a émises lors de la dernière assemblée générale de l'Office national suisse du tourisme. Elles succédaient à une analyse de l'année touristique 1973/74 et précédaient des considérations sur la politique promotionnelle future. «Ne versons pas dans le pessimisme de ceux qui parlent de crise du tourisme alors qu'ils pensent aux difficultés de l'industrie hôtelière, et réfutons les déclarations selon lesquelles le tourisme helvétique est en perte de vitesse», a précisé le directeur de l'ONST, dont voici d'autres remarques plus que pertinentes:

Evoquons les plaintes qui s'élevaient dès qu'apparaissent les premières difficultés. Nous avons déjà presque oublié l'interdiction de circuler pendant trois dimanches, oublié aussi avec quelle rapidité s'est tu le concert de récriminations qu'elle a suscité! Les intervalles entre les vagues de pessimisme se font toujours plus rapprochées, peut-être parce que la béatitude de l'optimisme se font toujours plus rapprochés. Pourquoi déplorer l'euphorie de la croissance, la disparition des zones de détente et l'autodestruction du tourisme si l'on est pris de panique dès la plus petite récession? Pourquoi céder à la crise psychologique qui conduit tout droit à la psychologie de crise? Ce n'est pas là un simple jeu de mots: la peur précède toujours la crise et elle ne sert qu'à l'accélérer.

### Le défi de la qualité

Les difficultés doivent être, dans notre économie de marché, des défis à relever, et non pas le glas de toutes les espérances. Entre l'euphorie de la croissance et la philosophie de la croissance zéro, il y a une voie moyenne, celle que dicte la croissance qualitative. Que faut-il entendre par là? Nous voulons certes que le produit national brut progresse, mais sans préjudice pour l'environnement. Or, c'est précisément la récession qui nous priverait des moyens nécessaires pour protéger l'environnement. La croissance doit donc être réfléchie, mesurée, qualitative, sélective – et non pas globale à l'échelle nationale – avec des variantes conformes à notre structure politique et aux données de la topographie. Pour passer de l'expansion quantitative à la croissance qualitative, le meilleur moyen n'est assurément

pas de baisser le régime du moteur, tant il est vrai que la qualité reste fonction d'efforts accrus.

### L'industrie des étrangers

Nous savons que, dans le tourisme, les meilleures prestations sont celles qui se fondent sur les rapports humains. Ce qu'on appelait autrefois l'industrie des étrangers l'est bien resté, mais avec cette différence fondamentale qu'on pensait jadis aux visiteurs étrangers et qu'on pense, aujourd'hui, aux travailleurs étrangers. En plus de la poussée des coûts, la pénurie lancinante de personnel est devenue le souci numéro un de l'hôtellerie et de la restauration.

Ce souci n'est pas prêt de se dissiper puisque le conseiller fédéral Furgler n'a pas pu laisser entrevoir aux cafetiers-restaurateurs réunis en assemblée générale un assouplissement des restrictions à l'entrée de travailleurs migrants. Il leur a tout au plus recommandé de faire preuve de fantaisie et d'esprit d'initiative. Ajoutons que le manque de main-d'œuvre commence à s'étendre aux nouveaux pays de tourisme: ils sont certes toujours disposés à nous envoyer leurs ressortissants, mais ils souhaitent leur retour une fois qu'ils ont acquis chez nous de bonnes connaissances professionnelles. Aussi bien la Société suisse des hôteliers que la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers ont droit à notre reconnaissance pour la formation de la relève nationale, à laquelle elles se vouent avec beaucoup d'élan et de succès. Jamais les jeunes n'ont été si nombreux pour l'apprentissage de cuisinier, mais hélas la situation est toute différente pour le per-

sonnel de service. Dans notre société de consommation et de loisirs, le verbe servir se conjugue toujours plus au passif!

### La montée de l'or vert

Combien de fois déjà n'avons-nous pas souligné l'importance primordiale que revêt, pour notre tourisme, la sauvegarde du capital que sont les sites naturels! C'est avec plaisir qu'on note à quel point le peuple suisse est désormais conscient que les erreurs du passé ne peuvent plus être réparées. En 1974, le volume des constructions prévues, même avec des investissements réduits à 15 milliards de francs, permettra d'édifier 6000 immeubles de dix étages, et la perte de terres cultivables se maintiendra au rythme de 40 mètres carrés par minute. Il est néanmoins réconfortant de savoir que la Confédération, pour sa part, a porté de 52 à 58 le nombre des zones de détente, avec une surface de 26 kilomètres carrés. La jeunesse est particulièrement sensible aux valeurs que sont la qualité de la vie et la détente. Elle ne veut pas que, jour après jour, les espaces libres rétrécissent comme peau de chagrin et qu'on en pleure une fois les méfaits commis, selon la réflexion désabusée: «Je détruis ce que j'adore et j'adore ce que j'ai détruit.»

## Aus dem Inhalt

Concours culinaire	2
Auf grosser Pressefabrik	3
La presse suisse et l'hôtellerie	3
Zentralschweizerisches	5
A l'Union valaisanne du tourisme	7
Pro Jura face au destin	8
NOV spielt Trümpfe aus	9
Popularis nimmt 100 000er Hürde	11
Dans les agences de voyages	13
Page étrangère	16
Jedem Gast sein Hobby!	17
Sheraton, hier et aujourd'hui	19
Der tiefgekühlte Markt	20



Emil Wartmann, Bahnhofbuffet Basel

Wenn einer eine Reise tut... dann kann er was erzählen. (Wilhelm Busch)

Was mir auf meiner Reise um die Welt aufgefallen ist: wie sehr man sich überall um den Touristen bemüht, wie man um ihn wirft. Man spürt die Absicht - es geht ja weniger um unsere blauen Augen als um das Geld in unserer Tasche - und ist für einmal nicht verstimmt. Im Gegenteil, man genießt seine Rolle als «König Gast» und lässt sich auch etwas kosten.

Aufgefallen ist mir vor allem, wie sehr «Freundlichkeit» als Bestandteil des «Know how» eines Servicegestellten verstanden und auch eingesetzt wird. Wenn man sich entschliesst, im Service tätig zu sein, dann lernt man nicht nur, wie man einen Cocktail mixt, wie man ein Steak serviert, man lernt auch, wie man freundlich ist, wie man einen Gast so empfängt und verabschiedet, dass er sich - eben als Gast vorkommt. Und der Servicegestellte, der etwas auf sich hält, kann nicht nur Wein einschenken und Salate zubereiten - er kann vor allem auch freundlich sein.

Zugegeben, diese Freundlichkeit wirkt zum Teil etwas künstlich und aufgesetzt, sie hat mich trotzdem mit leiser Verlegenheit an gewisse Erlebnisse im Reiseland Schweiz (ich bin freundlich und präziser nicht weiter wol) denken lassen.

Ein Beispiel: Mit einem Freund besuchte ich in Los Angeles einen Betrieb einer Restaurant-Kette, die sich auf «Family-Business» spezialisiert, als ausgesprochen preisgünstig und unprätentös. (Die Kette heisst «Love», und das Herz ist ihr Symbol - für unseren Geschmack, wie gesagt, die Gastfreundschaft schon hier etwas zu dick aufgetragen.) Beim Eingang wird man von einer strahlenden Hostess mit einem ebenso strahlenden «welcome to Love» empfangen und an den Tisch geführt. Man erhält die Karte, einen freundlichen Hinweis auf den «Today's Special», und schon erscheint die «Waitress». Sie ist nicht die Jüngste - aber ihre Freundlichkeit ist unverfälscht. «Ich heisse Maurer», sagte sie, und «I am going to take good care of you», «Sie werden von mir verwöhnt werden». Mir verschlägt's fast den Atem: eine Serviertochter, die sich nicht dadurch auszeichnet, dass ihr Ausschnitt möglichst tief und ihr Mini möglichst hoch sitzt, sondern dadurch, dass sie mit selbstverständlicher Bestimmtheit und Gekontheit Freundlichkeit einsetzt. Und ihre Worte dann auch - wohlverstanden - in die Tat umzusetzen.

**FREUNDLICHKEIT** als selbstverständlicher und dem Fachwissen und -können durchaus gleichgestellter Teil einer Beschäftigung, die mit **GASTFREUNDSCHAFT** zu tun hat. Service = Können plus Fachwissen plus Freundlichkeit. In dieser Gleichung ist der Freundlichkeit jederzeit der Vorrang zu geben. (Sie kostet ja so wenig!) Dass diese Weisheit fast überall auf unserer Reise so selbstverständlich eingesetzt wurde - wie gesagt -, davon wollte ich Ihnen erzählen.

In eigener Sache

676,5 Journées de chômage indemnisées, leur versant un montant total de fr. 34 364.35 (fr. 22 178.45 en 1972).

La loi fédérale sur l'assurance-chômage a été modifiée le 22 juin 1973. Le gain journalier assurable a passé de fr. 48.- à fr. 80.- et les caisses ont été autorisées à payer, à partir du 1er octobre 1973 déjà, des indemnités notablement améliorées aux chômeurs assurés, à l'époque, pour les montants les plus élevés.

De ce fait, l'indemnité journalière moyenne payée par la PAHO a augmenté de fr. 27.79 en 1972, à fr. 50.80 en 1973.

(La moyenne des indemnités journalières versées par l'ensemble des caisses d'assurance-chômage de la Suisse n'a été, en 1973, que de fr. 28.57!)

Les perturbations économiques n'incitent guère à faire des pronostics particulièrement favorables pour l'industrie hôtelière. Il faut certainement compter sur un recul de la fréquentation étrangère dans nos hôtels et restaurants. Etant donné cette situation et l'évolution de la politique internationale, les employés prévoyants et clairvoyants devraient penser à assurer leur avenir.

Cette prévoyance ne consiste pas seulement à s'assurer à temps et suffisamment contre les conséquences d'un chômage éventuel, mais à ne pas négliger la formation professionnelle continue, qui est un des moyens les plus efficaces de lutter contre le risque de perdre son emploi. Or, depuis de nombreuses années, la PAHO encourage la formation et le perfectionnement professionnels.

Au cours de l'exercice, elle a de nouveau accordé des bourses d'un montant total de

fr. 6400 à 62 élèves d'écoles hôtelières reconnues et participant aux examens de maîtrise de chef de cuisine.

La Société suisse des hôteliers et l'Association suisse des buffetiers sont, depuis de nombreuses années, affiliées collectivement, avec tous leurs membres actifs, à la caisse, à laquelle ils versent de substantielles cotisations forfaitaires annuelles. Ces deux organisations, de même que la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers, recommandent à tous les employés de l'hôtellerie et de la restauration d'adhérer à la PAHO, dont l'activité s'exerce dans toute la Suisse et qui offre des conditions d'assurance extrêmement avantageuses. L'Union Helvetia, cofondatrice de la caisse, considère naturellement qu'il va de soi que ses membres s'intéressent à la propre institution d'assurance de la profession et y adhèrent.

Au 31 décembre 1973, 3997 employés d'hôtel et de restaurant - dont 670 seulement de nationalité étrangère - étaient assurés auprès de la PAHO.

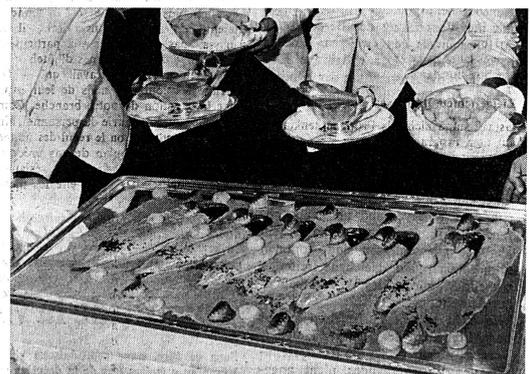
Le rapport se termine par un pressant appel non seulement aux employeurs et aux employés supérieurs, mais encore aux associations collaboratrices et à leurs sections, pour qu'ils accordent à la caisse l'appui qu'elle mérite et afin qu'elle puisse, d'ici quelque temps, doubler l'effectif de ses assurés.

PAHO = Caisse paritaire d'assurance-chômage pour l'hôtellerie suisse et la restauration, Freigutstrasse 10, 8002 Zurich. Adresse postale: TRAHO, case postale 103, 8039 Zurich

Concours culinaire

Un Lausannois meilleur cuisinier 1974

Le traditionnel concours annuel de l'Académie suisse des gastronomes et Club Prosper Montagné s'est déroulé le samedi 8 juin dans les cuisines de l'Ecole hôtelière de Lausanne. Six finalistes avaient été désignés après des éliminatoires intéressants. Pour la première fois les concurrents devaient présenter deux plats: un poisson du lac et un dessert. On a ainsi tenté de revaloriser les produits du pays et de remettre en honneur le dessert.



Le plat du vainqueur! (Photo A. Germond)

Deux jurys étaient en action; l'un composé de professionnels, des chefs venant de toutes les parties du pays et de maisons fort connues; l'autre essentiellement formé de journalistes gastronomes chevronnés. Il est intéressant de mettre face à face les professionnels et les gens les plus expérimentés de la clientèle.

Palmarès

On a tout d'abord relevé la belle qualité de l'ensemble des travaux présentés. Pour la première fois, en effet, toutes les médailles ont été distribuées car il est nécessaire d'obtenir une certaine moyenne pour recevoir soit la médaille d'or, d'argent ou de bronze. Ainsi ce concours de la cuisine a connu un jol et sympathique succès. L'Académie suisse des gastronomes fait là œuvre fort utile. Le jury des professionnels a rendu son verdict:

1. Bernard Gothuey (Restaurant du Château d'Ouchy) Lausanne.
2. J. Cabarron (Restaurant de l'Aéroport) Genève.
3. G. Rabay (Restaurant Mon Moulin), Charrat.

4. H. Boudoux (Restaurant Bouchon 2) Genève.

5. J.-P. Godelet (Restaurant Rose des Alpes) Champéry.

6. G. Schetter (Hôtel Maison-Blanche) Loèche-les-Bains.

Le jury de la presse gastronomique a désigné son vainqueur en la personne de M. G. Rabay (Restaurant Mon Moulin, Charrat). Il faut souligner que les trois premiers avaient un nombre de points sensiblement égal et que, pour le dessert, le vainqueur des professionnels était le même que celui de la presse (une tarte Tatin particulièrement réussie). Les journalistes tirent aussi à relever non seulement l'intérêt et la nécessité de ce concours mais aussi la jolie qualité des mets présentés. Le concours était fort bien dirigé par M. Fritz Bolestra, Champéry. Le jury des professionnels était présidé par M. A.-P. Bollen et celui des journalistes gastronomes par M. René Gessler de Colombier.

Devant le succès remporté, un nouveau concours sera à nouveau mis sur pied.

Aus erster Hand

Am Montag, 10. Juni, war Harry Schraemli - der in Gastgewerkekreisen nicht vorgestellt werden muss - zu Gast beim Schweizer Fernsehen, als Gesprächspartner in der Sendung «Aus erster Hand», die ebenso gut «Für Anfänger» heissen könnte, wertet man die Leistung der Interviewer. Trotzdem es Alphons Matt und insbesondere Grete Maurer geungen ist, ihren prominenten Gesprächspartner weder richtig vorzustellen, noch von einiger Sachkenntnis getragene Fragen zu stellen, hat sich Harry Schraemli in dem manchmal recht perfiden Duell glänzend gehalten. Engagiert hat er sich für das Gastgewerbe eingesetzt und sich von den oft aus einer recht negativen Haltung heraus gestellten Fragen nicht aus dem Konzept bringen lassen. Dass sich H. Schraemli nicht fürchtet, seine Meinung zu äussern und sei sie für viele noch so unbequem, beweist auch sein Leitartikel im «Schweizer Gastronom» Nr. 5, Mai 1974. Das ist eine grossartige Breitseite gegen die Überforderungspostel und ihre Helfershelfer. Es würde dem Artikel nicht gerecht, nur ein paar Auszüge zu zitieren, wir empfehlen unseren Lesern, sich die Mai-Nummer des Gastronom zu beschaffen.

Schäm di!

Der Setzer wusste es besser: Trotz Korrektur hat er die Teilnehmerzahl der Generalversammlung der VDH, HOTEL-REVUE Nr. 23 vom 6. Juni 1974, auf 33 hinuntergedrückt, obwohl 55 Diplomirte und einige Gäste anwesend waren. Wir wollen das Interesse und die Mitarbeit von 20 Hoteliers nicht unterschlagen und publizieren daher diese Berichtigung. Red.

Register

Walter Zimmermann 65jährig

Am 23. Juni feiert Dr. Walter Zimmermann in Brig im Kreise seiner Familie den 65. Geburtstag. Wir entbieten ihm zu diesem Anlass unsere herzlichsten Glückwünsche.

Als Direktor eines der wichtigen Zermatter Hotelunternehmen, der Hotelgesellschaft Zimmermann AG, wie auch als geschätztes Vorstandsmitglied einer Reihe von Fach- und Wirtschaftsverbänden ist Walter Zimmermann mit dem Leben und Unternehmen über Zermatt hinaus bis vor kurzem in enger Verbindung gewesen. Im Vorstand des Walliser Hoteliervereins war er 18 Jahre tätig, davon 6 Jahre als Präsident, im Kurverein Zermatt gar mehr als drei Jahrzehnte und zuletzt, für eine kurze Periode, war er Mitglied des Zentralvorstandes des Schweizerischen Hoteliervereins.

Bereits 1939, in bewegter Zeit, hatte er als Nachfolger seines Vaters die Leitung der Hotelgesellschaft Zimmermann AG übernommen, nicht ohne zuvor seinen juristischen Beruf mit praktischer Ausbildung im Hofetfach zu ergänzen. In den Nachkriegsjahren wurden die Hotelerneuerung und Anpassung an die veränderten Bedürfnisse zum Gebot auch für die Hotelgesellschaft Zimmermann. Diese Anpassung erforderte erhebliche Aufwendungen und Investitionen, Veränderungen, die sich im Wandel Zermatts vom klassischen Bergsteigerdorf zum modernen Sportferientrum und Wochenendziel aufdrängten und die heute als angemessen und zweckentsprechend erscheinen.

Direktor Dr. Walter Zimmermann hat immer versucht, diese notwendige fortschrittliche Entwicklung innerhalb der beruflichen Gemeinschaft zu realisieren. Dass er in früheren Zeitaltern sich während zweier Perioden als Grossrat und vier Jahren als Gemeinderat von Zermatt der Öffentlichkeit mit Rat und Tat zur Verfügung hielt, sei hier nicht vergessen. Nach 35 Jahren dynamischen Managements in der Hotellerie und in so vielen Fachausschüssen ist der Ruhestand nun wohlverdient. tg

PAHO

41 ans d'activité et un appel

Le rapport annuel que vient de publier la propre caisse d'assurance-chômage de l'hôtellerie et de la restauration relève combien le marché de l'emploi continue à être favorable aux employés.

Pourtant la presse quotidienne voit, dans les diverses fermetures et fusions d'entreprises qui se sont produites ces derniers temps dans l'industrie, un signe avant-coureur d'une récession conjoncturelle. Le personnel devenu disponible à la suite de ces transactions a néanmoins pu, le plus souvent, être placé ailleurs ou dédommagé par les employeurs.

La demande de main-d'œuvre continue à être très forte dans les hôtels et restaurants, mais il est toujours, aujourd'hui encore - pendant les entre-saisons - difficile de trouver de l'occupation à des employés âgés, même très qualifiés et très consciencieux.

En 1973, la PAHO est venue en aide à 21 assurés (28 en 1972), pendant un total de

Preisklarheit: Beispiel Tessin

Fortssetzung von Seite 1

Bei Vorliegen eines oder mehrerer dieser drei Merkmale sind die Voraussetzungen für eine besondere Preisgestaltung gegeben. Es genügt, die entsprechenden Tatbestände den zuständigen kantonalen Behörden zur Kenntnis zu bringen, um die entsprechende Ausnahme - natürlich in einem von der Kostenseite her gerechtfertigten Ausmass - zu erwirken.

Für das Gros der Mitgliederbetriebe des Tessiner Hotelier-Vereins dürften die Ausnahmen nach den Punkten 1 und 2 gerechtfertigt sein. Von jenen Ganzjahresbetrieben ohne gehobenen Komfort, welche in der Restauration mit den Restaurants, die dem Wirteverband angehören, vergleichbare Leistungen erbringen, wird man dagegen erwarten können, dass sie sich an die «grünen» Richtpreistarife halten, mindestens bei den Getränken.

Entgegen der erfolgten Publikation im Amtsblatt des Kantons Tessin steht es den Tessiner Hoteliers frei, ihre alten und neuen Speise- und Getränkekarten zur Prüfung direkt dem Beauftragten für die Ueberwachung der Preise, Löhne und Gewinne, 3003 Bern, zuzustellen. Dieser wird das Ergebnis der Prüfung dem gemischten Ausschuss im

Tessin zur Kenntnis bringen, gegebenenfalls aber von diesem Ausschuss ergänzende Auskünfte einholen. Es ist deshalb sehr wichtig, dass die Tessiner Hoteliers in diesem kantonalen Ausschuss vertreten sind. Keineswegs besteht aber die Absicht, einen Teil des Gastgewerbes zum Zensor über die anderen einzusetzen.

Die zahlreichen Reklamationen über die Preisgestaltung einer Reihe von Tessiner Restaurationsbetrieben sind nicht nur der Preisüberwachung aufgefallen, sondern haben auch den guten Ruf des Tessins als Fremdenverkehrsgebiet leider nicht gefördert. Es ist deshalb das vordringliche Anliegen der kantonalen und eidgenössischen Behörden, aber vor allem auch der Organisationen des Gastgewerbes und des Fremdenverkehrs im Tessin, aufgetretene Missstände auf eine Weise zu beseitigen, welche den touristischen Frequenzen im Tessin zum Nutzen gereicht.

Es geht nicht darum, Sündenböcke zu suchen, sondern - unter Einsatz eidgenössischer wie kantonalen Gesetzesbestimmungen - einen Musterfall von Preisklarheit und -wahrheit in unserer Sonnenstube zu erwirken, der auch auf die anderen Fremdenverkehrsgebiete positiv ausstrahlen wird. Wir hoffen, dass die Tessiner Hoteliers bei dieser zukunftsweisenden Aufgabe loyal und nach Kräften mitwirken.

Wer könnte das wissen?

Ein Apparat ist defekt. Welche Firma ist für die Reparatur zuständig? Ich wollte eine Bestellung aufgeben und erreiche nun meinen bisherigen Lieferanten nicht mehr. Wie lautet seine neue Adresse? Wer liefert die gleiche Ware? Wir planen die Anschaffung einer Maschine. Was für Fabrikate sind heute auf dem Markt? Ich möchte Auskunft über einen bestimmten Apparat und seine Konkurrenzprodukte, ohne mir viele Vertreter auf den Hals zu laden. Wissen Sie Bescheid? Jawohl, auf alle diese Fragen bekommen Sie Antwort beim

Dokumentationsdienst SHV 031 25 72 22

Er gibt Ihnen Adressen bekannt und dokumentiert Sie über den Beschaffungsmarkt von Maschinen, Apparaten, Einrichtungen, Kleininventar und Betriebsmaterial. Keine Kosten. Anruf genügt.

hotel revue

Verlag Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe:

Gottfried F. Künzi

Deutsche Redaktion:

Maria Küng, Gottfried F. Künzi

Französische Redaktion: José Seydoux

Anzeigen und Abonnement:

Paul Steiner (Verkauf)

Dora Artoni (Verwaltung)

Hotel-Revue, Postfach, 3001 Bern

Tel. 031 / 25 72 22

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

# Die Schweizer Presse bei der Schweizer Hotellerie

Alljährlich findet im Zeichen der Armbrust eine grosse Pressefahrt statt. Die Schweizer Woche wählt jeweils eine Region oder eine Branche, die sich besonders grossen Problemen gegenüberstellt, sich jedoch durch die dynamische und wirkungsvolle Ueberwindung dieser Probleme auszeichnet und daher als starkes, gesundes Glied der schweizerischen Wirtschaft gelten darf. Dieses Jahr konnte die Schweizer Hotellerie die Presse über ihre Probleme und die ergriffenen Lösungsmassnahmen orientieren. An der von der Geschäftsstelle SHV organisierten Fahrt waren rund 50 Redaktionen verschiedenster Tages- und Fachzeitungen, von Illustrierten und der Radiostudios der deutschen, französischen und italienischen Schweiz vertreten.



Kritische Zuhörer und Zuschauer auf unserer Pressefahrt. Hier auf der Baustelle des Casinos in Montreux.

Auf Grund der Zielsetzung der Schweizer Woche ging es nicht darum, den Journalisten die verschiedenen Hoteltypen vorzuführen, ihnen den Arbeitsablauf hinter den Kulissen zu erklären oder sie über die zahlreichen Gastgeberberufe zu informieren. Personalmangel und stagnierende bis rückläufige Logiernächtezahlen sind, wie beiden Steine, die heute die Hotellerie am meisten belasten. Wie weit die Schweizer Hotellerie davon entfernt ist zu resignieren, und was unternommen wird, um obenauf zu bleiben, sollte den Presse- und Radiovertretern auf Grund einiger ausgewählter Beispiele vor Augen geführt werden.

### Kooperation und Rationalisierung

Die anderthalbtägige Fahrt begann in Biel, wo mit einer Orientierung über Dynam-Hotels dem Kooperationsmodell der Bieler Hoteliers erläutert wurde, was unter zwischenbetrieblicher Kooperation verstanden wird und wie wirkungsvoll sie ausgebaut werden kann. Anschliessend half die Howeg mit, den Gästen das abgegriffene Wort Rationalisierung zu einem Begriff werden zu lassen. Der Rundgang im Warenlager in Grenchen sowie im Fleischbetrieb in Bettlach und insbesondere

re der Demonstrationlunch, wo das ganze Convenience-food-Angebot der Howeg getestet werden konnte, schienen den Feder- und Mikrofonfuchsern einen recht grossen Eindruck zu machen, hatten doch die meisten nur eine vage Vorstellung von der Einkaufsgenossenschaft für das schweizerische Hotel- und Wirtegewerbe und deren Leistungen. Ein Kaffeefahrt in einem Landgasthof setzte den Kontrast zum industriell angehauchten Mittagessen und bot Gelegenheit zu ein paar Ausführungen über die klein- und mittelbetriebliche Struktur der Schweizer Hotellerie.

### Zielgerichtete Initiative

Gstaad stand nicht als Prominentenkurort auf dem Programm, sondern als weitschichtig, initiativer Ferienort, in welchem die Hoteliers unter sich und die direkt am Fremdenverkehr Interessierten mit der Bevölkerung am gleichen Strick ziehen und miteinander immer neue Stufen schlagen, um auf dem Weg nach oben zu bleiben. Anschauungsunterricht erhielten die Gäste in ihrem Unterkunftshotel - drei mittlere Betriebe, gut erhalten, renoviert und neu - sowie in der Zentralwäscherei und dem Hallenbad. Am folgenden Tag stellte sich Montreux vor. Montreux, das ohne die Initiative sei-

ner Hoteliers heute wohl ein absteigender Kurort mit überalterten Hotels und vergilbten Attraktionen wäre. Montreux war Beispiel dafür, wie und unter welchen Anstrengungen ein Ferienort trotz «dürren Lorbeer» und alten Kästen seine Marktstellung behaupten, ja verbessern kann. Der Besuch der Hotelfachschule in Lausanne mit einem Mittagessen bester Tradition und einer ausführlichen Orientierung über das Neue, das in Chalel-à-Gobet Gestalt annimmt, schloss die Presse-

fahrt, die den Teilnehmern natürlich nur Aspekte der vielfältigen Schweizer Hotellerie zeigen konnte. Im Gespräch mit Hoteliers, Verkehrsdirektoren und leitendem Personal der Geschäftsstelle konnten die Journalisten ihre Kenntnisse vertiefen und sich über alles Wissenswerte informieren. Wie diese Fahrt die Pressevertreter beeindruckte und welches Bild sie sich nun von der Schweizer Hotellerie machen, wird in nächster Zeit in den verschiedensten Zeitungen und Zeitschriften zu lesen sein.

### Aufgaben und Tätigkeit der Armbrust-Schweizer-Woche

Die Armbrust-Schweizer-Woche ist 1972 aus der Fusion des Verbandes Schweizer Woche mit der Zentralstelle für das schweizerische Ursprungszeichen hervorgegangen und bezweckt die Förderung der schweizerischen Wirtschaft, insbesondere die Werbung für schweizerische Erzeugnisse und Dienstleistungen im In- und Ausland. Die Mittel hierzu, die auch allen Mitgliedern zur Verfügung stehen:

- Informations- und Pressedienst
- Werbeaktionen aller Art, Ausstellungen im In- und Ausland, Schweizer Wochen
- Schaffung und Inschutznahme von schweizerischen Ursprungszeichen (Armbrust) und Kontrolle deren rechtmässiger Verwendung.

Die Organisation umfasst zurzeit gegen 2000 Mitglieder, Firmen und Verbände. Aus der ursprünglichen Aufgabe der In-

schutznahme und Propagierung der Armbrust-Markte als schweizerisches Ursprungszeichen folgt, dass auch heute noch das Problem der Ursprungsbezeichnung im Vordergrund steht, d. h. der Hinweis auf die typisch schweizerischen Charakteristika der Qualität, Spezialität, Individualität und des guten Service. Für die schweizerische Wirtschaft ist das die einzige Chance im schärferen internationalen Konkurrenzkampf. Vergleiche zeigen, dass im Ausland ähnliche Ueberlegungen angestellt werden und dass dort der Staat oft erhebliche Mittel zur Förderung seiner eigenen Wirtschaft einsetzt. U. E. ist es indessen Aufgabe der Wirtschaft, dieses Ziel mit eigener Kraft zu erreichen. Die Tätigkeit wird ausschliesslich aus den bescheidenen Mitgliederbeiträgen und der Kostenbeteiligung einzelner Gruppen, für die besondere Aktionen durchgeführt werden, finanziert.

### La presse suisse confrontée aux problèmes de l'hôtellerie

Chaque année, un grand voyage de presse est organisé sous le signe de l'Arbalète - Semaine suisse. On saisit cette occasion de présenter aux journalistes une région ou une branche qui a des problèmes particulièrement graves à résoudre, mais qui cherche des solutions efficaces en vue de demeurer un des éléments sains de l'économie nationale. Il appartenait cette année à l'hôtellerie suisse de faire connaître ses problèmes à la presse et de la renseigner sur les mesures prises pour conserver sa place et sa réputation.

Quelque 50 rédacteurs de divers quotidiens, journaux professionnels et illustrés - sans parler des studios de radio de Suisse allemand, romande et italienne - étaient représentés. Ainsi donc, il ne s'agissait pas de montrer aux participants à ce voyage différents types d'hôtels ni de les renseigner sur le travail qui se fait derrière les coulisses, mais de leur expliquer la situation de notre branche. Comme on le sait, la pénurie du personnel, ainsi que la stagnation ou le recul des nuitées figurent au premier plan de nos préoccupations. L'hôtellerie suisse se résigne-t-elle ou réagit-elle et prend-elle les mesures qui s'imposent?

### Coopération et rationalisation

Ce voyage d'un jour et demi débuta à Bienne par la présentation de Dynam-Hôtels, la coopérative modèle des hôteliers bernois qui concrétise ce que l'on entend par coopération interentreprise et son efficacité. A Granges, une visite et un repas à la Howeg montrèrent, mieux que

de longs commentaires, les possibilités de rationalisation dans le domaine des achats et de la cuisine. Une démonstration de lunch mit en évidence les progrès réalisés dans la restauration industrielle. Mais les hôtels n'entendent pas devenir des usines et la preuve en fut donnée, lors d'une halte dans une belle auberge des environs de Berne, exemple éloquent de la structure de l'hôtellerie suisse formée essentiellement de petites et moyennes entreprises.

### Initiatives hôtelières et touristiques

Gstaad figurait au programme de ce voyage, non en tant que lieu de séjour particulièrement représentatif, mais de station dans laquelle les hôteliers, les milieux touristiques et la population font preuve de solidarité et collaborent ensemble à de nombreuses initiatives, dont, entre autres, une buanderie centrale et la piscine couverte. Le jour suivant, la visite de Montreux révéla que l'hôtellerie n'était pas paralysée



### L'Office du tourisme français fait peu neuve

Depuis 1936, les services du tourisme français sont installés dans les mêmes locaux que ceux de la représentation de la SNCF, au bas de la rue du Mont-Blanc. Depuis tant d'années, une transformation s'imposait; désormais, c'est chose faite. L'Office du tourisme français a désormais un local bien à lui où Mme Arnaud et ses collaboratrices se sentent maintenant tout à fait à leur aise. C'est en présence d'invités, que M. Jean Roma, directeur des services officiels français du tourisme en Suisse, a présidé à l'inauguration des locaux, où l'accueil y est plus sympathique que jamais.

### Ambassade antillaise

Les Antilles françaises, c'est les îles lointaines, le dépaysement complet, un environnement certain, l'exotisme... Aussi, les services officiels du tourisme français pour la Suisse et Air France ont-ils invité une délégation de ces Antilles lointaines, qui s'exprima aussi bien par l'originalité de ses spécialités culinaires que par des productions folkloriques et dansantes qui remportèrent le plus grand succès auprès de tous ceux qui étaient invités spécialement à l'Hôtel des Bergues. La projection d'un film permit à chacun de compléter son information sur ce lointain département français d'outre-mer, et de se donner l'envie de s'y rendre un jour, le tourisme étant en passe de devenir l'une des activités économiques principales des Antilles.

### 40 000 km de chemins pédestres en Suisse

(ATS) L'Association suisse de tourisme pédestre, qui compte 24 sections cantonales, a tenu ce week-end à Berne son assemblée générale ordinaire. Dans son discours d'ouverture, le président a relevé que l'organisation, en 40 ans d'activité, avait déjà marqué 40 000 km de sentiers pédestres. Au cours de cette année, des cours de marquage seront organisés au niveau régional. Les projets de l'association sont financés par les autorités, des membres collectifs et des mécènes individuels. Cette année le Département fédéral de l'intérieur a augmenté sa subvention annuelle de 20 000 francs, la portant ainsi à 60 000 francs. Au nom du conseiller fédéral Huerfmann, chef du Département fédéral de l'intérieur, M. Maurice de Coulon, directeur de l'Inspection fédérale des forêts, a salué les participants et souligné les vertus éducatives du tourisme pédestre.

sée par l'immobilisme, mais prouva que par des rénovations considérables et des équipements touristiques nouveaux l'on entendait maintenir et même améliorer la position sur le marché de ce centre touristique.

### Formation professionnelle

Le voyage se termina par la visite de l'Ecole hôtelière de Lausanne où un déjeuner digne de la meilleure tradition culinaire fut servi. Au cours de celui-ci, les participants furent renseignés sur la conception de la nouvelle Ecole hôtelière au Chalel-à-Gobet, sur les tâches de l'Ecole hôtelière et sur l'immense effort que la Société suisse des hôteliers déploie à tous les échelons de la formation professionnelle. Ce fut pour de nombreux journalistes l'occasion de compléter leur «images de l'hôtellerie et surtout de constater que celle-ci ne se contentait pas de se plaindre des difficultés rencontrées mais tentait de réagir par ses propres moyens.



Heute mit Karl Mock, Redaktor «Tages-Anzeiger», Zürich

### Echo auf einer Pressefahrt

Haben Sie auf dieser Pressefahrt neue Aspekte der Hotellerie entdeckt, und hat Sie das Gesehene und Gehörte veranlasst, Ihre Meinung über die Schweizer Hotellerie zu korrigieren?

Neue Aspekte ergaben sich eigentlich nicht, aber bestehende Kenntnisse wurden vertieft, vor allem der neu entdeckte Wille zur Selbstbehauptung, zur Eigenhilfe. Meine Meinung zur Schweizer Hotellerie war grundsätzlich immer positiv, wenn auch allzu langes Beharren auf «alter Ordnung» und einzelne negative Erscheinungen (im Detail hier nicht namhaft zu machen) nicht verschwiegen seien.

Hatten Sie den Eindruck, es sei eine ehrliche Selbstdarstellung gewesen?

Ja, soweit die Hotellerie sich an diesen beiden Tagen überhaupt darstellen konnte, ein Wirtschaftszweig, der ja weit vielfältiger ist, als man gemeinhin glaubt.

Was hat Sie auf dieser Informationsstour am meisten beeindruckt?

Die untadelige Dokumentation, die treffliche Organisation, die Tatsache, dass keine «Jammerlieder» stattfanden, die Aufgeschlossenheit, mit welcher die Begleitpersonen und Begleiter vom SHV auf Fragen Bescheid sagten.

Bringt die Hotellerie Ihrer Meinung nach ihre Rolle in der schweizerischen Wirtschaft genügend zur Geltung?

Man muss die Hotellerie als Teil der gesamten Fremdenverkehrswirtschaft sehen,



und diese kommt trotz vielen Bemühungen (etwa durch den Fremdenverkehrsverband und die Hochschulinstitute in Bern und St. Gallen) gegenüber anderen Wirtschaftszweigen zuwenig zur Geltung. Auch im Parlament.

Welches Zeugnis können Sie im allgemeinen den Hoteliers für die Pflege der Beziehungen zur Presse ausstellen?

Es ist zu unterscheiden zwischen dem SHV und regionalen Gruppierungen einerseits, einzelnen Hotels andererseits. Was den Verband betrifft: Für den Fachjournalisten ist die HOTEL-REVUE ein ausgezeichnetes Informationsmittel, dessen Studium aber einen gewissen Zeitaufwand erfordert. Sie erfüllt die Rolle eines Verbandspressedienstes. Für die Grosszahl der Zeitungsmacher dagegen ist ein Konzentrat wünschbar in Form eines besonderen Pressedienstes, der aber kein Propagandainstrument sein dürfte, sondern echte (und kurze!) Information zu vermitteln hätte. Gründliche Vorarbeiten wären aber nötig, denn der Pressedienst gibt es mehr

als genug - nur die guten werden beachtet! Auf regionaler Basis müsste eine Zusammenarbeit mit anderen touristischen Einrichtungen angestrebt werden. Einzelne Hoteliers bzw. einzelne Hotelunternehmungen können auf ein Echo wohl nur auf lokaler Basis hoffen, von Ausnahmen (Neueröffnungen, «rund» Jubiläen und dergleichen) abgesehen. Ein «Patentrezept» gibt es hier nicht, zumal nicht nur Zeitungen, sondern auch Zeitschriften (möglicherweise mit einem besonderen gastronomischen Teil) in Frage kommen.

Was brennt Ihnen, als mit dem Tourismus gut vertrauten Journalisten, auf der Zunge, das Sie unseren Hoteliers sagen möchten - seien dies Ratschläge von seitens des Gastes, Anregungen oder Kritik?

Grundsätzlich grössere Freizügigkeit, die ja den grossen Erfolg der sogenannten Parahotellerie begründet; denn der Gast ist heute (in verschiedener Hinsicht) mobil. Einige Beispiele: Grosszügigerer Handhabung des Mahlzeitenaustauschs, der sich nicht nur auf einige wenige Gaststätten, sondern auf die ganze Station, ja eine ganze Region erstrecken müsste; mehr echte Halbpensionsangebote, die man im Hotelführer 1974 vergeblich sucht; Vermehrung der «garnis» guter Klasse, eventuell in Kombination mit Häusern traditionellen Stils.

Preisansprüche in den Zimmern, überhaupt bessere «Führung» des Gastes im Hause selbst durch übersichtlich angeordnete, regelmässig nachzuführende Informationen; mit einem Tohuwahu von Anschlägen an einem «schwarzen Brett» ist es nicht getan.

Eine Kleinigkeit, für den männlichen Gast aber bedeutsam: Zahlreich sind die Fälle, da die Rasierapparat-Steckdose (Sicherung) defekt ist; wäre bei jedem Zimmerwechsel zu überprüfen. - Grosse Aermgerquelle (immer noch): Ungenügende Beleuchtung, um dem Gast zu ermöglichen, im Bett lesen zu können.

Dem Verband möchte ich anheimstellen, sich öffentlich, in geeigneter Form (Presseorientierung an den Objekten selbst) auseinandersetzen mit den neuen Hotelformen, die entstanden sind durch Kombination von Eigentums-Appartements mit Hotel-, bzw. Restaurationsbetrieben, gekoppelt mit hauseigenen Sport- und Erholungseinrichtungen; in gewissem Sinn entsteht hier ein Gegengewicht zur Parkhotellerie (Ferienwohnungen), das mir zu kunftsträchtig zu sein scheint.

Schliesslich: Neue Konzeption des Hotelführers; er ist unübersichtlich, unvollständig, schwer zu lesen und graphisch von vorgestern.

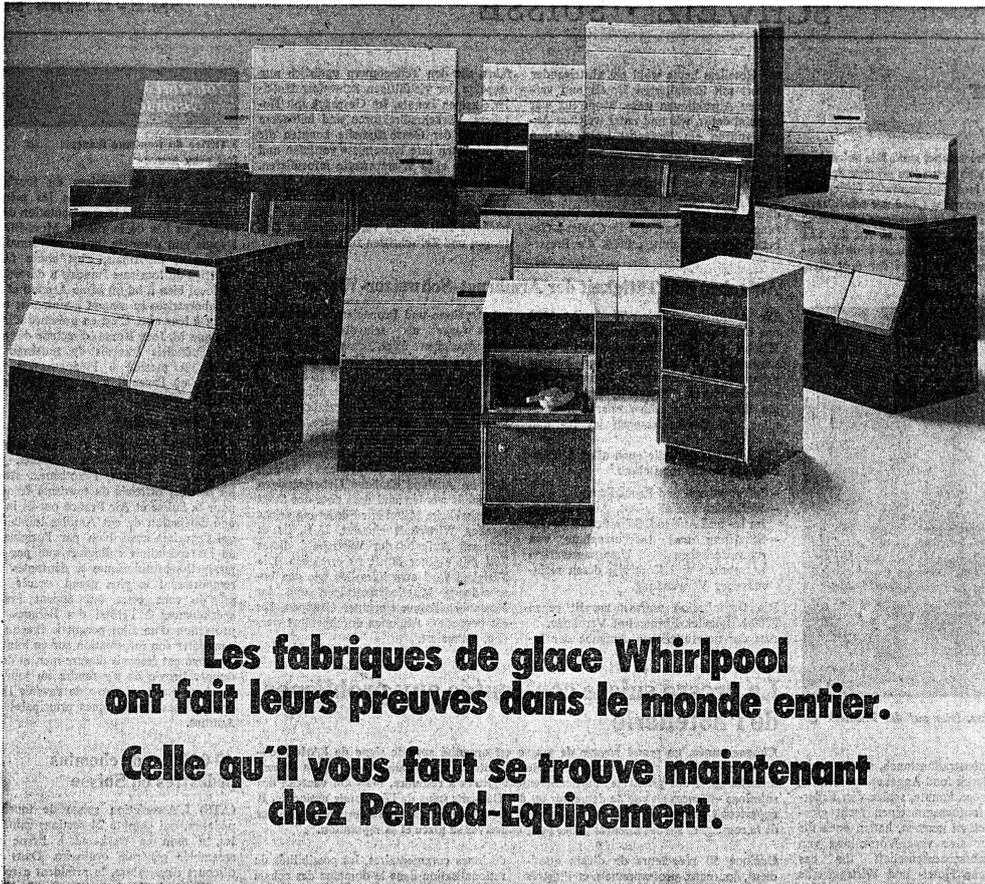
Nachdem wir auf unserer Reise sehr häufig von Rationalisierung gesprochen haben, interessiert es uns zu erfahren, ob nach Ihrer Ansicht und Erfahrung das Publikum bereit ist, weitere Rationalisierungsmassnahmen, die allenfalls sogar mit einem Leistungsabbau verbunden wären, hinzunehmen?

Unbedingt - bei entsprechender Information. Ich traf schon Ende der vierziger Jahre zu meinem grossen Erstaunen in einem Erstklasshaus in Stockholm ein integriertes Selbstbedienungsrestaurant, sauber, geschmackvoll, mit reduziertem, aber zweckmässigem Angebot. - Ein Hinweis: Wen stört es heute noch, dass die Schuhe nicht mehr vor die Tür gestellt werden sollen, sondern dass eine Schuhputzmaschine auf der Etage steht? Man kann bestimmt mit dem Verständnis des Gastes für mancherlei Einschränkungen rechnen, sofern man ihn aufklärt - aber ohne Klage, ohne Gejammer, es sei halt wegen der leidigen Personalknappheit: Sachlichkeit allein führt zum Ziel. Im übrigen wäre eine Stelle im Haus anzugeben, wo man Sonderwünsche, so sie wirklich nicht zu umgehen sind, anbringen könnte. Gewisse Rationalisierungsgrenzen sehe ich allerdings dort, wo die Gästeschar zum überwiegenen Teil aus alten Leuten besteht; aber das ist ja wohl ein Thema für sich.

# HENKELL TROCKEN

der Sekt, der eine ganze Welt beschwingt





**Les fabriques de glace Whirlpool  
ont fait leurs preuves dans le monde entier.  
Celle qu'il vous faut se trouve maintenant  
chez Pernod-Equipement.**

Nous avons beau avoir la gamme la plus complète de fabriques de glace, vous ne serez jamais entièrement satisfait de posséder Whirlpool si vous choisissez mal votre modèle.

C'est pourquoi nous prenons toutes nos précautions avant de vous en installer un. Et tout d'abord, lequel ?

Pour le savoir, faites appel à Pernod-Equipement.

Nos services feront à leurs frais une étude précise et complète de vos besoins de glace et vous conseilleront le modèle le mieux adapté.

Les machines de notre gamme peuvent débiter de 25 à 200 kilos de glace par jour, en cubes, en mini-cubes ou en éclats.

**Whirlpool**  
FABRIQUE DE GLACE

Messieurs,  
A titre gratuit et sans engagement de ma part,  
je désire recevoir une documentation complète, sur les fabriques de glace WHIRLPOOL.  
Je désire recevoir la visite d'un spécialiste (trayer la mention inutile).

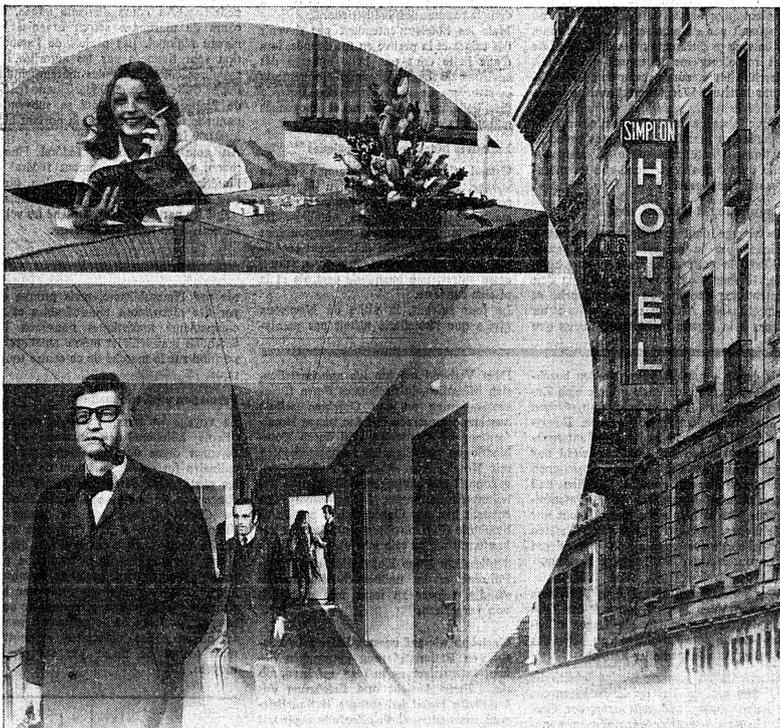
NOM : \_\_\_\_\_  
NATURE DE L'ETABLISSEMENT : \_\_\_\_\_  
RAISON SOCIALE : \_\_\_\_\_  
ADRESSE : \_\_\_\_\_ TEL : \_\_\_\_\_

Envoyez dès aujourd'hui ce coupon à l'adresse suivante:



45 avenue d'Aire Genève Tél: 022.44.55.60

© SERVICES PUBLICITE



**Die perfekte Gastfreundschaft  
schliesst Schutz vor Feuer ein**

In manchem älteren, nicht renovierten Hotel wird man ein leises Gefühl der Feuerangst nicht los. Unbrennbare Decken aus PAVAROC-Mineralfaserplatten würden nicht nur schön, sondern auch beruhigend wirken. PAVAROC, die unbrennbare Mineralfaserplatte eignet sich bei Hotel-Renovierungen zur Erfüllung von Feuerschutz-Vorschriften ganz beson-

ders. Ein technisch perfektioniertes Abhängesystem ermöglicht eine einfache, saubere und preisgünstige Montage. Und viele moderne Dessins verbessern das Image auch optisch. Unser Beratungsdienst erteilt Ihnen gerne jede Auskunft.

PAVAROC hilft Brände verhüten.

Pavatex AG  
Rigistrasse 8  
6330 Cham  
Tel. 042/36 55 68



**SWEDA**

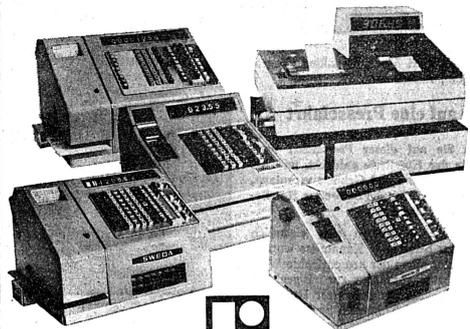
SWEDA Registrierkassen und Buchungsautomaten erfassen:

die Umsätze des Servicepersonals und die Umsätze der Sparten drucken:

Bezugs- und Konsumationsbons, Gastrechnungen, revisionsfähige Kontrollstreifen, individuelle Tagesabrechnungen, nicht manipulierbare Nullstellnummern und auf jeden Gästebon die internationalen Spartensymbole sind:

schnell im Registrieren, geräuscharm, zeitlos in der Form, nicht manipulierbar, servicefreundlich

Der scheinbar winzige Unterschied zwischen einer «fast genauso guten» und einer SWEDA Registrierkasse wird über Ihre Freude an der neuen Kasse entscheiden.



**Litton Business Systems, Sweda**

Seefeldstrasse 123 8034 Zürich Tel. 01-47 96 00

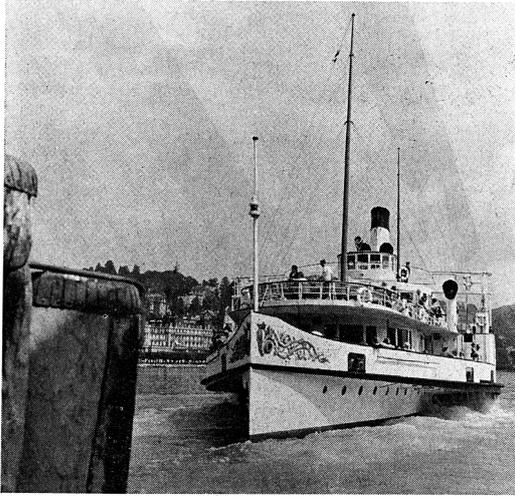
Filialen und Ausstellungsräume in:

Basel, Elisabethenpl. 7	061 / 35 10 47	Lausanne, Grand-Pont 2bis	021 / 23 14 33
Bern, Zeughausgasse 12	031 / 22 16 33	Lugano, Corso Elvezia 22	091 / 3 29 40
Genève, rue des Vollandes 40	022 / 35 54 88	St. Gallen, St. Leonhardstrasse 32	071 / 22 71 88

**Insrieren bringt Erfolg!**

### Stafettenwechsel in der Zentralschweiz

Am vergangenen Freitag fanden sich rund 200 Mitglieder des Verkehrsverbandes Zentralschweiz zu ihrer 28. ordentlichen Generalversammlung in Brunnen zusammen. Sie wählten einen neuen Präsidenten und verabschiedeten ihren langjährigen Direktor.



Der Vierwaldstättersee ist der Touristenmagnet der Zentralschweiz, und eine Fahrt mit den schönen, alten Dampfern gehört zu den unvergesslichen Ferienerlebnissen. (Foto Kehrer)

Ob wohl die Nachbarschaft der heiligsten Stätte der Eidgenossenschaft Präsident Dr. Leu zu so viel Pathos anfeuerte? Seine magistrale Ansprache wäre eines andern Publikums würdig gewesen, d. h. es ist schade, hat er diese Brandrede auf den Fremdenverkehr nicht vor einem parlamentarischen Auditorium gehalten. Es ist gut und recht, an der Generalversammlung eines Fremdenverkehrsverbandes über die Bedeutung des Tourismus für unser Land, über die Schwierigkeiten, mit welchen er zu kämpfen hat und über Zahlen, die zwar von den Anwesenden zusammengetragen wurden, zu sprechen, doch hat man dann den Eindruck, es sei jetzt eigentlich nur die Hälfte gesagt worden und das wichtigere, nämlich was können und wollen wir in dieser Situation...

tun, wie profiliert sich der VVZ als grosser Wirtschaftsverband usw., bleibt zu erraten. Etwas mehr in diese Richtung stiess der Vertreter des gastgebenden Standes Schwyz, Regierungsrat Leimbacher, der sich für eine verstärkte regionale Zusammenarbeit und die Vertiefung der Beziehungen zwischen kantonalen Behörden und touristischen Institutionen aussprach. Die statutarischen Geschäfte gaben zu keinen Diskussionen Anlass. Mit grosser Genugtuung nahm die Versammlung die Obligatorien der Beherbergungsabgabe in allen VVZ-Kantonen ab Januar 1975. Bezüglich Werbung ist nichts aus dem Rahmen Fallendes vorgesehen. Es bleibt...

bei den bewährten Instrumenten und Pflichten.

#### 46 Jahre für den VVZ

Mit dem Jahre 1974 geht im zentral-schweizerischen Fremdenverkehr ein langes Kapitel Leu-Mengelt zu Ende. Während 17 Jahren präsidierte der Luzerner Ständerat Dr. Franz Xaver Leu den Verband. Sein langes Wirken und seine Verdienste honorierten die Mitglieder mit der Verleihung des Ehrenpräsidiums. An seiner Stelle wurde der Zuger Regierungsrat Silvan Nussbaumer an die Verbandsspitze gewählt. Das Vizepräsidium ging nach Uri, fiel doch die Wahl für dieses Amt auf Regierungsrat Rainund Gamma. Besondere Ehrung wurde dem auf Ende Jahr zurücktretenden Direktor Martin Mengelt zuteil, der sich in 29jähriger Tätigkeit mit dem zentral-schweizerischen Fremdenverkehr identifizierte und als dessen Botschafter in der weiten Welt des Tourismus ein Begriff wurde (eine eingehendere Würdigung in der HOTEL-REVUE erfolgt auf den Zeitpunkt seines Rücktrittes). Die Ehrenmitgliedschaft und das Gemälde eines Luzerner Künstlers sollen ihm Ausdruck des Dankes der Mitglieder seines Verbandes sein.

#### Die alten Freunde...

Nachdem die Hotelier-Freikarte für Berg- und Sportbahnen zu kurzer Diskussion Anlass gegeben, die kantonalen Magistraten ihre Dankes- und Lobesworte angebracht, und Ständerat Knüsel kurz über die wichtigste Differenz zwischen den beiden eidgenössischen Kammern bezüglich Investitionshilfe für das Berggebiet orientiert hatte, leitete der von der Gemeinde Brunnen offerierte Apéritif über zu dem Teil, der im sehr ernstzunehmenden Zeichen der Kameradschaft und des Kontaktes stehen soll, wobei es immer wieder erstaunt, wie eng die Grenzen der Kontaktnahme gesteckt bleiben. Das gemeinsame Mittagessen fand im neu renovierten Waldstätterhof, der Ausflug auf den Urmiberg statt.

PS. Macht man sich im zentral-schweizerischen Fremdenverkehr keine Gedanken bezüglich Ueberfremdungsiniziativen? Diese Frage scheint berechtigt, nachdem die Verantwortlichen einer Branche, die von einer Annahme nur Böses zu erwarten hat, an der ordentlichen Generalversammlung schweigen und es dem Zufall überlassen, ob einer der ihnen reichlich verschlüsselt - zur Bekämpfung der Initiative aufruft. Wer jammert nachher? MK

### Majestätische Vergangenheit — studentische Zukunft

Das Seehotel Waldstätterhof im zentral-schweizerischen Kurort Brunnen wurde nun, nach erfolgtem grosszügigem Umbau und einer Neuorientierung, als Schulungszentrum für das Kader der schweizerischen Industrie eröffnet. Dieses Haus an hervorragender Lage soll während der Sommersaison als Erstklasshotel dem Tourismus, die übrige Zeit dem Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH Zürich als Schulungszentrum dienen.

Es war ein reiner Glücksfall für den traditionsreichen Kurort Brunnen, dass am 12. Januar 1972 das Hotel Waldstätterhof, direkt am Vierwaldstättersee gelegen, von der Gesellschaft zur Förderung des Betriebswissenschaftlichen Instituts (BWI) der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich käuflich übernommen wurde. Brunnen verzeichnete als einer der klassischen, um die Jahrhundertwende gross gewordenen Kurorte seit einiger Zeit ein latentes Hotelsterben, wobei man besonders um die grösseren Häuser, wo Erneuerungen gewaltige Investitionen erfordert hätten, Angst haben musste.

#### Ideales Kurszentrum

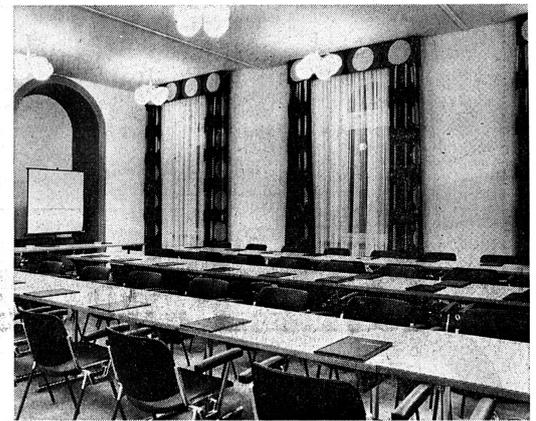
Seit mehreren Jahren schon führte das BWI im Hotel Waldstätterhof, vor allem auf Grund der geeigneten Räumlichkeiten und der zentralen Lage in der Schweiz, Kaderkurse für die Führungsspitzen der schweizerischen Industrie durch. So kam es, dass diese private Gesellschaft vor gut zwei Jahren, als das Hotel zum Kaufe angeboten wurde, dieses erwarb und mit grossem finanziellem Aufwand und einem modernen Konzept zu einem idealen Kurs- und Schulungszentrum ausbaute.

wurden für den Ausbau in der ersten Etappe 5,5 und für die zweite Etappe 3,5 Millionen Franken aufgewendet.

Das neue Raumprogramm, das nun angeboten werden kann, umfasst heute 4 grössere Konferenzräume, 6 kleinere Konferenzzimmer, 3 Sekretariats- und Arbeitsräume sowie die entsprechenden weiteren Büroräumlichkeiten. Im grossen Kongressaal haben zwischen 200 und 400 Personen Platz, so dass auch grössere Tagungen mühelos bewältigt werden können.

#### Kombination Kurszentrum - Privathotel

Interessant ist aber besonders die Kombination zwischen dem eigentlichen Kurszentrum und einem Privathotel erster Klasse, die hier in Brunnen möglich war. Wie Direktor F. G. Eder betonte, wurde schon bei der Planung darauf geachtet, dass neben der Winter-, Vor- und Nachsaison, wo das Haus besonders für die verschiedensten Kaderkurse zur Verfügung steht, ein eigentliches Privathotel betrieben werden kann. So stehen 80 Doppelzimmer und 28 Einzelzimmer, insgesamt 188 Betten, mit allem Komfort eines...



Einer der neuen Konferenzräume im Waldstätterhof. Hier lässt sich konzentriert und nach modernsten Methoden arbeiten.

Als eigentlicher Initiant dieses Projektes darf Dr. A. Brunnschweiler, der stellvertretende Direktor des BWI, angesehen werden. Weiter gehören dem Verwaltungsrat dieses Zentrums u. a. auch Prof. Dr. W. Daenzer, Direktor des BWI, und als Präsident Dr. K. Hess von der Rieter AG in Winterthur an.

#### Ausbaukosten: zirka 9 Millionen Franken

In zwei Etappen, während zweier Winterhalbjahre (Oktober 1972 bis Mai 1973 und Oktober 1973 bis Mai 1974), wurde zwischen die Neurenovation vorgenommen. Architekt Hans Steiner, Schwyz, wurde mit der Gesamtleitung über dieses grosse Projekt beauftragt. Ohne nennenswerte Beiträge aus der Privatindustrie, der Mitgliedschaft des BWI, wäre die Realisation des ganzen Projektes aber gar nicht möglich gewesen. Neben den Erwerbskosten in der Höhe von 2,4 Millionen Franken...

Hauses der obersten Klasse zur Verfügung. An Gemeinschaftsräumen steht ein grosser Salon (Halle) zur Verfügung, die Rötisserie Waldstätten, das im Schwyzer Stil gebaute Restaurant «Sust» mit seinen innerschweizer Spezialitäten, die Bar mit einem Pianisten und Tanzmöglichkeiten. Dann gibt's auch ein Boulevard-Café und die schön gelegene Seeterrasse. Mit der Erhaltung des Hotels Waldstätterhof wurde für Brunnen eine sehr grosse und wertvolle Leistung erbracht. Das 1870 erbaute Haus, während Jahrzehnten von der berühmten Hotelier-Familie Fassbind geführt, kann nämlich auf eine gewaltige Tradition zurückblicken. Es zählte zu seinen Gästen zahlreiche gekrönte Häupter aus ganz Europa. Es ist sehr erfreulich, wenn nun das Seehotel Waldstätterhof einem neuen Zenit entgegengeht. -c-

### Wär ned cha chlöpfe, cha ned fahre (Schwyzer Sprichwort)

Der Verkehrsverband Zentralschweiz legt seinen 28. Jahresbericht vor, der seit langer, langer Zeit zum erstmaligen keine Jeremiade bezüglich Finanzen enthält; dafür vertraut sich der auf Jahressende abtretende Verbandsdirektor, Martin Mengelt, «einmal Dinge zu sagen, die oftmals aus Bequemlichkeit oder aus falscher Rücksichtnahme nicht beim Namen genannt werden».

Er beginnt seinen Jahresbericht mit der sicher nicht unangenehmen Feststellung, der Schatten eines Frequenzrückganges, wie er da und dort rabenschwarz an die Wand gemalt wurde, sei kaum zu erkennen. Der Rückgang von 1,46% habe die Zuwachsrate des Rekordjahres 1972 von 1,63% nicht aufzuheben vermocht, somit gehe 1973 immer noch als zweitbestes Fremdenverkehrsjahr seit Einführung der eidgenössischen Fremdenverkehrsstatistik in die Geschichte des zentral-schweizerischen Tourismus ein. Kantonal gesehen sind die Resultate jedoch sehr unterschiedlich. Während Luzern ein Logiernachterminus von 119 537 einfiel, zu dem die Stadt allein 96 919 beisteuerte, weist Uri eine Zunahme von 40 629 und der Kanton Obwalden eine solche von 58 877 aus. Von dieser Differenz ausgehend, formuliert Direktor Mengelt seine unangenehmen Fragen und kritischen Betrachtungen. Wir geben seinen Bericht, den er ausdrücklich als persönliche Meinung verstanden wissen will, auszugsweise und mit Zwischen titel versehen wieder:

#### Weniger reden, mehr produzieren

Sind solche Erfolgsdifferenzen in den einzelnen Kantonen nicht ein Mahnfinger, einmal ernsthaft zu prüfen, welche Ursachen diesem Logiernachterminus zu Grunde liegen? Wäre es vielleicht doch angezeigter, eine vermehrt produktive Werbearbeit zu tätigen, anstatt die kostbare Arbeitszeit mit meist ergebnislosen Reorganisationskonferenzen, die grosse Sitzungsgelder zu Lasten der Werbung verschlingen, zu vertun? Zudem wird der Wert solcher Konferenzen problematisch, nachdem sich gezeigt hat, dass Präsidenten solcher Arbeitsgruppen oft nur wenig oder nichts von der Arbeit und dem Zusammenspiel der bestehenden Institutionen wissen und in Unkenntnis der Sachlage das angestrebte Ziel verschlimmbessern. — Ja, «wir könnten viel, wenn wir zusammenstünden». Statt dessen aber wird an Gutem und Bewährtem herumgedoktort, bis keine Substanz mehr vorhanden ist. Oft ist man neidisch auf die Leistungen anderer, die man, wenn man könnte, verhindern würde. Wie aber sollte die stetig ändernde Situation im Welttourismus vom Mann auf der Strasse erkannt werden, wenn das Verständnis für den Fremdenverkehr selbst...

von Leuten, die an einem gutgehenden Gäste-, Touristen- und Ausflugsverkehr direkt interessiert sind, noch immer recht klein geschrieben wird?

#### Jede Chance wahrnehmen...

Eine grosse, weltumspannende Werbung ist in einer Zeit, in der unser Land in höchstens 24 Stunden aus der hintersten Ecke der Erde erreicht werden kann, keine «spelenig» Illusion eines Werbebeauftragten, sondern vielmehr ein unaufschiebbares Gebot der Stunde. Wenn die Risikoverteilung verantwortungsbewusst erfolgen soll, dann müssen all jene Länder und Märkte angepöbel und bearbeitet werden, die einen Erfolg — wenn zu Beginn auch nur einen bescheidenen — zu erwarten lassen.

#### ... und sie nicht durch Lappalien zerstören

Dass sich ferner die Fremdenverkehrsförderung nicht allein in der Werbung erschöpft, sondern weitere Faktoren mitspielen müssen, kann nicht genug gesagt werden. Was nützt es, durch kostspielige Werbekampagnen die Gunst des Gastes zu erlangen und sein Kommen zu erwirken, wenn er schliesslich an seinem Ferientziel durch alberne Kleinlichkeiten verärgert wird, nie mehr wiederkehrt und all seine Freunde und Bekannten von einem Beweiss unseres Landes abhält? Übersetzte Preise und unfreundliche Bedienung sind die hauptsächlichsten Argumente, die zur Verärgerung Anlass geben. Mit ein bisschen mehr Hilfsbereitschaft, ehrlich kalkulierten Preisen, einem freundlichen Lächeln und dem gern gehörten «Gruetzli» wäre schon viel geholfen.

#### Einen Fisch für die Theoretiker und die Schmarotzer

Nach den beinahe zum täglichen Brot gehörenden Gästebefragungen (oft durch teure Research-Büros), warum ein Gast in diesen oder jenen Ferientort gekommen ist, was ihm gefiel oder missfiel, könnte vielleicht ein Theoretiker doch mal auf die «ausgefallene» Idee kommen, die Ursachen des für 1974 zu erwartenden Logiernachrückganges zu ergründen und geeignete Vorschläge zum Ausgleich der Frequenzen aufzuzeigen. Diese Aufgabe wird aber nur zu gerne den mit der Fremdenverkehrswerbung Beauftragten überlassen. — «Es ist bequemer, im Schat-

ten eines Baumes zu leben, den ein anderer gepflanzt hat.»

Ohne es zu merken oder wahrhaben zu wollen, werden immer grössere Kreise in diesen Sog hineingezogen, der «in», aber nicht ungefährlich ist. Es wurde denn auch bereits festgestellt, dass gerade jene Fremdenorte, die nicht über das Konfieren hinauskommen, im Berichtsjahr die stärksten Einbußen einzustechen hatten, während andere, die eine zielbewusste Werbung betreiben, ihre Uebernachtungsziffern verbessern konnten — und hier liegt der Hase im Pfeffer.

#### Mitmachen kommt vor Reklamieren

Auch das Wissen über die Aufgaben und Pflichten, wie auch über die Rechte des Kur- und Verkehrsdirektors gehören in das Kapitel «Fremdenverkehrsbewusstsein», denn es darf nicht sein, dass man den Kur- und Verkehrsdirektor zum bezahlten Sündenbock seines Ortes stempelt. Mangel an regionalem Denken, vermeintliche Vernachlässigung des einen oder anderen Gebietes oder Ortes sind «Beschwerden», die alle Jahre wieder in irgendeiner Form bei der regionalen Werbestelle aufkreuzen. In den meisten Fällen kann bewiesen werden, dass es gerade jene sind, die sich vernachlässigt fühlen, die von unserer Tätigkeit am meisten profitieren. Es kann auch festgestellt werden, dass die Reklamanten jede Einladung und Aufforderung, sich an einer Gemeinschaftswerbung zu beteiligen, grundsätzlich ignorieren und es auch nicht für notwendig erachten, auf Einladungen bzw. Meldetermine wenigstens ein «Nein» zu setzen. Meist aber liegt der Grund eines solchen Verhaltens darin, dass man die geleistete Arbeit nicht anerkennen will.

Die Pfeile von Direktor Mengelt treffen zweifellos einige Male ins Schwarze; doch, so wird sich der eine oder andere fragen, schiesst er sie in dem Moment ab, wo er seinen Wirkungskreis verlässt. Es verwundert nach dem etwas, dass ein Verkehrsdirektor nach fast dreissigjähriger Tätigkeit in seiner Region keinen positiven Abschiedsbericht schreiben kann. Sind die Zentralschweizer wirklich so schwer an die Deichsel ihres eingetragenen Futterkarrens zu spannen, oder zwickt Direktor Mengelt noch einmal kräftig die Geissel, damit das Gefährt für seine Nachfolger in Fahrt bleibt?

### Kurdirektoren tagten

Die Schweizer Kur- und Verkehrsdirektoren besaßen sich anlässlich ihrer Herbst-Generalversammlung in St-Ursanne unter anderem mit Ständeproblemen wie Berufsbildung, Weiterbildung und europäische Berufsgemeinschaft, mit dem Kurtauenwesen, touristischen Signalisationen, der Finanzierung von gesamtschweizerischen Werbekampagnen sowie mit der Reaktivierung der Regionaldirektorenkonferenz.

Der von Ernst Hegner, Bern, präsidierte Verband wählte Kurdirektor André Willi, Villars, an Stelle des zurückgetretenen Dr. Bernard Morand, Fribourg, neu in den Vorstand und ehrte Paul-Henri Jacard für 30jährige Tätigkeit als Direktor des Verkehrsvereins Lausanne.

dreijährigen Werbeplan mit dem Motto «Die Schweiz reserviert für Hobbyferien.» wb

Transportprobleme im Betrieb? COSMOS hilft sie lösen! Servier- und Abräumwagen, Abfallsackrolli und -ständer, Wäsche- und Etagedienstwagen Cosmos B. Schild & Co. AG. 2501 Biel Tel. 032 2 833 4

Ohne Gegenstimme bejahte die GV einen Antrag des Vorstandes, eine monatliche Verbandsrubrik in der HOTEL-REVUE mit Mitteilungen der Kur- und Verkehrsdirektoren zu publizieren und gleichzeitig das Abonnement der HOTEL-REVUE als obligatorisch für alle Aktivmitglieder zu erklären.

Peter Kasper, St. Moritz, referierte über «Sport für alle», und Ehrenmitglied Dr. Werner Kampfen gab eine Uebersicht über die Tätigkeit der Schweizerischen Verkehrszentrale und über ihren...



Ob gross  
oder klein:  
Qualität von  
Wander, gesund  
und gut!

# Die erfolgreichen Grosspackungen von Wander

Ovomaltine jetzt auch kalt sofort löslich.

Caotina, kalt oder warm, wird von den Liebhabern einer guten Schokolade besonders gern getrunken.

Caotina nicht nur mit Schokoladengeschmack oder mit Cacao, sondern mit richtiger, feiner Schokolade.

Die Mehrzahl der bedeutendsten Gaststätten führen heute Caotina. Das spricht für die Qualität unseres feinen Schokoladeproduktes.

Die neue Ovomaltine, das erste Malzgetränk in der Grosspackung, das kalt oder warm sofort löslich ist.



Pront Ovo – überall, wo die Milch fehlt – eine praktische und gute Lösung! Das einzige Kraftnahrungsmittel, das zusätzliche Milch enthält. Darum wird Pront Ovo nur mit Wasser zubereitet.

Auch bei den bekannten Service-Portionen sind jetzt beide, Caotina und Ovomaltine, kaltlöslich.

Ovomaltine ist das erste kaltlösliche Malzprodukt im Gastgewerbe.

## L'UVT à Grächen: bientôt une nouvelle loi sur le tourisme

Jamais assemblée des délégués de l'Union valaisanne du tourisme n'aura pris une tournure aussi curieuse que celle qui vient de se dérouler à Grächen, en présence de 200 personnes. Cela se conçoit aisément car l'affaire des taxes de séjour met en péril cette institution de propagande en faveur du tourisme valaisan et l'antidote au poison de la prétendue illégalité de la taxe n'a pas encore été trouvé.

Pourtant, a affirmé M. Guy Genoud, conseiller d'Etat, nous mettons les bouchées doubles pour préparer une loi sur le tourisme qui assure le financement nécessaire de l'UVT. Selon toutes probabilités, cette loi passera en premiers débats au Grand Conseil lors de la session de novembre et au printemps 1975 en deuxième débats. Cela veut dire que le peuple se prononcera encore avant l'été de l'année prochaine.

### Eviter les oppositions

Le nouveau texte légal - on a prévu une seule loi pour ne pas multiplier les possibilités de recours - est conçu de manière à éviter le plus possible les oppositions qui freinent l'action des institutions. Il n'est pas question d'étatiser le tourisme, mais de donner, si possible, à l'UVT et aux sociétés de développement un statut de droit public. Elles seraient, en quelque sorte, constituées en régie autonome, comme les PTT au sein de la Confédération. Ce statut permettrait aux organisations intéressées de percevoir les sommes nécessaires à leur survie. Il est exclu d'attendre ce but en recourant à l'impôt, mais rien n'empêcherait les communes et associations de communes de voter des centimes additionnels dont le produit pourrait être affecté au financement de la propagande. D'autre part une contribution de plus-value, qui toucherait les propriétaires de terrains et d'immeubles, pourrait également être envisagée.

La taxe de séjour et de plus-value - la première continuant à être payée par les hôtes - seraient affectées au financement de l'équipement touristique.

### Frappées en plein expansion

M. Hubert Bumann, président, a rappelé que l'UVT et les sociétés de développement ont été frappées par la décision du Tribunal fédéral alors qu'elles étaient en pleine expansion. La situation est grave et il faut sortir le plus rapidement possible du tunnel. Les dirigeants de l'UVT se sont vus contraints de procéder à des cou-

pes sombres dans le budget, ce qui ne manquera pas de porter préjudice au tourisme valaisan.

M. F. Erné, directeur, précisa que les campagnes publicitaires collectives de l'institution de propagande cantonale provoquaient toujours des centaines de demandes de renseignements et de documentation, alors que les campagnes individuelles de régions ou de stations n'éveillent pas, de loin, le même écho. Le problème de la taxe de séjour se pose maintenant sur le plan suisse et les autres régions ont les yeux braqués sur le Valais pour observer les réactions des milieux touristiques. Une commission a été désignée sur le plan régional pour étudier le problème de la taxe de séjour. Elle sera présidée par M. Jost Krippendorf, président de la Fédération suisse du tourisme.

### Retombées

L'UVT traverse donc une ère d'austérité dont la simplicité et la sobriété du programme de l'assemblée de Grächen ont été le reflet.

Autre retombée de cette situation dramatique: l'exclusion de M. Antoine Barras, ancien président de l'UVT et membre d'honneur, qui a signé le recours déposé par quelques hôteliers du Haut-Plateau, à la suite de l'arrêt du Tribunal fédéral. Le problème des travailleurs étrangers fut évoqué par M. P. Moren, président de la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers. Si l'on ne trouve pas de solution favorable, la situation de l'hôtellerie deviendra absolument catastrophique, ce et, au détriment de notre tourisme et de notre économie tout entière.

Mais tout n'a pas été empreint de pessimisme à Grächen. La fanfare locale a donné un ton plus gai à la partie récréative. En outre l'optimisme de M. Genoud, conseiller d'Etat, et l'esprit de solidarité qui règne entre les responsables du tourisme sont des éléments positifs qu'il faut souligner. Le tourisme valaisan vivra encore de belles heures! R. Clivaz

## En direct du Tessin

### Un parc naturel dans le Haut Val Maggia

Dans le cadre des études entreprises par l'Office de recherches économiques du Tessin, en vue d'étudier les possibilités de développement touristique des montagnes tessinoises, le département de l'économie publique avait chargé Urbaplans, Lausanne, d'analyser les possibilités de développement économique du Haut Val Maggia.

C'est donc en tenant compte des résultats de cette étude, que les responsables des communes de cette vallée, ainsi que des offices ci-dessus mentionnés, envisagent la création d'un parc naturel s'étendant de Cevio-Fusio et au-delà du Naret d'une part, et comprenant, à l'est et à l'ouest, les vallées latérales de Campo - Bosco Gurin, le Val Bavona - Robbiei - Basodino, etc. Ce territoire devrait couvrir environ 30 à 42 ha, divisé en 6 zones, possédant déjà une quinzaine de villages et autant de petits hameaux qui se verront dotés d'une infrastructure hôtelière répondant à un tourisme familial de séjour. Toutes ces régions sont et seront sillonnées de chemins de tourisme pédestre. La restauration des «cases» est au premier plan des préoccupations. Il faut encore relever la variété des paysages de ce futur parc naturel: paysages préalpins et alpins à différentes altitudes, bois, pâturages, nombreux petits lacs, etc.

Les «valmages» sont favorables à ce projet économiquement intéressant pour les indigènes, ce qui ne serait pas le cas - dit-on - d'autres projets, notamment celui de la galerie du Sasello, reliant le Val Maggia à la Haute Leventine. On craint que cette ouverture nord ne soit qu'un couloir de transit Gotthard-Verbanon-Italie. Voilà un projet qui va encore faire parler de lui, mais on a de bonnes raisons de frapper le fer pendant qu'il est chaud... car le Val Maggia jouit, ces dernières années, d'un regain de faveur fort encourageant. Comme le démontrent les statistiques et comme l'a relevé le président de l'Ente turistico del Val Maggia, M. Plinio Del Notaro, les nuitées ont passé de 69 060 en 1972 à 98 529 en 1973, soit: 5983 nuitées en hôtels, 56 838 en logements de vacances et 35 768 dans les campings.

### Grâce au soleil, la «Fête dei fiori» de Locarno a remporté un vif succès

On sait que les organisateurs de la «Fête des fleurs» de Locarno, ne ménagent ni leur temps, ni leur savoir pour mettre sur pied la première des manifestations qui marquent, en quelque sorte, le début de la saison proprement dite.

Eh bien, pour une fois, les Locarnais ont été comblés, par trois jours d'un soleil resplendissant et trois nuits de clair de lune. Pouvaient-ils demander plus? La Fête des fleurs 1974 offrait cette année, non seulement un brillant «spectacle» mais encore trois soirées de cortèges folkloriques sur l'antique Piazza Grande, où un vaste podium avait été installé.

Les majorettes étaient particulièrement nombreuses cette année. Elles venaient de Marseille, de Bellinzona, ou accompagnaient les corps de musique de Suisse allemande et d'Italie. La «Musique militaire de Neuchâtel», la «Frankfurt Garde» et la «Banda dei Passatore di Brisinghella», tous revêtus de pimpants costumes de parade, se produisirent également sur le podium.

Dimanche, ce fut le plus brillant des «cortèges» qui défila le long des quais lumineux, entre deux haies de quelque 25 000 spectateurs, sans compter les resquilleurs. Et s'il fallait donner la palme à l'un ou l'autre de ces 30 chars fleuris et groupes, on serait bien embarrassé, tant ils brillèrent par l'originalité des sujets et l'éblouissement (un demi-million de fleurs) de leur décoration. Pourtant, il faut avouer que les chars consacrés à des sujets authentiquement tessinois, comme ceux reconstruisant l'antique pont romain à 2 arches, du Castello de Locarno ou un grotto, déclenchent toujours les plus longs applaudissements.

Y. Go.

### Organisation naturiste suisse

(ATS) Lors de la 47<sup>e</sup> assemblée annuelle de l'Organisation naturiste suisse (ONS), tenue à Pentecôte au camp de Thielle au bord du Lac de Neuchâtel, les associations de Berne, Bienne et Zurich ont parlé de la fréquentation réjouissante de leurs trois piscines couvertes. A une grande majorité, indique un communiqué de l'ONS, l'assemblée a décidé de privilégier les non-fumeurs plus qu'au paravant et d'encourager les fumeurs à arrêter, ceci pour leur santé et celle des autres.

Enfin, la lettre de remerciements de la direction des forêts du canton de Berne aux naturistes, pour leur active protection de la nature consistant en l'extinction d'incendies de roseaux, a recueilli des applaudissements ouverts.

## «Milano» dans le Mendrisiotto



L'Albergo Hotel Milano, le nouvel établissement de Mendrisio et le dernier fleuron de l'hôtellerie tessinoise. (Photo G. Luisoni)

Mendrisio, le «Magnifico borgo» comme l'appelle les Tessinois s'étend de plus en plus vers les quartiers proches de la gare et en direction de l'autoroute N2. En effet, l'idée de se rapprocher de cette artère internationale nord-sud, pour capter les touristes trop enclins à filer à toute allure vers le sud, est un atout que l'on fait bien de ne pas négliger. C'est précisément sur la «Piazzale della Stazione» de Mendrisio, à quelque 400 m de l'autoroute, que vient d'être inauguré l'Hôtel Milano. Réalisé et aménagé selon les données les plus modernes, cet établissement et ses annexes constituent un centre résidentiel de premier ordre, tout confort, pouvant satisfaire une clientèle des plus exigeantes. L'Hôtel Milano compte 25 chambres à deux lits et 5 appartements luxueux aménagés avec un goût parfait. Chambres et appartements sont tous équipés de salles de bain, TV, radio, téléphone, frigo-bar, air conditionné. En outre, les clients disposent entre autres d'une piscine chauffée, d'un sauna et d'un service de physiothérapie. Un parking en sous-sol peut recevoir 140 voitures.

Le restaurant divisé en deux parties, Grill Room et American Bar, est particulièrement accueillant et la grande terrasse avec bar sera spécialement appréciée en été. L'Hôtel Milano, qui est dirigé par M. Ennio Favetta, est également doté de salons et d'un vaste «hall» pouvant à l'occasion être transformé en salle de banquets, salle de conférences, cocktail-party. On y prévoit même des défilés de mode, ce qui sera certes apprécié tant des Luganaises que des Milanaises, ainsi que des hôtes en séjour ou de passage dans ce beau Mendrisiotto. Y. Go.

## La Bourgogne et la Franche-Comté au Comptoir de Martigny

Le Comptoir de Martigny se déroulera, cette année, du 28 septembre au 6 octobre; il sera placé sous le signe des anniversaires, puisqu'il fêtera lui-même ses 15 ans d'existence. Ce sera l'occasion pour la Foire du Valais de revêtir, l'automne prochain, un éclat tout particulier.

Le thème des anniversaires lui permettra en effet d'accueillir ceux et celles qui fêtent un anniversaire, entre autres invités qui participeront à un vaste cortège, haut en couleurs, du souvenir. Les cantons de Genève, de Neuchâtel, de Bâle, de Berne et de Fribourg seront représentés par des corps de musique et des autorités, tandis que certaines organisations économiques, telles que Swissair, l'OMS, l'UIT, le CICR et les PTT, rappelleront leur présence à Martigny il y a quelques années. La presse valaisanne y fêtera officiellement son 50<sup>e</sup> anniversaire.

### Un pavillon séduisant et appétissant!

Les hôtes d'honneur du 15<sup>e</sup> Comptoir de Martigny seront les régions de Bourgogne et de Franche-Comté, ainsi que la Commune de Yéges, le Touring-Club Suisse et l'Association valaisanne des horlogers qui y présentera une exposition d'objets d'art fabriqués à l'aide de mouvements ou de pièces d'horlogerie, intitulée «Tictac Art». Mais c'est naturellement entre Bourguignons, Francs-Comtois et Valaisans que

le terrain sera le plus propice à l'amitié et aux échanges. Les gens des pays de vignes ont entre eux des affinités profondes et la présence bourguignonne et franche-comtoise le prouvera une nouvelle fois. Complémentaires et nullement concurrentes, ces régions présenteront, dans le cadre de la Foire du Valais, les divers aspects de leur vie économique, touristique, artistique et... gastronomique.

Par des stands de vente, des restaurants, des projections de films et de diapositives et des lieux de dégustation, la Bourgogne et la Franche-Comté offriront leurs produits au public valaisan. Les terroirs du Beaujolais, du Maconnais et de la Côte d'or seront unis pour faire déguster leurs meilleurs crus, accompagnés de mets et de fromages typiques. Le Service interdépartemental de propagande des produits agricoles et alimentaires de Bourgogne, Bresse et Franche-Comté sera, lui aussi, présent. Enfin, les chemins de fer suisses et français présenteront, dans un stand commun, les moyens de se rendre dans ces merveilleuses régions et de venir, pour leurs habitants, visiter notre beau Valais.

## Le 55<sup>e</sup> Comptoir Suisse: «Vers ce monde nouveau»!

Du 7 au 22 septembre aura lieu le 55<sup>e</sup> Comptoir Suisse, Foire nationale de Lausanne, qui s'est donnée pour thème cette année «Vers ce monde nouveau».

Fidèles au rendez-vous, les 2500 exposants que Beaulieu réunit dans ses halles commerciales mettront l'accent sur les nouveautés et perfectionnements de la production suisse.

Trois hôtes d'honneur: la Hongrie, l'Equateur et le Zaïre, présenteront un raccourci de leur économie moderne, une évocation de leurs us et coutumes, de leur patrimoine artistique, et animeront leurs participations officielles de démonstrations spectaculaires.

Au plan national, nos associations professionnelles et nos institutions s'exprimeront sur l'exercice de nos métiers et les directives de notre politique conjoncturelle.

Enfin, pour la première fois, le «Heimat-schutz» participera au Comptoir Suisse, en y lançant l'Année européenne du patrimoine architectural. Maquettes, plans, perspectives, photos, spectacle audiovisuel mettront l'accent sur les devoirs des pou-

voirs publics et des associations privées, sur les réalisations de la Suisse. Même les jardins feront peu neuf Dynamique et plus rayonnant que jamais tel sera le 55<sup>e</sup> Comptoir Suisse!

## «Starter» à l'aéroport de Bâle-Mulhouse

(ATS) Des agences de voyage de Bâle, Bâde-Wuerttemberg et d'Alsace se sont réunies afin de développer le trafic de vol à la demande à l'aéroport de Bâle-Mulhouse.

L'agence A. K. Bieri SA, à Bâle; Lesage, à Mulhouse; Suivia-Voyages, à Schweningen et Seilnacht, à Loerrach (RFA) offrent un programme de vacances sous le nom commun de «Starter» ainsi que les autres programmes de la compagnie nationale française Air-Inter et de la filiale d'Air France, Air Charter International. M. Alfred K. Bieri a indiqué au cours d'une conférence de presse que les quatre agences de voyage s'étaient données pour but de faire bénéficier 50 000 vacanciers des vols charter partant de l'aéroport de Bâle.

## ANALYSES - REVISION - CONSEILS

L'industrie hôtelière a ses problèmes très particuliers - ayez donc recours aux services d'un personnel entièrement spécialisé, qu'il s'agisse de mandat de revision, de contrôle, d'analyse de comptes d'exploitation ou de gestion, de comptabilité, de problèmes fiscaux, d'élaboration de contrats, de conseils de toute nature!



TREUHANDSTELLE SHV FIDUCIAIRE SSH

1820 Montreux: 18, rue de la Gare (021) 61 45 45  
3000 Bern: Länggassstrasse 36 (031) 23 56 64  
8037 Zürich: Habsburgstrasse 9 (Kreils 6) (01) 44 06 77

## Pro Jura face au futur destin du Jura

Pro Jura a beau être une association touristique, politiquement tout à fait neutre, qui depuis bientôt trois quarts de siècle, œuvre avec succès dans le seul but de faire connaître les beautés naturelles, les caractères, l'histoire, la culture de cette région périphérique, et d'en développer le tourisme, la 72<sup>ème</sup> assemblée générale qu'elle a tenue samedi dernier à Porrentruy ne pouvait échapper à la préoccupation actuellement lancinante des Juraissiens: le plébiscite historique de dimanche prochain.

Après avoir souhaité la bienvenue à quelque 150 participants dans l'ancienne église des Jésuites de Porrentruy, M. H. Gorgé, président, Moutier, rendit hommage au grand Juraissien que fut Georges Moeckli, membre d'honneur de Pro Jura, décédé il y a quelques jours.

### Une résolution

Bien que le comité ait estimé que Pro Jura ne pouvait donner de mot d'ordre pour le plébiscite, l'assemblée insista pour prendre position. Qu'on le veuille ou non, quelle que soit son issue, le résultat du scrutin du 23 juin aura des répercussions fondamentales et structurelles profondes. Aussi, l'assemblée vota une résolution se terminant ainsi: «Le vrai problème actuellement posé est celui de l'unité jurassienne. Pro Jura, fidèle à sa vocation, demande à eux citoyens et citoyennes de voter selon leur conscience, conformément aux intérêts du pays et à la sauvegarde de l'unité de notre patrie.»

Le plus cher désir de Pro Jura est de continuer à œuvrer pour le Jura tout entier, à l'abri des querelles intestines et sur la base d'une solution inspirée d'une compréhension mutuelle.

### Activités de Pro Jura

Sous la direction de M. Francis Erard, Pro Jura fait preuve d'une activité débordante. Grâce à son dynamisme, le nombre des nuitées a pu être maintenu. L'intérêt qui se manifeste à l'égard de cette région est toujours plus grand, mais son équipement touristique ne suit malheureusement pas au rythme voulu. Pourtant, des efforts sont faits pour satisfaire l'engouement qui se manifeste en faveur de la marche, du ski nordique, de la bicyclette, etc. Le tourisme familial continue à se développer et c'est dans ce secteur que la vocation du Jura prend sa véritable dimension sociale.

Pour transformer le tourisme de passage en tourisme de séjour, Pro Jura organise des forfaits qui sont très prisés en Suisse et à l'étranger. Il a subventionné la patinoire de Porrentruy, le réseau des pistes de ski nordique et nombre d'autres aménagements touristiques.

Parmi les nouveaux instruments de propagande, signalons les itinéraires en couleur des pistes de ski, la revue Pro Jura, de nouveaux dépliants touristiques, les expositions constamment renouvelées à Bellelay, le petit guide pratique qu'est le Memento du Jura, etc. C'est sous la forme vivante d'une présentation audiovisuelle que ces activités furent évoquées.

### Situation financière saine

Les comptes révèlent une situation saine. On le doit à la clairvoyance de M. Erard qui sait garder la juste mesure dans les dépenses et qui lutte pour obtenir de nouvelles recettes et subventions. Citons, dans ce domaine, le bureau de voyages de Pro Jura qui sait faire profiter financièrement le tourisme interne des voyages que les Juraissiens font dans d'autres régions ou à l'étranger.

### Zones proches de déteinte pour plus de 2 millions d'urbains

Comme le dit notre sous-titre, le Jura occupe une situation privilégiée sur le plan touristique. C'est pourquoi Pro Jura a créé une section d'aménagement et de développement touristique, dont l'activité est étroitement liée à l'aménagement du territoire et à la localisation des activités sportives et autres. Cette section a surtout pour but de conserver au Jura son caractère et d'éviter les excès et abus commis dans certains cantons essentiellement touristiques, comme cela ressort du rapport détaillé présenté par M. J.-P. Miserez, préposé à cette section.

### Elections et divers

Tout le comité de Pro Jura arrivait au terme de son mandat, mais il était rééligible, aussi M. Gorgé fut-il acclamé à nouveau comme président, alors que tous ses collègues étaient réélus membres du comité.

La journée se termina par une réception à l'Hôtel de Ville, un déjeuner en plein air dans la cour du château et la visite de témoins de l'histoire de Porrentruy et de l'Ajoie. P. N.

## Lucelle, relais touristique jurassien



Lucelle, la frontière franco-suisse, tout au bout du Jura. Un passage moins fréquenté que les grands points frontaliers, mais qui voit défiler tout de même bon nombre de touristes entre l'Alsace et le Jura. La petite route campagnarde qui s'étire au fil de la Lucelle (quel joli nom pour une rivière...) n'a pas l'allure d'une voie à grand trafic: c'est bien la raison pour laquelle elle a le dévouement transformé la banalité d'un simple déplacement en une charmante escapade.

Lucelle: on chercherait en vain un village. A peine quelques maisons, groupées de part et d'autre de la frontière. Pas d'agitation vaine, le calme. Côté français, une ancienne abbaye dont il ne reste que vestiges. Côté suisse, une ancienne auberge, demeure admirablement restaurée. Toit immense, murs épais, c'était autrefois un relais dans lequel les princes-évêques de Bâle accueilleraient, à la frontière de leurs états, les hôtes de leur principauté en route pour Porrentruy. A la croisée des routes, le poste de douane, seul indice d'une frontière que rien ne marque dans le paysage... Mais le temps des carrosses et des voitures attelées de chevaux a passé. Modernisme oblige: non loin de l'ancienne Auberge de Lucelle, un motel a ouvert ses portes, complétant admirablement l'équipement hôtelier de la région. L'Hôtel Noirval... exploité comme l'Auberge de Lucelle par la famille Léon Ackermann, qui pratique depuis toujours,

et à la perfection, les traditions de l'hospitalité jurassienne - a été aménagé avec élégance et confort: salle de séjour accueillante, ambiance chaleureuse, neuf chambres à deux lits, avec douche ou salle de bain, chacune disposant d'un balcon. L'ensemble est réalisé avec goût et le bâtiment s'intègre fort bien au paysage de forêts et d'étangs qui entourent Lucelle. Élégance, confort, mais aussi tranquillité. Le calme qui règne aux abords de Lucelle n'est pas le moindre atout de ce nouvel ensemble hôtelier, en un temps où l'absence de bruit se fait rare. Un point encore, qui ne manque pas d'intérêt à Lucelle, le motel vous propose un sommeil confortable, mais - petit déjeuner mis à part - c'est dans l'ancienne auberge que vous serez servis vos repas, dans un cadre un peu plus ancien et lui aussi fort accueillant. Le dépaysement, en somme, et dans les meilleures formes... D. M.



### Mai sur la Riviera suisse

Tout comme l'ensemble du Pays de Vaud, les deux stations voisines des bords du Léman - la Riviera suisse pour user d'un terme d'autrefois et qui paraît refaire surface! - annoncent elles-aussi des gains de nuitées.

A Montreux, l'amélioration est de 12%, pour un total de 20 564 nuitées. Le taux d'occupation des lits disponibles a passé de 25,5% en mars 1973 à 30,7%. 2200 nuitées supplémentaires ont été apportées par les hôtes étrangers, les nuitées suisses demeurant stationnaires. A une perte sensible de 3623 nuitées allemandes (-73,3%) s'oppose un gain remarquable de 3799 nuitées américaines (+187,4%). Les apports des autres nations sont restés stationnaires. A noter que si, à Montreux, deux établissements de plus étaient ouverts en mars, le nombre de lits disponibles a passé de 2322 à 2161.

A Vevey également, la statistique annonce un gain de 1282 nuitées pour un total de 13 763. Les touristes suisses ont été deux fois plus nombreux que les étrangers (9189 contre 4574). Ce sont toujours les Français qui occupent le premier rang des hôtes étrangers, suivis des Allemands, des Américains, des Anglais, des Italiens, des Asiatiques et des Hollandais. Taux d'occupation des lits disponibles: 35,3% (36% en mars 1973) pour un total de 1301 lits répartis dans 45 hôtels ouverts.

### De Monaco à Lausanne

Des relations touristiques très amicales ont toujours existé entre la Principauté de Monaco et la ville de Lausanne. La capitale vaudoise marquera à sa façon les fêtes du 25<sup>ème</sup> anniversaire de l'accession au trône de S.A.S. le prince Rainier III. En effet, en septembre prochain, les jardins du Comptoir Suisse revêtiront l'aspect inattendu de jardins exotiques réalisés par le Service des parcs et promenades de la ville de Lausanne avec le concours du célèbre jardin exotique de Monaco.

### Equipement touristique aux Diablerets

Très bien équipée pour la saison d'hiver, la station des Diablerets n'entend pas rester en retard pour l'été. Elle se préoccupe en particulier de perfectionnements à apporter à son Parc des sports comprenant la piscine, le tennis et le garden-golf.

Au programme: le chauffage de la piscine et la construction de deux courts de tennis supplémentaires. Très nécessaire pour une piscine de plein-air dans une station alpine, le chauffage ne pourra intervenir que lors de l'agrandissement et de l'aménagement des installations et de la Potinière. Il semble plus urgent encore de réaligner les courts de tennis, au détriment

peut-être d'une partie du garden-golf fréquenté surtout par les enfants.

Une étude pour la couverture de la piscine en plastique s'est révélée irréalisable à cause des circonstances atmosphériques. Il faudrait en outre créer deux pistes de curling pour l'hiver.

Tous ces projets représentent des investissements nouveaux dont l'hôtelier n'est pas à même d'assurer l'intégralité.

D'où l'intervention de M. A. Givel, directeur du Grand-Hôtel, qui se demande s'il ne conviendrait pas de faire appel à certaines organisations sportives pour obtenir des fonds.

### Appui officiel pour la survie d'un hôtel

Confirmer leur déclaration d'intention présentée devant l'assemblée des actionnaires du Grand Hôtel des Rasses et Golf S.A. afin d'appuyer la proposition de refus de la vente de cet hôtel à un groupe étranger désireux d'y installer une école hôtelière, les autorités communales de Ste-Croix et de Bulle entendent s'engager dans la voie d'un appui direct.

Le soutien financier, qui doit évidemment être approuvé par les conseils législatifs des deux communes, devrait permettre au Grand Hôtel de faire face à une partie de ses créances, ce qui rendrait possible l'application ultérieure d'un plan d'assainissement. Cette aide ne serait pas accordée sous la forme d'un prêt mais simplement d'une caution de fr. 150 000 par commune, garantie par cédule hypothécaire.

C'est au cours de la deuxième quinzaine de juin que ces propositions seront discutées. De leur acceptation dépend en grande partie le sort du plan d'assainissement de la société et l'avenir de l'exploitation de l'hôtel.

### Taxe intercommunale de séjour de Vevey et environs

135 512 francs ont été récoltés l'an dernier dans les huit communes de l'agglomération veveysanne, au titre de taxe intercommunale de séjour; les taxes cantonales dans cette même circonscription ont produit la somme de fr. 95 659.35.

La Fondation pour l'équipement touristique de la région veveysanne a touché le 25% des taxes intercommunales. Elle dispose actuellement d'un fonds de fr. 253 859.70 sur lequel fr. 70 000.- à fr. 80 000.- seront attribués à titre de subside pour la création d'un monte-pente aux Piérides.

Au cours de l'assemblée des délégués de huit communes et des six sociétés de développement intéressées, le président relata les études en cours en vue de l'adoption d'un nouveau règlement et fit allusion aux difficultés que pose l'encaissement des taxes dues par les propriétaires de résidences secondaires.

M. Edouard Chappex, délégué de la Société des hôteliers de Vevey et environs, s'est élevé vigoureusement contre l'élévation des taxes, tout en demandant si les fonds sont réellement affectés au tourisme. Il a été fait état des actions nombreuses de l'ADIVE (concerts, marchés folkloriques, organisation de randonnées pédestres, caravane touristique, etc.), ainsi que des initiatives des sociétés de développement. Des milliers de francs ont été investis également dans l'édition d'un plan des promenades. Jd.

### La Thaïlande à Neuchâtel



A Neuchâtel, au Musée d'ethnographie, Jean Gabus présente une nouvelle et remarquable exposition «Thaïlande: art et religion». A cette occasion, une danseuse thaïlandaise a présenté la finesse du folklore de Thaïlande. (ASL)



## Les difficultés de l'hôtellerie de luxe en Allemagne

Le correspondant en Allemagne de la NOUVELLE REVUE DE LAUSANNE fait état de la situation quasiment catastrophique de l'hôtellerie de luxe en République fédérale. Voici un extrait de cet article:

Il est un fait que la situation de l'hôtellerie, classe luxe, de la République fédérale est passablement catastrophique. D'abord, parce que la crise incite tout le monde à l'économie, ensuite, parce que le mark est la monnaie la plus forte du monde et... aussi à cause des constructions hôtelières à gogo, auxquelles on a assisté et assiste encore aujourd'hui un peu partout en Allemagne de l'Ouest.

Les responsables indirects de cette expansion anarchique furent les Jeux olympiques de 1972. Tous les grands trusts allemands et internationaux s'étaient mis à construire fébrilement depuis 1969-70 des hôtels à Munich, en vue de cet événement, comme si les Jeux devaient durer non pas trois semaines, mais des mois, des années.

Parallèlement, les autres grandes villes, Hambourg, Francfort, Cologne, Stuttgart, etc., avaient craint que l'équipement hôtelier de la capitale bavaroise ne devienne à tel point supérieur à leur qu'il représenterait désormais un atout majeur définitif du point de vue touristique. (...) Ces perspectives et études du marché se sont révélées, hélas, entièrement fausses. En 1973, par exemple, le luxueux Hilton de Munich n'a été rempli que pour 51% de sa capacité, bien que la rentabilité commence à... 70%. Rien d'étonnant si les pertes d'exploitation de cet établissement s'élevaient à 12 millions de marks. C'est pareil dans presque tous les autres grands centres. On a beau affirmer que Paris est la ville la plus chère d'Europe, peut-être du monde, au Löws Plaza de Hambourg, une tour gigantesque, qui n'a pour l'instant ni tradition ni réputation internationale, une nuit pour deux personnes, sans petit déjeuner, coûte 145 marks. C'est beaucoup trop cher pour la plupart des étrangers, trop cher aussi pour les Allemands, qui préfèrent organiser leurs

congrès, assemblées générales, etc. en Italie, dans le sud de l'Espagne, en Yougoslavie, voire sur la Côte d'Azur, au climat plus agréable et qui, voyage compris, coûtent moins cher.

Le mot d'ordre de l'Hôtel Business de la République fédérale est, en 1974, tenir à tout prix, avec des rabais, des réductions, sans aller toutefois jusqu'à inonder le monde de... bons d'hébergement gratuits, comme ce collègue paniqué de Hambourg. V. A. Chollet

### N'importe qui peut ouvrir une école hôtelière...

C'est une remarque que nous avons déjà formulée en son temps. Récemment, un député vaudois interpellait le Conseil d'Etat sur le même sujet; voici, tiré de L'EST VAUDOIS, l'essentiel de cette interpellation tout à fait pertinente:

Le Grand Conseil et la commune de Lausanne ont voté, l'année dernière, de gros crédits en vue de la construction d'une nouvelle école hôtelière au Chalet-à-Gobet. Mais en marge de cette institution semi-officielle se sont créées, ces dernières années, plusieurs écoles hôtelières privées dont l'une au moins - l'Institut international de Glion - a déjà acquis en Suisse et à l'étranger une excellente réputation, d'ailleurs entièrement méritée. En revanche, d'autres écoles marginales ont été créées et exploitées dans des conditions douteuses: on peut citer à titre d'exemple celle de St-Cergue qui a dû fermer ses portes en janvier 1974 et qui a fait subir des pertes considérables à de nombreuses personnes et à des parents d'élèves en particulier.

La déconfiture de l'école hôtelière de St-Cergue a, par ailleurs, attiré l'attention du public sur un fait inquiétant, à savoir que l'ouverture et l'exploitation de telles écoles ne semblent être soumises à aucune autorisation officielle. Sauf erreur de notre part, l'Etat peut et doit même intervenir dans la mesure où les élèves fréquentant de telles écoles sont encore mineurs, ce par l'intermédiaire du service de la protection de la jeunesse; mais l'Etat semble être complètement désarmé dans les cas où les élèves se recrutent parmi les personnes majeures. Comme l'exemple de St-Cergue le prouve, cette situation n'est pas satisfaisante et présente de réels dangers pour ceux qui font confiance à de telles écoles pour le

seul motif qu'elles sont exploitées en Suisse.

Dans ces conditions, je demande au Conseil d'Etat de bien vouloir renseigner le Grand Conseil sur la question de savoir s'il existe un statut des écoles hôtelières déjà créées ou encore à créer dans le canton de Vaud et si, à défaut d'un tel statut, il ne conviendrait pas de prendre les mesures appropriées dans l'intérêt général.

### Echec et mat pour la réservation électronique

C'est le titre d'un article de la REVUE GENERALE DE L'HOTELLERIE qui évoque la déconfiture des organisations de réservation électronique de chambres d'hôtel.

D'ici l'été 1974, plus aucun ordinateur au monde ne fonctionnera dans un service général de réservation hôtelière.

Après C. I. T. E. L. (Compagnie internationale de téléinformatique), Promoteur (associé de I. R. C., International Reservation Corporation) a abandonné la partie: il ne sera désormais plus possible de réserver par ordinateur une chambre dans n'importe quel hôtel de la planète. On ne trouvera plus d'ordinateur que dans quelques grandes chaînes d'hôtels qui continueront à l'utiliser pour leur gestion propre.

L'utilité et l'intérêt de la réservation électronique pour les hôteliers et la clientèle n'est pas mise en doute, et l'ordinateur n'est nullement contesté. Seule la rentabilité est en cause.

Les raisons de cet échec (qui ne sera que provisoirement) sont avant tout d'ordre psychologique: l'ordinateur n'est pas encore entré dans les mœurs sur le marché hôtelier et touristique, d'où la disproportion entre le coût de gestion par ordinateur et les résultats obtenus. Seule une partie de la clientèle d'affaires utilisait cette formule de réservation alors que seul un énorme potentiel pourrait la rentabiliser. C'est écheé n'est pas définitif et signifie plutôt la «mise en veilleuse» que la mort de la réservation électronique hôtelière. Les points de comparaison sont en effet favorables à cette prévision de renouveau: le succès de la réservation électronique de places d'avion et de train permet d'être optimiste quant à celle des chambres d'hôtels.

# Jetzt Trümpfe ausspielen

Trotz einem leichten Rückgang der Logiernächtezahlen bezeichnet die Nordostschweizerische Verkehrsvereinigung (NOV) die touristische Entwicklung des vergangenen Jahres in ihrem Einzugsgebiet als erfolgreich. Im allgemeinen sei ein natürliches Wachstum zu verzeichnen gewesen, von dem vor allem jene profitierten, die ihr Angebot qualitativ verbessert haben.

Zwar werden die Aussichten für das kommende Jahr vor allem von der Nachfrage-seite her infolge der herrschenden Unsicherheit und der Teuerung weniger günstig beurteilt. Pessimismus und Vogel-Strauss-Politik seien jedoch fehl am Platz. Vielmehr gelte es gerade jetzt, jene Trümpfe auszuspielen, welche die touristische Region Nordostschweiz besitzt. Dabei erwähnt der Jahresbericht der NOV namentlich die Preisgünstigkeit, Gastlichkeit und die Vielfalt im landschaftlichen und touristischen Angebot.

## Verbessertes Leistungsangebot - verstärkte Werbung

Um den Befürchtungen einer beginnenden Talfahrt zu begegnen, müssen jedoch neben einer ständigen Verbesserung des Dienstleistungsangebots insbesondere auch die Werbestreitungen verstärkt werden. Nicht nur müsse die Werbung von traditionellem Ballast befreit werden; ebenso wichtig sei auch eine engere Zusammenarbeit auf lokaler und regionaler Ebene. Ausserdem fordert der NOV bei allen touristischen Aktivitäten ein vermehrtes Kosten-Nutzen-Denken. Vermehrt werde man auch auf den preisbewusstesten Gast Rücksicht zu nehmen haben.

Positiv äussert sich der NOV zur Erstellung von Feriensiedlungen in Landschaften mit Sommer- und Wintersportmöglichkeiten. Damit könnte einer immer stärker werdenden Nachfrage begegnet werden. Ausserdem liesse sich durch solche Zentren auch eine höchst unerwünschte Zersiedelung der Landschaft durch Ferienhäuser und touristische Anlagen vermeiden. Nach den Vorstellungen des NOV müssten diese Siedlungen eine ganzjährige Auslastung gewährleisten und ausserdem eher bescheiden dimensioniert sein. Vorbehalte werden ausdrücklich gegenüber dem Bau von Zweitwohnungen in solchen Siedlungen gemacht.

## Umgebung und umgetauft

### Vom Hotel «Schweizerland» zum Seehotel «Romantica» in Steckborn

Als vor etwa 25 Jahren Architekt Strutzenegger das Hotel «Schweizerland» in Steckborn schuf, handelte es sich eher um einen Landgasthof. Er lag direkt am Ufer der in der Mitte zwischen Steckborn und Berlingen, die Zahl der Betten war bescheiden. Inzwischen hat das Hotel mehrfach den Besitzer gewechselt. Doch erst der jetzige Hausherr hat ein modernes, gediegenes Seehotel geschaffen und ihm den Namen «Romantica» gegeben. Anfangs Juni fand im Beisein von Behörden und Gästen die offizielle Eröffnung des umgebauten Seehotels statt. Das Seehotel «Romantica» ist eine Tochter der Risto AG Zürich und wird vom Direktorenpaar Peters betreut. Architekt P. Y. Bodmer stellte in seinen Erklärungen fest, dass der Umbau des Hotels wegen der herrschenden Finanzrestriktionen in verschiedenen Etappen durchgeführt werden müsse. Hotel und Restaurant mit Lago-Bar sind fertig. Für später hat man vor, die Terrassen zu vergrössern, die Gartenanlage neuzugestalten und schliesslich einmal ein Hallenbad einzubauen. Aber das dürfte noch reichlich Zeit haben. Es war vor allem einmal Aufgabe des Architekten, das umgebaute Seehotel wohnlich, freundlich, gediegen und funktionell zu gestalten. Alle Restaurationsräume, sowie Küche und Keller wurden erneuert. Der ganze Innenausbau ist rustikal gehalten.



Dem Namen Romantica gerecht!

## Konzentration auf den Individual-tourismus

In seinem Tätigkeitsbericht hält die NOV fest, dass mit den herkömmlichen Werbemassnahmen auf dem touristischen Markt kaum noch grosser Staat zu machen sei. Bei allen Reizen einer voralpinen Region ist gegen die marktschreierischen Angebote mächtiger Reiseorganisationen nicht mehr anzukommen. Deshalb konzentriert sich auch der NOV auf den Individual-tourismus, wobei immer mehr von der reinen Imagewerbung zum gezielten und konfektionierten Angebot übergegangen wird. Den Interessenten werden konkrete Vorschläge, Pauschalen für Wochenend- und Ferienaufenthalte sowie Vorschläge für Reise-, Sport-, Unterhaltungs- und Hobbymöglichkeiten angeboten. In diesem Sinne wurden auch im vergangenen Jahr die Swiss Hits, ein massgeschneidertes Angebot an Ferienmöglichkeiten in der Ostschweiz, weitergeführt, wobei je-

## Keine Konkurrenz aus Zürich

Die von aargauischen Badeorten, namentlich Baden und Zurzach, vor zwei Jahren befürchtete Konkurrenz durch ein Thermalbad Zürich, wird zumindest in absehbarer Zeit nicht wirksam werden.

Eine Zürcher Tageszeitung hat nämlich vermutet, unter dem Bogen der Stadt könne allenfalls eine Heilquelle angebohrt werden. Dies führte zu einer Antwort beim Gemeinderat, worauf der Stadtrat antwortete, in einer Tiefe von 400 bis 600 Metern könnte tatsächlich eine Thermalquelle vorhanden sein. Die Stadt habe deswegen bereits mit einem privaten Grundbesitzer über die gemeinsame Kostengründung allfälliger Bohrungen verhandelt. Auch der bekannte «Wassersuchers» und Geologe Dr. J. Kopp in Ebikon befasste sich mit der Frage der Erbohrung der allfälligen Zürcher Therme und schlägt deren Erschliessung vor, die bei

doch der Preisvorschlag dieses Mal dem Kunden überlassen wurde.

## Unterschiedlicher Frequenzverlauf

Im gesamten Gebiet der NOV, den sechs Kantonen Appenzell AR, Appenzell IR, Glarus, St. Gallen, Schaffhausen und Thurgau sowie das Fürstentum Liechtenstein, wurden 1973 2506 810 Logiernächte registriert oder 0,25% weniger als im Vorjahr. Während bei den Schweizern eine Zunahme von rund 40 000 auf 1 662 394 Logiernächte zu verzeichnen ist, musste bei den Ausländern ein Rückgang um 34 000 auf 844 416 Logiernächte in Kauf genommen werden.

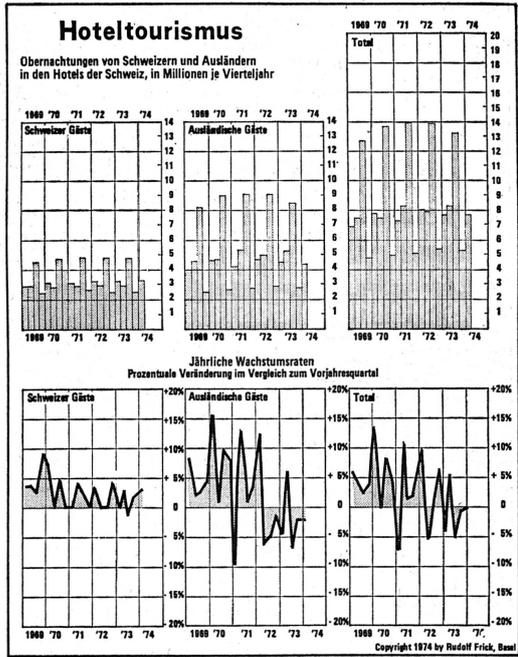
Unterschiedlich haben sich die Logiernächte in den einzelnen Kantonen entwickelt. In den drei Kantonen St. Gallen, Schaffhausen und Thurgau sowie dem Fürstentum Liechtenstein mussten Einbußen zwischen 0,25% (FL) und 4,6% (SH) registriert werden. Dagegen weisen die drei übrigen Kantone Zunahmen auf, und zwar Glarus 11%, Appenzell AR 3,4% und Appenzell IR 2,5%. Unter den Gästen in der Nordostschweiz stehen die Deutschen mit 384 286 Logiernächten (-3,5%) mit Abstand an erster Stelle, gefolgt von den Holländern mit 79 089 (+20,4%), den Franzosen mit 70 104 (-7,8%) und den Engländern mit 67 424 Logiernächten (-15,1%). HUS

einem Kostenaufwand von rund 300 000 Franken möglich wäre.

Die genannte Zürcher Zeitung will im weitern erfahren haben, dass der Zürcher Stadtrat Verhandlungen mit der Brauerei Hürliemann aufgenommen habe, wobei er einen Vertrag über ein gemeinsames Bohrentermin aufsetzte. Die Stadt verzichtete aber schliesslich auf die Unterzeichnung des Vertrages mit der Begründung, im Zuge der vorgesehenen Sparmassnahmen habe man wichtigeres zu tun.

Ihre Rechte an einer allenfalls zutage kommenden Thermalquelle hat die Stadt freilich nicht aufgegeben. Im Falle einer fundigen Bohrung läge nämlich rechtlich ein öffentliches Gewässer vor, dessen Nutzung der Regierungsrat durch Konzessionierung einem Interessenten übertragen könnte. Die Brauerei führte dann auf ihrem Areal eigene Bohrversuche durch und stiess in 200 Metern Tiefe auf 23 Grad warmes Wasser, das sie nun für ihren eigenen Brauereibetrieb ausnutzt. Der Stadtgenieur von Zürich hat dazu bekenntgegeben, zwei voneinander unabhängige Gutachten hätten ergeben, dass heisses Wasser vermutlich erst in 5000 Metern Tiefe zu finden wäre, allerdings bei einem finanziellen Aufwand, der die genannten 300 000 Franken sehr wesentlich übertreffen würde. Der Stadt ist deshalb die Lust vergangen, weitere Bohrungen durchzuführen, da sie dringendere Aufgaben zu lösen hat und die Bedürfnisse der Brauerei erfüllt sind.

Es ist deshalb vielleicht einer späteren Generation vorbehalten, die Bohrungen in grössere Tiefen vorzunehmen, um doch noch auf eine vielleicht ertragreiche Thermalquelle zu stossen. p. h.



## Fremdenverkehrs-Indikatoren

Jr. Die Schweizer Hotels buchten im ersten Vierteljahr 1974 praktisch gleichviele Uebernachtungen wie im gleichen Abschnitt des vorigen Jahres. Dank einer dreiprozentigen Zunahme der Schweizer Gäste gab es kein Minuszeichen im 1. Quartal, obwohl die ausländischen Gäste 2% weniger Logiernächte beanspruchten. Die Verschiebung zugunsten der Schweizer hat sich denn bereits in einer Anteilfeier niedergeschlagen: Inländische Gäste buchten mit 43% aller Hotelübernachtungen den höchsten Anteil seit 1968.

## Schwyz: Touristisches Inventar

Der im Juni 1971 in Einsiedeln gegründete Schwyz Fremdenverkehrsverband ist aus der Phase organisatorischer-administrativer Planung herausgetreten, kreativ tätig geworden und beginnt sein Aktionsprogramm zu verwirklichen. Die zweite Generalversammlung unter dem Vorsitz von Robert Achermann, Brunnen, wies deutlich in die Zukunft.

### Information Kanton Schwyz

So heisst der neue, vom Verband herausgegebene Prospekt, der einen Inventar aller Fremdenverkehrseinrichtungen - im Kanton Schwyz gleichkommt und Auskunft über die Unterkunstmöglichkeiten in detaillierter Form gibt.

### Gesunde Entwicklung

Langsam aber sicher konsolidiert sich der Verband, dem heute 22 Kur- und Verkehrsvereine, 3 Korporationen, 10 Gemeinden, 3 Bezirke und der Kanton als Mitglieder angehören. Er wurde verschiedentlich aktiv, organisierte eine Arbeitstagung, intensivierte die Zusammenarbeit mit Behörden und Amtsstellen, setzte sich für Lärmbekämpfung, Umweltschutz, Verkehrsprobleme, Ortssignalisation, Regionalplanung und das neue Wirtschaftsrecht ein und stand bei Gründung neuer Verkehrsvereine zu Gevatter.

### Die Finanzen

Noch heisst es, sich nach der Decke zu

strecken. Die begonnene Arbeit wird indessen neue Mitglieder bringen und damit die Mittel konsolidieren. Bei 10 200 Fr. Einnahmen und 5400 Fr. Ausgaben resultiert ein Einnahmenüberschuss nur deshalb, weil der kantonale «Prospekt» noch nicht bezahlt werden konnte.

Das Budget rechnet mit Einnahmen und Ausgaben von Fr. 23 000, wobei Rückstellungen für Arbeitsstagen und einen farbigen Kantonalprospekt vorgesehen sind.

### Das Aktionsprogramm 1974

setzt 11 Schwerpunkte, wobei der Erstellung einer vollständigen Unterkunftsliste und der Förderung des Fremdenverkehrsbewusstseins durch Vorträge, Tagungen, Seminare und Pressedienste Priorität zukommt. Der Orientierung über die touristischen Aspekte in der Kantonplanung Schwyz anhand des Zwischenberichtes des Planungsbüros Fingerhuth in Zürich wird grosse Bedeutung zukommen. pd



## Veranstaltungen für Touristen besser koordinieren

Alle Fremdenbetten waren - insbesondere im Locarnese - über die Pfingstfeiertage praktisch ausverkauft und auch Restaurants und Cafés waren jeweils zur Zufriedenheit ihrer Besitzer besetzt. Dennoch nimmt man an, dass mehr als die registrierten 25 000 Gäste die Abend- und Nachmittagsdarbietungen des über diese Tage abgehaltenen Blumenfestes 1974 besucht hätten, wenn die verschiedenen im Kanton durchgeführten Veranstaltungen besser koordiniert worden wären. Denn noch immer wird in den einzelnen Regionen zu unbekümmert darüber entschieden, was und wann etwas für die Gäste und Einheimischen abgehalten werden soll. Gleichzeitig wurden so über die vergangenen Festtage und zusammen mit dem Blumenfest - um nur einiges wenige zu nennen - die Durchfahrt des Giro im Mendrisiotto, ein dreitägiges Bierfest in Lugano, ein Popkonzert in Ascona, sowie diverse Sport- und Kulturveranstaltungen geboten. Dass solche Miteinander-Anlässe sich gegenseitig konkurrieren und die Zuschauer abwerben, sollte unschwer einzusehen sein.

## Nur jedes zweite Hotel im Winter offen

Trotz vereinzelter, oftmals intensiver Anstrengungen ist der Kanton Tessin für

Winterferien immer noch zu wenig attraktiv. Denn in den vergangenen Wintermonaten Dezember, Januar und Februar hatten von den insgesamt 834 Hotels und Pensionen mit Uebernachtungsmöglichkeit nur die Hälfte (417) mit total 12 630 Betten geöffnet. Das entspricht genau 44,2 Prozent der gesamthaft verfügbaren Bettenzahl. Man hofft jedoch, dass sich insbesondere das obere Tessin zu einer attraktiven Wintertourismus-Region entwickeln wird, wie sie auch schon in anderen Teilen der Schweiz vorhanden sind. Ein äusserst bescheidener - Ansatz in dieser Richtung zeichnet sich immerhin ab: Gegenüber der gleichen Winterperiode des Vorjahres sind die Logiernächte um rund 500 Einheiten gestiegen. Mehr Gäste wurden in den ausgesprochen wintersportgeeigneten Tälern Blenio und Leventina registriert. Ebenso zugenommen haben die Gäste im Distrikt Lugano und Umgebung, was sicher auf das sich ständig steigende Beliebtheit erfreuende Skizentrum des Monte Tamaro zurückzuführen ist. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die schon im Januar und Februar beobachtete allgemeine Zunahme der Fremden auch im März angehalten hat. Gegenüber 1973 wurden im genannten Monat 1307 mehr Ankünfte (total 38 290) und 4301 mehr Uebernachtungen (total 122 985) verzeichnet.

## Neue Panoramastrasse über dem Langensee

An dem über dem Langensee gelegenen Berghang zwischen Ascona und Brissago soll mit einem Kostenaufwand von rund

drei Mio Franken, von denen der grösste Teil zu Lasten des Bundes und des Kantons Tessin geht, eine vier Kilometer lange Höhenstrasse angelegt werden. Die Touristenvereinigungen der Umgebung versprechen sich mit der Fertigstellung im Jahre 1980 eine neue Touristenattraktion, wo Gäste sich in noch ursprünglicher, unverbaubarem Berggebiet und mit einer ausserordentlich schönen Aussicht über fast den ganzen Lago Maggiore erholen und wandern können.

## Florentiner Woche in Chiasso

Unter dem Patronat des Fremdenverkehrsvereins Florenz wurde im Hotel Corso in Chiasso vor kurzem eine «Settimana gastronomica fiorentina» durchgeführt. Zahlreiche Persönlichkeiten des Touristikverbandes aus den Tessin und der Toscana konnten sich bei dieser Gelegenheit über diesbezügliche «brennende» Probleme unterhalten. Neben diesen Gesprächen bot der Anlass den Tessinern und sonstwie geladenen Gästen vor allem die Möglichkeit, die ausgezeichnete, aus meist einfachen Gerichten bestehende Küche der Toscana - ursprünglich ja von ausserordentlichem Einfluss auf die gesamte internationale Kochkunst - kennenzulernen. Die Gäste wurden denn auch mit Köstlichkeiten, wie Wildschweinschinken, geschmortem Wildschwein, gegrillten Wachteln, Schweineleberchen, dem bereits Weltruhm geniessenden «costata alla fiorentina» und zum Abschluss Schafkäse, Konfekt sowie Weinen aus der genannten Gegend bewirtet. W. Z.

**Berühmte Häuser sind sich einig: zu einem perfekten Drink gehört Crystal Tips-Eis. Das schönste Eis, das Sie Ihren Gästen servieren können.**

Die Crystal Tips Eismaschine produziert 2 verschiedene Eisformen: Cubes für Apéros, Whisky, Gin Tonic oder in Crampagner- und Weinkübel - und Chips für Apéros oder als Eisbett für Hummer, Austern usw. (Tagesproduktion 17-500 kg).

Die Crystal Tips Flöckemaschine liefert Flöckens für Metzgerien, Delikatessengeschäfte, Labors usw. (Tagesproduktion 150-500 kg).

Wir sind stolz auf diese Referenzen. Aber auch die hervorragende Technik hat der vollautomatischen Crystal Tips Eismaschine zu weltweitem Ruf verholfen: 2 verschiedene Eisformen mit einer Maschine, robuste Bauweise mit möglichst wenig mechanischen Teilen, geringste Reparaturanfälligkeit, einfachster Bedienungskomfort, Grosse der Eisvorratsbehälter nach Wunsch.

**Crystal Tips**  
vollautomatische Qualitäts-Eismaschine

Autofrigor AG, Schaffhauserstrasse 473, 8052 Zürich, Telefon 01 48 15 55.  
14 Servicestellen in der ganzen Schweiz.

Ausserdem plant und baut die Autofrigor AG Kälte- und Klima-Anlagen für spezielle Anforderungen.

**autofrigor**

**Bei der Milnor können Sie jedes Detail unter die Lupe nehmen!**

Jedes Detail, von der kleinsten Schaltung in der Milnor-Automatik über die patentierte Aufhängung, dank derer die Milnor Waschmaschine auf spezielle Fundamente verzichten kann, zu den sauber geschweissten Trommeln und der besonders widerstandsfähigen Aussenbehandlung. Jedes der mit grösster Sorgfalt ausgeführten Einzelteile trägt zur weltberühmten Milnor Qualität bei.

Milnor Waschmaschinen vereinigen 3 Arbeitsgänge (waschen, schleudern, lockern) in einer Maschine, auf kleinstem Raum. Grosse amerikanische Serien erlauben es, den Preis so niedrig zu halten.

In kürzester Zeit amortisiert sich die Milnor selbst. Vielleicht löst sie auch Ihr Personalproblem!

Verlangen Sie Unterlagen von **ferrum**

Ferrum AG  
Giesserei und Maschinenfabrik  
5102 Ruppertswil  
Telefon 064/47 23 23

Mit oder ohne Lupe, die Vorteile der Milnor von Ferrum springen ins Auge.

**Jungen Köchen und ihren Patrons zur Ehre!**

Am 28. Mai 1974 prämierte die Hügli Nahrungsmittel AG in Arbon, aus jedem Kanton der deutschen Schweiz, den Kochlehrling mit der besten Gesamtnote (basiert auf der Abschlussprüfung in der Zeit vom 16. April 1973 bis 15. April 1974).

KANTON	NAME DES LEHRLINGS	LEHRENBETRIEB	ORT
Aargau	Rolf Seiler	Hotel Aarauhof AG	5200 Aarau
Appenzel A.Rh.	Manuel Bull	Hotel Rebstock	9100 Herznau
Appenzel S.Rh.	Ernst Elmendor	Hotel Bären	9105 Gonten
Basel-Stadt	Christof Lücher	Restaurant Trapp	4020 Basel
Basel-Land	* Edgar Busch	Bahnhofbuffet SBB	4000 Basel
	Regula Müller	Alcohol Rest. Post	4113 Muttenz
Bern	Walter Berchtold	Hotel Beaten (Sommer)	3558 Merigen
* Aniso Tschuor		Hotel Beaten (Winter)	3558 Merigen
		Hotel Beaten (Sommer)	3558 Merigen
Glarus	* Dieter Tschan	Hotel Paskholz (Winter)	3500 Bern
	* Fritz Wenger	Restaurant Della Casa	3200 Bern
Graubünden	Karin Nunkio	Hotel Schwerli	8752 Nelsis
	Reto Sittler	Cantharus Dravert	7250 Davos-Dorf
* Giovanni Digali		Hotel Adula	7018 Fims-Walchaus
	* Lucas Rosenblatt	Peschiera Valbella	7027 Valbella
Luzern	Hubert Elm	Hotel Beau-Rivage	6553 Weggis
	Helm Hengler	Hotel Paskholz (Sommer)	6305 Engelstuck
* Aniso Tschuor		Tschuggen Hotel (Winter)	7050 Arosa
		Hotel Heas	6305 Engelstuck
Obwalden	Berni Bühler	Hotel Stern	8657 Unterwasser
	Margrit Gimur	Hotel Fischeraut	8205 Schaffhausen
St. Gallen	Manuel Sore	Hotel Union	6410 Goldau
Schaffhausen	Walter Gaberhül	Hotel Hirschen	5015 Oberwiltsbach
Schwarz	Urs Bestner	Hotel Bahnhof	8500 Frauenfeld
Solothurn	Rolf Hausammann	Hotel Schweizerhof	6450 Andelfingen
Thurgau	Carsten Meitzi	Gasthaus Stern	6118 Walchwil
Uri	Peter Füschi	Hotel Alexander am See	8600 Thalwil
Zug	* Jakob Kost	Hotel Rumingerhof	8153 Rumling
Zürich	* Andreas Sulzer	Hotel Savoy Klaur en Ville	8002 Zürich

\* Clinische Notenbestwerte

In Fachjuris haben gewonnen (Anlagehefte SBB)

1. Preis Fr. 1000.-	Walter Gaberhül	5016 Oberwiltsbach	4. Preis Fr. 400.-	Lucas Rosenblatt	7077 Valbella
2. Preis Fr. 500.-	Fritz Wenger	3900 Dorn	5. Preis Fr. 300.-	Edgar Busch	4000 Basel
3. Preis Fr. 500.-	Peter Füschi	8000 Thalwil	6. Preis Fr. 200.-	Margrit Gimur	8657 Unterwasser

**Katag-Treuhand**  
6003 Luzern

Treuhand-, Management- und Beratungsstelle für Hotellerie und Restauration

Unser Team besteht aus über 30 Spezialisten mit internationaler praktischer Erfahrung.

IHR PARTNER für:

- Unternehmensberatung
- Betriebliche Organisation
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Gutachten
- Pre-opening-Management
- Management-Verträge

Eigenes Architekturbüro.

Katag-Treuhand, Helvetia-Haus, Habsburgerstrasse 32, 6003 Luzern, Telefon (041) 22 61 41.

P 25-3726

Soeben erschienen: **DICTIONNAIRE GASTRONOMIQUE** von Harry Schraemli

Ein umfassendes Handbuch für den Gast und das Gastgewerbe

- in 6 Sprachen: Français, Deutsch, Italieno, Español, English, Português
- alle Sprachen durch Leitfarben übersichtlich gegliedert
- 1200 Stichwörter pro Sprache, total über 7000 gastronomische Begriffe
- unzählige Spezialitäten der einzelnen Länder sind zusätzlich berücksichtigt
- praktisches Taschenformat (10x14 cm)

Bestellen Sie noch vor der Reisesaison

**union helvetia**

Bestellschein - Bitte per Nachnahme (Preis Fr. 22.-) Exp. 06a hr

DICTIONNAIRE GASTRONOMIQUE (Preis Fr. 22.-)

Name: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_ UH-Mitglied:  nein (UP-Mitglied erhalten 10% Rabatt)  
Einsender:  ja  
Vorteilhaft für:  ja  
Vorteilhaft für:  nein  
Postfach 1115  
8002 Luzern

## Popularis Tours: erstmals über 100 000 Reisende

Die Popularis Tours, Schweizerische Genossenschaft für Sozialtourismus, Bern, hat 1973 den Umsatz um 8,7 % auf 77,5 Millionen Franken erhöht. 1973 nahmen erstmals über 100 000 Reisende die Dienste der Popularis in Anspruch.

Von den 100 672 Personen (Vorjahr 94 851) waren 31 153 Bahnfahrer. Sogenannte Pauschalarrangements mit Transport, Unterkunft und zahlreichen weiteren Dienstleistungen wurden 69 519 Personen vermittelt, was einer Zunahme von 8,2 % entspricht. Nachdem die Zunahme im Reiseverkehr der Popularis gegenüber dem Vorjahr Anfang Sommer noch über 20 % betrug, ist infolge verschiedener Ereignisse, wie die internationale Währungsunsicherheit, die Cholerafälle im Süden und der Nahostkrieg die ursprünglich hohe Steigerung verflacht. Der Trend auf den diversen Reisepartnern und nach Zielgebieten verliert unterschiedlich. Die Flugpauschalreisen, die Airtour-Suisse-Sonderflüge und die USA-Flüge verzeichneten im Durchschnitt eine Zu-

nahme von über 25 %. Auf den von der Popularis speziell geförderten Bungalow- und Ferienwohnungssektor entfiel eine Steigerung von 15 %. Ueberdurchschnittlich hohe Frequenzerhöhungen erzielten Jugoslawien, Skandinavien und Spanien. Dagegen waren die Schiffskreuzfahrten um 9 % rückläufig. Mit 5,11 Millionen Fr. eingelöstester Reka-Checks hat dieses Zahlungsmittel, das die Popularis-Reisen indirekt verbilligt, einen Höchststand erreicht. Im Berichtsjahr wurden in La Chaux-de-Fonds, Vevey und Freiburg Buchungsstellen und in Olten eine Verkaufsstelle eröffnet. Die vor zwei Jahren eingeleitete Kapitalerhöhung konnte mit Neuzuschreibungen im Betrage von 0,34 Millionen Fr. weitergeführt werden. sda

## SV-Service: Ueber 250 Betriebe

Die Zahl der vom SV-Service (Schweizer Verband Volkssdienst) betreuten Personalpflegungsbetriebe inklusive Schul- und Altersverpflegungen erhöhte sich im vergangenen Jahr von 242 auf 251.

Wie dem Jahresbericht 1973 zu entnehmen ist, nahmen die Fernbelieferungen an Dritte zu. Nach wie vor werden 19 Soldatenhäuser und Soldatenstuden betreut, währenddem nun 84 (81) Firmen die Dienste der 17 Sozialberatungsstellen des SV-Service in Anspruch nehmen. Dank einer neuen Statistik wurden die Dienstleistungen des SV-Service vollständiger erfasst. Praktisch gleich geblieben ist im Berichtsjahr die Zahl der Mittagessen, bestehend aus Suppe oder Jus mit Fleisch und zwei Beilagen oder kaltem Teller: 11,2 Millionen (11,3 Millionen). Der Bedarf an Nachessen war mit 0,9 Millionen (1,1 Millionen) wiederum rückläufig, währenddem der Trend zu «la carte» sich erneut bestätigte: 4,2 Millionen gegen 3 Millionen im Vorjahr. Total wurden 1973 507 Millionen Konsumationen (48,3 Millionen) oder 204 000 Konsumationen pro Tag abgegeben. pd.

Der Personalbestand betrug Ende des Jahres 3089 gegenüber 3020; er wuchs nicht entsprechend den Aufgaben. Der Anteil der Ausländer beträgt 28,4 %. Immer rarer wird männliches Hilfspersonal. Die anhaltende Tendenz zur Teilarbeit konnte vermehrt auch bei den verheirateten Ausländerinnen festgestellt werden. Von der Vermittlung finanzieller Hilfe hat sich die Sozialberatung immer mehr auf die sozialtherapeutische Betreuung von Angestellten und Firmenleitungen verlagert, sind die Schwierigkeiten heute doch vermehrt im Beziehungssystem des Menschen (Ehe, Familie, Mitarbeiter) als in materieller Not zu suchen. Durch ein gut ausgebautes Fortbildungs- und Entwicklungsprogramm werden die Sozialberater des SV-Service auf ihre Aufgaben vorbereitet und laufend weitergebildet. pd.

## Schweizer Reiseveranstalter (X)

### Kaiser-Reisen und Wettstein: Auf der Suche nach Marktlücken

Massentourismus ist eine Angelegenheit vorab der grossen Veranstalter. Die kleineren Reisebüros sind auf diesem Gebiet hauptsächlich als Vermittler tätig, indem sie die Programmreisen der Grossen verkaufen. Andererseits sind es häufig kleinere Reisebüros, die Marktlücken entdecken und sich als Veranstalter von ganz speziellen oder gar unkonventionellen Reisen einen Namen machen. Als Spezialist für Hochzeitsreisen ist die 1963 gegründete Organisation

der Hochzeitsrabatt 500 Franken, und weitere Vergünstigungen erhalten Flitterwöchner wie zum Teil auch Jubelpaare bei Cottage-, Boots- und Zigeunerferien in Irland, bei Maiensäss-Ferien im Bündnerland und Ferien am Luganersee. Auch Junggesellen-Reisen auf Musikdampfern hat Kaiser-Reisen schon öfters ausgeschrieben. Man machte allerdings die Erfahrung, dass Männer zehnmal schwieriger zur Teilnahme an solchen Fahrten zu bewegen waren als Frauen. Zur Eigenproduktion von Kaiser-Reisen gehören sodann die Fahrten und Weekends für Musikfreunde, durchgeführt in Verbindung mit dem Musikhaus Hug. In Wien steht z.B. eine Musikdeckungs-tour auf dem Programm, bei der Reise nach Herrenchiemsee ein Serenadenkonzert des Mozarteum-Quartetts im altbayerischen Gutshof «Zum Goldenen Pflug», Genüsse anderer Art versprechen die alljährlich im Oktober veranstalteten Weinreisen, etwa ins Elsass oder ins Burgundische. Zu einem festen Bestandteil des Angebots scheinen sich ferner die Velo-Ferien zu entwickeln, für kleine Gruppen wie für Einzelreisende. Für Einzelreisende propagiert nun Kaiser-Reisen die Ferienformel «Ueberseedampfer + Badeferien», und ebenfalls neu im Programm sind Gruppenreisen nach London, die von Freitag bis Dienstag dauern und an jedem Tag einen geführten Einkaufsbummel vorsehen. Das anfänglich recht konventionell aufgezogene und nach dem seinerzeitigen Geschäftsführer benannte Reisebüro zählt heute neun ständige Mitarbeiter und ist zu 60 Prozent im Ferientourismus tätig. Zu Beginn machten die Geschäftsreisen 95 Prozent des Umsatzes aus. Nach wie vor besonders beliebt und gepflegt wird die Sparte Vereinsreisen, wobei man vor allem mit Fussballclubs gut im Geschäft ist - Kaiser-Reisen organisiert in diesem Fall nicht nur die Reise, sondern vielfach auch die Spiele, sei dies nun in Kenia, Marokko oder Mexiko. Zum Angebot von Kaiser-Reisen gehören last but not least eine ganze Reihe von Programmen deutscher, österreichischer, französischer und neuerdings auch italienischer Veranstalter. Kaiser-Reisen ist Schweizer Generalagent des deutschen Mexiko-Spezialisten «terramar»: Im vergangenen Jahr buchten gut tausend Schweizer ein Mexiko-Arrangement bei Kaiser-Reisen. Das «terramar»-Programm wird in neun Ländern aufgelegt. Ebenfalls mit viel Erfolg verkauft die kleine Zürcher Reiseorganisation Weltreisen und Karibik-Kreuzfahrten des deutschen Branchenschicks Gastager, und vor wenigen

Wochen unterschrieb Geschäftsführer Pierre Wannaz einen Kooperationsvertrag mit «U-R Neckermann und Reisen». Grosses Aufsehen erregte das

### Reisebüro Wettstein AG

in Rapperswil, als es 1972 eine Weltreise von 59 700 Franken ausschrieb. Die Teilnehmerzahl war auf 10 Personen beschränkt, und vorgesehen waren 3 Reisebegleiter: 1 Zoologe, 1 Völkerkundler und 1 Reisefachmann. Da sich vor allem Interessenten der Alterskategorie 40-60 meldeten, die sich allesamt nur für eine sehr beschränkte Zeit freimachen konnten, musste das Programm etwas gekürzt werden. Der Pauschalpreis stellte sich nun auf 35 000 Franken, und die Reise kam mit 6 Teilnehmern zustande. Sie soll in Gruppen von 6 bis 10 Personen wiederholt werden. Wettstein hat sein Reisebüro, dessen 10 Mitarbeiter 15 000 Reisende pro Jahr betreuen, 1967 gegründet. Schon damals galt er als hervorragender Fachmann, war er doch bereits ein Vierteljahrhundert in der Branche. Ein volles Jahrzehnt arbeitete er für Cook, ging dann 1957 nach Bangkok und baute dort die Swisair-Verkaufsforschungsorganisation für Südostasien auf. Für das Exportunternehmen Diethelm gründete er das erste europäische Reisebüro in Bangkok, die «Diethelm Travel Company». Zu den Kunden gehörte auch das thailändische Königshaus. 1962 kehrte Wettstein in die Schweiz zurück, stellte für die Bankgesellschaft in Aarau ein Reisebüro auf die Beine und widmete sich danach dem Aufbau der Verkaufsforschungsorganisation der Air India in der Schweiz.

Wettstein nennt als Spezialitäten seines Reisebüros, das ab Sommer auch in Wattwil mit einer Filiale vertreten ist: Durchführung von Spezialreisen in kleinen Gruppen, vor allem in den südostasiatischen Raum. Sodann Reisen zu speziellen Veranstaltungen, in diesem Jahr z.B. mit Jakob Bohnenblust an die Wiener Gartenbauausstellung. Wettstein gehört zu den ersten Trekking-Veranstaltern in der Schweiz. Besonders hervorzuheben hat sich das Reisebüro Wettstein als Veranstalter von Kongressen in ganz Europa, und zwar in der Größenordnung von 50 bis 400 Teilnehmern. Als sehr ausbaufähig betrachtet Wettstein die Sparte «Commercial»: Er hat bei einer Analyse des Geschäftsreisenumfanges zweier Grossunternehmen festgestellt, dass 8 bis 10 Prozent der Kosten hätte eingespart werden können, wenn die Vorbereitung solcher Reisen einem leistungsfähigen Reisebüro übertragen worden wäre.

Schliesslich ist in den Augen Wettsteins auch die Organisation von Einzelreisen nicht uninteressant: Hier bietet sich Gelegenheit, den individuellen Service unter Beweis zu stellen. Als einziges Reisebüro in Europa hat er eine Programmieranlage in Betrieb, die es ihm erlaubt, zu jedem Reisearrangement ein individuelles Reiseprogramm abzugeben - selbst wenn der Auftrag nur auf ein Bahnbillet nach Lausanne lautet. Urs Meierhofer

geschlossen ist. Die Generalversammlung, die letzte Woche stattfand, beschloss, das Aktienkapital von 3,6 Mio auf 4,5 Mio Fr. zu erhöhen.

### Schiltornbahn aus den roten Zahlen

Bei Betriebseinnahmen von 7 Millionen Franken hat der Reingewinn der Schiltornbahn AG 1973 519 832 Fr. betragen. Der Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung von 183 276 Fr. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. 50 000 Fr. werden als ausserordentliche Reserve zurückgelegt. 200 000 Fr. sollen für die Verbesserung der ersten 50 Meter Skiabfahrt am Schiltorngipfel eingesetzt werden. sda

### Wochen-Digest hotel revue

#### Schlussbericht von Prof. Kneschaurek

Der Delegierte des Bundesrates für Konjunkturfürer, Prof. Dr. Francesco Kneschaurek, hat dem Bundesrat den Schlussbericht zu seiner Perspektivstudie über die Entwicklung der schweizerischen Volkswirtschaft bis zum Jahre 2000 unterbreitet. Dieser Bericht enthält in gedrängter Form die wichtigsten Entwicklungstendenzen, auf welche sich Politik und Wirtschaft einzustellen haben werden. Hervorgehoben wird nochmals die wachsende Arbeitskräfteknappheit, bewirkt durch den Geburtenrückgang und die Alterung der schweizerischen Wohnbevölkerung. Es besteht die Gefahr einer zu raschen Abnahme der landwirtschaftlichen Bevölkerung sowie der Entwicklung des Berggebietes. Trotz des zu erwartenden verlangsamten Zuwachses der Nachfrage werden Energie seien auf diesem Sektor grosse Schwierigkeiten zu erwarten. Die Nachfrage nach Verkehrsleistungen wachse weiterhin überproportional zum Brutto-sozialprodukt. Für das Baugewerbe stelle sich schon rasch das Problem der Anpassung der Produktionskapazität an die seit den sechziger Jahren grundlegend veränderte Bedarfsituation. Der wachsende Mittelbedarf für den Infrastrukturausbau werde die staatlichen Finanzen in grosse Schwierigkeiten führen, so dass ein höherer Anteil des Staates am Sozialprodukt unvermeidbar sei. Der Bundesrat wird an seiner letzten Sitzung vor dem Sommerferien noch ausführlich auf diesen Schlussbericht eingehen.

#### Sparprogramm in Frankreich

Die neue französische Regierung hat ein Energiesparprogramm zur Verminderung des drohenden Zahlungsbilanzdefizits beschlossen. Damit verbunden ist eine nachmalige Erhöhung der Benzinpreise. Andererseits wird die Mehrwertsteuer auf dem öffentlichen Verkehr auf 7 Prozent gesenkt, so dass dort einstellweise keine Tarifserhöhungen erfolgen müssen.

#### Benzinpreiserhöhung auch in Italien?

Wie gerüchtweise verlautet, prüft die italienische Regierung Rumor, deren Demission von Staatspräsident Leone zurückgewiesen worden ist, ebenfalls aus Zahlungsbilanzgründen eine Erhöhung des Verkaufspreises für Superbenzin auf 300 Lire je Liter. Da noch keine Benzincoupons für ausländische Touristen im Handel sind, dürften diese Gerichte dem italienischen Fremdenverkehr erheblichen Schaden zufügen. Es werden zudem neue Streikankündigungen erwartet.

#### Wieder zunehmende Umsätze

Die Kleinhandelsumsätze lagen im April 1974 um 8,9 % über dem Vorjahresstand. Für den März hatte sich erst ein Wachstum von 3,7 % der Verkaufswerte ergeben. Bei Nahrungs- und Genussmitteln

betrug die Zunahme im April gegenüber dem Vorjahresstand 7,3 %, bei Textilien und Bekleidung 6,2 %, bei den übrigen Branchen (einschliesslich Brennstoffe) 14,0 %. Damit hätten die Kleinhandelsumsätze wieder den Anschluss an die Teuerungsentwicklung gefunden.

#### Neue Bundesanleihe im Herbst

Wie von den Grossbanken verlautet, wird der Bund im Oktober mit einer neuen Anleihe von 150 Millionen Franken an den schweizerischen Kapitalmarkt gelangen. Weitere 100 Millionen sollen unter der Hand zu Konditionen für Kassabobligationen platziert werden.

Die Emissionskontrolle hat durch drastische Kürzungen die im dritten Vierteljahr zur Emission gelangenden Anleihen auf 600 Millionen Franken beschränkt. Dies sind 250 Millionen weniger als vor einem Jahr. Für die 29 bewilligten Anleihen ergibt sich somit ein Durchschnittsbetrag von wenig mehr als 20 Millionen Franken. R. S.

Die Nationalbank wird durch Stützungs-käufe am Markt versuchen, die Bundesanleihen zu stützen und einen weiteren Anstieg des Kursniveaus zu verhindern.

## Neue Strukturen für die Agrossuisse

In Luzern hielt die «Agrossuisse», Organisation für landwirtschaftliche Werbung und Public Relations, ihre ordentliche Generalversammlung ab. Sie erledigte die üblichen Jahresgeschäfte, bestätigte den vor Jahresfrist interimistisch erkorenen Präsidenten Anton Venetz (Sitten) samt Vorstand in seinem Amt und beschloss eine bedeutsame strukturelle Aenderung.

Diese besteht darin, der Organisation eine Aktiengesellschaft für Public Relations und Werbedienste anzugliedern. Die Agrossuisse soll daneben als Verein bestehen bleiben. Ziel der neuen Aktiengesellschaft ist die Durchführung der in den Vereinsstatuten umschriebenen Aufgaben. Sie wird durch einen Geschäftsführer geleitet, welcher gleichzeitig Werbefach - aber nicht identisch mit dem Direktor der Agrossuisse - ist. Geschäftssitz und Büros des Vereins, die sich in Zürich befinden, sowie der AG werden identisch sein.

Letztere soll nach streng kommerziellen Grundsätzen arbeiten und den freien Wettbewerb respektieren, wie es in den von der Versammlung für die Gesellschaftsgründung gutgeheissenen Richtlinien heisst. Hauptaktionär wird mit 51 % des Aktienkapitals der Verein Agrossuisse werden. Mit der Neugründung wird man gegenüber der Vereinsgründung vor 42 Jahren völlig veränderten Situation der Werbewirtschaft und der Agrarwerbung in besonderen Rechnung tragen. LID

## Die Bremse knirscht

Die Beschäftigung in der Industrie, in der Bauwirtschaft und im Dienstleistungssektor erhöhte sich nach den vom BIGA durchgeführten Erhebungen im 1. Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 1,3 %. Die Zunahme war vor allem auf den saisonalen Anstieg der Beschäftigung in der Bauwirtschaft um 14 % zurückzuführen. Im entsprechenden Vorjahresquartal hatte dieser Anstieg 23,2 % betragen.

Zu dieser schwächeren saisonalen Beliebung dürfte der Bundesratsbeschluss vom 6. Juli 1973 über die Begrenzung der Zahl der erwerbstätigen Ausländer wesentlich beigetragen haben.

## Gästeunterhaltung - was tun?

Diese Frage wurde früher gelöst, indem der Gast beim Concierge ein Halma-spiel holen konnte, um den Abend totzuschlagen. Oder er ging aus ihrem Haus, zum Beispiel in ein Lokal, das ihm die Unterhaltung bot, die ihr Haus ihm nicht bieten konnte. Sie können das verhindern, indem Sie Ihren Gästen eine zeitgemässe Unterhaltung bieten. In ihrem Hause, an Ihrer Bar, in Ihrem Lokal. Sprechen Sie mit den Leuten von Mülék. Die wissen wie!

Telefon (01) 814 12 62



MÜLÉK ELEKTRONIK  
Schaffhauser Strasse 161  
8302 Kloten

## Firmennachrichten

### SBB-Defizit 4,3 Millionen kleiner als erwartet

Der Bundesrat hat die Botschaft über die Rechnungen und den Geschäftsbericht der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1973 verabschiedet. Die Gewinn- und Verlustrechnung schliesst mit einem Fehlbetrag von 92,6 Millionen Franken ab. Gegenüber dem Voranschlag ergibt sich eine Verbesserung um 4,3 Millionen Franken, gegenüber der Rechnung 1972 eine Verschlechterung um 74,9 Millionen Franken.

Der Verlust versteht sich ohne Rücklagen und Verzinsung des Dotationskapitals. Da die Mittel der gesetzlichen Reserve für die Deckung des Fehlbetrages nicht ausreichen, ein Uebertrag auf neue Rechnung gemäss Bundesbahngesetz jedoch ausgeschlossen ist, soll der Verlust durch Auflösung der gesetzlichen Reserve (32,2 Millionen Fr.) und aus allgemeinen Bundesmitteln (60,4 Millionen Fr.) gedeckt werden. Die dafür erforderlichen Mittel sind im Voranschlag der Eidgenossenschaft für 1974 enthalten.

### Apotheker verzichten auf Spirituosenverkauf

Der Schweizerische Apothekerverein (SAV) hat seinen Mitgliedern empfohlen, künftig auf den Verkauf von alkoholischen Getränken zu verzichten. Der SAV ist der Ansicht, dass der Verkauf von Spirituosen sich nicht mit den gesundheitspolitischen Aufgaben des Apothekers vereinbaren lässt.

### Victoria-Jungfrau AG mit Verlust

sda. Das Grand-Hotel «Victoria-Jungfrau» AG, Interlaken, hat 1973 einen Verlust von 83 000 Fr. erlitten. Im Vorjahr wurde ein Gewinn von 1100 Fr. erzielt. Der Umsatz nahm um 10,6 Prozent auf 3,66 Mio Fr. zu, wobei zu berücksichtigen ist, dass 1973 der Service im Umsatz ein-



In Belp, dem Berner Flughafen, feierte die britische Fluggesellschaft Dan-Air gleichzeitig mit dem 25jährigen Firmenjubiläum den zweiten Geburtstag der Verbindung Bern-London. Seit dem 9. Juni 1972 fliegt die Dan-Air das Belpnoos dreimal wöchentlich an. Die Ausstattung der Maschinen ist mit durchschnittlich 15 Personen geringe und dementsprechend unrentabel. Die Fluggäste sind vorwiegend Touristen, denn für den Geschäftsverkehr sind die Abflugzeiten ungünstig angesetzt. Aber - Bern hat vorläufig noch eine Nabelschnur zur grossen, weiten Welt. (Foto Farnar)

# Guide Nestlé/Maggi 5 für Küchenchefs

## Die Kochkunst hat 18 neue Meister

Am 17.4.1974 fand im Zunfthaus zur Zimmerleuten in Zürich die von der Schweiz. Fachkommission für das Gastgewerbe durchgeführte **Diplomfeier der 21. höheren Fachprüfung für Küchenchefs** statt. 18 «frischgebackene» eidg. dipl. Küchenchefs konnten die ehrenvolle Ernennung entgegennehmen. Als bester Diplomand zeichnete sich Herr Klaus Göräuch vom Hotel Zentrum Töss in Winterthur aus und erhielt damit den aus dem Maggi-Fonds gestifteten Ehrenpreis.



1. Herr E. Pauli von der Schweiz. Fachkommission für das Gastgewerbe eröffnet die Diplomfeier der 21. höheren Fachprüfung für Küchenchefs.
2. Herr K. Göräuch, bester Diplomand des Jahres, nimmt vom Kommissionspräsidenten Herrn Pauli die Auszeichnung entgegen.
3. Als bester Diplomand erhält Herr K. Göräuch den aus dem Maggi-Fonds gestifteten Ehrenpreis, wozu ihm seine Frau liebevoll gratuliert.

## Interview des Monats

**Nestlé Guide:** Herr Göräuch, Sie sind als bester Diplomand an der 21. Fachprüfung ausgezeichnet worden: Wir gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrer Spitzenleistung. Sicher fallen einem Küchenchef solche Früchte des Erfolgs nicht einfach von ungeführ zu. Wie sieht die Laufbahn eines eidg. dipl. Küchenchefs aus?  
**K. Göräuch:** Bei mir stecken 13 Jahre harter Arbeit dahinter. Man muss sich durch viele Etappen «durchkochen», bis man das eidg. Diplom erhält. Meine ersten Kochversuche machte ich in einem Bachotel im Schwarzwald, dann lernte ich fremde Kochtöpfe in London kennen, war Commis de cuisine in Zug, 5 Jahre Chef de partie und Chef de cuisine in Adelsboden und bin jetzt seit 3 1/2 Jahren Chef de cuisine im Zentrum Töss in Winterthur. 1970 habe ich an der HOGAKA (Hotel- und Gaststättenausstellung Karlsruhe) eine Gold- und eine Silbermedaille erkocht.  
**NG:** Herr Göräuch, wenn wir schon einen eidg. dipl. Küchenchef vor uns haben, da packen wir natürlich die Gelegenheit beim Schopf und möchten nun

hören, was für ihn «Convenience Food» bedeutet.  
**KG:** Diese Produkte sind heute aus einem gutgeführten Betrieb gar nicht mehr wegzudenken. Sie sind im wahrsten Sinne Zeit-, Geld- und Personalsparer. Ich bereite z.B. Bouillon nicht mehr selbst zu und verwende auch teilweise industriell vorgefertigte Basis- und Fertigsuppen, die ich aber mit meiner persönlichen Note abschmecke.  
**NG:** Sie haben die neue Morchelsauce von Maggi gekocht und ausprobiert. Wie lautet Ihr Urteil?  
**KG:** Ein wirklich ausgezeichnetes Produkt. Ich bin überrascht von dem ausgeprägten Morchelgeschmack und den schönen, grossen Morchel-Einlagen. Wenn ich sie das nächste Mal auf die Karte setze, werde ich sie noch mit etwas Weisswein verfeinern und eventuell etwas Rahm beigegeben. Kalkulationsmässig lässt sie mir eine bedeutend grössere Spanne als die Eigenherstellung.  
**NG:** Herr Göräuch, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin Erfolg.

## Morchelsauce

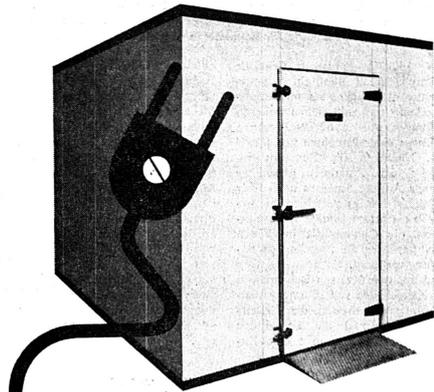
- \* exklusiv für Grossverbraucher
  - \* von Berufsleuten anerkannte Delikatess-Qualität
  - \* allzeit bereite Verfügbarkeit, im Handumdrehen zubereitet
  - \* genaue Dosierung, genaue Kalkulation
  - \* deutlicher Preisvorteil gegenüber Eigenherstellung
- Morchelsauce von Maggi – von Grossküchenfachleuten für Grossküchenfachleute entwickelt.

Erhältlich bei Ihrem Nestlé/Maggi Grossküchenvertreter, bei Nestlé Produkte AG, Division Grossverbraucher, Postfach, 8050 Zürich Tel. 01 467022



neu von Maggi

## ROSENMUND Kühlzellen



Wir lösen Ihre Kühlprobleme steckerfertig!

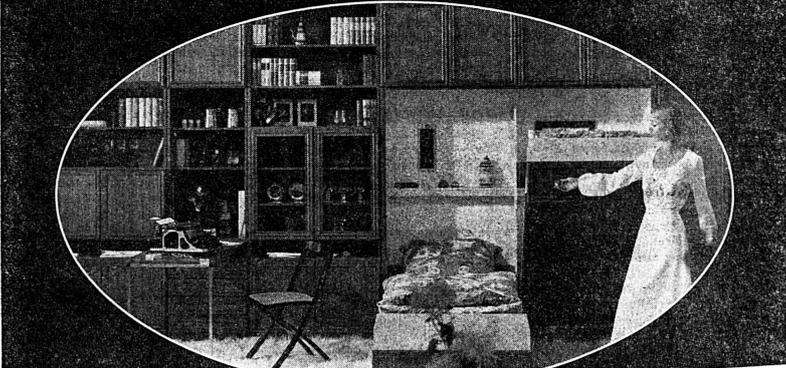
Gratis-Dokumentation durch:  
ROSENMUND, 4410 LIESTAL  
Telefon 061-91 91 55

## ROSENMUND Kühlzellen

**SORGENBRECHER!**  
Problemlos und mit Sicherheit befreien wir Ihren Betrieb von Küchenschaben und anderen lästigen Tierchen.  
Verlangen Sie darum Referenzen und eine kostenlose Offerte.  
Hans Wyss AG Hygiene-Service  
alle Landstrasse 61, 8800 Thalwil, ☎ (01) 720 85 86  
OFA 67973005

# Die Formel für doppeltes Wohnen

vom modernen Wohnraum zum komfortablen Schlafzimmer



Clappbett-Elementwohnwand für das Hotel – neu die Idee – neu die Konstruktion

- Unser Clappbettprogramm ist speziell für den Hotelbetrieb konstruiert worden – aufklappbar ohne Kraftaufwand – sicher in der Funktion
- Patentiert – exklusiv für die Schweiz – konkurrenzlos im Preis

## Schöpf EINRICHTUNGSHAUS

Innenarchitektenteam  
Kornplatz 2, 7000 CHUR  
Telefon (081) 22 64 16

- Ihr Vorteil:
- Eindeutig beste Raumaussnutzung
  - Kosteneinsparung
  - Personaleinsparung
  - Wehliche Moblierungsmöglichkeiten
  - Anbauprogramm zum Massschneiden
  - Ihr Gast wird Ihnen die Investition belohnen

Spezialisiert für Hotelmöblierung



## Kochmützen

Art. 6004-1, Papier, weiss, nasstfest imprägniert, luftdurchlässig, Kreppfaldboden, Kopfwerte veränderbar. Stückpreis:

Stück	25	100	500	1000	5000
Fr.	-.50	-.45	-.42	-.39	-.37

Bestellen Sie bitte heute noch! Telefon (041) 22 55 85

Abegglen-Pfister AG Luzern

# Fruchtglace Graziella

das Feinglacepulver aus natürlichen Früchten.

In 8 Aromen erhältlich.

Einfachste Herstellung –

grosszügige Verkaufunterstützung.

Das Glacegeschäft, richtig aufgezogen, wird lukrativer! Wir kennen den Weg; rufen Sie uns bitte an.



Schweiz, Milch-Gesellschaft AG,  
6280 Hochdorf, Telefon 041/881313

## Tendances dans l'«incoming» des agences de voyages

Approximativement 61 % des 34,7 millions de nuitées enregistrées au total dans l'hôtellerie suisse durant l'année précédente proviennent d'hôtes venus de l'étranger. En ne tenant compte que des visiteurs d'outre-mer, on constate que les Américains du Nord et les Japonais occupent la première place; ainsi, les Américains prennent bien 8 % et les Japonais un peu plus de 1 % de toutes les nuitées d'hôtel.

Ce sont précisément ces deux marchés qui jouent un rôle prépondérant dans les affaires appelées «incoming» des agences de voyages suisses. L'expression «incoming» désigne auprès des agences de voyages le département spécialisé dans les services individuels aux hôtes étrangers et tout spécialement aux groupes provenant d'autres pays. Le nombre de touristes étrangers qui ont recours, en Suisse, aux services de nos agences de voyages n'est malheureusement pas connu. Par contre, on sait que certaines agences de voyages spécialisées dans l'«incoming» amènent annuellement dans notre pays jusqu'à 50 000 voyageurs en groupes, ce qui est à l'occasion de tours d'Europe ou de congrès.

### Les Japonais et la Suisse

Les hôtes en provenance du Japon, tout spécialement, parcourent notre pays presque exclusivement en groupes, ce qui est dû aux difficultés de langue et à l'entourage inaccoutumé. Les Japonais désirent que l'on s'adresse à eux si possible en japonais et non en anglais. Ceci doit être pris en considération par les agences de voyages lors de la planification de l'itinéraire et de la réalisation du programme de voyage.

Comme pays touristique, la Suisse est très demandée par les Japonais. Elle ne manque par conséquent pour ainsi dire dans aucun de leurs programmes européens. Les Japonais ne séjourneront cependant en moyenne qu'approximativement durant trois jours dans notre pays et préfèrent, à cause des aéroports et des possibilités d'excursions et d'achats, spécialement les grands centres, Zurich et Genève. On notera comme particularité que l'hôte japonais séjournera de nos jours en Europe dans une chambre d'hôtel avec salle de bain; une chambre simplement dotée d'une douche ne lui convient pas. Cette attitude est probablement une question de génération et ne devrait déjà plus avoir la même importance pour les voyageurs plus jeunes. Mais, comme la plupart des visiteurs d'outre-mer, on s'attendra du moins dans tous les cas à une chambre avec douche et WC. Auprès de quelques agences de voyages, le tourisme en provenance du Japon a déjà dépassé en importance celui d'origine nord-américaine. Ainsi, les importants taux de croissance relatifs à l'«incoming» de ces dernières années s'expliquent en majeure partie par le flux toujours plus important des touristes japonais.

## Faut-il mieux réglementer les agences de voyages ?

(ATS) Faut-il mieux réglementer l'activité des agences de voyages? Dans sa réponse à la petite question que, à ce sujet, posée par le conseiller national Möller (AN/ZH), le Conseil fédéral observe que des efforts sont en cours dans ce sens.

Le problème soulevé par le conseiller national Müller, précise le gouvernement, est incontestablement de grande actualité. Depuis un certain temps déjà, la position peu favorable du mandant à l'encontre de l'agence de voyages qui, lors de la non-exécution ou de l'exécution défectueuse des prestations qu'elle devait lui procurer, le renvoie aux entreprises de transports ou d'hôtellerie directement concernées en déclinant elle-même toute responsabilité, fait l'objet de discussions tant parmi le public que dans les milieux professionnels et juridiques. Et l'on s'accorde généralement pour en préconiser l'amélioration.

### Une loi sur le contrat d'organisation de voyages?

Il est aussi exact que plusieurs états européens ont été amenés à envisager une législation spéciale pour ce genre de services ou même à entreprendre des travaux préparatoires dans ce sens. Ainsi la Grande-Bretagne, la Suède et notamment la République fédérale d'Allemagne, où le Ministère de la justice a récemment introduit une procédure de consultation sur un projet de «loi sur le contrat d'organisation de voyages». Ce projet statue des règles qui correspondent vraisemblablement à celles que le conseiller national Müller voudrait établir en droit suisse comme prescriptions minimales: en vertu de ces dispositions c'est l'organisateur du voyage qui serait lui-même responsable si le voyage ne se déroule pas conformément au programme fixé dans le contrat, de sorte que le client pourrait faire valoir ses prétentions nées d'une inexécution, directement contre l'agence en question. Les possibilités d'exonération de celle-ci seraient fortement restreintes. En outre le projet contient des dispositions sur les conditions et effets d'une dénonciation de contrat par l'une ou l'autre des parties. Face à l'importance pratique considérable

### Américains du nord: tendance aux voyages individuels

Malgré cela, on ne peut pas parler d'une stagnation ou même d'un recul du tourisme en provenance de l'Amérique du Nord. Ce n'est que la demande de voyages en groupes qui n'a pas continué d'augmenter, ce qui est ressenti par les agences de voyages engagées sur le marché américain. L'Américain en âge plus avancé connaît en bien des cas l'Europe grâce à des voyages antérieurs et n'est plus réduit à prendre part à un voyage organisé, tandis que son compatriote plus jeune préfère voyager à son compte et se fait offrir par l'agence de voyages de l'autre côté de l'Atlantique le billet d'avion le plus avantageux. Le tour d'Europe accompagné est par contre toujours demandé par des dames voyageant seules.

Sur un point, le marché nord-américain a pris une plus grande importance pour les agences de voyages suisses: Notre pays devient de plus en plus fréquemment le but d'«incentive tours», c'est-à-dire de voyages offerts par des entreprises à leurs collaborateurs en récompense de leurs efforts et comme stimulant. Toutefois, afin d'avoir du succès sur ce marché travaillé par bien des pays, les agences de voyages doivent être en mesure d'offrir des arrangements charter à bon compte et de grands hôtels utiles à ce genre de

## CFF: innovation dans les nouveaux horaires

(ATS) Les CFF ont fait un grand effort pour améliorer le transport des voyageurs afin d'augmenter la qualité et l'attrait. L'offre en matière de trafic voyageurs s'en trouve intensifiée depuis la fin du mois de mai. Un plus grand nombre de trains directs circuleront sur les grandes lignes et le système de correspondance sera étendu dans la mesure du possible.

Avec la mise en service de la ligne du Heitersberg, les trains interville de Berne et Zurich gagneront, dès l'entrée en vigueur des horaires de la période 1975-77, 8 km en distance et 7 minutes en temps de parcours. En outre, 5 nouvelles compositions de trains, marquées en rouge et en blanc et dotées d'installations de climatisation circuleront sur la transversale Genève-Rorschach.

Ainsi que l'a expliqué M. Figni, chef du service de l'horaire de la division de l'exploitation, les prestations de trains directs seront augmentées, dans le nouvel horaire de 3000 km par jour. Il y aura 11 à 18 trains interville de plus entre Genève et Zurich. Ces prestations supplémentaires



Un moyen de transport original qui monte: le ballon! Son succès s'inscrit-il dans le retour à la mode «rétro» qui est dans l'air depuis quelque temps? (ASL)

## Popularis Tours: plus de 100 000 clients en 1973

(ATS) Le chiffre d'affaires pour l'exercice 1973 de la Coopérative pour le tourisme social, Popularis Tours, à Berne, a atteint 77,5 millions de francs, en augmentation de 8,7 %. Après attributions aux fonds de réserve, le paiement d'un intérêt de 4,5 % du capital coopératif est proposé à l'assemblée générale. Durant l'année écoulée, plus de 100 000 personnes ont voyagé avec cette organisation, relève le rapport annuel de Popularis Tours.

## Horaires cadencés prévus pour 1981

L'horaire cadencé qui prévoit un départ toutes les heures ne saurait être introduit avant 1981, étant donné en particulier les dures réalités que sont la persistance des points névralgiques, l'insuffisance des effectifs et les contraintes du trafic marchandises, a précisé M. Welling, directeur général.

### Et c'est dans l'attente de cette mesure

apte à augmenter l'attrait du chemin de fer que les CFF ont mis au point un renforcement des prestations sur les grandes lignes. Il a été prévu une systématisation de l'horaire - fixé à la cadence d'une ou deux heures - réalisée partiellement sur certaines lignes, principalement sur celles aboutissant à Zurich (Zurich - Berne - Genève, Zurich - Saint-Gall - Rorschach, Bâle - Zurich - Coire, Zurich - Romanshorn, Zurich - Bienne - Lausanne, Zurich-Lucerne, Zurich - Saint-Gothard - Chiasso, Lucerne-Berne). A peu d'exception près, un train circulera donc chaque heure (avec alternance de train interville 'train direct) au départ de Zurich ou à l'arrivée à Zurich. Sur les autres lignes, la systématisation n'est pour le moment pas possible à cause des correspondances internes ou avec l'étranger. On ne peut exiger d'avantage d'un appareil qui est pour l'instant saturé. Il n'empêche que le nombre des correspondances entre trains directs sera augmenté aux gares de Zurich (43 %), Berne (41 %), Olten (33 %) et Lausanne (19 %), par exemple.

correspondent à quelque 2 % de tous les kilomètres parcourus par les trains de voyageurs ou un peu plus de 4 % des kilomètres journaliers des trains directs. Le plan des trains directs de la ligne du Saint-Gothard n'est pas encore terminé.

... et un Turbo train Lyon-Bordeaux

La desserte de cette ligne est complètement remaniée grâce aux Turbo trains RTG de grand confort en service depuis 1973 sur Lyon-Strasbourg et Lyon-Nantes. En particulier, deux nouvelles relations «Turbotrains» sont offertes:

Lyon	dép.	6.32	15.48
Bordeaux	arr.	13.55	23.18
Lyon		13.47	23.22 arr.
Bordeaux		6.21	15.57 dép.

## 8 millions de véhicules ont traversé le San Bernardino

(ATS) Les compteurs automatiques du tunnel routier du San Bernardino ouvert depuis le 1er décembre 1967 ont enregistré le passage de 8 millions de véhicules à moteur.

## Modernisation du réseau de chemins de fer japonais

(ATS) Les chemins de fer japonais accélèrent leur effort en vue de doter partiellement le pays d'un réseau du même type que la fameuse ligne du Tokaido qui relie la capitale à Osaka et au-delà. Actuellement, 5 lignes à grande vitesse sont en cours de réalisation. De plus, 3500 kilomètres de lignes nouvelles sont en projet, ce qui devrait porter à 7000 kilomètres l'ensemble du réseau à grande vitesse et qui porte le nom de «Shinkansen». Cette modernisation est la conséquence du succès extraordinaire obtenu parmi les voyageurs par la ligne du Tokaido qui fête cette année son dixième anniversaire et qui est déjà presque saturée. Actuellement, en période de pointe, 114 trains quittent quotidiennement la gare centrale de Tokyo. La ligne a transporté tout récemment 600 000 voyageurs en un seul jour. Dès mars 1975, après la mise en service de la nouvelle section Okayama-Hakata, dix trains quitteront chaque heure la gare de Tokyo.

## Modernisation du réseau de chemins de fer japonais

(ATS) Les chemins de fer japonais accélèrent leur effort en vue de doter partiellement le pays d'un réseau du même type que la fameuse ligne du Tokaido qui relie la capitale à Osaka et au-delà. Actuellement, 5 lignes à grande vitesse sont en cours de réalisation. De plus, 3500 kilomètres de lignes nouvelles sont en projet, ce qui devrait porter à 7000 kilomètres l'ensemble du réseau à grande vitesse et qui porte le nom de «Shinkansen». Cette modernisation est la conséquence du succès extraordinaire obtenu parmi les voyageurs par la ligne du Tokaido qui fête cette année son dixième anniversaire et qui est déjà presque saturée. Actuellement, en période de pointe, 114 trains quittent quotidiennement la gare centrale de Tokyo. La ligne a transporté tout récemment 600 000 voyageurs en un seul jour. Dès mars 1975, après la mise en service de la nouvelle section Okayama-Hakata, dix trains quitteront chaque heure la gare de Tokyo.

## L'indice suisse des prix à la consommation à fin mai 1974

(ATS) L'indice suisse des prix à la consommation calculé par l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, indice qui reproduit l'évolution des prix des principaux biens de consommation et services entrant dans les budgets familiaux des ouvriers et des employés, s'est inscrit à 150,8 points, à fin mai 1974 (septembre 1966 = 100). Il a ainsi progressé de 1,8 % depuis fin avril 1974 (148,2) et de 9,8 % par rapport au niveau de fin mai 1973 (137,3). C'est surtout la prise en considération de la hausse du niveau moyen des loyers par rapport à l'automne 1973 qui a joué un rôle déterminant dans l'évolution de l'indice générale en mai 1974. On constate toutefois que l'indice de l'alimentation ainsi que celui du chauffage et de l'éclairage se situent également à un niveau considérablement supérieur à celui de fin du mois précédent. L'indice de l'alimentation est particulièrement marqué par les répercussions des augmentations entrées en vigueur le 1er mai 1974 sur les prix du lait et de divers produits laitiers. Des hausses également notables ont été enregistrées pour les repas pris au restaurant.

## Un nouveau «Cisalpin»...

Grâce à une collaboration des réseaux intéressés (SNCF - CFF - FS) le TEE «Le Cisalpin» fait peu neuve et abandonne sa livrée rouge et jaune de rame automotrice. Assuré désormais par une rame tractée, «Le Cisalpin» devient un TEE de grand confort: voitures inox du type «Mistral» dotées des derniers perfectionnements techniques (air conditionné, fauteuils réglables, stores à commande électrique, vestiaires, ouverture et fermeture des portes automatiques, restauration à la place ou à la voiture-restaurant).

Dans le sens Paris-Milan, l'horaire est avancé d'environ une heure. De plus, durant le service d'été, ce train est prolongé jusqu'à Venise.

## ... et un Turbo train Lyon-Bordeaux

La desserte de cette ligne est complètement remaniée grâce aux Turbo trains RTG de grand confort en service depuis 1973 sur Lyon-Strasbourg et Lyon-Nantes. En particulier, deux nouvelles relations «Turbotrains» sont offertes:

Lyon	dép.	6.32	15.48
Bordeaux	arr.	13.55	23.18
Lyon		13.47	23.22 arr.
Bordeaux		6.21	15.57 dép.

Malgré le profil difficile de la ligne, les gains de temps sont de 25 minutes par rapport aux anciens automoteurs rapides de première classe et de plus de deux heures par rapport aux anciens trains «première - secondes». Ces nouvelles relations sont accompagnées de profondes modifications d'horaires qui améliorent considérablement la desserte de toutes les villes du centre de la France pour les voyageurs en provenance de la Suisse.

**SPECIALITES GASTRONOMIQUES INTERNATIONALES**

**PLANTEURS REUNIS** sa

Lausanne (021) 20 69 31

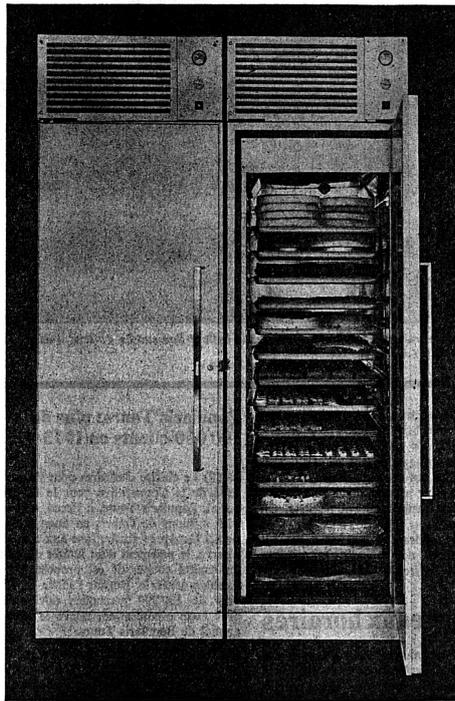
**Therma-  
Gastro-Norm-  
Kühlschränke**

Kühlschränke und Tiefkühlschränke mit 710 Litern Inhalt. Innenmasse: Gastro-Norm (Breite 530 mm, Tiefe 650 mm). Lieferbare Ausrüstungen: 2/1 und 1/1 Gastro-Norm-Bleche sowie Gastro-Norm-Schalen in den Grössen 2/1, 1/1, 2/3, 1/2, 1/3, 1/4, 1/6 und 1/9, 10 oder 15 cm tief, mit oder ohne Einlegeboden; Gitterkörbe, Gitterroste; Fleischrollen; Auszüge mit Brille für Norm-Schalen, Auszüge für Milchkannen.

Alle Normbleche und Normschalen in rostfreiem Stahl.

Aussenverkleidung in rostfreiem Stahl oder in Stahlblech mit Rostschutzgrund und weissem Einbrennlack. Kühlung durch Hochleistungsverdampfer mit direkt aufgebaute Ventilator. Neues hochwirksames Isoliermaterial. Diese Schränke können ohne Leistungseinbusse auch in der Warmen Küche plaziert werden.

Aus der gleichen Baureihe liefern wir Flaschenkühlschränke, ausgestattet mit runden, auf Kugellagern laufenden Drehtablen, Einfahrkühlschränke für Gastro-Norm-Wagen, Sandwicheinheiten und Kühlkorpuse mit Normblechen und Normschalen und Getränke-korpuse mit Auszugschubladen.



**therma**



Therma-Kälte  
Hofwiesenstrasse 141, Postfach,  
8042 Zürich  
Telefon 01/26 16 06  
Büros in Bern, Basel, Lausanne,  
Genf und Cadenazzo.

**Wie  
lassen sich  
in 5 Minuten  
166 Tassen  
köstlicher Kaffee  
zubereiten?**

**So!**



Denn Mocafino löst sich blitzschnell auf. Einfach gewünschte Menge in die Tasse geben, mit heissem Wasser übergossen, servieren!

Mocafino kennt keine Rückstände und entfaltet sein herrliches Aroma frisch gerösteten Kaffees bis zum letzten Körnchen.

Mocafino Standard – oder schonend gefriergetrocknet – auch koffeinfrei. Alle in idealen Grossverbraucherpackungen zu Grossverbraucherpreisen!

**Haco ag gümligen**

Telefon 031 52 00 61

**Cremers  
Hochdruckreiniger**

**klein – handlich – fahrbar  
das universelle Reinigungsgerät**



speziell für Küche, Kühlräume, Keller, WC-Anlagen usw.

Verlangen Sie unverbindliche Vorführung.

Gort AG, Tel. (058) 21 19 82  
8866 Ziegelbrücke

P 19-18

Practico AG Tel. 071/ 27 63 24

**EL 80**  
Mikrowellen  
Ihr Vorteil  
Mikrowellen  
Practico AG  
Spezialfabrik CH - 9014 St. Gallen

Für alle Practicokunden

**NEU!**

**Braten im  
Mikrowellenherd EI 80**

**Practico AG St. Gallen  
Marsstr. 1 Tel. 071/27 63 24**

**KADI**

Das aktuelle Angebot an küchenfertigen Kartoffelprodukten

**Kadi-Frites  
Kadi-Rissolées  
Kadi-Rösti  
Kadi-Croquettes  
Kadi-Boulettes  
Gnocchi  
piemontese**

Verlangen Sie bitte die vollständige Preisliste

**FRITES**

Sie sparen auch Zeit und Arbeit mit unseren küchenfertigen Salaten in Steril-Beuteln  
Kartoffel-Salat  
Randen-Salat  
Sellerie-Salat  
Carotten-Salat



Kartoffelflockenfabrik  
4900 Langenthal  
Abt. Kadi-Frites  
Tel. 063 241 56

**Wirte!  
Gratis-Katalog  
verlangen für neue  
TISCHE + STÜHLE  
BON**

Name u. Adresse

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

senden an:

**Keusch**

KEUSCH + SOHN AG  
Tisch- + Stuhlfabrik  
5623 BOSWIL AG  
Tel. 057 7 42 84



Die Jasper Park Lodge ist das Parade-Ferienhotel der nun unter Beschuss geratenen CN-Hotelkette. Das Areal des wunderschön gelegenen Hauses und seiner Bungalows geht über in die unendlichen Wälder der Rocky Mountains, doch sagen sich hier nicht Füchse und Hasen gute Nacht, hier grinsen sich Gäste und Bären.

## Ahornblätter

### Die Eisenbahn als Hotelier

Im Parlament forderten konservative Abgeordnete, dass die staatliche Canadian National Railway aus dem Hotelgeschäft aussteige und sich mehr dem Eisenbahnwesen widme. Zur CN-Kette gehören Hotels in Montreal, Vancouver, Ottawa, Winnipeg, Halifax, St. John's, Moncton, Edmonton und Jasper. Die CN-Hotels in Montreal und Vancouver stehen unter Hilton-Management.

Zielscheibe der Angriffe war auch die mangelnde Rentabilität der CN-Hotels. Abgeordnete wiesen darauf hin, dass fünf Hotels, die eine Investition von 43 Millionen Dollar repräsentieren, 1973 einen Reingewinn von nur 400 000 Dollar erzielten. Die CN-Hotels seien nicht genügend modern. Der von der Kette geforderte Betrag von 5,6 Millionen Dollar aus der Staatskasse solle für den Kauf von Waggons verwendet werden. 1963 besass die CN noch 88 000 Waggons für den Transport von Getreide, verglichen mit 42 000 Waggons 1973. Die Abgeordneten fordern den Verkauf der CN-Hotels an private Interessenten. Falls es bei den kommenden Wahlen zu einem Regierungswechsel kommt, mag dieser Wunsch eine Chance haben, verwirklicht zu werden.

### Grosshotel für Ottawa

Canadian Pacific Hotels werden unter einem Kostenaufwand von 30 Millionen Dollar ein Grosshotel in Ottawa erbauen. Es wird sich in der Nähe des Parlamentsgebäudes, bei dem Rideau Canal, befinden, sofern das Parlament nun nicht einen Riegel vorschiebt.

### Streiks schädigen Fremdenverkehr

Kanadas Arbeitskonflikte, wie der Streik bei der Post und bei der Flugplatz-Feuerwehr, haben auch den Fremdenverkehr geschädigt. Die Canadian Federation of Independent Business, der 13 000 Geschäftsleute angehören, hat die Regierung wegen der Tolerierung des illegalen, zweiwöchigen Poststreiks auf 100 Millionen Dollar Schadenersatz verklagt! Seit 1967 gab es, allein im kanadischen Staatsdienst, 37 Streiks, davon 32 illegal. «Die Regierung ist unwillig oder unfähig die Wirtschaft zu schützen», kommentierte der Präsident der Canadian Pacific. Humorvoll der Kommentar von Jeremy Thorpe, Führer der britischen Liberalen: «Kanada ist ein Mekka für die Liberalen. Aber die

Reise war kaum weniger beschwerlich – als nach Mekka...»

### Liebhügel mit Spielkasinos

In Kanadas grösster Provinz, dem vorwiegend französisch-sprachigen Quebec, gewinnen die Bemühungen, die auf die Eröffnung von Spielkasinos à la Las Vegas drängen, an Terrain. Transportminister Raymond Mailloux ist der Ansicht, dass Murray Bay für ein Kasino besonders geeignet sei. Murray Bay, 90 Meilen östlich von der Landeshauptstadt Quebec City entfernt, befindet sich am Nordufer des St.-Lorenz-Stromes und ist für Touristen seit langem sehr attraktiv. Auch der Justizminister gehört zu den Förderern des Spielkasino-Projektes.

Andere Orte, die für die Errichtung von Spielkasinos in der Province Quebec erwähnt werden, sind die Insel Anticosti – vor kurzem von der Regierung von dem Papierkonzern Consolidated-Bathurst Ltd. erworben – und das Terrain der Montrealer Weltausstellung von 1967. Quebecs massgebende Politiker, die für die Eröffnung von Spielkasinos sind, erwarten sich davon eine Beladung des Fremdenverkehrs – vornehmlich aus den USA.

### Der Hotelboom hält an

Tourismus, eine 4,5-Milliarden-Dollar-Industrie, beschäftigt – direkt oder indirekt – 780 000 Kanadier. Im Vorjahr kletterte die Zahl der Besucher aus Übersee (vorwiegend aus Europa und Japan) zum ersten Male über die Millionengrenze. Rund 35 Millionen Dollar sind im laufenden Jahr für die Tourismuswerbung budgetiert.

Trotz der immer grösseren Zahl ausländischer Touristen buchte Kanada 1973 ein Fremdenverkehrs-Rekord-Defizit in der Höhe von 290 Millionen Dollar. Kanadier gehören zu den reiselustigsten Zeitgenossen. Sie gaben 1973 für Auslandsreisen 1684 Millionen Dollar aus. Gleichzeitig stieg die Zahl der Kanadareisenden aus Übersee um 22%. Touristen aus USA gaben in Kanada um rund 10% mehr aus als im vorhergehenden Jahr; Gäste aus Übersee sogar um 30% mehr. All dies erklärt auch das Anhalten des Hotelbaufiebers. Allein die Commonwealth Holiday Inns of Canada Ltd. wird im Laufe der nächsten 12 Monate weitere sechs Hotels in Kanada eröffnen.

### Eine interessante Erfindung

Unternehmungslustige Kanadier haben 600 000 Dollar in eine Maschine – «Garbage Master» genannt – investiert, die Küchenabfälle in Tierfutter verwandelt. Das Endprodukt sind Flocken mit nussartigem Geschmack, die der typisch amerikanischen Frühstücksnahrung (Breakfast Cereal) ähneln.

Bei der Umweltschutzexposition in Toronto stand der «Garbage Master» im Mittelpunkt des Interesses. Die Maschine kann täglich Abfälle von Tausenden von Mahlzeiten zu Tierfutter verwandeln und kostet rund 15 000 Dollar. Der «Garbage Master» wird von Buckley's Sheet Metal Manufacturing Co. in Scarborough, einem Vorort Torontos, hergestellt. Die Maschine ist für Betriebe, die bedeutende Mengen von Küchenabfällen haben – Hotels, Restaurants, Spitäler u. a. – von Interesse.

### Ideen muss man haben

Torontos Royal York – ein Wahrzeichen

der Metropole am Ontariosee – hat kürzlich eine neue Klasse von Hotelgästen gewonnen – Patienten eines Schönheitschirurgie-Dn. Harold Silver ist Kosmetikkirurg von internationaler Ruf. Er hat seit kurzem sein Operationszimmer in dem prominenten Hotel eingerichtet.

Da ein Spitalzimmer hier im Schnitt 100 Dollar je Tag kostet, ist der Aufenthalt im Hotel nicht nur weit angenehmer, sondern auch preiswerter. Zimmer im Royal York kosten durchschnittlich 30 Dollar im Tag; selbst mit den Speisen und Trinkgeldern ist der Aufenthalt weniger kostspielig als im Spital. Auch ist die Atmosphäre in dem erstarrten Hotel natürlich viel angenehmer. «Werden Sie schöner im Hotel!», ein Slogan, der recht bewirksam sein dürfte.

### Völlige Modernisierung Des Chateau Frontenac in Quebec

Es handelt sich um ein 10-Millionen-Dollar-Projekt, bei dem das Aeusseres des 80 Jahre alten Hotels unverändert belassen wird, aber das Innere mit seinen 650 Zimmern eine völlige Modernisierung erfährt. Die Arbeiten sollen 1975 beendet sein. Alle Gästezimmer im Hotel werden modernisiert, alle erhalten Klimaanlage. Viele dieser Räume werden vergrössert, und eine Reihe von Suiten mit antiken Möbeln werden neu geschaffen. Die für Tagungen und Kongresse bestimmten Räume werden zum Teil erweitert und neue Räume für kleinere Tagungen eingerichtet.

Weiter werden drei neue Restaurants und drei neue Bars eingebaut und ein Unterhaltungszentrum geschaffen. Neue Ladengeschäfte entstehen. Das ganze Heizsystem, die elektrischen Anlagen und die Sanitärinstallationen werden völlig erneuert. Das Renovierungsprogramm zielt darauf hin, trotz aller technischen modernen Einzelheiten im Inneren des Hotels die Atmosphäre des «New France» und der Comedie-Frontenac-Epoche im späten 17. Jahrhundert wiederzugeben. Betont sei, dass an der Aussenseite des Hotels, das 1893 erbaut wurde, keinerlei architektonischen Veränderungen vorgenommen werden. Das bekannte schlossartige Aussehen des Hotels soll in seiner Gesamtheit erhalten bleiben.

Walter Jelen, Toronto

### Bahamas

Wie der Premierminister der Bahamas vor der Handelskammer in Nassau erklärte, wurden die meisten Annullationen für Ferien im Jahre 1974, welche kurz nach Beginn der Energierückgänge eingingen, wieder rückgängig gemacht. Es wird daher erwartet, dass die touristische Saison, die sich in der Karibik eher als mittelmässig abzeichnete, schliesslich vielversprechend wird.

So erweist sich, dass im ersten Trimester dieses Jahres 280 635 Touristen in den Bahamas weilten, was einer Erhöhung von 2,07% gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres entspricht. Zugleich entwickelt sich das touristische Potential zusehends. In diesem Zusammenhang muss die Indienstellung eines neuen Linien Schiffes zwischen Miami und Nassau mit 400 Kabinen, der Bau neuer Hotels, Clubs, Bars und Restaurants in Nassau, Freeport, West End, sowie auf den Inseln von Salvador, Abaco und Berry genannt werden. pd

## Haltet sie mit mehr Lohn

Nachdem an die Aufhebung des Gastarbeiter-Anwerbestops noch nicht zu denken ist, setzt das Bundesministerium auf die Unternehmerr Initiative. Die Selbsthilfefaktion soll nach Auffassung des Ressortministeriums darin bestehen, dass die Unternehmer versuchen sollen, mit höheren Lohnangeboten ausländische Arbeitskräfte, die bereits in der Bundesrepublik tätig sind, entweder zu halten oder anzuwerben.

Das Bundesministerium geht dabei von den Erfahrungen des Hotel- und Gaststättengewerbes aus, dass die meist als Hilfskräfte einzustufenden ausländischen Arbeitnehmer die Gastbetriebe nur als eine Art Durchgangsstation benutzen und sehr schnell wieder verlassen, weil ihnen in der Industrie mehr Lohn geboten wird. Um sie zum Bleiben zu bewegen, müsste ihnen etwas Gleichwertiges geboten werden. Das Bundesministerium hat hier eine Idee, die an sich recht einleuchtend ist, unter der Voraussetzung allerdings, dass es sich um Saisonhilfskräfte handelt, die nicht länger als fünf Monate beschäftigt werden. Für jeden ausländischen Arbeitnehmer muss ein Betrag eine Anwerbe-Pauschale von 1000 DM zahlen. Wenn nun der Hotelier der Gastwirt statt der geforderten Ausnahmegenehmigung vom Anwerbestopp versuchen würden, auf das in der

Bundesrepublik vorhandene Arbeitskräftepotential zurückzugreifen und für fünf Monate pro Monat 200 DM mehr Lohn oder – je nach Bedarf für drei Monate 300 DM – bieten würde, wären die Chancen real und auch real, Saisonarbeitskräfte zu halten oder zu erhalten, ohne einen Pfennig zusätzlich zahlen zu müssen.

Nur darf diese Methode nicht dazu führen, dass sich die Unternehmer innerhalb des eigenen Gewerbes gegenseitig die Arbeitskräfte mittels Hundertmarktscheinen abwerben. Aber die Umfunktionierung der Anwerbepauschale in eine Lohnerhöhung ist eine Möglichkeit der Selbsthilfe. Den von Bundesminister Arendt angedeuteten Optimismus, dass eine Modifizierung des Anwerbestops für ausländische Arbeitnehmer vor allem im Hinblick auf die fehlenden Saisonkräfte möglich sei, wird von seinem eigenen Haus nicht recht geteilt. E. S.

## Der spanische Fremdenverkehr in der Sackgasse?

Eindrücke von einer zweiwöchigen Studienreise unseres Korrespondenten durch das in den letzten Jahren explosiv gewachsene Fremdenverkehrsland Spanien.

Die spanischen Hoteliers blicken mit Sorgen in die Zukunft. Seit Januar 1974 zeigt die Zahl der Bettenbesetzung in den Hotels, Ferienwohnungen, Campings, im Vergleich zum Vorjahr eine rückläufige Tendenz. Es kommen bedeutend weniger Touristen aus England, Frankreich, Deutschland. Die Zahl der einheimischen Gäste verzeichnet hingegen eine leichte Zunahme. Das letztere ist darauf zurückzuführen, dass die Fluggesellschaft Iberia mit den Reisebüros eine starke Werbekampagne für Ferien im eigenen Land durchführt und günstige Pauschalangebote für Gruppen verkauft.

### Die Hoteliers verlangen einen Baustopp

In einer Eingabe an die Regierung verlangt das «Comité Ejecutivo del Sindicato Nacional de Hosteleria y Turismo» einen generellen Stopp für alle Neubauten von Hotels und Ferienwohnungen. Wenn man bedenkt, dass allein an der Costa del Sol die projektierten und im Bau begriffenen Objekte von Hotels und Ferienwohnungen die gegenwärtige Bettenkapazität mehr als verdoppeln, so versteht man die Sorgen der Hoteliers. Andererseits wird die Regierung kaum dem Ansuchen der Hoteliers entsprechen, denn allein an der Costa del Sol sind heute 20 000 Arbeiter im Baugewerbe beschäftigt, dazu kommen zahlreiche Industriebetriebe, welche von Bauten-Konjunktur profitieren. Die Inseratenseiten der spanischen Zeitungen und Zeitschriften sind angefüllt mit Offerten und Finanzierungsvorschlägen für den Kauf von Ferienwohnungen. Weite Bevölkerungskreise sind an diesem Boom interessiert, so dass ein genereller Stopp eine schwere soziale Krise auslösen würde.

### Ferienorte, wie sie nicht sein sollten

Bei einem Gang durch die Beton-Wolkenkratzerwästen von Torremolinos, Marbella und Benidorm denkt man aber unwillkürlich an den Ausspruch von Dr. Werner Kämpfer, «dass der Tourismus sich selbst zerstört». Die überwiegende Mehrzahl der Besitzer von Ferienwohnungen kaufen hier nicht, um regelmässig Ferien zu verbringen, sondern der Kauf erfolgte als Geldanlage oder Spekulation. Wer einmal oder zweimal hier Ferien verbrachte, wird kaum wiederkommen, denn er lebt hier mit allen Nachteilen und Belästigungen, die das Zusammenleben grosser Menschenmassen im engen Raum der Grossstadt verursacht. Auch die Hotelbetriebe bieten keinen Kontakt mit der Natur, sondern eine Uniformierung des üblichen Komforts, der – entsprechend der Auffassung dieser Fremdenverkehrs-Exponenten – für den Menschen unserer Zeit unentbehrlich und entscheidend für sein Wohlbefinden sein soll. Es war gewiss voraussehen, dass dieser forcierte Boom für moderne Badeorte am Meeresstrand in einer Sackgasse enden muss.

### Die Preise klettern rapide

Die Sorgen der spanischen Hotelier werden aber vor allem durch die unerfreuliche Entwicklung im Preissektor verursacht. Laut offiziellen Statistiken haben sich die Lebenskosten von Januar bis Mai im Vergleich zum Vorjahr um 14% erhöht. Die Monate April und Mai brachten Vorkauf-Reisegruppen aus Deutschland, Frankreich, England, deren Fortfalls bereits 1973 mit den Tour-Operatoren ausgehandelt wurden. So mussten die Hoteliers Gruppen zu einem vereinbarten Preis für Halbpension aufnehmen, der heute kaum die eigenen Gesteungskosten deckt. Die

Hoteliers bemühen sich also, die Extras zu forcieren, aber es zeigt sich, dass der ausländische Tourist nicht gewillt ist, sein einmal festgelegtes Budget weit zu überschreiten. Viele Touristen reisen nicht nach Spanien, weil es dort schön und interessant ist, sondern weil man ihnen sagte, dass man dort «billige» Ferien verbringen kann. Die Nivellierung im Massentourismus und die knappe Gewinnkalkulation führen zu einem Grad der Dienstleistung, der weder den Gast noch den Gastgeber zufriedenstellen kann. Auch das Personal zeigt Unlust und Unzufriedenheit, selbst in gut organisierten Hotelbetrieben lässt der Service heute sehr zu wünschen übrig.

Ende Juni 1974 soll jeder Hotelier in Spanien den Behörden in einem ausgefüllten Fragebogen die verbindlichen Hoteltarife für 1975 unterbreiten. Das ist sehr schwierig, denn ein ständig zunehmendes Bettenangebot bei rückläufiger – oder im günstigsten Fall stagnierender – Gästezahl und die gleichzeitige Vetterung der Lebenshaltung eröffnen dem spanischen Fremdenverkehr keine günstigen Perspektiven. A. W.

## Gastgewerbliche Entspannungspolitik

Die Sowjetregierung und die Inter-Continental Corp. kamen überein, in der Sowjetunion drei Hotels zu errichten. Der Vertrag wurde in Moskau von Sergei S. Nikitin, Vorsitzender des Ministeriums für Tourismus, und Paul C. Sheelie, Vorstandsvorsitzender der Inter-Continental Hotel Corp., unterzeichnet.

Die Hotels in Moskau, Leningrad und Kiew werden von der schwedischen Baufirma Skanska errichtet. Inter-Continental stellt das technische Know how zur Verfügung, einschliesslich Baupläne, Innenarchitektur, Einrichtung, sowie Personalschulung, Management, Beratung, weltweite Werbung und Reservierungsmöglichkeiten.

Inter-Continental und Skanska werden sich gemeinsam bemühen, westliche Investoren für die Finanzierung der Projekte zu gewinnen. Die beiden Firmen haben in vergangenen Jahren bereits Hotels in Osteuropa errichtet. Inter-Continental – der Welt grösster internationaler Hotelkonzern – ist auch die einzige westliche Hotelkette mit Mitgliedern in Osteuropa. Inter-Continental hat Franchise-Verträge mit Hotels in Budapest, Bukarest, Warschau und Zagreb; drei weitere Hotels sind im Bau.

In Moskau ist die Errichtung eines 1500-Betten-Hotels geplant, in Leningrad ein Hotel mit einer Kapazität von 2000 Betten und in Kiew ein 800-Betten-Hotel. Alle Hotels werden der ersten Kategorie angehören.

## Bitte Ruhe, Arbeitsabteil!

Nach einem durchschlagenden Erfolg der niederländischen Eisenbahnen mit einem Probe-Arbeitsabteil für Geschäftsleute, die ihre Bahnfahrt ungestört zum Arbeiten nutzen wollen, werden jetzt in Hollands Intercity-Zügen diese Arbeitsabteile eingerichtet. Man findet sie für Raucher sowie für Nichtraucher in der ersten Klasse. Sie sind mit einem blauen Aufkleber gekennzeichnet. Das Zeichen: Bitte Ruhe, Arbeitsabteil, soll, wie ein Sprecher der niederländischen Eisenbahnen mitteilte, den reisenden Geschäftsmann vor allzu geschwätzigen Zeitgenossen schützen.

## Beabsichtigen Sie den Neu- oder Umbau Ihrer Grossküche?

Unsere erfahrenen Küchen- und Restaurant-Spezialisten planen Ihnen eine rationelle Betriebs- und Kücheneinrichtung. Auf Wunsch inklusive Menü- und Rezeptplanung.

Fragen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne.



Hirschmattstrasse 50, 6002 Luzern  
Telefon (041) 22 10 22 / 37 25 47

Seit über 25 Jahren bekannt für gute Maschinen und Apparate.

## La Belgique et le tourisme de congrès

On sait les efforts concertés que les grandes villes belges accomplissent pour promouvoir le tourisme de congrès. La capacité et la qualité des équipements spécifiques à ce type de tourisme en témoignent.

C'est ainsi que nous apprenons, par la revue «Congrès en Belgique», que le Palais des congrès de Liège a enregistré en 1973 quelque 940 manifestations (+ 6,81 % par rapport à l'année précédente). Sur ce chiffre impressionnant, on dénombre 153 congrès (84), soit 77 congrès internationaux, 32 congrès nationaux et 44 congrès régionaux. Le nombre des congressistes qui sont venus au Palais des congrès était de 21 636, ce qui représente 51 401 journées, dont 21 995 concernent des étrangers. Cet établissement d'accueil constitue un véritable ambassadeur de la Ville de Liège.

### A Namur, deux nouveaux hôtels pour les congrès

La Maison de la culture, qui fait office de Palais des congrès de Namur, a abrité 468 manifestations qui ont groupé près de 70 000 participants. L'hôtellerie l'a d'ailleurs aidée. En effet, deux hôtels de grand standing se sont installés récemment à Namur: l'Hôtel Amigo et le G. B. Motor Hôtel (130 chambres), avec piscine couverte. Ces deux hôtels, spécialement conçus pour les congressistes, disposent également de salles de réunions.

### Ostende poursuit sur sa lancée

La renommée d'Ostende, comme centre de congrès, va sans cesse grandissant. Il ne se passe pas de semaine sans que cette ville accueille un congrès, un séminaire

ou un colloque. Le Kursaal dispose d'un auditorium de plus de 1700 places, pratiquement polyvalent. Le Palais municipal des fêtes et de la culture dispose également de deux salles, respectivement de 450 et 200 places. Le Media-Centre, qui comprend principalement un hall d'exposition et une salle destinée à abriter des meetings de masse, peut rassembler plus de 5000 personnes. Ostende dispose d'un équipement hôtelier de premier choix; la plupart des établisse-

Selon une enquête officielle et le «Kölnner Stadt-Anzeiger»

## Nous risquons d'assister à une régression de la clientèle allemande

(ONI) La nostalgie des voyages a diminué plus vite que prévue et pour des raisons qu'on n'aurait guère soupçonnées en 1973. On savait que les agences avaient vendu moins de voyages qu'elles ne l'espéraient mais que beaucoup d'entre elles avaient pourtant arondi leur pourcentage. Les bénéfices auraient été encore beaucoup plus importants, assurément, si les pilotes n'avaient pas fait la grève, si les transports publics n'avaient pas été paralysés par des grèves en Italie, s'il n'y avait pas eu le choléra et si la situation avait été plus calme au Proche-Orient. Et pourtant...

Chacun de ces événements a retenu des touristes chez eux. Il aurait pu en résulter une simple rectification du tir; davantage de voyages dans des pays dont la poste et les chemins de fer fonctionnent normalement, des pays à l'abri du choléra et des guerres, un renouveau à l'aviation au profit du train et de la voiture particulière. Si les choses s'étaient passées ainsi, on aurait

ments de cette cité disposent de locaux pouvant recevoir 250 personnes.

### Des milliers de nouveaux lits à Anvers

Ces dernières années, Anvers a dû renoncer à de nombreux congrès internationaux par manque de possibilité de logement. Actuellement, il faut noter une nette amélioration de la capacité d'hébergement de cette ville belge, avec l'implantation de nouveaux hôtels: GB Motor Hotel, City Park, Empire, Theater Hotel, Waldorf, Novotel, Eurotel, Esso Hotel, etc. D'autres établissements devraient être terminés en 1975: Holiday Inn, de Keyer Hotel, Quality Inn; ce dernier hôtel, de 500 lits, est spécialement conçu pour l'organisation de congrès et de séminaires.

enregistré d'autres habitudes, d'autres buts de voyages, mais la fréquence des départs n'aurait pas diminué.

### Stagnation!

Or, l'an dernier (l'année allant du 1er novembre 1972 au 31 octobre 1973 dans le calendrier des agences), pour la première fois depuis cinq ans, le nombre des touristes a à peine augmenté. C'est là un des résultats essentiels de l'enquête réalisée auprès de 6000 citoyens de l'Allemagne fédérale en 1973. La moitié de la population âgée de plus de quatorze ans a fait un ou plusieurs voyages touristiques à peine plus qu'en 1972; comparé au taux de croissance des autres années, c'est une stagnation.

On voit apparaître les premiers signes de l'immense incertitude qui caractérise la branche touristique en 1974; 37,0 % des personnes interrogées étaient décidées entre début janvier et fin février à faire leur réservation. L'an dernier, à la même époque, 41 % avaient déjà pris cette décision. Les indécis formaient un groupe de 23 % au début de cette année contre 26,8 % 1973. Un bon tiers de ces derniers partira sans doute en vacances, comme les années précédentes. Les vacanciers se recrutent principalement, si l'on se réfère aux souvenirs de la récession de 1966/67, parmi les adultes disposant d'un revenu fixe et élevé: professions libérales, industriels, fonctionnaires et autres employés des services publics.

### Ceux qui sont sûrs de ne pas partir

La situation actuelle est caractérisée par une donnée nouvelle: 28,4 % sont déjà sûrs de ne pas pouvoir s'évader. En 1973, ils étaient 18,2 %; 4,7 millions de plus qu'en 1973 vont donc renoncer au dépaysement des vacances.

Leur attitude s'explique pour des raisons traditionnelles - construction d'une maison, déménagement, achats, manque de loisirs, empêchements tels que maladies et naissances dans la famille, mauvais état de santé - et pour d'autres, qui donnent à réfléchir: prudence, incertitude, chômage, réduction des heures de travail, manque d'heures supplémentaires, fait que des revenus réels diminuent au lieu d'augmenter malgré les nouvelles conventions tarifaires, à la suite de l'augmentation du coût de la vie.

### Contingents et investissements remis en cause

Les agences doivent se demander, maintenant qu'elles connaissent le résultat de l'analyse de 1973 et de l'enquête réalisée sur les pronostics de 1974, si elles vont garder les lits et les avions charters loués d'avance ou résilier leur contrat. Elles devront s'attendre à une réduction sérieuse de leurs bénéfices. On espère que le train va remplacer l'aviation, mais qui sait? Les zones touristiques des pays étrangers savent déjà qu'elles accueilleront moins d'Allemands et même les centres de vacances allemands vont devoir se résigner à faire moins d'affaires. Il est possible qu'on s'aperçoive que les nouveaux hôtels, les agrandissements, les établissements de cure, les piscines sont des investissements peu rentables. Bref, 1974 va être l'année des vaches maigres pour tous ceux qui vivent du dépaysement et du doux far niente, à moins que les indécis se secouent et suivent le gros de la troupe et que les partisans du renouveau changent leur fusil d'épaule.

L'industrie du tourisme devrait avoir intérêt à dissiper le plus possible des difficultés et à réduire fortement les prix à la fin de l'été et au début de l'automne.

## France-Congrès: l'offensive

France-Congrès, qui, rappelons-le, groupe un certain nombre de villes françaises de congrès (168 000 places dans les salles et 80 000 lits d'hôtel), est maintenant entrée dans la voie des réalisations publicitaires. Elle se présente régulièrement au Centre international de Paris et vient d'éditer un dépliant présentant les villes membres.

Cette association prépare une action de promotion en Grande-Bretagne et en Allemagne avec la coopération des bureaux à l'étranger du Commissariat général au tourisme et des représentants d'Air France.

**Marché international des villes de congrès**  
La ville de Cannes a pris l'initiative d'une semaine de rencontres entre les exposants des villes de congrès et les organisateurs/promoteurs. Sous le label Mivico - Marché international des villes de congrès -, la ville de Cannes recevra ainsi des visiteurs du monde entier en février 1975.

### Toutes ces villes en parlent

*Biartiz* a entrepris d'importants travaux de transformations qui permettront au magnifique Casino Bellevue de recevoir tout l'année des congrès.

*Grenoble* annonce que son nouveau Palais des Congrès «Alpes-Congrès» est désormais opérationnel. Pouvant accueil-

lir 2850 personnes, relié à Alpexpo par des passerelles, il constitue, avec ce dernier, un ensemble exceptionnel.

*Nice* dispose d'un nouveau grand hôtel, le Méridien, qui vient d'ouvrir ses portes. L'établissement dispose de 444 chambres «4 étoiles» et d'installations pouvant accueillir un millier de congressistes. Le bâtiment abritera également le nouveau casino.

*Le Touquet*, grâce à l'énergie et au réalisme de son maire, M. Léonce Deprez, président également de France-Congrès, sera prochainement équipé d'un ensemble immobilier qui, avec l'Hôtel Westminster ouvert toute l'année, sera doté d'une structure de congrès.

*Vichy* annonce d'importants projets de rénovation complète de son hôtellerie. Le 7 mai, s'est d'ailleurs ouvert le nouveau Marcollet qui, avec la Résidence Rive Gauche, offre de nombreuses possibilités pour les réunions professionnelles.

## Paris Hotels Association: un nouveau guide hôtelier

A l'heure où le Commissariat général au tourisme a cru utile de rappeler aux touristes français et étrangers que l'avenir hôtelier appartiendra probablement aux établissements «2 étoiles» avec confort à construire ou déjà en construction tant à Paris qu'en province, il paraît utile de jeter un regard sur cette petite brochure «Paris Hotels Association». Elle a été publiée par les soins de M. François Brossard, l'infortuné président du «Syndicat général de l'industrie hôtelière de Paris» et résume la capacité hôtelière de la capitale et de ses faubourgs par ordre alphabétique et selon ses normes.

Il est surtout intéressant de constater qu'au début de la saison d'été - dominée par tant d'incertitudes économiques, monétaires et sociales - Paris disposait néanmoins de 21 établissements dits «de luxe» dont deux (Mérédien et Concorde) offrent plus de 1000 chambres grand confort, alors que quatre autres (Intercontinental, Hilton-Paris, Grand Hôtel et le nouvel Hôtel Sheraton Montparnasse) comprennent entre 492 et 993 chambres.

### Défi de l'hôtellerie parisienne

Si les 15 établissements ayant moins de 400 chambres sont échelonnés entre les limites inférieures de 30 chambres et supérieures de 350 chambres, c'est à votre avis, une nouvelle preuve de la diversification de la grande hôtellerie parisienne qui lance un défi à toutes les doctrines plus ou moins démagogiques, selon les-

quelles l'hôtellerie de luxe serait périmée et devrait céder, tôt ou tard, à une formule plus ou moins sociale et collective, à des prix particulièrement avantageux.

Les nouveaux ministres de tutelle et les milieux intéressés à la propagande touristique orientent-ils vraiment qu'une campagne en faveur de l'expansion de l'hébergement hôtelier et de la restauration qui négligerait le caractère traditionnel de cette industrie - c'est-à-dire le grand confort et la gastronomie - apporterait à la balance touristique du pays l'affluence de devises dont elle aura grand besoin, afin d'équilibrer, dans les années à venir, un déficit monétaire que l'OCDE a, d'ores et déjà, estimé à plus de 30 milliards de francs, dont plus de 18 milliards de nos francs suisses? Mais nous craignons que la réponse à cette question ne se fasse attendre. Walter Bing

## Vacances sans «sur-prix» et sans surprise?

Une petite brochure ainsi intitulée vient d'être publiée par la Direction générale du commerce intérieur et des prix, attachée au ministère de l'économie et des finances du nouveau gouvernement. Elle doit expliquer aux vacanciers français et étrangers tout ce qu'ils doivent savoir sur les subtilités du régime français, des prix et prestations touristiques soit qu'ils s'agisse d'un hôtel, d'un restaurant, d'un café ou même d'un petit bistrot.

Nous avons ajouté à ce titre un petit point d'interrogation, afin de marquer le scepticisme dont font preuve les hôteliers devant cette tentative de stabiliser les prix du secteur touristique. Oublie-t-on que les prestations hôtelières et les services accessoires (transports, blanchisserie, teinturerie, coiffeurs, etc.) ont haussé, pendant plus de 8 ans, bien plus rapidement que l'indice général des prix de détail et du secteur de services.

C'est le même haut fonctionnaire, devenu, depuis quelques semaines ministre de l'économie et des finances, M. Fourcade, qui occupait à l'époque le poste de directeur général des prix qui a organisé la lutte contre la cherté de vie. Ses services ont accompli, sous l'autorité de l'Etat, un vrai travail de Sisyphe, soit en bloquant les prix des prestations hôtelières, soit en obligeant les syndicats ou associations hôtelières de conclure des «accords de stabilisation».

### Aberration de l'économie planifiée

L'opposition de la profession hôtelière, y compris celle des restaurateurs ou cafetiers, contre cette véritable aberration d'une économie «planifiée» a été telle que le succès de cette propagande pour une France touristique sans surprise (puisque sans «sur-prix») reste extrêmement problématique.

Nous attirons néanmoins l'attention bienveillante de nos lecteurs sur cette brochure imprimée à 1,5 million d'exemplaires, distribuée par l'intermédiaire des Unions régionales des consommateurs, des coopératives, comités d'entreprise, etc. et d'ores et déjà disponible aux guichets de péages des autoroutes, des gares et aéroports parisiennes et des syndicats d'initiative. Les hôteliers ou agences de voyages étrangers que le contenu de ce petit fascicule, animé de dessins humoristiques intéressants, peuvent l'obtenir, en écrivant à la Direction des prix, 41, Quai Branly, 7500 Paris. W. Bg.

## La femme américaine: une grande voyageuse

En août 1973, une firme de publicité et marketing des Etats-Unis a publié une étude visant à établir quelle part du marché touristique international représente la population féminine des Etats-Unis. Voici quelques-unes des constatations et des conclusions retenues dans cette étude:

- En dépit de revenus moins élevés que ceux des hommes, et surtout d'un taux d'emploi plus bas, le nombre des femmes effectuant des voyages internationaux est supérieur aux Etats-Unis, à celui des hommes. En 1972, une étude de marché a montré que les hommes représentaient 48,3 % et les femmes 51,7 % de la demande touristique (tourismes national et international confondus).
- Si l'on exclut les voyages d'affaires, les pourcentages deviennent: hommes 46,2 %, femmes 53,8 %.
- En ce qui concerne les demandes de passeport, on constate que le nombre des femmes ayant présenté une telle demande en 1971 et 1972 est supérieur à celui des hommes.
- D'après l'étude susmentionnée, les caractéristiques de cette partie de la demande sont, principalement, les suivantes:
  - Education: 38,7 % des femmes ayant en

1972 effectué un ou plusieurs voyages internationaux avaient un diplôme de l'enseignement supérieur, 39,4 % un diplôme secondaire.

- Revenus: de même que pour l'ensemble de la demande, la proportion à voyager à l'étranger augmente avec le revenu. Alors que moins de la moitié des femmes des Etats-Unis se trouvent dans des ménages dont les revenus annuels sont supérieurs à 10 000 dollars par an, deux-tiers des femmes qui ont voyagé à l'étranger en 1972 étaient dans ce cas, et 39 % d'entre elles faisaient partie de ménages ayant plus de 15 000 dollars de revenus par an.

- Age: les femmes ayant entre 50 et 64 ans voyagent un peu plus que les autres. Celles qui ont entre 18 et 24 ans voyagent plus que la moyenne nationale. Le nombre des femmes qui voyagent à l'étranger dépasse celui des hommes pour tous les groupes d'âge, sauf entre 25 et 34 ans.

## Jérusalem, haut-lieu touristique

Le Ministère israélien du tourisme a lancé une campagne pour la promotion des pèlerinages en Terre sainte, en espérant qu'un grand nombre de pèlerins viendront en Israël après Rome, à l'occasion de l'Année sainte en 1975.



L'Année Sainte 1975 emmènera-t-elle les pèlerins de Rome (dont on voit ici la Place Saint-Pierre) à Jérusalem? (ASL)

Selon le Ministère du tourisme, sur 12 à 13 millions de pèlerins qui se rendront à Rome, une partie pourrait continuer son pèlerinage à Jérusalem. Par ailleurs, les dirigeants chrétiens en Israël ont lancé un appel afin qu'un véritable pont s'établisse entre Rome et Jérusalem. La revue «Terre Sainte», publiée en Israël, écrit notamment ce qui suit: «On ne visite pas Jérusalem comme Paris ou New-York au contact de la Terre sainte, tout imprégnée de l'amour de Dieu pour les hommes, les pèlerins devraient toujours donner ce parfait témoignage heureusement déjà souvent entendu.»

### Une promotion concertée

Mgr Pio Laghi, délégué apostolique, s'est déclaré partisan d'un pont spirituel entre Rome, une partie pourrait continuer leur Jérusalem, Rome n'a aucune signification et une Année sainte n'est qu'à moitié réussie si l'on ne visite pas Jérusalem». L'Eglise catholique d'Israël a publié de nombreux itinéraires et distribué 600 000 brochures en cinq langues à l'intention des organisations religieuses de l'étranger.

De son côté, le Ministère du tourisme a publié des dépliants, des cartes postales et des affiches en couleurs pour les pèlerins. Des prélats ont accepté de guider les groupes de pèlerins qui effectueraient le voyage Rome-Jérusalem et des contacts ont été établis avec des agences de voyages étrangères, afin qu'elles placent Jérusalem dans leurs circuits.

### Un ralentissement de l'expansion

Le rétablissement d'une situation calme aux frontières devrait ranimer le tourisme en Israël. Toutefois, on est partisan d'un ralentissement des investissements dans l'industrie hôtelière. Les emprunts fournis par le Ministère du tourisme seront réduits de 50 % et de nombreux projets de construction de nouveaux hôtels seront gelés pour une période déterminée.

Actuellement, 20 000 chambres d'hôtel sont disponibles, 8000 sont en cours de construction. On espère être à même d'accueillir en Israël deux millions de touristes en 1985. J. Aclion

# Hobby-Ferienangebote - eine Marktlücke?

Eine vom Institut für Fremdenverkehr an der Hochschule St. Gallen im Auftrag der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) im letzten Sommer bei Bewohnern der Schweiz gemachte Umfrage, ob (und welche) Hobbymöglichkeiten die Wahl des Ferienortes beeinflussten, ergab folgendes Bild: 13,1% der Befragten nannten Wandern und Spazieren, 11,3% führten Skifahren und Wintersport ganz allgemein und 8,7% Schwimmen, Baden und Tauchen an. Sportliche Betätigungen erhielten also den Vorrang. Steckpferde wie Fotografieren und Filmen ist von 2,2% gefragt, historische und kulturelle Interessen haben 1,4%, während Musik nur für 0,5% aller interviewten Personen von Bedeutung schien.

Soweit die Umfrage. Ihr gegenüber steht die Tatsache, dass von allen von der SVZ im letzten Jahr erstmals publizierten Listen über Hobby-Ferienkurse diejenigen für Kunsthandwerk und musische Fächer am Zürcher Hauptsitz am meisten verlangt wurden. Offenbar besteht also auch eine Nachfrage nach kontemplativeren Beschäftigungen. Das Ergebnis dieser Erhebung zeigt weiter, dass die von der SVZ 1973 ausgegebene Parole «Die Schweiz - reserviert für Hobby-Ferien» beim Publikum bereits Anklang gefunden hat.



Der Volkstanz ist ein alter Schweizer Brauch. Während des ganzen Sommers gibt es in der Schweiz verschiedene Volksteste, wo auf dem Dorfplatz Trachtengruppen ihre Tänze vorführen. Wer Volkstanz aber nicht nur als Zuschauer erleben möchte, dem bietet sich Gelegenheit, auf Schloss Münchwil oder am Kerenzerberg in Filzbach einen Volkstanzkurs zu besuchen.

Bauernmalen ist ein altes Handwerk im Kanton Appenzell, das heute in der Schweiz als Hobby gelehrt wird. In der Theorie werden die Schüler mit Schablonen und dem Motivaufbau vertraut gemacht; später mischen sie Farben und malen Ornamente auf Holz Bretchen, Schattulen oder Schränke. Unterricht wird in Gais, Gstaad, Lucern, Thun, Vevey und Wildhaus erteilt.

## Warum Hobby-Ferien?

Mit der Anregung von Möglichkeiten für Freizeitkurse hat die SVZ einen weiteren Schritt zur Verwirklichung aktiver - aber auch massgeschneiderter - Ferien getan. Denn blosses Nichtstun bringt keineswegs allen Menschen die erhsehnte Entspannung. Ausruhen und Abschalten in den Ferien erfüllt sich bei vielen erst in Betätigungen und liebgeordneten Beschäftigungen, zu denen im Alltag Zeit und Ansporn fehlen.

Hobby-Ferien eröffnen dem Gast nicht nur eine neue Welt, sie bieten ihm auch den Rahmen, in dem er zwanglos menschliche Kontakte anknüpfen kann. Und in unserer anonym gewordenen Welt sucht der Mensch gerade in den Ferien Kontakt mit Gleichgesinnten. Eine kürzlich von der SVZ durchgeführte Umfrage nach den Wünschen eines Gastes an einen Schweizer Kurort brachte diesen Aspekt deutlich zum Ausdruck. Nach den dringlichsten Forderungen, wie Ruhe, Sauberkeit, reine Luft und wenig Lärm figurieren menschlicher Kontakt, freundlicher Bevölkerung, Gemütlichkeit und «hie und da ein Lächeln, ein freundliches Wort» oben auf der Wunschliste.

Ein weiterer Punkt, der für Hobbymöglichkeiten plädieren kann, ist ein Barometertief. Verregnete Ferientage sind für viele Gäste so etwas wie verlorene Stunden. Man weiss nicht recht, was mit sich anzufangen; man denkt nur daran, was man machen könnte, wenn die Sonne strahlen würde. Wenn der Feriengast aber irgendein Ziel, eine Beschäftigung hat, verlieren die grauen Wolken am Himmel ihre Bedrohlichkeit. Manch einer mag dann gar so etwas wie heimliche Schadenfreude verspüren, dem Wetter ein Schnippen geschlagen zu haben! Immer mehr Leute wünschen sich deshalb in den Ferien Schlechtwetterprogramme. Sei es eine Freizeitanlage mit Möglichkeiten zum Basteln - unter Anleitung von Fachkräften oder à la do-it-yourself - oder ein Gästezentrum mit Bibliothek, Gesellschaftsspielen und vielleicht einem Fernsehapparat. Aber auch Vorträge, Konzerte, Diskussionsabende, Treffpunkte für einsame Feriengäste tragen das ihre bei.

## Wie organisiert man Hobby-Kurse?

Immer reicher wird in der Schweiz das Angebot für Hobby-Kurse. Unter den Initiatoren und Organisatoren findet man Kurvereine, einzelne Hotels (die in ihre Kurse oft auch Nicht-Hotelgäste aufnehmen) sowie aussenstehende Stellen.

Der rührige Kurdirektor von Wildhaus, Reinhard Kobelt, zum Beispiel organisiert seit letztem Jahr Kurse in Bauernmalen, Weben und Töpferei. Er glaubte, wieder etwas Neues für seinen Kurort tun und dem Gast etwas anderes bieten zu müssen. Nicht zuletzt in der Hoffnung, dadurch eine neue Art von Feriengästen heranzuziehen zu können. Die Streuung des von der Nordostschweizerischen Verkehrsvereinigung herausgegebenen Prospektes «Swiss Hit» sowie eines eigenen Werberzeugnisses bei Reisebüros und SVZ-Agenturen im



Ausland sorgte für eine weitreichende Propagierung. Auf grössten Erfolg stiess der Kurs in Bauernmalen; es meldeten sich mehr Personen als man annehmen konnte. Und dies, obwohl der Kurs zweifach geführt wurde. Für diesen Sommer sind nun zwei Wochenkurse in Doppel-führung vorgesehen. Glück hatte man mit den Gemeinschaftsräumen, über welche das reformierte Ferienheim «Zwinglihaus» verfügt.

Auf die Idee von Film- und Fotokursen kam der Direktor des Hotels «Jungfrau» in Müriren. Vor acht Jahren verspürte Rudolf Meyer Lust, selber einen Filmkurs zu besuchen. Da sich jedoch keine Gelegenheit fand, nahm der Hotelier die Organisation selber in die Hand. Vor zwei Jahren kamen dann noch ein Kurs in Malen und Zeichnen sowie geführte Wanderkurse hinzu. Jedes Jahr melden sich mehr Gäste an, wobei sich die Mund-zu-Mund-Propaganda als die beste Methode zur

Gewinnung von Interessenten erwies. Weiter werden auch Prospekte an Kunden von Film- und Fachzeitschriften versandt. Eine andere Lösung fand der Verkehrsverein Lugano. Man überlässt dort diesen Sommer die Organisation und Durchführung von Kursen in Keramik, Modellieren, Zeichnen, Malen, Yoga und Italienisch der Klubschule Migros, wo die Gäste täglich nach freier Wahl am Unterricht teilnehmen können.

Der Berner Oberländer Kurort Lenk i. S. führt nun schon zum vierten Male seine Kunstwochen durch. In dem von Prof. Dr. K. Pallen geleiteten Forum für Musik und Bewegung wird dieses Jahr zum erstenmal die in den USA lebende Schweizer Tanzpädagogin Trudy Schoop mit einem Kurs für «Tanztherapie - die heilende Kunst des Tanzes» mit dabei sein. Neu für diesen Sommer, und für die Schweiz einzigartig, sind die Hobby-Ferien für Kinder. Denn auch die Kleinen sollen aktiv miteinbezogen werden. Eine Idee, die aus dem grossen Erfolg der Musiknachmittage für Kinder, die Prof. Pallen 1971 in Leben gerufen hatte, entstand.



Wie kann man besser seine Kräfte messen als beim Bergsteigen? Die Schweizer Bergsteigerschulen in Andermatt, Fiesch, Rosenluis, La Fouly, Grindelwald, Klosters und Pontresina - um nur einige der bekanntesten zu nennen - führen denn auch im Sommer Wander- und Kletterwochen für alle Stärkeklassen durch.

Wurzel- und Holzschnitzen gehören zum traditionsreichen Schweizer Handwerk. Mit viel Phantasie und Geduld lässt sich aus jeder Wurzel ein Gesicht, eine Figur erahnen, die später mit dem Schnitzmesser geformt wird. Auch Holzschnitzen ist eine befriedigende schöpferische Tätigkeit. Schnitzkurse werden in Brienz, Brunnen, Engelberg, Mörel, Thun und Vevey organisiert.

Der Berner Oberländer Kurort Lenk i. S. führt nun schon zum vierten Male seine Kunstwochen durch. In dem von Prof. Dr. K. Pallen geleiteten Forum für Musik und Bewegung wird dieses Jahr zum erstenmal die in den USA lebende Schweizer Tanzpädagogin Trudy Schoop mit einem Kurs für «Tanztherapie - die heilende Kunst des Tanzes» mit dabei sein. Neu für diesen Sommer, und für die Schweiz einzigartig, sind die Hobby-Ferien für Kinder. Denn auch die Kleinen sollen aktiv miteinbezogen werden. Eine Idee, die aus dem grossen Erfolg der Musiknachmittage für Kinder, die Prof. Pallen 1971 in Leben gerufen hatte, entstand.

Kindern wird die Möglichkeit gegeben, in einem experimentellen Theater mitzuwirken, vom bekannten Clown PIC in die Pantomime eingeweiht zu werden, «Rhythmik und Bewegung» als Einheit kennenzulernen sowie ihre Phantasie in Keramik- und grossflächigem Malen ausleben zu können.

Zahlen belegen den Erfolg dieser Initiative. 1971 nahmen 90 Personen an den Kursen teil, in den beiden folgenden Jahren bereits je über 200. Für diesen Sommer sind die Kunstwochen mit 300 Anmeldungen bereits ausgebucht, und man entschloss sich, der grossen Nachfrage wegen, noch Zusatzkurse zu organisieren.

## Von Alphornblasen bis Ballonfahren

Um die in der Schweiz möglichen Hobbykurse ausfindig zu machen, hat die SVZ an die Kur- und Verkehrsvereine detaillierte Fragebogen verschickt. Die Umfrage ergab eine reiche Auswahl an Möglichkeiten. Das Angebot wurde dieses Jahr in einer ersten Ausgabe an der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin vorgestellt; eine zweite Ausgabe (deutsch, französisch, englisch, holländisch) wird in der Schweiz sowie in allen Ländern, in denen die SVZ Agenturen hat, vertrieben. Mehrere Angebote, auf die in den letztjährigen SVZ-Listen aufmerksam gemacht wurde, erschienen 1974 in Reisebüroprogrammen oder wurden in aufgelasterten Zeitungen und Zeitschriften besprochen.

So erteilen Appenzell, Brunnen und Sörenberg Einführungskurse in Alphornblasen. Malen und Zeichnen sind auch in Klosters, Lugano, Münchenwil möglich, während Fotografieren ebenfalls in Gstaad und Pontresina gross geschrieben wird. Brienz, Brunnen, Engelberg und der Oberwalliser Kurort Mörel erteilen Unterricht in Holz- und Wurzelschnitzen. Bauernmalen kann man auch in Gais lernen. Die Sternwarte «Calina» in Carona wiederum führt Interessenten in die Sternkunde ein.

Sehr aktiv ist die Volkshochschule Bern. Ein Kurs über Burgen und Schlösser findet in der reformierten Heimstätte auf dem Rügel oberhalb des Hallwilersees statt. Im Zentrum in Münchenwil-Courgevaux, in der Nähe von Murten, bietet das Angebot an Ferienkursen dem kulturell interessierten Feriengast eine Fülle von Möglichkeiten. Yoga-kurse veranstalten Schuls, Gstaad und Lugano, Atemkurse Gunten, Schachkurse Biel, und einen Ballon-Schnupperkurs führt man in Müriren durch.

## Fitsen durch Sport...

Auch einen neuen Sport zu lernen oder seine Kenntnisse zu vervollkommen kann eine neue Anregung bieten - und erst noch zum Fitsen beitragen. Tenniswochen zum Beispiel organisieren Arosa, Biel, Davos, Engelberg, Klosters, Laax, Lenk, Lugano, Pontresina, Savognin, Zuoz und Zweisimmen. Auch Golfspielen entwickelt sich immer mehr zu einem Sport für jedermann, und die Golfwochen in Davos, Interlaken, Lausanne und Lugano bieten denn auch eine gute Gelegenheit, sich mit diesem Sport anzufreunden. Reitwochen sind in Bassecour, Bedano, Biel, Davos, Develier, Laax, Lugano, Meiringen und Silvaplana möglich. Oder wie wär's mit Segelwochen? In Estavayer-le-Lac, Kreuzlingen, Lausanne, Locarno, Luzern, Morges, Romanshorn, Rorschach, St. Moritz, Silvaplana oder am Thunersee zum Beispiel? In die Kenntnisse des Wildwasserfahrens schliesslich führen die Kanuwochen Abenteuerurlaub in Andermatt und Laax ein.

So wie es Menschen gibt, die beim Wandern das Alleinsein geniessen, so entwickelt sich bei andern die Erlebnisfähigkeit erst in der Gemeinschaft richtig. Für sie sind die geführten Exkursionen oder gar Wanderwochen gedacht. Tourenwochen organisieren Arosa, Bettmeralp, Biel (Jura), Davos, Disentis, Engelberg, Fiesch, Gstaad, Grindelwald, Klosters, Locarno, Maloja, Mendrisio, Meiringen, Mörel, Pontresina, Savognin, Schwanden, Unterwasser, Wildhaus und Zweisimmen.

## Sprachen lernen ein Ferienvergnügen

Auch Sprachen lernen kann zum Ferien-Hobby werden. Vor allem, wenn es sich mit Sport und Ausflügen kombinieren lässt. In Bedano bei Lugano ist es möglich, Reitferien mit Italienischlernen zu verbinden. Auch Kenntnisse der vierten Landessprache, des Rätomanischen, kann man sich in einem Kurs in Samedan aneignen.

Sind Hobby-Ferienangebote eine Marktlücke? Der grosse Erfolg der bereits durchgeführten Kurse beweist das Interesse. Initiative und Phantasie könnten sicher vielerorts dazu verhelfen, dem Gast seine Ferien abwechslungsreicher zu gestalten und das Image eines Kurorts im guten Sinn aufzuwerten.

## Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit SGH 8039 Zürich

Postfach, Gartenstrasse 25

Einladung zur 7. ordentlichen Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit SGH auf Montag, den 1. Juli 1974, 15.00 Uhr, im Savoy Hotel Baur en Ville, Paradeplatz, Zürich.

### Traktanden:

1. Jahresbericht pro 1973
2. Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle
3. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1973 sowie der Bilanz per 31. Dezember 1973
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung 1973
5. Entlastung der Verwaltung
6. Wahlen
7. Verschiedenes

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle sowie der Geschäftsbericht für das Jahr 1973 liegen am Sitz der Gesellschaft den Mitgliedern zur Einsichtnahme auf.

Zürich, Juni 1974

Namens der Verwaltung der SGH:  
Der Präsident: W. F. Siegenthaler

## Société Suisse de Crédit Hôtelier SCH 8039 Zurich

Case postale, Gartenstrasse 25

Convocation à la 7e assemblée générale ordinaire de la Société Suisse de Crédit Hôtelier SCH pour lundi, le 1er juillet 1974, à 15 heures, au Savoy Hotel Baur en Ville, Paradeplatz, Zurich.

### Ordre du jour :

1. Rapport annuel pour 1973
2. Comptes annuels et rapport de l'organe de contrôle
3. Approbation du compte de profits et pertes pour 1973 ainsi que du bilan au 31 décembre 1973
4. Décisions relatives à l'affectation du résultat du compte annuel 1973
5. Décharge aux administrateurs
6. Elections
7. Divers

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de l'organe de contrôle ainsi que le rapport de gestion pour l'année 1973 sont déposés au siège de la société où les associés peuvent les consulter.

Zurich, juin 1974

Au nom de l'administration de la SCH :  
Le président : W. F. Siegenthaler

# Bin Hildebrand sind Chopf Herz und Hand wider binenand

Verzeihen Sie, liebe Kunden, wenn wir für einen Augenblick in die Mundart abgeglitten sind und so geschrieben haben, wie uns der Schnabel gewachsen und die Freude aus der Feder geflossen ist. Die Ursache unseres Glücksgefühls ist die: Ab Ende Mai befindet sich alles, was in der Deutschschweiz zu Hildebrand gehört, wieder unter einem Dach: Die Planungs- und Verkaufsabteilung unseres Unternehmens, die sich vorübergehend in Winterthur befand, ist wieder zum angestammten Körper der Firma Hildebrand zurückgekehrt. Nach Aadorf, wo sich schon immer das Herz des Unternehmens, die Entwicklungsabteilung, die Fabrikation und die hilfreichen Hände der Servicezentrale befunden haben. Ist das nicht eine erfreuliche Nachricht?

Durch einen weiteren Ausbau konnten wir zusätzliche Arbeitsräume gewinnen. Vom 1. Juni an befinden sich Geschäftsleitung und Administration wieder in unmittelbarer Nähe der Produktion. Ergebnis: direkte Kontakte zwischen Theorie und Praxis, weniger Missverständnisse, keine Umtriebe und Zeitverluste mehr. Der ganz grosse Vorteil ist aber, dass wir Ihnen dadurch noch besser dienen und Sie mit uns müheloser in Verbindung treten können. Was Sie auch auf dem Herzen haben: Wählen Sie die Telefonnummer «052 47 31 22» und Sie können sicher sein, dass Sie unverzüglich mit der rechten Abteilung und dem kompetenten Mann verbunden werden. Dasselbe gilt für Zuschriften: Es wird nie mehr vorkommen, dass Briefe unserer Kunden zwischen Winterthur und Aadorf herumirren ... Unter uns gefragt: Was nützt alle Organisation und Dezentralisation, wenn sie nur Konfusionen und Komplikationen bringt?

Wir haben uns für das Gegenteil entschieden: ein Unternehmen unter einem Dach mit einem Ziel: der Kunde soll es so einfach wie möglich haben!

Mit freundlichen Grüßen



## hildebrand

Ed. Hildebrand Ing. AG Maschinenfabrik  
Verkauf, Planung, Fabrikation und Service  
8355 Aadorf TG Tel. 052 47 31 22



## Ambrofix

neuzeitig  
preisgünstig

Bei Neu- und Umbau lohnt sich eine Rücksprache mit uns. Wir liefern prompt

- Tische
- Stühle
- Barhocker
- Garderoben

AMBOFIX  
W. Ambühl-Haeflinger  
4562 Biberist  
Telefon (065) 4 75 78

OFA 65110501

Seit über 80 Jahren im Dienste von  
Industrie, Hotellerie, Bäckereien und  
Privatkundschaft

Verzinnerei

Telefon (055) 72 28 00

OSCAR *Domeniconi*  
UZNACH

OFA 67288002

# Wirte! Prospekte verlangen für neue GARTENMÖBEL BON

Name u. Adresse

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

senden an:

**KEUSCH**

KEUSCH + SOHN AG  
Tisch- + Stuhlfabrik  
5623 BOSWIL AG  
Tel. 057 7 42 84

# Sheraton

## D'une modeste entreprise à une gigantesque chaîne d'hôtels

L'histoire de Sheraton est celle d'une organisation qui est passée d'une modeste entreprise de 200 chambres sauvée de la faillite en 1937 à un réseau international de plus de 270 hôtels et motels qui accueillent plus de 24 millions de personnes en 1972 dans 26 pays.

Mais Sheraton ne s'est pas contenté de simplement louer des chambres à des voyageurs. Il s'est donné comme objectif d'innover dans les formules de services aux clients en rendant leur séjour plus reposant et plus attrayant.

### Au fil des étapes...

Ainsi, en 1948, Sheraton établissait le premier réseau de réservation utilisant le télex. En 1958, il utilisait dans ce secteur l'ordinateur. En 1970, Sheraton Corporation of America inaugurait un système de réservation à «un numéro»: ceci permet aux clients de téléphoner gratuitement de n'importe où aux Etats-Unis pour effectuer des réservations dans n'importe quel Sheraton du monde.

La chaîne Sheraton possédait, dès 1947, des hôtels tout le long de la côte Est des Etats-Unis. Sous le nom de Sheraton Corporation of America, elle devint la première société hôtelière inscrite à la Bourse de New York.

La société devint internationale en 1949, grâce à l'achat de deux chaînes d'hôtels canadiennes et continua d'acquiescer des hôtels déjà construits dans les années 50, entre autres une chaîne de 22 hôtels dans le Middle-East des Etats-Unis. En 1959, elle fit l'acquisition de quatre hôtels de tout premier ordre en bordure de la plage

Waikiki à Honolulu, y compris le «Royal Hawaiian».

### Les premières constructions

La société entreprit son premier projet de construction vers le milieu des années 50, construisant le Sheraton Hôtel de Philadelphie. Depuis que cet édifice de 1000 chambres a été achevé en 1957, le nombre de ses constructions s'est élevé à plus de 270 dans le monde entier.

L'expansion de Sheraton outre-mer a débuté après 1960 et s'est concrétisée par des achats et des constructions en Argentine, à Aruba, en Australie, aux Bahamas, au Cameroun, au Chili, en Corse, au Danemark, en Egypte, en Iran, en Israël, à la Jamaïque, à Koweït, au Mexique, au Portugal, à Porto-Rico, en Suède, en Thaïlande, en Tunisie, au Venezuela et en Allemagne de l'Ouest.

Mais l'expansion de Sheraton outre-mer ne s'arrête pas là; des inaugurations sont prévues pour 1973: Londres, Bombay, Lima et Perth en Australie. Le Sheraton de Paris, un hôtel de 1000 chambres, vient de s'ouvrir; d'autres hôtels à Istanbul, Hong Kong et Rio de Janeiro s'ouvriront en 1974.

### Un géant: FITT

C'est en 1968 que les actionnaires de Sheraton votèrent leur rattachement à Inter-



national Telephone and Telegraph Corporation (ITT); cette action, recommandée par la direction, devait permettre d'accélérer le mouvement d'internationalisation de la société. Un an plus tard, un programme de cinq ans (le plus grand qui ait jamais été entrepris dans l'industrie hôtelière) fut annoncé. Celui-ci prévoyait l'implantation d'un réseau hors pair d'hôtels Sheraton dans 38 pays.

Tandis que l'organisation étendait rapidement ses ramifications sur le marché international, Sheraton ne négligeait pas ses opérations aux Etats-Unis. Au cours des deux dernières années, Sheraton a entrepris un programme de rénovation de plusieurs millions de dollars dans ses hôtels urbains.

Les projets les plus importants compren-

ent la remise à neuf (6 millions de dollars) du New York Sheraton (le «Park Sheraton Hotel») et une adjonction de 426 chambres aux 1112 déjà existantes à l'hôtel Sheraton de Boston.

### TV couleurs, piscine et autres attractions...

Les hôtels Sheraton font plus que simplement offrir des repas ou un lit pour la nuit. La télévision en couleurs et une piscine sont à la disposition des clients dans la plupart des nouveaux hôtels.

De plus, certains d'entre eux offrent un équipement et des avantages peu courants, tels que:

- une piste d'entraînement de course à pied au 13<sup>e</sup> étage du nouveau «Four Seasons Sheraton Hotel» à Toronto, un édifice de 43 étages qui est l'hôtel le plus élevé du Canada;
- pour les gourmets, un dîner pour six dans une cuve de brasserie en cuivre au Sheraton-Munich;
- des ascenseurs de plexiglas au Sheraton Hong Kong, qui offrent une vue panoramique du port et de Kowloon;
- au Sheraton Beach, un hôtel de 500 chambres entre l'Océan Atlantique et

Biscayne Bay à Miami Beach, qui possède non seulement deux piscines et une plage sur l'océan, une salle de réunions et un club de tennis, mais également toute une flottille de bateaux-villas en location...

- l'ascenseur à pic du Madeira-Sheraton qui descend les passagers le long d'une falaise jusqu'aux flots bleus de la baie de Funchal dans cette île de l'Atlantique;
- un hectare et demi de terrasses plantées au Sheraton-Munich ou l'hectare de jardins à l'anglaise arrosés par une cascade de 17 mètres de haut, au Four Seasons Sheraton de Toronto!

### Des chiffres qui parlent d'eux-mêmes

Les hôtels et motels Sheraton dans le monde s'élèvent actuellement à 307; leur capacité totale approche les 80 000 lits. L'effectif du personnel atteint 46 500 employés. Ces établissements logent, bon an mal an, 10 850 000 personnes et servent plus de 51 millions de repas.

A ce jour, 28 pays ont des hôtels ou motels Sheraton: Etats-Unis, Canada, Argentine, Aruba, Australie, Bahamas, Belgique, Cameroun, Chili, Corse, Danemark, Egypte, Guatemala, Inde, Iran, Israël, Jamaïque, Koweït, Mexique, Pérou, Portugal, Porto Rico, Suède, Thaïlande, Tunisie, Grande-Bretagne, Venezuela et Allemagne de l'Ouest. 7 autres pays ont des hôtels et motels Sheraton en construction: Brésil, France, Haïti, Hong Kong, Espagne, Turquie et les Iles Vierges.

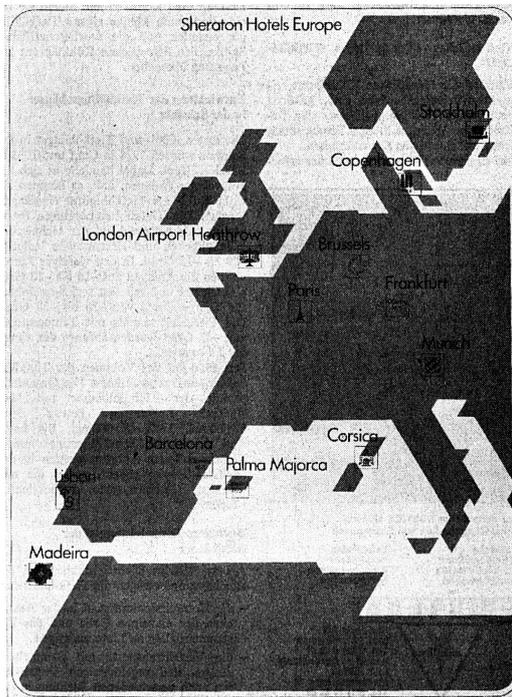
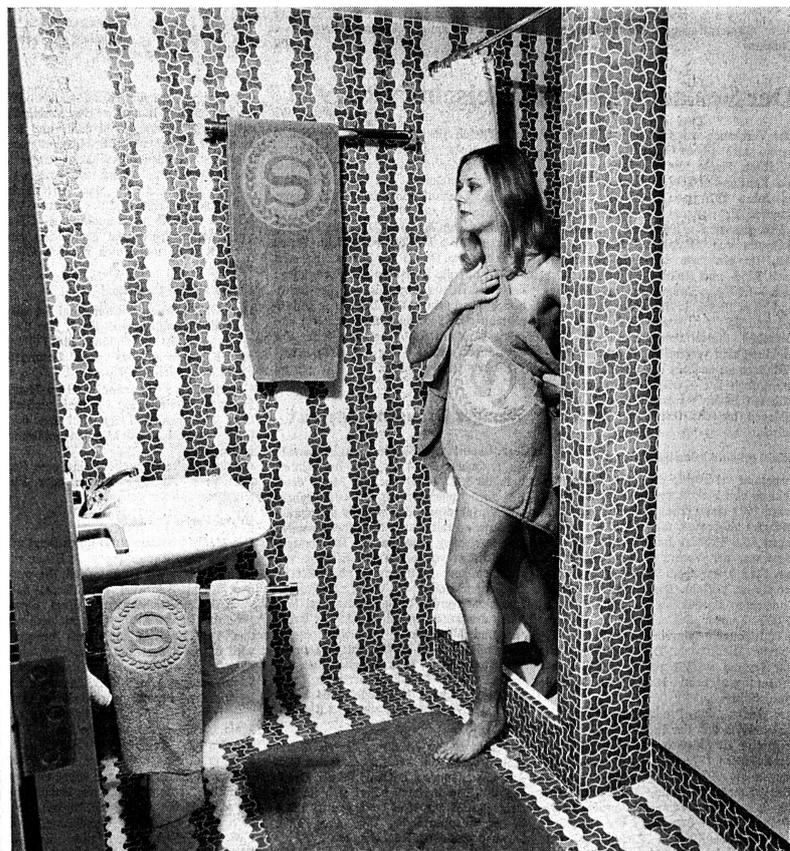
### «Brussels Sheraton Hotel»

Le Sheraton de Bruxelles a été inauguré l'automne dernier; il occupe une surface de 42 000 m<sup>2</sup> dans le célèbre Manhattan Center, en face de l'Hôtel Lendit. Ses 476 chambres et ses 55 appartements, représentant une capacité de 1025 lits, ainsi que ses divers équipements commercial 31 étages du vaste complexe occupent de la place Rogier.

Toutes les chambres sont équipées d'une salle de bain privée (baignoire et douche), de la télévision en couleurs, d'un réseau de cinéma en circuit fermé, d'un réseau radiophonique à cinq canaux, du chauffage central et de la climatisation à réglage individuel, d'une ligne téléphonique extérieure directe et d'une sonnette de service avec voyant lumineux.

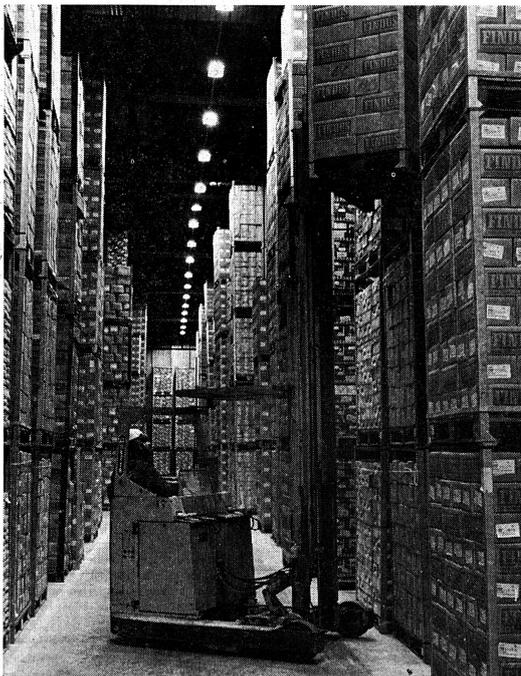
Le «Brussels Sheraton Hotel» dispose de plusieurs restaurants: «Le Pavillon», un coffee-shop américain pour tous les repas rapides; «Les Comtes de Flandre», un élégant restaurant-grill; «La Table du Roy», un restaurant médiéval avec dîner-spectacle, et «Le Louis d'Or», un restaurant gastronomique au 30<sup>e</sup> étage, ainsi qu'une discothèque «Arabelle».

L'hôtel possède 10 salons, une salle de réception pouvant accueillir de 530 à 1000 personnes pour des banquets, des réunions ou des cocktails et une salle d'exposition. L'équipement à la disposition des clients comprend un système de traduction simultanée en quatre langues, des microphones, un projecteur pour films de 16 mm, des podiums, des pistes de danse, une machine à photocopier, des espaces pour expositions, des machines à écrire et des enregistreurs.



# Neues aus der Tiefkühltruhe

Die Familie Schweizer hat 1973 im Durchschnitt 6 Liter Glace und Eiscreme geschleckt und geöffelt, was einem Total von 37 692 805 Litern entspricht. Gegenüber dem Vorjahr 11,2% mehr! Es scheint, dass der Verbraucher immer tiefkühlbewusster wird.



Das Tiefkühlhaus in Neudorf fasst in 5 Hallen ca. 27 500 Euro Paletten (120x80x175 cm) à 600 kg Tiefkühlprodukte. Bei -30°C werden in den 9 m hohen Lagerhallen 5 Euro-Paletten (je 175 cm hoch) übereinander gestapelt. Mit einem Durchschnittswert von Fr. 6,- pro kg lagern hier für über 100 Millionen Franken tiefgekühlte Nahrungsmittel.

Kürzlich hat das Schweizerische Tiefkühlinstitut zu seiner jährlichen Presseorientierung eingeladen. Eine ungewöhnlich hohe Zahl von Vertretern der Massenmedien sowie Interessenten aus der Produktion und dem Handel liessen sich nicht zweimal bitten, um den Ausführungen von Präsident K. Rüfenacht, Direktor Dr. Th. Neidhart STI und E. Wamister, Direktor Bahnhof-Kühlhaus AG Basel, zu folgen. Nebst dem Rapport über die Schweizer Tiefkühlwirtschaft 1973\*, der im Spiegel der Vergleichszahlen attraktive Zuwachsraten ausweist, stiess das Referat von E. Wamister über das Thema «Lagern und Transportieren von Tiefkühlprodukten» auf grosses Interesse. Da sich der Verbraucher meistens keine Gedanken macht, warum er qualitativ hochstehende Tiefkühlprodukte saisonunabhängig angeboten bekommt, ist es am Platze, einmal den Teil zu beleuchten, der den meisten Käufern verborgen bleibt. Wir zitieren ausschnittsweise aus dem Referat von E. Wamister:

### «Öffentliches oder privates Tiefkühlhaus?»

Während die öffentlichen Kühlhäuser reine Dienstleistungsbetriebe sind, gehören die privaten Tiefkühlhäuser den Besitzern der Ware, d. h. den Produzenten, dem Handel und den Grossverteilern. Das Lagern von Tiefkühlprodukten erfolgt

relativ hohe Investitionen und geschultes Personal für den Betrieb der Kühlhäuser. Infolge der saisonalen Produktions- und Verbrauchsschwankungen schwanken die Lagerbestände der einzelnen Produktgruppen sowohl mengenmässig als auch zeitlich beträchtlich. Sofern nur eine Produktart gelagert wird, ergeben sich aus dem schlechten Ausnutzungsgrad der Lagerräume relativ hohe Kosten. Da das öffentliche Kühlhaus für eine Mehrzahl von Kunden verschiedene Arten von Tiefkühlprodukten lagert, kann es die saisonal bedingten verschiedenartigen Spitzen und Tiefs besser ausgleichen. Es erreicht damit eine wirtschaftlichere Ausnutzung. Das öffentliche Kühlhaus übernimmt zudem die hohen Investitionskosten für seine Kunden und entlastet die Wirtschaft von der Beschaffung weiterer Mittel. Die Hersteller von Tiefkühlprodukten oder auch grössere Verteiler wählen deshalb oft eine Kombination, indem sie für eine bestimmte Menge eigene Tiefkühlhäuser erstellen und die unwirtschaftlichen Spitzen den öffentlichen Kühlhäusern zur Lagerung übergeben.

### Entwicklung der Tiefkühlhäuser in der Schweiz

Die ersten Kühl- und Tiefkühlhäuser in der Schweiz wurden 1928 in Genf und 1933 in Basel eröffnet. Dabei handelte es sich um polyvalente Anlagen, d. h. es konnten sowohl Kühl- als Tiefkühlgüter eingelagert werden. Die Tiefkühltemperaturen betragen damals entsprechend der technischen Möglichkeiten und Erkenntnisse lediglich -10 bis -12 Grad. In den vierziger Jahren wurden die Anlagen auf -16 bis -20 Grad eingeregelt und seit den sechziger Jahren für Temperaturen von -20 bis -30 Grad. Die Tiefgefrieranlagen mit Temperaturen von -45 Grad wurden anfangs der vierziger Jahre erstellt. Seit 1950 hat das Volumen der Tiefkühlhäuser stark zugenommen. Die Gesamtkapazität der Tiefkühlhäuser mit über 1000 m<sup>3</sup> Lagerraum betrug 1950 60 000 m<sup>3</sup>, 1972 450 000 m<sup>3</sup>. Bis heute sind weitere 50 000 m<sup>3</sup> hinzugekommen. Weitere grössere Anlagen werden in den nächsten Jahren gebaut, wobei die modernsten Gesichtspunkte berücksichtigt werden.

### Besondere Dienstleistungen der Kühlhäuser

Als zusätzliche Dienstleistungen bei der Auslieferung besorgen die Tiefkühlhäuser

- die Kommissionierung, d. h. das Zusammenstellen zu Lieferaufträgen
- die Verteiltransporte mit Sammelsendungen und regelmässigen Verteilungen nach verschiedenen Richtungen der Schweiz

- Umpacken, neu zusammenstellen und weitere Nebenleistungen nach Wunsch der Kunden
- das Tiefgefrieren von Frischwaren aus schweizerischer Produktion (z. B. Kirschensaison usw.)
- das Nachgefrieren von Importsendungen, die mit ungenügenden Temperaturen eintreffen
- die Belieferung mit Wassereis oder Trockeneis
- den Umschlag und die Verteilung z. B. von Frischfleisch-Importsendungen u. a. m.

### Kosten der Tiefkühlagerung

Das öffentliche Kühlhaus verrechnet seinen Kunden das Lagergeld und die Manipulationsgebühren getrennt. Die durchschnittlichen Kosten für 1 kg Tiefkühlgut netto betragen rund 15 Rp.

### Konsum von Tiefkühlprodukten in der Schweiz 1973

Produktgruppe	HP to	GP to	Total to	pro Kopf g	Anteil der Warengruppe
Gemüse	6 170	4 558	10 728	1 703	13,7
Früchte	573	614	1 187	189	1,5
Fruchtsäfte	469	343	812	129	1,0
Fische	7 678	1 018	8 696	1 380	11,1
Krusten- und Weichtiere	681	447	1 128	179	1,4
Fleisch portioniert	2 010	852	2 862	454	3,7
Wild und Kaninchen			3 092	490	4,0
Geflügel			34 862	5 534	44,5
Kartoffelprodukte	1 931	7 081	9 012	1 430	11,5
Fertiggerichte	905	442	1 347	214	1,7
Bäckereiprodukte	1 826	291	2 117	336	2,7
Spezialitäten und Div.	1 636	882	2 518	400	3,2
Total	23 879	16 528	78 361	12 438	100,0

1973: ca. 6 300 000 Einwohner  
HP = Haushaltkonsumentenpackungen  
GP = Grossverbraucherpackungen

- mit maschineller Kühlung
- mit Flüssigkühlung
- mit eutektischen Platten verwendet.

Sowohl bei Schienen- wie bei Strassenfahrzeugen erfordern die Kälteanlagen pro m<sup>3</sup> Nutzvolumen wesentlich höhere Investitionskosten als z. B. in einem Kühlhaus. Bei der Kühlung mit Flüssiggas sind die Anlagekosten geringer, dafür kostet aber das Kältemittel, das ausgesprüht wird, relativ mehr. Die Transportkosten für Verteiltransporte in der Schweiz im Umkreise von rund 100 km kommen auf 15 bis 20 Rp pro Netto-Kilo zu stehen. Diese Kosten beziehen sich nicht auf die Detailverteilung, wie sie z. B. von der Frisco-Findus in all die vielen Detailläden vorgenommen werden muss. Hierfür dürften die Kosten wesentlich höher liegen.

davon entfallen 10 Rp. auf Lagergeld und 5 Rp auf die Manipulationsgebühren inklusive Kommissionierung. Zu beachten ist der relativ hohe Anteil der Manipulationsgebühren. Trotz Palettisierung und hohem Mechanisierungsgrad verursacht die Warenbewegung und vor allem die Kommissionierung viele Arbeitsstunden.

### Der Transport von tiefgekühlten Lebensmitteln

Der Seetransport erfolgt mittels Kühlschiffen mit maschineller Kühlung. Die älteren Schiffe können nur Temperaturen von -12 bis -15 Grad einhalten während die neueren Schiffe nun durchwegs mit Temperaturen von -18 bis -25 Grad fahren. Mehr und mehr werden im Seetransport maschinell gekühlte Container eingesetzt. Beim Schienentransport werden zwei Wagentypen verwendet, nämlich

- Kühlwagen mit starker Isolation und Trockeneiskühlung
- Kühlwagen mit maschineller Kühlung.

Beim Strassentransport werden isolierte Camions

Die Organisatoren der Presseorientierung wussten offenbar um die Skepsis der Anwesenden, sich durch graue Theorie eine Übersicht zu schaffen. Deshalb liessen sie die Vortragstunde das Exempel am tauglichen Objekt folgen.

Vorgestellt wurde das neue Tiefkühlager der Frigoscandia AG in Neudorf, das ab 1. Juli 1974 über eine Kapazität von 5 Hallen mit 100 000 Kubikmetern verfügt, wovon 40 000 Kubik m die Migros und 20 000 Kubik m Frisco Findus vermietet sind. Das totale Fassungsvermögen beinhaltet 27 500 Paletten à 600 kg oder anders ausgedrückt 16 500 Tonnen Tiefkühlprodukte mit einem Warenwert von zirka 100 Millionen Franken. Das Tiefkühlager, das nur eines der vielen aus der über Westeuropa und Skandinavien aufgebauten Kette darstellt, erfordert hohe Investitionen und ist wegen der von den Produkten her bedingten Umschlagbewegungen sehr arbeitsintensiv. Der Blick hinter die Kulissen einer so grossen Organisation könnte den Endverbraucher dazu bringen, den Preis einer Eistorte mit andern Augen zu betrachten. PS

## Der Schlachtvieh- und Fleischmarkt 1973

Der Verbrauch von Fleisch von Schlachtvieh, also ohne Geflügel, Kaninchen, Wildbrat, Fische und Fischkonserven sowie Krusten- und Weichtiere, belief sich im Jahre 1973 gesamthaft auf 420 500 Tonnen. Er war um 9200 Tonnen oder 2,2% grösser als 1972 und hat sich im Zeitraum von 19 Jahren genau verdoppelt. Im einzelnen ging die Nachfrage nach Rind- und Kalbfleisch zurück (-2,1 bzw. -1,2%), währenddem das Schweine- und Schafffleisch kräftige Zunahmen von 5,4 und 4,8% zu verzeichnen hatte. Die Ursachen dieser unterschiedlichen Entwicklung sind vermutlich in den Preisverhältnissen zu suchen; denn das Rind- und Kalbfleisch hat - wie übrigens schon in früheren Jahren - wesentlich mehr aufgeschlagen als das Schweine- und Schafffleisch.

### Leicht erhöhte Inlandproduktion

Insgesamt vermochte die inländische Produktion von Fleisch von Schlachtvieh im Jahre 1973 einen etwas grösseren Teil des Bedarfes zu decken, nämlich 87,3 Prozent gegen 85,6 Prozent im Vorjahr. Demzufolge war der Verbrauch von eingeführtem Fleisch um rund 5800 Tonnen geringer als im Vorjahr. Die Zunahme der inländischen Produktion belief sich auf 15 000 Tonnen Schlachtgewicht, wovon 13 000 Tonnen Schweinefleisch und 2900 Tonnen Rindfleisch. Die Differenz von 900 Tonnen entfällt auf Produktionsverminderungen beim Kalb-, Schaf- und Pferdefleisch.

Der Index der Produzentenpreise für Schlachtvieh und der Index der Kleinhandelspreise für Fleisch und Fleischwaren zeigten 1973 etwas geringere Erhöhungen als 1972. Die Produzentenpreise aller Kategorien und Handelsklassen, Schafe und Lämmer ausgenommen, überschritten jedoch durchwegs die zugehörigen durchschnittlichen Richtpreise und zwar wesentlich. Beim grossen Qualitäts-

schlachtvieh (Bankvieh) lagen die Erlöse der Produzenten im Jahresmittel sogar höher als die oberen Richtpreisgrenzen. Die Bareinnahmen der Landwirtschaft aus dem Verkauf von Schlachtvieh waren im Jahre 1973 um 177 Millionen Franken oder 8,5% grösser als 1972. Sie beliefen sich auf 2260 Millionen Franken. Etwas mehr als die Hälfte der Mehreinnahmen entfällt auf die Zunahme der Produktion; der Rest ist als Ergebnis von Preis erhöhungen zu buchen. Der Index der Produzentenpreise für Schlachtvieh stieg im Jahre 1973 um 5,6% und der Index der Kleinhandelspreise für Fleisch und Fleischwaren um 6,9%. PD

### Weniger Orangen eingereist

Der Import von Südfrüchten ist sowohl im 1. Quartal 1974 als auch im Winterhalbjahr 1973/74 (Oktober bis März) deutlich zurückgegangen. In den entsprechenden Vorjahresperioden war ein ausgeprägter Anstieg mit neuen Spitzenergebnissen zu verzeichnen gewesen. Im Berichtszeitraum nahm vor allem die Einfuhr von Orangen und Mandarinen ab, während die Bananenbezüge nur wenig nachliessen. Insgesamt wurden in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres 44 775 t Orangen und Mandarinen importiert, verglichen mit 49 463 t in der entsprechenden Vorjahresperiode. Dies bedeutet eine Abnahme um 9,5%. Gegenüber dem Zehnjahresdurchschnitt 1. Quartal 1964 bis 1. Quartal 1973 resultierte ein um 1,8% höheres Ergebnis.

Der Import von Bananen, die als Ganzjahresfrüchte weit gegen saisonale Einflussschwankungen unterliegen als Orangen und Mandarinen, belief sich im Berichtszeitraum auf 18 472 t gegen 19 123 t in der entsprechenden Vorjahresperiode. Das bedeutet einen Rückgang um 3,4%. SDA

### Probier's!

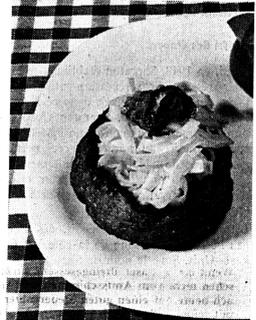
#### Teigwaren auf neue Art augenfällig präsentieren

In Sachen Präsentation blieben die Teigwaren bisher meist Stiefkind. Oft wurden sie sogar aus einem Menü verbannt, weil sie nach konventionellen Gewohnheiten sich angeblich nicht augenfällig und fotogen präsentieren liessen. - Noch so gute und schöne Nudeln oder Hörnli wirken, als Haufen aufgeschichtet, einfach lieblos hingeworfen. In dieser Präsentationsform kommt ihr hoher innerer Wert viel zu wenig zur Geltung.

Eine fortschrittliche Schweizer Teigwarenfabrik ging diesem Problem nach. Sie beauftragte Fachleute mit Forschungsaufgaben. Sowohl Küchenchefs wie Hausfrauen zeigten sich begeistert vom Ergebnis und den neuen Ideen. Die erforderliche Mehrarbeit ist klein und wird durch die erzielte Wirkung, die auf besondere Liebe und Sorgfalt hinweist, mehr als wettgemacht. Mit diesem persönlichen Hauch der Darreichung sind Schweizer Frischweizen-Teigwaren nun ohne jede Einschränkung eine vorzüglich ergänzende, ausgleichende, vollmundige Beigabe selbst innerhalb der vornehmsten Menü-Konzeption. Sie passen ins Bild und sind dekorativ. Das Auge isst mit - mit Wohlgefallen. SS

#### Nudeln im Korb

Eine originelle, preiswerte Mahlzeit mit neuzeitlicher Präsentation. Für 4 Personen mischen wir 300 g Brät mit 4 Löffeln Paniermehl. 6 kleine Kuchenförmchen werden kalt abgespült und mit der Öff-



nung nach unten auf ein Backblech gelegt. Das Brätgemisch teilen wir durch 6 und überformen mit feuchten Händen jedes Förmchen gleichmässig. Jetzt schieben wir diese Fleischformen in den vorgeheizten Ofen und überbacken sie bei guter Hitze während zirka 15 Minuten. In der Zwischenzeit kochen wir 300 g Frischweizen-Nudeln in viel Salzwasser al dente und richten diese in die Brätkörbchen ein. Als Hüthen setzen wir jedem eine gebrauchte Specktranche auf.

#### Teigwarennestchen

Eine prima Idee für jedes Festessen! Wir kochen 200 g Butterfly-Frischweizenteigwaren in viel Salzwasser al dente und formen mit Gabel und Löffel rundgrosse Nestchen, wenden diese nacheinander in Mehl, Ei und Paniermehl und tauchen sie einige Sekunden in das auf zirka 180 Grad erwärmte Öl der Friteuse. Wir können viele Nestchen auch in das Gitter der Friteuse legen und gemeinsam tauchen. Rezepte und Fotos Wenger, Gümli-Gen.

#### Gratin Minute Cannelloni

Der Gratin Minute Cannelloni ist eine neue Fertigmahlzeit von Hero. Der Cannelloni-Teig ist hauchdünn, die Füllung aus Rindfleisch. Das ganz Besondere daran ist die delikate Käsesauce.

Gratin Minute Cannelloni sind im Handkehrum servierfertig: Aluminiumdeckblatt entfernen und im Backofen oder Grill während 20-30 Minuten goldbraun gratinieren.

Gratin Minute Cannelloni sind eine Fertigmahlzeit für vier Personen oder eine Vorspeise für vier Personen.

#### Cruspi-Fertig-Toast

Die Medizin behauptet: «Fitness fängt mit der richtigen Ernährung an.» Essen wir leichter, essen wir Lebensmittel, die wohl den vollen Nährwert garantieren, aber noch bekömmlicher sind. Eines dieser Produkte ist das Brot. Brot, mit dem wir den Tag beginnen und auch beenden, wird oft im Überfluss konsumiert, ohne dass man weiss, dass es dafür etwas Gleichwertiges gibt. Etwas, das noch bekömmlicher ist, etwas, das sich auf die Linie beiträgt: Cruspi-Fertig-Toast. (Eine Scheibe Brot hat zirka 250 Kalorien, eine Scheibe Cruspi-Fertig-Toast etwa 45-50 Kalorien.) Er ist nicht nur leicht und bekömmlich, sofort bereit als Fundament für eine kleine Knabberkleinigkeit, sondern er lässt sich für Wanderung, Picknick, Freizeitgestaltung usw. jederzeit leicht mitnehmen und verdirbt nicht.



Der neue Dekor RUSTICA 1974 auf Hotel-Hartporzellan von Eschenbach

Bestecke	Tafelgeräte
Hotelporzellane	Hotelteller
Küchenbatterien	Kleinmaschinen
Flemlerwagen	Servierwagen

**Sternegg**

Sternegg AG  
8201 Schaffhausen  
Tel. (052) 5 12 91  
Läden: \* Ausstellung  
8003 Zürich  
Münsterstrasse 10  
Tel. (01) 39 32 88

Ungesundes Angebot?

Das Ernährungsbewusstsein beginnt sich nur zögernd durchzusetzen. Zu dieser Erkenntnis muss man kommen, wenn man den Aussagen der Ernährungswissenschaftler Glauben schenken darf, wonach 40% der erwachsenen Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland an Krankheiten leiden, die auf fehlerhafte Ernährung zurückzuführen sind und Deutschlands Gastronomie in ihrem Angebot ebenfalls nicht als «gesund» bezeichnet werden kann.

Angebot von Kantinen, Raststätten und Gasthöfen kritisiert

Die massgebende Wirtschaftszweige in der Bundesrepublik, das «Handelsblatt», nahm kürzlich mit dem Tenor, dass das Ernährungsbewusstsein in Kantinen und Raststätten klein geschrieben wird, zu diesem brisanten Thema eingehend Stellung. Dabei wurde bedauert, in wie wenig Fällen in Deutschlands Gastronomie das Angebot an Speisen so aufbereitet sei, dass jemand, der «gesund» essen wolle, dies auch tun könne, ohne dass er sich auf einen Salateller oder Magerquark beschränken müsse.

Mangelnde Initiative der Köche

Bei der Kritik wurden auch die Autobahnraststätten nicht ausgenommen, obwohl diese bereits besonders leichte Kost für Autofahrer anbieten. Hier würde auf eine Untersuchung einer Ernährungswissenschaftlerin bei 140 Raststätten Bezug genommen, nach deren Ergebnis für das nicht ausreichende diätische Angebot an Speisen nicht so sehr die Ignoranz der Pächter verantwortlich sei, sondern in vielen Fällen mangelnde Kenntnisse und wenig Eigeninitiative des Kochs. So werden unter dem Stichwort «leichte Kost» oft Mahlzeiten wie «Wiener Schnitzel mit Pommes frittes», «Leberklösse mit Sauerkraut», «Kalbssteak mit Sauce hollandaise» und ähnliche Gerichte angeboten, die effektiv zu grossen Mengen an Kalorien und zuviel Fett und Kohlehydrate besitzen.

DEHOGA weist Kritik zurück

In einem offenen Brief an das «Handelsblatt» hat der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) zu der jüngsten Kritik Stellung genommen. In diesem wird festgestellt, dass sich das deutsche Gastgewerbe in seinem Angebot selbstverständlich nach der Nachfrage zu richten habe. Ob diese Nachfrage den neuesten

Erkenntnissen der Ernährungswissenschaftler entspreche, stehe auf einem ganz anderen Blatt. So dürfe insbesondere nicht ausser acht gelassen werden, dass die Essgewohnheiten der Gäste in den Raststätten, Hotels und Gaststätten sehr häufig nicht mit einer Diätverpflegung in Einklang zu bringen seien. Bei allem Verständnis für die mit Recht herausgestellten Kriterien zu einer gesünderen Ernährung gehe der Appell mit Sicherheit mit der «Kritik am gastronomischen Angebot» an die falsche Adresse. Die Gäste selbst müssten über eine gesündere Ernährung aufgeklärt werden, damit sich die Nachfrage in der deutschen Gastronomie entsprechend ändere.

Initiativen der Verbände

Dass das deutsche Gastgewerbe einer sich verändernden Nachfrage Rechnung trägt, kann schon unter rein kaufmännischen Gesichtspunkten als eine Selbstverständlichkeit gewertet werden. Es hiesse allerdings den Bogen überspannen, wollte man dem Gastgewerbe eine «erzieherische» Aufgabe zuordnen, d.h. wenn man von der Gastronomie verlangen würde, selbst auf die Nachfrage einzurücken. Unabhängig davon haben bereits im März 1972 der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband, der Verband der Köche Deutschlands, die Deutsche Gesellschaft für Ernährung und der Deutsche Bäderverband die «Gütegemeinschaft Diätverpflegung» gegründet. Diese Gütegemeinschaft mit ihren Gütebedingungen für Diätverpflegung hat strenge Richtlinien und sieht eine turnusmässige Ueberwachung vor. Bereits heute haben 264 Hotel- und Gaststättenbetriebe das Gütezeichen RAL erworben. Es kommen ständig neue Betriebe hinzu, und bis Jahresende 1974 kann mit etwa 300 Betrieben, in denen die mit dem Gütezeichen RAL anerkannte Diätverpflegung angeboten wird, gerechnet werden.

Journalisten und Ernährung

Erstmals in der Schweiz vermittelt in diesem Jahr ein Ernährungssseminar in acht Teilen Journalisten und Redaktoren von Zeitungen, Zeitschriften und auch für die Fachpresse fundierte Kenntnisse in der Ernährung sowie Einblicke in die Praxis von gestern und im modernen Haushalt. Gegen 40 Zeitungsleuten wurde hier auf Einladung der Knorr-Nährmittel AG so die Möglichkeit zur Spezialisierung auf einen besonderen Gebiet der täglichen Berichterstattung gegeben. Im Bereich der Ernährung, der berechtigterweise immer mehr das Interesse der Öffentlichkeit auf sich zieht, ist es notwendig, schliesslich schwarz auf weiss jedermann an rückblickenden, aktuellen und in die Zukunft gerichteten Fragen und Antworten teilhaben zu lassen.

Bei den Veranstaltungen, die in der Regel im Koch-Studio in Zürich durchgeführt werden, präsentieren namhafte Referenten aus dem In- und Ausland folgende Themenkreise wie: Der Arzt und die Ernährung, die Rolle des Unbewussten in der Ernährung, Küchenlatein und gastronomische Begriffe, Der Koch und seine Kunst, Ueber die Kontrolle von Lebensmitteln, Entwicklung und Herstellung von Convenience Food usw.

Mit der letzten Seminarveranstaltung wurde der Rahmen der sonst üblichen Themen gesprengt. Am praktischen Beispiel des Hotels Zürich wurden hier den teilnehmenden Journalisten die entscheidenden Erfordernisse an eine leistungsfähige Grossküche präsentiert und erläutert.

Joghurt immer beliebter

Zu einem der populärsten Milchprodukte gehört heute zweifellos Joghurt, denn diese erfolgreiche Sauermilchspezialität hat in den letzten Jahren bei jung und alt viele Freunde gefunden. Wenn man bedenkt, dass 1960 in unserem Land pro Kopf der Bevölkerung davon erst 3 Kilo konsumiert wurden, heute aber 7,6 Kilo, dann darf man wohl sagen, dass Joghurt zu einem echten Hit geworden ist. Sein Reichtum an wertvollem Milcheiweiss, an Vitaminen und Mineralstoffen sowie seine leichte Verdaulichkeit machen ihn zu einem idealen Nahrungsmittel für den modernen Menschen. Bekannt ist auch seine darmregulierende Wirkung. Dafür sorgen die beiden Bakterien Bacillus bulgaricus und Streptococcus thermophilus, die Darm und Leber von der Verdauungsarbeit entlasten und für eine gesunde Darmflora sorgen.

In den Ländern des Orients kennt man Sauermilchprodukte als wertvolles Nahrungsmittel seit uralten Zeiten, lange bevor sie in unserem Land heimisch waren. Die sprichwörtliche Gesundheit und Langlebigkeit der Bewohner von Afghanistan, Aserbeidschan, Usbekistan u. a. Ländern soll auf dem regelmäßigen Genuss von Sauermilch und den daraus hergestellten Käsearten beruhen.

Gesundheitsbrot macht das Rennen

Durch Gesundheitshinweise soll der Brotesser mehr als bisher auf die Bedeutung dieses Grundnahrungsmittels aufmerksam gemacht werden. Ärzte halten es für gut, auf Brotverpackungen, Artikeln und Schriften über das Brot auf seine positiven Eigenschaften bei Herz- und Kreislaufkrankheiten, Magen- und Darmleiden hinzuweisen. Seit fünf Jahren macht das «Gesundheitsbrot» infolge der sich populär geschwind ausbreitenden Erkenntnis von seiner Bedeutung für die verschiedenen Diätformen das Rennen. In der EWG nimmt der Verbrauch von Spezialbrotarten, wie die «Schweizer Bäcker-Konditor-Zeiten» berichtet, stets zu, steigt aber auch in Ländern ausserhalb der EWG. Die Erhaltung der Zähne ist zum wesentlichen Teil vom kräftigen Brotkaue abhängig. Mediziner setzen sich immer mehr dafür ein, dass besondere Brotsorten die Bezeichnung «für Herzdiät», «für Magendiät», «gut für die Zähne» erhalten. Abbildungen der Anordnung innerer Organe im Körper, bei denen Pfeile die Wirkung des Vollkorn- und Feinbrotes deutlich machen, werden als wichtiges Verständlichmachung der umfassenden Bedeutung des Gesundheitsbrotverzehrs angesehen. Die Amerikaner brachten die erste Verhältnistabelle zwischen Lebensalter und Brotverzehr heraus. Dabei ergibt sich eine Gleitskala, auf der das Lebensalter sinkt, wenn weniger Brot gegessen wird. Ausserdem zwingt, wie Ernährungspsychologen feststellten, Brotsessen zur Verzehrsbesonnenheit. Wenn man bedenkt, dass fast die Hälfte aller Berufstätigen sich zum Essen nicht mehr genügend für die Gesundheit wichtigen Zeit lassen, lässt sich ermassen, welche Bedeutung dem Brot zukommt, das es auch auf psychologischen Gebiet positiv wirkt und zur «Körperbesinnung» verhilft.



Gipfeli, offenfrisch vom Beck, sind immer noch das i-Pünktchen auf dem Frühstückstisch. Nur ist es heutzutage nicht mehr ganz so selbstverständlich, sie ab Ofen geliefert zu erhalten; denn auch die Bäckermeister haben mit Personalmangel und Umstrukturierungen in ihrer Branche zu kämpfen. Damit sie ihre Kunden, die jährlich Millionen von Gipfeln und Bröthen verlangen, auch in Zukunft zufriedenstellen kann, hat die bekannte Konditoren-Bäckerei Heini am Löwenplatz in Luzern einen grossen, modernen Produktionsbetrieb erbauen lassen, den sie nun vor kurzem in Betrieb genommen hat. Das Sortiment umfasst acht Sorten Brot und dreissig Sorten Kleingebäck. Eine leistungsfähige, unternehmerische Familienbäckerei, die zahlreichen Hotels hilft, ihren Qualitätsstandard zu wahren. Foto Scagnetti.

Ein grosses «Guezli»

Zusammenarbeit in der schweizerischen Biskuit-Branche

Die Firmen Oulevay SA in Morges, Wernli AG in Trimbach und Gold-Keks AG in Källiken, werden in Zukunft eng mit der Bahlsen International Holding AG in Neuenhof (Aargau) zusammenarbeiten. Dieser Schulterschluss der Schweizer Familienunternehmen mit der Bahlsen-Gruppe, die ebenfalls in Familienbesitz ist, hat insbesondere die Verbesserung der internationalen Wettbewerbsstellung der beteiligten Firmen – der Mittelbeschaffung für die Expansion im Inland, dem Austausch von Erfahrungen sowie der optimalen Ausnutzung der Forschungs-, Produktions- und Vertriebsrichtungen. Die Gesellschaften Oulevay SA, Wernli AG, Gold-Keks AG ebenso wie die Schweizer Vertriebsgesellschaft der Bahlsen-Gruppe, die Bahlsen AG in Neuenhof (Aargau), bewahren auch in der Zukunft ihre rechtliche Selbständigkeit, und ihre Geschäftsleitungen bleiben unverändert. In der neu gebildeten Schweizer Unternehmensgruppe sind insgesamt 650 Mitarbeiter beschäftigt; der Jahresumsatz liegt bei 60 Millionen Franken.

Bell AG und die Fleischpreise

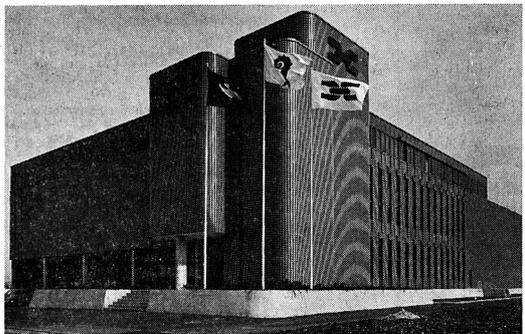
Die Generalversammlung der Fleisch- und Wurstfabrik Bell AG in Basel hat der Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 7% auf dem Aktienkapital von 20 Millionen Franken zugestimmt. Das Geschäftsjahr 1973 hatte mit einem innert Jahresfrist von 1,62 auf 1,59 Millionen Franken verminderten Reingewinn abgeschlossen.

In seiner Präsidialadresse äusserte sich Werner Gnädinger insbesondere zum Problem der Teuerungsentwicklung in der Fleischwarenbranche. Angesichts der ständig steigenden Fleischpreise und des daraus entstehenden Druckes auf die Verkaufsmarge werde es immer schwieriger, die Detailpreise rechtzeitig den Rohmaterial-Gesteigungskosten anzupassen. Als Hauptfaktoren für die Vertuerung des Fleisches nannte er die Kostensteigerungen im allgemeinen, die stark erhöhten Viehpreise – als Beitrag an die Erhaltung einer leistungsfähigen Landwirtschaft – und die Einfuhrpolitik.

Entscheidend für die Gestaltung der Viehpreise sei die Handhabung der sogenannten Richtpreise. Der Präsident des Unternehmens warnte davor, die Auswirkungen von Richtpreiserhöhungen zu unterschätzen, denn für den Metzger bedeute eine Anhebung von beispielsweise 20 Rappen pro Kilo Lebeweight eine Erhöhung der Verkaufsprämie bis zu einem Franken pro Kilo Fleisch ohne Knochen.

«Aus alt mach neu»

Wenn die in Basel altgegründete Firma Haecy Import AG mit ihren Expansionswünschen nicht vom Amtsschimmel abgewiehert worden wäre, müsste die Gemeinde, Rhein-ach heute auf einen guten Steuerzahler verzichten. Oder wenn der Hotelier Jean Haecy mit seinem Hang nach kulinarischen Zutaten nicht von Moskau in die Schweiz zurückgekommen wäre, gäbe es überhaupt keine ... usw.



Die lachenden Gesichter der Firmeninhaber und ihrer Mitarbeiter liessen anlässlich der «Hausrausch» jedenfalls darauf schliessen, dass alles gut gekommen ist. Der imposante Neubau wird zwar schon seit einem Jahr in vollem Umfange bewirtschaftet, aber zum Fest geladen wurde erst in dem Moment, wo man erstmals etwas aus dem Gröbsten heraus war und zweitens sicher sein konnte, dass das Werk den prüfenden Blicken der geladenen Gäste standhalten würde. Nun, es hat.

Firma ausschlaggebend ist. Ein Lob darf ausgesprochen werden. Es kann mit aller Objektivität abgegeben werden, da der Rundgang durch das auf die Zukunft ausgerichtete Haus vor dem reichen Abendessen stattfand und die Optik des Betrachters absolut intakt war. Man gratuliert und hofft, auch in Zukunft Gutes aus Rinsnach berichten zu können.

Steigender Konsum von Mineralwasser

Sechshundsechzig Firmen der alkoholfreien Getränkeindustrie liefern dem Eidgenössischen Statistischen Amt Unterlagen, auf Grund derer die «Produktionsstatistik alkoholfreier Getränke» erstellt wird. Die Produktionsergebnisse für 1973 sind mit 497 683 739 Liter gegenüber 445 467 821 Liter im Jahr 1972 gegenüber. Ebenso ist die Zuwachsrate von 11,7% gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich. Es ist jedoch in diesem Zusammenhang wichtig zu wissen, dass die Zuwachsrate im Jahr 1972 infolge eines regnerischen Sommers nur 1,4% betragen hatte. Im Zwei ahredurchschnitt (1972/1973) entspricht die Steigerungsrate mit 6,55% einer durchaus normalen Entwicklung. Das vergangene Jahr wies zudem, im Gegensatz zu 1972, einige ausgesprochene «dürstige» Monate auf, was das Ergebnis günstig beeinflusste. Mineralwasser und Süssgetränke wurden beliebter, dagegen weisen die Obstsaft-Mischgetränke eher eine abnehmende Tendenz auf.

Anlässlich der Führung durch den Betrieb konnte es dem einen oder andern schon etwas mullig werden angesichts der über 1000 Produkte, die von der Firma heute angeboten werden. Wer da meint, er wüsste alles über exotische Gewürze, muss nur einen Blick in das Sortiment riskieren, und schon hat er das völlig neue Gefühl, ein kulinarischer Bananase zu sein. In der Abfüllerei – der Ausdruck soll auch von Baccanten richtig verstanden werden – kommt der Betrachter, der irgendeinmal auch schon Endverbraucher eines Seelenströters war, ist oder sein wird, zur Erkenntnis, dass es eine Menge von Arbeitsabläufen braucht, bis zum Moment, wo eine Flasche geöffnet wird. Aber in keinem Raum des Hauses ausser dem, in welchem das Leitbild der Firma erarbeitet wurde, werden die Ziele augenfälliger offenbart als in dem riesigen Hochregallager, wo der palatierbare Warenumschlag anhand der Bestellungen stattfindet. Hier wird nicht nur dem Hobby-Organisator oder -Techniker klar, dass Dienstleistung und Kundenservice für die

Spaghetti sind nicht intelligenter

Nahrungsmittel, die die Intelligenz fördern, gibt es nach Ansicht der Brüsseler Kommission für Ernährung nicht. Die Ernährung könne nur mit Bedacht und durch Auswahl bestimmter Speisen so zusammengestellt werden, dass der Serotonin-Spiegel im Blut so hoch ist, wie das für eine Steigerung der «Gleitfähigkeit» der Gehirnzellen erforderlich ist. Von «Serotonin-Spaghettis» zu sprechen, die viele Kohlehydrate enthalten und dadurch zu einer Erhöhung des Serotonin-Spiegels im Blut führen, wird abgelehnt, die Bezeichnung bestimmter Teigwaren in dieser Eindeutigkeit ist irreführend. Ebenso könnten andere Nahrungsmittel als «Geisteswunder» und «intelligenzfördernde Nahrung» herausgestellt werden. Von der Technischen Hochschule in Massachussets war kürzlich festgestellt worden, dass «Spaghettis die Gehirntätigkeit

anregen». Daraufhin war von italienischer Seite ein neues Warenzeichen «Wertvolle Intelligenz-Ernährung» angekündigt worden. Dies steht aber nach Ansicht der begutachtenden Mehrheit der Versachlichung des Nahrungsmittelangebots entgegen. Spurenelemente, die bestimmte Auswirkungen auf Organe, Nerven, Gehirnzellen, Gelenke, Blut, Kreislauf, Wachstum und Pigmentbildung hätten, könnten in sehr vielen Nahrungsmitteln benannt werden. Die Ueberbewertung und Grossherausstellung bestimmter biochemischer Eigenschaften zu Geschäftszwecken wird für unverträglich gehalten, weil dadurch unter Umständen «konzentrierte Hoffnungen» geweckt würden, aus Durchschnittsbildung liesse sich etwa durch «hartnäckige Spaghettiernährung» ein Durchbruch zu einem hohen Intelligenzquotienten erzielen.

Spekulation beeinflusst Kakaohandel

Beim Handel mit Kakao hielt die Abwärtsbewegung an. Der Maitpreis sank in London innerhalb von fünf Börsensitzungen um 38,5 auf 99,5 Pfund Sterling pro Tonne und die Juniunternotierung in New York um 6,2 auf 78,9 Cents per lb. Nach Ansicht der Händler befand sich in den letzten Wochen namentlich kurzfristig lieferbarer Kakao in zum grossen Teil spekulativen Händen, die mehrheitlich ihre Positionen auf dem Höchststand mit Gewinn zu verkaufen trachteten. Am Markt ist jedoch die Versorgungslage weiterhin angespannt. Das Londoner Handelshaus Gill und Duffus meint zwar, dass der «Pressure Index» (der gesamte Kakaoverbrauch in prozentualen Verhältnis zum Totalangebot) in diesem Jahr nur 2% höher sein werde als 1973. Der Pressure Index betrug im letzten Jahr 83%. Bei Preisen von bisher 78 bis 105 Cents in diesem Jahr könnte ein Durchschnittspreis von 80 Cents erreicht werden.

Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) zeigt sich jedoch über die Lage am Weltmarkt weiterhin besorgt. Auch der Präsident der Internationalen Kakao- und Schokoladenvereinigung, der Schweizer César de Boka, teilte kürzlich an einem Kongress in München mit, dass nach jüngsten Schätzungen die weltweite Produktion bis 1980 jährlich um lediglich 2,6% auf etwa 1,8 Millionen Tonnen steigen werde, während der Bedarf bei einer jährlichen Steigerungsrate von 2,7% bis 1980 voraussichtlich den Umfang von 1,77 Millionen Tonnen erreiche. Del Boka warnte, dass diese knapp ausgeglichene Bilanz zwischen Angebot und Nachfrage in den nächsten Jahren Unruhen am Weltmarkt auslösen könnte. Die Weltvorräte seien gegenwärtig in der Lage, den Verbrauch für bloss zweieinhalb Monate zu decken.

# Stellenangebote Offres d'emploi



Inseratenschluss: Freitag, 11 Uhr



**seehotel meierhof**

8810 horgen

Haus ersten Ranges, 134 Zimmer,  
sucht auf September  
jungen und Initiativen

## Direktor

Bewerber sind gebeten Ihre Offerte mit Lebenslauf,  
Zeugnisausschnitten und Foto an Herrn E. Eichenber-  
ger zu richten.

4361

## Was bei uns auf den Teller kommt, ist gut.

So gut wie der Koch, denn er trägt dafür die Verant-  
wortung. Wenn Sie auch so denken, dann sollten wir  
uns rasch kennenlernen.

Als

### Koch

sind Sie die Hauptperson in unserem lebhaften  
Restaurant.

Wenn Sie diese interessante Aufgabe reizt, dann  
rufen Sie uns noch heute an.  
Ferner suchen wir gewandte

### Buffet-Verkäuferinnen Servicepersonal und Sonntags-Aushilfen

Sie profitieren von unseren günstigen Anstellungsbe-  
dingungen und der einmalig schönen Lage unseres  
Motels.



Motel Nord-Süd Hauenstein  
T. Löliger  
Telefon (062) 21 66 77 30

P 29-103

Wir suchen in unseren mittelgrossen modernen  
Betrieb

## Serviertöchter

möglichst sprachenkundig.

## Restaurationskellner Buffetochter oder Buffetbursche

Saisonbewilligung vorhanden. Geregelter Arbeitszeit,  
guter Verdienst.

Hotel-Restaurant Haller  
5600 Lenzburg

Telefon (064) 51 44 51

4406

## Gouvernante de maison

est cherchée par l'Institut international LE ROSEY (Rolle et Gstaad).

Poste stable de confiance pour dame ayant sens organisation, aimant respon-  
sabilités et ambiance familiale.

Offres écrites ou par tél. à K. Strömstad,

Le Rosey, 1180 Rolle

4325

## HOTEL OPERA

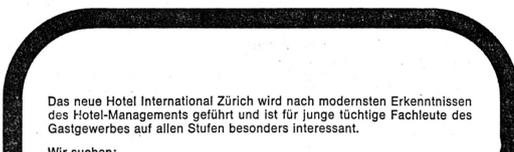
Zürich

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

## Zimmermädchen

Offerten sind erbeten telefonisch (01/47 32 93) oder schriftlich an die Direktion.

4370



Wir suchen:

### Oberkellner / Chef de service

### Chef de rang

(Panorama-Grill)

### Serviertochter / Kellner

(Snack-Restaurant Marmite)

### Zimmermädchen

(Etage)

### Nachttourant

(Halle)

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung, grosszügige Koordinierung der Ar-  
beitszeit, eigenes modernes Personalhaus, Self-Service-Restaurant für  
unser Personal und vor allem einen neuzzeitlichen Geist im Teamwork.

Rufen Sie uns an, damit wir uns gegenseitig kennenlernen.

3510

hotel International  
am Marktplatz  
8050 Zürich-Oerlikon  
Telefon 01/46 43 41



K 73



Nous cherchons pour tout de suite ou pour le 1er juil-  
let, pour longue saison ou engagement à l'année:

## femme de chambre commis de rang commis de cuisine

Prière de faire vos offres à:  
Hôtel Le Mirador, 1801 Mont-Pélerin

4364



Klybeckstrasse 15, 4000 Basel, Telefon (061) 33 03 54

In unsere mittlere Brigade suchen wir einen gut qua-  
lifizierten

## Küchenchef

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, geregelte Frei-  
zeit.

Ihr neuer Arbeitsplatz in unserer aufs modernste ein-  
gerichteten Küche wird Ihnen Freude bereiten.

Es handelt sich um einen lebhaften Restaurationsbe-  
trieb in Basel.

Wir schätzen einen seriösen, in Kalkulation, Einkauf  
und Menugestaltung gut ausgewiesenen Mitarbeiter.  
Der Aufgabe angepasstes gutes Salär.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Un-  
terlagen.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne E. Zahler, Tele-  
fon (061) 33 03 54.

4321

Modernes Passantenhotel sucht

## Hausbursche-Portier

(für Nachtdienst).

Deutsch- und Französischkenntnisse erforderlich.  
Jahresstelle.

Offerten mit Referenzen an:  
Direktion

Hotel Astoria  
4500 Solothurn

Telefon (065) 2 75 71.

4320

## Anmeldeformular für Stellensuchende

(Gebührenfreie Vermittlung)

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem  
unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte  
nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut lesbar  
und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse  
einsenden:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN  
Stellenvermittlung  
Postfach 2657  
3001 Bern

## Formule d'inscription pour employés cherchant une place

(Le placement est exempt de taxes)

Les candidats qui désirent trouver un emploi dans  
un des hôtels membres de notre société sont priés  
de remplir complètement et lisiblement en lettres  
capitales le coupon ci-contre et de le retourner  
à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers  
Service de placement  
Case postale 2657  
3001 Bern

hier abtrennen	Name Nom Cognome Apellidos Name		Vorname Prénom Nome Nombr Christian Name		Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth	
	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address				Telefon Téléphone Telefono Telephone	
	Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality		Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners			
	Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now		3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers			
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired		Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeris Languages spoken		Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment		
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks		Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance				

**Gerant oder Gerantin**

für alkoholfreies Imbiss-Restaurant in Kantonshauptort der Nordwestschweiz gesucht.  
 Öffnung wie Ladenöffnungszeit (werktag abends und Sonntag ganzer Tag geschlossen).

Offerten mit Bild und Angabe von Lohnansprüchen unter Chiffre 4291 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen Fräulein oder Frau (auch gesetzteren Alters) als

**Hausbeamtin**

und Mitarbeiterin in unseren Privathaushalt.  
 Wir führen einen mittelgrossen Haushalt, ohne kleine Kinder.

Die Villa liegt in einem ruhigen, gepflegten Wohnquartier in Zentrumsnähe einer Stadt des Bernbietes.  
 Unsere langjährige Hausangestellte verlässt uns altershalber. Ihr Posten wird frei und wir hoffen auf baldigen Eintritt einer tüchtigen Kraft.

Vorausgesetzt werden:

- Fähigkeit zur selbständigen Betreuung vielfältiger Hausarbeiten,
- Begabung und Freude für diskret-zuvorkommende Bedienung von Gästen bei Banketten,
- gute Köchin und damit auch souveräne «Einkäuferin» des Küchenbedarfs.

Die weitere Hausbetreuung, Pflege des Parkes und handwerkliche Arbeiten besorgt ein Dienstenehepaar.

Wir können Ihnen allerhand bieten. Zeitgemässe Anstellungsbedingungen sind selbstverständlich.

Wenn Sie sich von diesem Inserat angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre Kurzbewerbung unter Chiffre K 900737 an Publicitas, 3001 Bern.

Gesucht nach **Rapperswil am Zürichsee** in lebhaften Restaurationsbetrieb tüchtige

**Restaurationstochter**

in Jahresstelle.  
 Guter Verdienst und geregelte Arbeitszeit werden zugesichert.

H. Kipfer-Kaufmann,

**Hotel Hirschen**

Tel. (055) 27 66 24.  
 Keine Anrufe von Zeitungen.

P 19-987

**FELDSCHLÖSSCHEN ZÜRICH**

Unser Feldschlösschen liegt dort, wo der Pulsschlag Zürichs am deutlichsten und am charakteristischsten zu verspüren ist: im Einkaufs- und Geschäftszentrum der unteren Bahnhofstrasse.

Für das gut frequentierte Parterre-Restaurant haben wir die Stelle der zweiten

**Chef de service/ Serviceleiterin**

neu zu besetzen.  
 Wir stellen uns vor, dass Sie Erfahrungen im Service und Sprachkenntnisse mit sich bringen und daran interessiert sind, sich weiterzubilden.

Unsere Schulungsmöglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf die erste Kontaktnahme. Herr Doggweiler oder Herr Iten geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Feldschlösschen Mövenpick Zürich  
 Bahnhofstrasse 81, Telefon (01) 23 33 06.

P 44-61

**Hotel Segnes und Post  
7018 Flims-Waldhaus**

sucht für lange Sommersaison

**Restaurationstochter  
Saaltochter und Saalkellner  
Commis garde-manger**

Offerten sind erbeten an A. Klaingut.

4329

**7270 Davos Platz  
Sunstar und Parkhotel**

sucht für die kommende Sommersaison, Eintritt nach Uebereinkunft

**einen 1. Koch**

und einen

**Commis de cuisine**

Offerten sind zu richten an die Direktion, Telefon (083) 9 67 41.

4493

**Ihre Stelle  
beim SV-SERVICE**

In modernem, grosszügig angelegtem Basler Personalrestaurant erwartet Sie eine interessante, vielseitige Aufgabe.  
 Für die Arbeits- und Einsatzplanung sowie die Führung und Betreuung des Mitarbeiterstabes benötigt die Betriebsleiterin zu ihrer Entlastung für sofort oder nach Uebereinkunft eine

**Assistentin**

Dieses Aufgabengebiet setzt nebst Freude und Geschick im Umgang mit Menschen jeden Alters einige praktische Erfahrung voraus. Gastgewerbliche Ausbildung und gute Italienischkenntnisse sind unerlässlich.  
 Der SV-SERVICE bietet ein angemessenes Salär, eine geregelte Arbeitszeit und vorzügliche Sozialleistungen.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Fräulein K. Leuenberger, Leiterin  
 Personalrestaurant Rosental  
 Ciba-Gegy AG  
 Schwarzwaldallee 215  
 4000 BASEL  
 Telefon (061) 33 79 36

oder  
 SV-SERVICE  
 Schweizer Verband Volksdienst  
 Neumünsterallee 1  
 8032 ZÜRICH  
 Telefon (01) 32 84 24, intern 51

P 03-2992



Wir suchen für unseren Spielsaal (Boule-Spiel)

**Spielsaal-Angestellten/  
Bouleur**

(Anfänger werden angeleitet).  
 Für weitere Details und Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

**Kursaal Casino, Baden**

H. Finster, Dir.  
 Telefon (056) 22 71 88

4363

**DOLDER  
Grand Hotel  
ZÜRICH**

Unsere langjährige

**erste  
Direktionssekretärin**

verlässt uns infolge Uebernahme eines eigenen Betriebes.  
 Sollten Sie Korrespondenz in Deutsch, Französisch, Englisch und eventuell Italienisch oder Spanisch erledigen können, einen fröhlichen Charakter, Teamgeist und gute Kontaktfähigkeiten besitzen und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein, dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

Wir würden die Nachfolgerin unserer ersten Direktionssekretärin gerne kennenlernen und ihr mehr über ihren zukünftigen Arbeitsbereich erzählen. Dürfen wir Sie bitten, uns Ihre detaillierte Offerte mit Lebenslauf und Zeugniskopien zuzustellen?

4453

**HOTEL  
Beau Rivage  
GENÈVE**

cherche

**téléphoniste  
réceptionniste**

Faire offres à l'hôtel Beau Rivage, case postale 112,  
 1211 Genève, téléphone (022) 31 02 21.

4396

Gesucht auf Anfang August gut ausgewiesener

**Koch**

in abwechslungsreiche à-la-carte- und Bankettküche.  
 Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder telefonieren Sie uns.

**Hotel Schwanen, 9500 Wil**

G. Amstutz  
 Telefon (073) 22 01 55.

4380

Für unsere Internatsschule im Engadin suchen wir zur Führung unserer Küche

**Alleinkoch  
Kochehepaar  
oder Köchin**

Zur Verfügung steht eine schöne Wohnung, guter Lohn, gute Sozialversicherungen.

Auskunft erteilt:

**Bergschule Avrona  
7553 Tarasp**

Telefon (084) 9 13 49.

4371

**Hotel Derby, Saas Fee**

Wir suchen für Sommersaison

**Koch  
Commis de cuisine  
Zimmermädchen  
Sekretärin  
für Juli/August.**

Offerten sind zu richten an:  
 Familie Supersaxo  
 Telefon (028) 4 83 45.

4368

**Hotel-Motel Neuhaus  
3800 Interlaken**

100-Betten-Haus, Kat. 2A, direkt am Thunersee, sucht für lange Sommersaison (Oktober/November)

**Chef entremetier  
Chef garde-manger  
Commis de cuisine**

Hoher Leistungslohn, geregelte Freizeit, angenehme Arbeitsatmosphäre.

Meiden Sie sich bitte mit Gehaltsansprüchen an Herrn Dir. H. Zwahlen,  
 Telefon (036) 22 82 82.

4293

**Unser Dancing läuft und läuft und ...**

Damit das auch in Zukunft so ist, sind wir auf der Suche nach qualifiziertem Personal.

Nach einem jungen, strebsamen

**Geschäftsführer/  
Chef de service**

wie Sie zum Beispiel.

Wenn Sie Schweizer sind und Ihnen Verantwortung kein Fremdwort ist, so sollten Sie unbedingt Kontakt mit uns aufnehmen.

Sie werden von den grosszügigen Konditionen und der landschaftlich besonders reizvollen Umgebung begeistert sein.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter Chiffre 29-87871 an Publicitas AG, 4600 Olten, Baslerstrasse 44.

Modernes, mittelgrosses Hotel mit Restaurationsbetrieb in Schweizer Stadt sucht tüchtiges, einsatzbereites

## Direktions-Ehepaar

Bei Zufriedenheit spätere Pachtübernahme möglich.  
Eintritt nach Vereinbarung. Absolute Diskretion zugesichert.

Offerten mit Schriftprobe unter Chiffre 4445 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

## DIDACTOTEL S.A.

DÉPARTEMENT DE FORMATION PROFESSIONNELLE HOTELIÈRE  
104, avenue des Alpes  
1820 Montreux (Switzerland)  
Téléphone (021) 62 05 31

Depuis 1973, nous exploitons le «**NATIONAL HOTEL INSTITUTE**» à **BANDUNG, INDONESIE**, pour le compte de la Coopération Technique Suisse.  
Actuellement, nous avons 5 collaborateurs sur place et dès janvier 1975, nous en aurons 10. Le nombre des élèves passera de 172 à 275.

Nous cherchons, pour engagement cet automne :

- 1 cuisinier**  
pour l'enseignement de la cuisine
- 1 maître d'hôtel**  
pour l'enseignement du service
- 1 hôtelier**  
pour l'enseignement des branches administratives
- 1 gouvernante**  
pour l'enseignement du cours des étages

Nous acceptons les offres de tous les candidats âgés de 24 ans au moins et demandons :  
— une bonne formation professionnelle,  
— une excellente connaissance de l'anglais,  
— un contrat d'une durée minimum de 2 ans.

Faire offre manuscrite avec curriculum vitae, copies de certificats et photos.  
Pour tout renseignement complémentaire, veuillez demander M. Henry Chapuisod.

4437

## Adressänderung (bitte in Blockschrift)

### Alte Adresse

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Betrieb: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_

Mitglied  Abonnent

### Neue Adresse

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Betrieb: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_

Mitglied  Abonnent

Zu senden an: **HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente  
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern**

## Changement d'adresse (en lettres capitales, s. v. p.)

### Ancienne adresse

Nom : \_\_\_\_\_ Prénom : \_\_\_\_\_

Entreprise : \_\_\_\_\_

Rue : \_\_\_\_\_ Localité : \_\_\_\_\_

Numéro postal d'acheminement : \_\_\_\_\_

Membre  Abonné

### Nouvelle adresse

Nom : \_\_\_\_\_ Prénom : \_\_\_\_\_

Entreprise : \_\_\_\_\_

Rue : \_\_\_\_\_ Localité : \_\_\_\_\_

Numéro postal d'acheminement : \_\_\_\_\_

Membre  Abonné

A envoyer à : **HOTEL-REVUE, Service des abonnements  
Monbijoustrasse 31, 3001 Berne**

Die  
Jungfrau-  
bahn  
sucht

# Direktions- oder Pächter- ehepaar

welches ab 1. November 1974 die Betriebe **Hotel Elgergletscher** und **Restauration Jungfrauoch** führen soll.

Der anspruchsvolle Posten verlangt gute Fachkenntnisse und Freude am Beruf, bietet aber sehr gute Verdienstmöglichkeit.

Die Fähigkeiten, Verantwortung zu tragen und mit Gästen und Mitarbeitern gleich freundlich umzugehen, sind wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die **Direktion der Jungfrauobahn**, Postfach, 3800 Interlaken. Telefonische Kontakte über Tel. (036) 22 52 52, intern 216.

4485

### Hotel der II. Kategorie in Luzern (150 Betten)

sucht

## Direktions-Ehepaar

zur selbständigen Führung des Hotel-, Saal- und Restaurationsbetriebes.

### Verlangt wird:

- gründliche berufliche Ausbildung,
- menschliche und charakterliche Eignung,
- Kontaktfähigkeiten mit Gästen,
- Organisationsstalent und Autorität,
- mitarbeitende Ehefrau.

### Geboten wird:

- soziale Anstellungsbedingungen,
- gut honorierte Jahresstelle,
- weitgehende Kompetenzen,
- Vier-/Fünzimmerwohnung im Haus,
- Altersversicherung (Pensionskasse).

Bewerbungen mit Lebenslauf, Referenzliste, Zeugnisabschriften und Fotos sind zu richten unter Chiffre N 25-49015 an Publicitas, 6002 Luzern.

Wir suchen zur Verstärkung unserer vorwiegend in der Schweiz, Deutschland und in Oesterreich mit Erfolg operierenden Verkaufsabteilung einen

### Mitarbeiter im Verkauf

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und gewillt ist, uns bei der Erreichung unserer anspruchsvollen Ziele zu helfen.

Wir bieten Ihnen viel Selbständigkeit, regen Kontakt nach innen und aussen, ein gutes Arbeitsklima und viel Spielraum zur Entfaltung persönlicher Initiative.

Wenn ein sicheres Auftreten sowie gutes technisches Verständnis Ihre wichtigsten Merkmale sind und wenn Sie sich in der deutschen Sprache sowohl mündlich als auch schriftlich überzeugend ausdrücken, dann erfüllen Sie wichtige Voraussetzungen, die zur Bewältigung der Ihnen zugeordneten Aufgaben notwendig sind.

Ihre Bewerbung richten Sie an unsere Personalabteilung, Telefon intern 274, die Ihnen auch für weitere Auskunft jederzeit zur Verfügung steht.

### Dätwyler AG

Schweizerische Kabel-, Gummi- und Kunststoffwerke

6460 Altdorf Uri

Telefon (044) 4 11 22

P 25-18073



**Möchten Sie im Zentrum der Stadt Zürich arbeiten?**

Im Restaurant unseres Hauptgeschäftes an der Bahnhofstrasse ist je eine Stelle als

**Koch  
Buffettochter**

frei.

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf, damit wir mit Ihnen einen Besprechungstermin vereinbaren können.

**Oscar Weber AG**

Personal-Abteilung  
Lintheschergasse 3

8001 Zürich

Telefon (01) 25 27 00



preiswert und freundlich

4257



**Restaurant  
Schützenhaus, 4051 Basel**

gepflegtes Speiserestaurant erster Klasse in Basel, sucht in Jahresstelle auf 1. September oder nach Uebereinkunft verantwortungsbewussten

**Oberkellner**

mit Berufserfahrung; tüchtiger Organisator mit guten Qualifikationen und Umgangsformen. Wir bieten Ihnen neuzeitliche Anstellungsbedingungen, Pensionskasse, ein überdurchschnittliches Gehalt.

Ihre Offerte mit Referenzen ist erbeten an:  
G. Marugg, Restaurant Schützenhaus  
Telefon (061) 23 67 60

4276



**Sie finden bei uns**

- moderne Arbeitszeiten,
- freundliche Arbeitsplätze,
- spezielle Zulagen für unregelmässigen Dienst,
- Zulagen für Sonntags- und Nachtdienst,
- neuzeitliche Sozialleistungen (zum Beispiel gut ausgebaute Pensionskasse),
- Flugvergünstigungen.

**Sehen Sie sich unverbindlich die Swissair-Flugküche an!**

Wir suchen nach Kloten (internationaler Flughafen Zürich)

**Köche**

2 Jahre Berufserfahrung nach abgeschlossener Lehre erwünscht.

Bitte aus der «Hotel Revue» ausschneiden und ein-senden an:

**Swissair, PBI, 8058 Zürich-Flughafen**

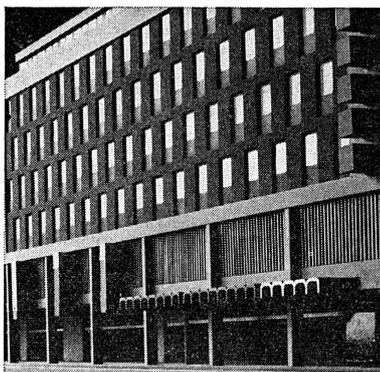
Ich interessiere mich für eine Anstellung als Koch in der Flugküche in Kloten und möchte deshalb unverbindlich an einer Betriebsbesichtigung teilnehmen.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
 Strasse, Nr.: \_\_\_\_\_  
 PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_  
 Alter: \_\_\_\_\_  
 Nationalität: \_\_\_\_\_

003/47

P 44-1312

**Vom 17. Oktober an werden in Kleinbasels  
neuestem, modernstem,  
schönstem Selbstbedienungs-  
Restaurant Gäste ein-  
und ausgehen –  
im neuen Bajazzo im Europe-Center**



446.592

Das neue Selbstbedienungs-Restaurant Bajazzo ist ein Teil des Mot-Hotels Europe (mit 250 Betten). Das Bajazzo eröffnet am 17. 10. 1974, das Mot-Hotel Europe im Februar 1975.

Das Bajazzo hat 165 Sitzplätze, einen Bereich mit Selbstbedienung und eine Essbar mit Bedienung. Und im Sommer gehört ein Boulevard-Café dazu.

Das Selbstbedienungs-Restaurant Bajazzo und das Mot-Hotel Europe sind Unternehmenszweige von Coop Basel ACV. Entlohnung und Sozialleistungen entsprechen den Normen dieses dynamischen Grossunternehmens. Rufen Sie Herrn H. E. Lesmann (Telephon 061 32 89 91) an; er wird Ihre Fragen gerne beantworten.

**Wir suchen:**

<b>Chef de Party</b>	für unsere Produktions-Küche und für die Satelliten-Küche im Selbstbedienungs-Restaurant Bajazzo	Eintritt: 1. 10. 74
<b>Commis de cuisine</b>	für unsere Produktions-Küche	Eintritt: 1. 10. 74
<b>Office-Hilfe</b>	für Küche und Office	Eintritt: 15. 10. 74
<b>Casserolier/ Küchenhelfer</b>	für die Küche im Bajazzo	Eintritt: 15. 10. 74
<b>Buffet-Verkäuferin</b>	für das Selbstbedienungs-Restaurant Bajazzo	Eintritt: 15. 10. 74
<b>Serviererin</b>	für die Essbar im Bajazzo	Eintritt: 15. 10. 74
<b>Kassiererin</b>	für die Kasse der Selbstbedienung	Eintritt: 15. 10. 74
<b>Hausmädchen</b>	für das Personalwohnhaus und später auch für das neue Mot-Hotel Europe	Eintritt: 1. 10. 74

**Restaurant Bajazzo**



Europe-Center | zwischen Mustermesse und Claraplatz

# Mode Center Feldpausch

Am 10. Oktober 1974 wird das «TIVOLI» in Spreitenbach, Kanton Aargau, eröffnet.

Eine lebendige «City» mit pulsierendem Leben.

Mitten im Herzen des Tivoli liegt unser Restaurant-Café mit zirka 120 Plätzen, einem Take-out-shop und unserer Confiserieboutique Al Porto.

Für die Leitung dieses vielseitigen Betriebes suchen wir einen erfahrenen, initiativen

## Geschäftsführer

mit einem auch im Kanton Aargau gültigen Fähigkeitsausweis.

Erfahren und initiativ, weil er:

- seine Mitarbeiter selbständig führt,
- das Verkaufsangebot den Gästebedürfnissen anpasst,
- Einkäufe selbständig disponiert und ihm Produktion und Kontrolle unterstehen.

Eintrittsdatum: sobald als möglich zwecks Einarbeitung in unseren Betrieben im Tessin.

Rufen Sie uns an. Herr S. Saalfrank gibt Ihnen gerne weitere Auskunft.

**FELDPAUSCH AG, 6600 Locarno,**  
Telefon (093) 33 88 81

4471

# TIVOLI SPREITENBACH

## Wie die Zuckerpuppe aus der Bauchtanzgruppe.

Einfach zum Anbeißen, so stellen wir uns unsere neue Barmaid vor: Und Köpfchen sollte sie natürlich haben. Wir sind sicher, in Ihnen die Richtige gefunden zu haben. Als versierte

## Barmaid

in unserem Soly Night Club finden Sie ausser heißen Rhythmen, kühlen Drinks und «high life» ausserordentliche Konditionen. Wie den ungewöhnlich hohen Verdienst zum Beispiel.

Mehr erfahren Sie vom Chef des Hauses, Herrn T. Löliger. Rufen Sie ihn gleich an.

## Motel Nord-Süd Hauenstein

Telefon (062) 21 66 77



P 29-103

## Berghotel Schwarzsee ob Zermatt

am Fusse des Matterhorns

sucht für kommende Sommersaison:

- 1 Koch oder Jungkoch**
- 1 Commis de cuisine**
- 1 Koch-Pâtissier**
- 1 Kellner oder Servier-tochter**
- 1 Kassiererin**  
(Selbstbedienung)
- Officepersonal**

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:

Karl Prieth, Direktor  
Hotel Schwarzsee, 3920 Zermatt  
Telefon (028) 7 72 63

4409

## Île atlantique

Climat idéal - vie agréable.

## Hôtel luxe renommée mondiale

recherche pour septembre 1974 collaborateur expérimenté

## sous-directeur

minimum 30 ans

(faisant fonction de directeur adjoint).

Anglais et allemand indispensable.

Poste de responsabilité - avantages matériels intéressants - contrat 1 an renouvelable.

Voyages avion AR - références de tout 1er ordre exigées.

Envoyer curriculum vitae avec photo à:

Hôtel la Résidence, Ouchy, Lausanne,  
téléphone (021) 27 77 11, qui transmettra.

4308



## EUROPAHOTEL INTERNATIONAL

Sous peu nous ouvrons un nouveau maillon de la chaîne EUROPAMAROC. nous cherchons pour Casablanca et Agadir des cadres qualifiés:

**directeur d'hôtel**  
**chef de réception**  
**chef de cuisine**  
**chef d'entretien**  
**expérimenté**

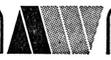
Parlez-vous couramment français, anglais et allemand?  
Avez-vous de solides connaissances dans notre métier?  
Si oui... nous vous offrons un travail intéressant au Maroc.  
L'expansion rapide de notre groupe dans les années à venir, permettra d'envisager des perspectives de promotion très encourageantes.  
Votre contrat sera garanti par EUROPAHOTEL BETRIEBS GmbH à Mayence/Allemagne.

Ecrire avec C. V. détaillé, (références), photo et prétentions à:

**Europahotel Betriebs GmbH**

Bureau du personnel, D-6500 Mayence s.R., Rheinallee 38.

P 46-5906-43



Kongresszentrum im Obertoggenburg mit 200 Betten sucht in Jahresstelle nach Uebereinkunft

### Chef de service

mit Erfahrung im Bankettservice.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion, W. J. Beck.

4402

## HOTEL ACKER WILDHAUS

CH-9658 Wildhaus 2, Telefon 074 5 22 21,  
Telex 71208

Die Zentralverwaltung einer Restaurantkette befindet sich in Luzern, in schönen, neuen Büros.

Nach Uebereinkunft, spätestens aber auf September 1974, suchen wir zur Ergänzung unseres kleinen, aber recht dynamischen Teams eine

### Sekretärin

die Abwechslung und einen lebhaften Betrieb schätzt, für unsere beiden Regionaldirektoren. Wir stellen uns eine Dame vor, die gewohnt ist, selbständig zu arbeiten und deshalb nicht weniger als 25 Jahre zählt.

Zuverlässigkeit, rasche Auffassungsgabe und Verantwortungsbewusstsein sind Eigenschaften, die wir ebenso zu schätzen wissen wie einige Französisch- eventuell Italienischkenntnisse und etwas Geschick in einfachen rechnerischen Aufgaben.

Wir bieten zeitgemässe Arbeitsbedingungen, eine kameradschaftliche Atmosphäre, interessante, nach Einarbeitung selbständige Tätigkeit in modernen Büros.

Fühlen Sie sich angesprochen? Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Kurzofferte.

GENOSSENSCHAFT RADI

Habsburgerstrasse 22

6003 Luzern

Tel. (041) 22 34 48



104

Wir suchen einen bestens ausgewiesenen

### Küchenchef

in unser neuzeitlich eingerichtetes Restaurant.

Wir erwarten von unserem Chef vollen Einsatz, eine gute Führung unserer kleinen Brigade, eine phantasievolle, ausgewogene Mengengestaltung, Sinn für Aktionen auf kulinarischem Gebiet, gutes Organisationsvermögen und genaue Kalkulation.

Wir bieten weitgehende Selbständigkeit und loyale Zusammenarbeit bei vorzüglichen Anstellungsbedingungen und den hohen Erwartungen entsprechende Entlohnung.

Wenn Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen und Wert auf eine längere Anstellungsdauer legen, würden wir gerne alles Weitere mit Ihnen mündlich besprechen – rufen Sie uns an.



Familie P. Staudenmann  
3600 Thun (direkt beim Bahnhof), Telefon 033 22 50 22

4482



Für das Krankenhaus Käferberg, Emil-Klöti-Strasse 25, 8037 Zürich (230 Patientenbetten), suchen wir eine

### Hausbeamtin

als Leiterin des hauswirtschaftlichen Dienstes.

Einer selbständigen, initiativen Mitarbeiterin mit Sinn für Organisation und Zusammenarbeit bietet sich eine interessante, vielseitige Aufgabe. Besonderen Wert legen wir auf verantwortungsbewusste Personalführung. Kenntnisse in italienischer Sprache sind von Vorteil.

Die neuzeitlichen Besoldungsreglemente erlauben es uns, diese anspruchsvolle Stelle zeitgemäss zu honorieren.

Schönes Appartement kann zur Verfügung gestellt werden. Betriebseigene Kinderkrippe. Parkplätze vorhanden.

Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihnen eine solche Stelle zusagen würde, bitten wir Sie, sich mit dem städtischen Dienst, Walchstrasse 31, 8035 Zürich, Telefon 28 94 60, Frau Egli, in Verbindung zu setzen.

Mosse 99874081

Spezialitätenrestaurant am Luganersee

sucht noch

### Restaurationstochter

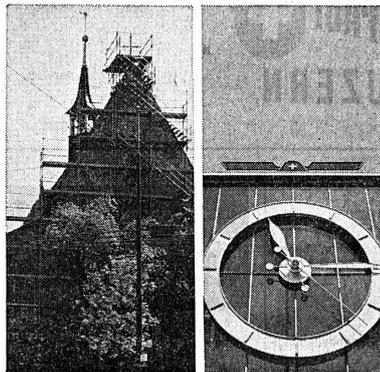
Offerten mit Bild an

Hotel-Restaurant Post  
6922 Morcote

Telefon (091) 69 11 27

4009

## Im Herzen Kleinbasels wird es bald einen neuen, gastlichen Schwerpunkt geben: ein schönes Selbstbedienungs-Restaurant – das neue Bajazzo im Europe-Center



Das neue Selbstbedienungs-Restaurant Bajazzo ist ein Teil des Mot-Hotels Europe (mit 250 Betten). Das Bajazzo eröffnet am 17. 10. 1974, das Mot-Hotel Europe im Februar 1975.

Das Bajazzo hat 165 Sitzplätze, einen Bereich mit Selbstbedienung und eine Essbar mit Bedienung. Und im Sommer gehört ein Boulevard-Café dazu.

Das Selbstbedienungs-Restaurant Bajazzo und das Mot-Hotel Europe sind Unternehmenszweige von Coop Basel ACV. Entlohnung und Sozialleistungen entsprechen den Normen dieses dynamischen Grossunternehmens. Rufen Sie Herrn H. E. Lesmann (Telephon 061 32 89 91) an; er wird Ihre Fragen gerne beantworten.

### Wir suchen:

<b>Chef de Party</b>	für unsere Produktions-Küche und für die Satelliten-Küche im Selbstbedienungs-Restaurant Bajazzo	Eintritt: 1. 10. 74
<b>Commis de cuisine</b>	für unsere Produktions-Küche	Eintritt: 1. 10. 74
<b>Office-Hilfe</b>	für Küche und Office	Eintritt: 15. 10. 74
<b>Casserolier/ Küchenhelfer</b>	für die Küche im Bajazzo	Eintritt: 15. 10. 74
<b>Buffet-Verkäuferin</b>	für das Selbstbedienungs-Restaurant Bajazzo	Eintritt: 15. 10. 74
<b>Serviererin</b>	für die Essbar im Bajazzo	Eintritt: 15. 10. 74
<b>Kassiererin</b>	für die Kasse der Selbstbedienung	Eintritt: 15. 10. 74
<b>Hausmädchen</b>	für das Personalwohnhaus und später auch für das neue Mot-Hotel Europe	Eintritt: 1. 10. 74

### Restaurant Bajazzo



Europe-Center zwischen Mustermesse und Claraplatz

P 03-304

# Chef de partie Commis de cuisine

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und Lohnansprüchen erbeten an



3263

## Bade- und Kurhotel Blume, Baden

Infolge Erkrankung des jetzigen Stellenhabers suchen wir baldmöglichst in Jahres- eventuell Saisonstelle gut ausgewiesenen

### Bademeister

mit Kenntnissen in Massage- und Fangobehandlungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:  
Familie J. R. und H. Erne, Telefon (056) 22 55 69.

4318

En vue de l'exploitation d'un nouveau restaurant de 1ère classe, aux États-Unis (Restaurant Européen et Chalet Suisse), environ 200 places, devant ouvrir mars 1975, nous cherchons :

### un directeur

pour entrée en fonction janvier 1975.

- Le candidat devra offrir les qualifications suivantes :
- âgé de 30 à 45 ans,
  - dynamique et excellente présentation,
  - anglais et français couramment,
  - de préférence diplômé d'une école hôtelière,
  - avoir au minimum 8 ans d'expérience, dont 3 ans de direction ou fonction à responsabilités,
  - avoir déjà séjourné si possible en Amérique du Nord,
  - avoir un sens profond des responsabilités et capable d'initiative,
  - contrat minimum 2 ans.

- Nous offrons :**
- très bonnes conditions de travail avec une équipe européenne,
  - très bonne rémunération et participation aux bénéfices,
  - voyage payé,
  - occasion de vivre dans une ville très attractive du centre-sud des États-Unis.

Adresser offres complètes à Jacques TRITTEN

## Hôtel Suisse, 1201 Genève

Téléphone (022) 32 66 30

4398

**GAUER HOTELS**

**Hotel Schweizerhof, 3001 Bern**

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

**Hallentourant**  
(sprachgewandt)

**Réception Night-Auditor**

**Chasseurs**

**Zimmermädchen**

Wir bieten Ihnen eine angemessene Entlohnung, geregelte Arbeitszeit sowie freie Kost und Logis im Hause.

Interessenten melden sich bitte direkt im Personalbüro oder rufen für ein persönliches, unverbindliches Gespräch kurz an.  
Telefon (031) 22 45 01

4488



sucht in Jahresstelle

### Restaurationstochter

### Restaurationskellner

### Koch-Pâtissier

Ausländer nur mit gültiger Jahresbewilligung.

### Restaurant Kornhauskeller

Th. Gerber, Postfach 124, 3000 Bern 7, Telefon (031) 22 11 33.

3390

### Hotel Belmonte Lugano-Castagnola

Erstklasshotel mit 80 Betten

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft qualifizierte

### Sekretärin

sprachkundig, für Réception und Kassa.

Offerten sind erbeten an die Direktion, Tel. 091/51 40 33.

4334

### Die Sprosse auf der Leiter zum Erfolg

### Sous-chef

in einem 450-Plätze-Restaurant.

- Wir erwarten von Ihnen, dass Sie
- ca. 25 Jahre alt sind
  - Freude am Kochen haben (und auch am Essen!)
  - etwas Geschick in der Lehrlingsausbildung zeigen
  - nach sorgfältiger Einführung den Küchenchef und den Chef Produktion vertreten können
  - Vorgesetztenqualitäten mitbringen.

- Sie finden bei uns:
- eine neuzeitliche Küchenführung
  - ein äusserst lebhaftes Angebot, aufgelockert durch viele Aktionen
  - laufende Weiterbildungsmöglichkeiten
  - Gelegenheit zum internen Kursbuch.

Gerne zeigen wir Ihnen bei einem unverbindlichen Gespräch auch unser Haus.

Rufen Sie uns bitte an: 061/25 31 00 (Herrn Hofmann verlangen).



am Marktplatz 30, 4051 Basel

P 44-61

### Waldhotel Fletschhorn 3906 Saas Fee

Wir suchen für die Sommersaison 1974 noch folgende Angestellten:

#### 1 Serviertochter

(sprachkundig)

#### 1 Kindermädchen

(mit eventueller Mithilfe im Betrieb)

Gute Verdienstmöglichkeiten, geregelte Freizeit und angenehmes Arbeitsklima.

Offerten sind erbeten an:

Fam. Ad. Anthamatten  
Hotel Fletschhorn  
3906 Saas Fee  
Tel. (028) 4 81 31

4399

### Holiday Inn

### and MÖVENPICK

8105 Regensdorf

Bestimmt möchten auch SIE einmal in einer weltbekannten Hotelkette tätig sein. Wir bieten Ihnen die einmalige Gelegenheit ab sofort oder nach Uebereinkunft als

### Chef de réception

(auch Dame)

in unser Unternehmen einzutreten.

Unser Hotel (250 Betten) befindet sich unmittelbar vor den Toren Zürichs. Sie werden bei uns einen mit den modernsten Mitteln ausgerüsteten Arbeitsplatz finden.

Ihr Aufgabenbereich umfasst: Night Auditing, Erfassung und Verarbeitung sämtlicher Tageseinnahmen, Korrespondenz, Forecast, Reservationen, Personalführung.

- Wir bieten Ihnen:**
- geregelte Arbeitszeit
  - zeitgemässe Entlohnung
  - gute Sozialleistungen
  - Unterkunft in unserem neuen Personalhaus

Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir geben Ihnen gerne und unverbindlich nähere Angaben.

Christine Baumann, Personalchef  
Telefon (01) 71 39 88  
Holiday Inn and Mövenpick  
Postfach, 8105 Regensdorf

P 44-61

### Hotel-Restaurant Bernherhof 3823 Wengen

sucht für lange Sommersaison 1974 oder in Jahresstelle folgende Mitarbeiter:

### Chefs de partie

### Commis de cuisine

### Buffettöchter

(Anfängerinnen werden angelehrt)

### Restaurationstochter/ Kellner

Eintritt anfangs Juni 1974

Offerten an: Direktion Hotel Bernherhof, 3823 Wengen  
Tel. (036) 55 27 21

3017

La Clinique manufacture à Leysin cherche

### jeune commis de cuisine ou jeune cuisinière

Place stable, à l'année.  
Entrée immédiate ou à convenir.

Faire offres à la direction de la clinique, 1854 Leysin  
tél. 025/6 21 71.

4319

### Hotel-Restaurant Rotonde 2500 Biel-Bienne

sucht

### 1 Empfangssekretärin

### 1 Commis de cuisine

### 1 Kellner oder

### Serviertochter

### Küchenhilfspersonal

Offerten sind erbeten an die Direktion:  
Bahnhofstrasse 11  
Telefon (032) 22 61 11

2883

Unsere Restaurants sind weiterhin für ihren gepflegten und freundlichen Service bekannt. Zur Führung einer mittleren Servicebrigade suchen wir einen jungen, initiativen und selbständigen

### Serviceleiter

mit guten Sprachkenntnissen (Muttersprache Deutsch, Englisch und Französisch). Lieben Sie den Umgang mit Menschen und die Pflege der Details? Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima. Innerhalb des Führungsteams hätten Sie volles Mitspracherecht.

Offerten sind erbeten an P. Wagner,



4472

### Hotel-Restaurant Krebs Interlaken

Gesucht für Sommersaison

### Chef de rang

### Demi-chef de rang

Offerten an Ed. Krebs,  
Hotel Krebs, 3800 Interlaken,  
Telefon (036) 22 71 61.

4479

Restaurant du Glacier des Diablerets cherche dès le 1er août 1974

### cuisinier

Place à l'année ou saisonnière.

Faire offres complètes à:

### Leysintours S.A. La Pyrole, 1854 Leysin

4475

### Appartement-Hotel Paradies Arosa

sucht auf Wintersaison 1974 eine erfahrene

### Hotel-Directrice

Haus mit 200 Betten und Hallenbad, Sauna und Massage.

Wirtspatent nicht erforderlich, dagegen Hotelfachschule erwünscht.

Offerten an den Besitzer:  
Jakob Fries, Bollstrasse 7, 8405 Winterthur,  
Telefon (052) 29 35 23.

4473

### Hotel-Restaurant Stechelberg

Lauterbrunnental, Nähe Schillthorn-Bahnstation  
sucht für sofort

### Hilfskoch oder Hilfsköchin Lingeriemädchen

auch Mithilfe in Zimmer.

Offerten bitte an Familie Gertsch, 3801 Stechelberg,  
Telefon (036) 55 29 21.

4470



Wir sind ein aufgeschlossenes, junges Team und suchen noch einen verantwortungsbewussten und einsatzfreudigen Mitarbeiter als

### Koch

- Selbständiger Aufgabenbereich
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- Saison- oder Jahresstelle mit interessanter Entlohnung.

Warum nicht einmal abseits von Lärm, dafür bei gesunder Bergluft (diverse Sportmöglichkeiten) einige Zeit verbringen?

Willkommen im

### Hotel Orelli-Haus und Orelli's Restaurant, Arosa

Telefon (081) 31 12 09 (Hr. Meier verlangen).

4457

## Hotel Walliserhof Zermatt

sucht für seine Küchenbrigade noch einen

### Chef de partie

Eintritt nach Uebereinkunft.  
Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf  
(028) 7 71 02

4490

### SPORT- UND FERIEZENTRUM KLOSTERS



Wenn Sie Ihre Arbeit gerne mit Tennisspielen, Schwimmen oder anderen Sportarten verbinden möchten, sind Sie bei uns genau an der richtigen Adresse.

Auf den 1. Juli 1974 suchen wir in junges Team noch folgende sympathische Mitarbeiterinnen:

### 2 Serviertöchter

(eventuell KELLNER)

Geregelt Arbeitszeit, schönes Personalzimmer und gute Entlohnung. Ende Saison Möglichkeit für Privat-Tennisstunden.

Sport- und Ferienzentrum  
Direktion B. Weixler  
7250 KLOSTERS  
Tel. (083) 4 29 21

4491

## Hotel Bahnhof, Teufen

sucht für sofort oder auf 1. Juli

### Koch oder Köchin

sowie

### Kellner oder Serviertochter

gewandt im Speisesservice, versteht im Flamblieren.

Hoher Lohn, schönes Zimmer.  
Bei uns ist man zu Hause.  
Telefon (071) 22 25 61

4494

### Adelboden

Gesucht für Sommersaison nette, freundliche

### Serviertochter

### Tea-room Belair 3715 Adelboden

Telefon (033) 73 22 62

4484

## Grand Hotel Vereina, 7250 Klosters

sucht für Sommersaison ab 20. Juni

### Chef de partie Commis de cuisine Demi-chef de rang Etagenportier

Offerten erbeten an die Direktion, Tel. (083) 4 11 61.

4486

Gesucht per sofort für unsere neue Bar, Locanda und Restaurationsräume tüchtige und fachkundige

### Barmaid

### Chef de partie

### Chef de service

### Restaurationskellner

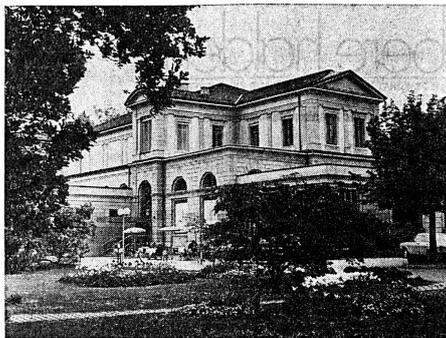
### Restaurationscommis

Offerten an

### Hotel La Perla 6982 Agno/Lugano

Telefon (091) 59 18 23

4487



Als Mitarbeiter oder Mitarbeiterin in unseren vielseitigen Restaurationsbetrieb suchen wir

## Anfangssekretär(in) Büropraktikant(in)

Wir offerieren Ihnen zeigemässe Anstellungsbedingungen und angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team.

Möchten Sie mehr über diese Tätigkeit wissen?

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Offerte oder rufen Sie uns an.

## Kursaal Casino, Baden

Telefon (056) 22 71 88

4458



## Kulm Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

Für die Sommersaison – zirka 20. Juni bis anfangs September – suchen wir noch folgende Mitarbeiter (bei Zufriedenheit Winterengagement garantiert):

Divers: **Kellermeister**

Loge: **Telefonistin  
Chasseur**

Restaurant: **Chef de rang  
Chef d'étage  
Commis de rang**

Bar: **1. Commis de bar  
Commis de bar**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind zu richten an:  
Direktion Kulm Hotel, 7500 St. Moritz, Telefon (082) 2 11 51

4086

## Hotel Savoy, Bern

sucht in Jahresstelle nette, freundliche

### Hotelsekretärin

für Empfang, Kassa, Korrespondenz usw. Deutsch-, Französisch-, Englisch-, Italienisch- oder Spanischkenntnisse erwünscht.

Eintritt: 1. August 1974 oder nach Uebereinkunft.

Gut honorierter Posten, geregelte Arbeitszeit.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:  
R. Tanner, Hotel Savoy, 3000 Bern, Telefon (031) 22 44 05

4355

## Hôtel Richemond 1201 Genève

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

### commis de rang chef de partie tournant commis de cuisine

Faire offre complète au bureau du personnel.

2720



## Hotel Volkshaus

Restaurant / Bar  
«Zu de 7 Stube»  
Zeughausgasse 9  
BERN

Restaurant «Zu de 7 Stube», das moderne, heimelige, gastliche und originelle Restaurant in Bern.  
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für sofort oder nach Uebereinkunft

## Buffettochter/Bufetdame Zimmermädchen Portier

Wenn Sie ein gutes Betriebsklima sowie geregelte Arbeitszeit zu schätzen wissen und Sie zudem noch gut verdienen möchten, dann melden Sie sich bei uns.

Telefon (031) 22 29 76.  
Verlangen Sie Herrn Panayides.

4441

## Hotel Schweizerhof Andermatt

Gesucht für sofort bis 30. September

### Koch

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnangaben sind zu richten an die Direktion.

Telefon (044) 6 71 89.

4440

Junger, expandierender Hotelkonzern sucht für neu zu eröffnendes Grosshotel in Oesterreich

## Restaurantdirektor Küchenleiter Night-auditor

Zuschriften nur mit entsprechendem Praxisnachweis und Gehaltswünschen erbiten wir unter Chiffre 660 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Grosser Hotelbetrieb der Zürcher City sucht gutausgewiesenen, selbständigen, tüchtigen

### Koch

(französische Küche).

Bitte telefonieren Sie vormittags bis 12 Uhr und nachmittags ab 18 Uhr.

Telefon (01) 95 03 00.

4476

Das traditionsreiche Bergrestaurant **Schatzalp in Davos** ist im Frühjahr abgerissen worden und wird nunmehr im Dezember, neu aufgebaut, wieder eröffnet werden.

Für diesen intensiven Restaurationsbetrieb mit 160 Innenplätzen und 160 Terrassenplätzen suchen wir auf November oder nach Uebereinkunft folgende qualifizierte Mitarbeiter:

erstklassigen

### Küchenchef

in Jahresstelle

mit mehrjähriger Erfahrung in dieser Funktion, als leitender Gerant. Für Interessenten, welche nach einer aufbaufähigen und längerfristigen Tätigkeit Ausschau halten (auch mit Familie), steht eine neue 3- bis 4-Zimmer-Wohnung zur Verfügung, nebst interessanter Salarierung.

Im weiteren ist der Posten eines gewandten

### Chef de service

in Saisonstelle

zu besetzen. Erfahrung im Passanten- und gepflegten A-la-carte-Betrieb und der Führung der Restaurationsbrigade sind Voraussetzung.

Geboten werden zeitgemässe Anstellungsbedingungen nebst interessantem Gehalt.

Interessenten werden gebeten, ihre vollständigen Unterlagen zu senden an:

Rolf Reutener, Dir.,

### Berghotel Schatzalp 7270 Davos-Schatzalp

Telefon (083) 3 58 31.

4446



Für unsere Zentralproduktion an der Industrie-  
strasse 4, 8600 Dübendorf, suchen wir gut qualifizier-  
ten

### Küchenchef-Stellvertreter

Einem strebsamen Koch bietet sich Gelegenheit,  
seine Kenntnisse an modernen Arbeitsmethoden und  
Geräten zu vervollständigen.

Bitte telefonieren Sie unserem Herrn Bischoff  
(01) 85 51 06, er zeigt Ihnen gerne die moderne  
Küche am zukünftigen Arbeitsplatz und bespricht  
alles Nähere mit Ihnen.

Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften,  
Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich.

4421



Wir sind das führende Erstklasshaus auf dem Platze  
Winterthur und suchen für sofort oder nach Ueber-  
einkunft eine tüchtige

### Hotelsekretärin

Ihr unterstellt ist das Hotelsekretariat und die admi-  
nistrative Leitung des Bankbetriebs. Die Position  
erfordert Gewandtheit im Umgang mit Gästen und  
Personal. Neben einer kaufmännischen Grundausbil-  
dung sind sehr gute Sprachkenntnisse und ein ge-  
wisses Flair für organisatorische Belange unerläss-  
lich. Kurz gesagt: eine interessante, entwicklungs-  
fähige Stelle für eine Sekretärin, die weiss, was sie  
will.

Bitte wenden Sie sich an das Garten-Hotel Winter-  
thur,  
Hr. Roethlisberger, 8400 Winterthur,  
Telefon (052) 23 22 31.

4430

### Hôtel le Château d'Ouchy 1006 Lausanne

cherche:

### secrétaire-réceptioniste

Entrée 1er septembre 1974, ou date à convenir.

Faire offre à la direction avec certificats, curriculum  
vitae et photo.

Téléphone (021) 26 74 51.

4426

Gesucht für lange Sommersaison am Comerse, Gäste hauptsächlich deutschsprachig.

### Masseuse/eur Diätassistentin Sportlehrer

Bewerbungen handschriftlich mit Bild und Zeugnis-  
abschriften sowie Gehaltsansprüchen an

### Hotel Excelsior Splendide Bellagio, Comerse

T. Brebner

4422

### Bahnhofbuffet 3920 Zermatt

Wir suchen mit Eintritt per sofort oder nach Ueber-  
einkunft in Saison- oder Jahresstelle

### 1 Kellner

(Serviertochter) per sofort

### 1 Commis de cuisine

(per 1. September)

Beste Verdienstmöglichkeiten. Zimmer im Hause.

Offerten oder Telefon bitte an  
M. Kuonen, Telefon (028) 7 71 26.

4420

## obere halden

PRIVATES PSYCHIATRISCHES KRANKENHAUS 8128 HINTERREGG

Wir suchen in unser Krankenhaus gelernten

### Koch

Ausländische Mitarbeiter erhalten Jahresbewilligung.

Wir legen Wert auf gute Zusammenarbeit und bieten der heutigen Zeit ange-  
passte Entlohnung, geregelte Arbeitszeit, auf Wunsch Pensionskasse. In un-  
serem modern eingerichteten Personalhaus steht Einzimmerwohnung mit  
Küche, separatem Bad und WC zur Verfügung.

Wir sind gerne bereit, mit Ihnen einen Zeitpunkt für eine persönliche Vorstel-  
lung und Besichtigung zu vereinbaren.  
Telefon (01) 86 13 43 von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

P 44-1011

### Grand Hotel Kronenhof Pontresina

sucht für die Sommersaison

### Chef garde-manger Commis de cuisine

Offerten sind erbeten an L. Gredig-Laporte, Hotel Kronenhof, Pontresina.

4425



### Verkehrsverein Berner Oberland (VBO)

mit Sitz in Interlaken sucht

### Stellvertreter des Direktors

Wir erwarten:

- kaufmännische, evtl. Hochschul-Ausbildung,
- Erfahrung im Fremdenverkehr und Marketing,
- Sprachkenntnisse mindestens Deutsch, Französisch und Englisch,
- Fähigkeit zur selbstständigen Ausarbeitung und Durchführung von Werbeaktionen,
- Dynamik und Organisationstalent.

Wir bieten:

- angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team,
- leistungsgerechte Salarierung,
- Pensionskasse,
- Stellenantritt nach Uebereinkunft.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Foto, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sind bis zum 15. Juli 1974 zu richten an

Direktion Verkehrsverein Berner Oberland  
Jungfraustrasse 38, CH-3800 Interlaken

P 05-12910

### Swiss Centre Restaurants

Für unsere Restaurationsbetriebe mit 240 Mitarbeitern suchen wir nach Ueber-  
einkunft einen

### Personalchef

Der erfolgreiche Bewerber sollte folgende Bedingungen erfüllen:

**Mindestalter:**  
25 Jahre

**Sprachen:**  
Muttersprache Deutsch, gute Englischkenntnisse  
Französisch-, Spanisch- oder Italienischkenntnisse von Vorteil

**Ausbildung:**  
kaufmännisch (Erfahrung auf dem Personal- und Schulungssektor von Vorteil,  
jedoch nicht Bedingung)

**Vertragsdauer:**  
2 Jahre

**Sie sind verantwortlich für:**

- Engagieren von Personal
- Betreuung des Personals
- Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Schulung
- Kontaktpflege zu den Abteilungsleitern
- Betreuung des Personalhauses

In Ihrem Aufgabenbereich werden Sie von 4 Mitarbeitern unterstützt.

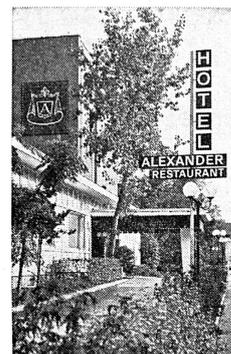
Wir erwarten von Ihnen, dass Sie selbstständig arbeiten können und kontak-  
t-freudig sind.

Gerne erwarten wir Ihre ausführliche Bewerbung.

Swiss Centre Restaurants  
Personnel Office  
10, Wardour Street  
London W 1



4450



Hotel Alexander  
am See  
8800 Thalwil-  
Zürich

Wir sind ein Klein-Luxushotel direkt am Zürichsee  
und pflegen eine exklusive Kundschaft.

Wir benötigen aber noch eine

### Generalgouvernante/ Hausbeamtin

Nebst einer soliden Grundausbildung, mit Vorteil  
etwas Erfahrung, Sprachkenntnissen, sollte selbst-  
ständiges Arbeiten vorausgesetzt werden können.

Dafür bieten wir Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima,  
Unterkunft im nahegelegenen Personalhaus und erst-  
klassige Verpflegung.

Dürfen wir Ihren Anruf erwarten?

Telefon (01) 720 97 01, Herrn Ziegler oder Herrn Heeb  
verlangen.

4454

### Zurich Airport Hilton

Bald sind wieder einige Arbeitsplätze neu zu beset-  
zen:

### Zimmermädchen Demi-chef de rang Commis de rang

Sind Sie gewillt, in unserem modernen Hotel eine  
Anstellung zu finden, so richten Sie Ihre schriftliche  
Bewerbung an uns oder telefonieren Sie unserem  
Personalchef, Herrn Kuhn.

Zurich Airport Hilton  
8058 Zurich-Airport  
Telefon (01) 810 31 31, intern 610.

4465

### Corvatsch-Bahn Silvaplana-St. Moritz

Wir suchen für die Sommersaison 1974

### Köche

für Mittel- und Bergstation

### Aushilfspersonal

für Bergstation

Auskunft und Anmeldungen an:  
Direktion der Corvatsch-Bahn AG, 7513 Silvaplana  
Telefon (082) 4 82 42

P 13-25302

Wir suchen in Jahresstelle mit Schichtbetrieb

### Buffetdame

zur Leitung von Buffet und Service sowie Mithilfe  
in der Hotelreception (gute Sprachkenntnisse sind  
von Vorteil) und freundliche, gewandte

### Serviertochter

Zeitgemässe Arbeitsbedingungen und ausgezeich-  
neter Verdienst.



Familie P. Staudenmann  
3600 Thun (direkt beim Bahnhof), Telefon 033 22 50 22

4483

## Hotel Aurora, Andermatt

Gesucht für lange Sommersaison oder in Jahresstelle

### Commis de cuisine Jungkoch

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen sind erbeten an  
E. Christen, Telefon (044) 6 76 61.

3264

## Hotel Alpenruhe

### Küchenchef/Alleinkoch

im Sommer oder Jahresstelle.  
Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind zu richten an:  
Hotel Alpenruhe, W. Feuz, 3825 Mürren  
Telefon (036) 55 27 38.

OFA 54.816.004

## Restaurant Rathausgarten Aarau



Familie  
U. Minder-Abderhalden  
Telefon (064) 24 15 34/  
24 35 71.

Geregelte Arbeitszeit.  
Wir suchen jungen

### Koch

in kleiner Brigade.  
Zimmer, evtl. Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Bitte rufen Sie uns an, damit wir alles Weitere besprechen können!

OFA 51728002

## Holiday Inn

### Luxembourg

Téléphone: 43 50 51  
sucht per sofort oder nach Uebereinkunft für Jahresstellung

- Night Manager**
- Réceptionisten**
- F- und B-Controller**
- Chefs de rang**
- Chefs de partie**
- Commis de cuisine**

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an  
Holiday Inn  
B. P. 512  
L. Luxembourg

4333

**Le Gambirinus**

Cherchent pour toute de suite ou à convenir

**2 sommielières**  
pour Brasserie et Snack

**1 chef de rang**  
pour le Restaurant français aussi que

**1 chef de partie**  
pour Brasserie et Snack  
Salaire garanti.

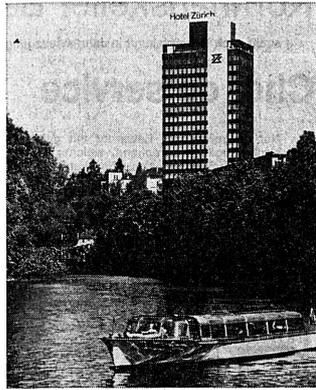
Faire offres à Rud. NEUHAUS,  
Directeur.

4309

RESTAURANT Le Gambirinus 037-22 25 22  
Boulevard de Pérolles 1, 1701 Fribourg  
DANCING-BAR Fuji-Yama NIGHT CLUB

## Hotel Zürich

8001 Zürich  
Neumühlequai.42  
Telefon (01) 60 22 40



Für sofort oder nach Uebereinkunft haben wir folgende Positionen zu vergeben:

### Administration: F- & B-Kontrollleur

- Telefon: **Telefonist(in)**
- Réception: **Informationshostess**
- Service: **Chefs de rang**  
**Serviertöchter**
- Bar: **Serviererin**
- Küche: **Commis de cuisine**

Telefonische oder schriftliche Offerten sind erbeten an unseren Personalchef, Peter Eggermann



4439

### Gemeinde Erlenbach Alterswohnheim Gehren

Für unser Alterswohnheim mit 48 Pensionären, das auf 1. Oktober 1974 neu eröffnet wird, suchen wir in modernste Küche zum Eintritt auf Herbst 1974

### Köchin

Wenn Sie Freude haben, in kleinem Team und in gutem Arbeitsklima zu arbeiten und Wert auf schön präsentierte, auf den Betagten abgestimmte Kost legen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Wir bieten Ihnen neuzeitliche Anstellungsbedingungen mit fortschrittlichen Sozialzulagen. Auf Wunsch stellen wir Ihnen eine schöne 1-Zimmer-Wohnung zur Verfügung.

Gemeindekanzlei 8703 Erlenbach, Telefon (01) 90 87 11 / Herr Höhn.

4452

### Ihr eigenes kleines Reich

Bei unserem Auftraggeber, einem namhaften Unternehmen im Raume Zürich, spiegelt sich die Wertschätzung des Menschen nicht nur in den fortschrittlichen Anstellungsbedingungen – auch für das leibliche Wohl der Mitarbeiter ist gesorgt: ein leistungsfähiges Personalrestaurant erfreut sich grosser Beliebtheit bei der gesamten Belegschaft.

Wir sehen uns um nach einem tüchtigen neuen

### Leiter (Geranten) der Personalrestaurants

Hier finden Sie Ihr eigenes kleines Reich. Welch attraktive Gelegenheit für Sie, einem versierten Fachmann im Gastgewerbe!

Durch Ihre solide Ausbildung und Ihre einschlägige berufliche Praxis wissen Sie sich heute dazu befähigt, einen stattlichen innerbetrieblichen Restauraionsbetrieb mit Fachkompetenz und ausgeprägtem Geschäftssinn selbständig zu führen.

Initiative, Organisationstalent, persönliche Einsatzbereitschaft und Geschick in der Menschenführung sind hier wesentliche Voraussetzungen.

Bitte treten Sie mit uns in der Ihnen geeignet scheinenden Form unter Kennziffer 2764 in Kontakt.

**Häusermann + Co.**  
Birmensdorferstr. 83  
8003 Zürich

**Unternehmensberatung und Betriebsorganisationen**  
Fachgruppe Personal

Zur Vorabklärung grundsätzlicher Fragen ist unser Herr M. Steiner (01/35 63 22) gerne bereit.

OFA 67.054.027



## Grand-Restaurant

Tea-room / Confiserie

«Schuh»

3800 Interlaken

am Höheweg

sucht nach Uebereinkunft:

- Köche**  
(Chef de partie und Commis de cuisine)
- Hausangestellte**  
auch Ausländerin, schöner Lohn
- 1. Verkäuerin**  
in Confiserie
- Buffetbursche oder Tochter**
- Konditoren oder Konditorin**
- Serviertochter oder Kellner**

Geregelte Arbeitszeit.  
Kost und Logis im Hause.  
Sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Richten Sie Ihre Offerten an F. Beutler, Jun.  
Telefon nur morgens: 22 94 41.

4436



## HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir suchen zum Eintritt sobald wie möglich:

- Réception: **Réceptioniste**  
eventuell Réceptionspraktikant
- Kasse: **Maincourantier(ère) NCR**
- Kontrolle: **Büropraktikant(in)**
- Loge: **I. Chasseur**
- Etage: **II. Etagegouvernante**  
**Hilfzimmermädchen**
- Grill-Room: **Demi-chef de rang**
- Kaffeeküche: **Kaffeeköchin (-koch)**
- Service: **Passe-platier(ère)**
- Lingerie: **Glätterin**  
**Lingeriemädchen**
- Werkstatt: **Mechaniker/**  
**Sanitärmeisterrhilfe**

Sehr gute Bedingungen, geregelte Freizeit, zeitgemässe Sozialleistungen, angenehmes Arbeitsklima, auf Wunsch mit Kost und Logis.

Telefonieren Sie unserem Personalchef, Telefon (01) 23 16 50, oder schreiben Sie uns.

## HOTEL BAUR AU LAC

Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich 1  
(Eingang Börsenstrasse)

4438



Waren Sie schon in Murten?

Nein, dann kommen Sie mal zu uns, als

### Commis de cuisine

für eine A-la-carte-Küche «ersten Ranges».  
Saisonende 31. Oktober 1974.  
Ausserdem bezahlen wir sehr «gut».

Offerten an die Direktion.

4431

Nous cherchons pour compléter notre brigade un  
**sous-chef de cuisine**

dont nous attendons les qualités suivantes:  
- un sens profond des responsabilités;  
- sachant motiver ses collaborateurs;  
- bon calculateur;  
- prenant à cœur l'instruction des apprentis;  
- bref, un sous-chef ayant l'étoffe d'un chef.

Nous offrons:  
- très bon salaire pour personne compétente;  
- horaire de travail régulier;  
- caisse de pension;  
- un travail varié et intéressant.

Faire offre à  
L. Gétaz

**Buffet de la Gare**  
**2000 Neuchâtel**  
téléphone (038) 25 48 53.

4460

**Zurich Airport Hilton**

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

**Dry cleaner**

Dienstleistung wird in unserem Hause gross geschrieben. Deshalb unterhalten wir eine eigene chemische Reinigung. Um die diesbezüglichen Arbeiten fachgerecht ausführen zu können, suchen wir einen verantwortungsbewussten Mitarbeiter.

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf.

**Zurich Airport Hilton**  
8058 Zurich-Airport  
Telefon (01) 810 31 31, intern 610.

4464



**Hotel Glärnischhof**  
**Zürich**

Modernes Erstklasshotel im Zentrum von Zürich sucht für seinen gepflegten Restaurationsbetrieb nach Uebereinkunft, in Jahresstelle:

**Sous-chef**

(auf Herbst 1974)

**Chef de partie**

**Commis de cuisine**

**Koch/Pâtissier**

(in Halbtagsstelle)

Wir erwarten von Ihnen eine gutfundierte Ausbildung und viel Freude am Kochen. Wir bieten Ihnen eine angenehme Zusammenarbeit in unserem Team, geregelte Arbeitszeit und gute Bedingungen.

Telefonieren Sie unserem Küchenchef, Herrn W. Mohr, Telefon (01) 25 48 33) oder senden Sie Ihre Offerten an die

**Direktion, Hotel Glärnischhof, Claridenstrasse 30**  
8022 Zürich 2.

4462



**Palace Hotel, St. Moritz**

sucht für Sommersaison 1974

**Réceptionist**

**Telefonistinnen**  
(sprachenkundig)

**Commis de rang**

**Hilfzimmermädchen**

**Personalzimmermädchen**

**Buffetdame**

**Kaffeeköchin**

**Glätterinnen**

**Näherinnen**

**Lingeriemädchen**

**Elektromonteur**  
(Jahresstelle)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an  
Palace Hotel, 7500 St. Moritz.

4456

**Kornhauskeller Bern**

sucht nach Uebereinkunft in Jahresstelle jüngeren, einsatzfreudigen

**Chef de service**

Nur ausgewiesener Bewerber mit guten Fachkenntnissen, Deutsch, Französisch, Englisch sprechend, welcher Freude am Organisieren und an Büroarbeiten hat, richte seine Offerte an

Th. Gerber, Restaurant Kornhauskeller, Postfach 124, 3000 Bern 7.

4357



**Erstklasshotel in Zürich**

Hätten Sie Freude und Interesse, in unserem renommierten Betrieb eine verantwortungsvolle Position als selbständige und mitdenkende

**Direktions-Assistentin**

auszufüllen?

Die enge Zusammenarbeit mit dem Direktor und die durch die Branche bedingte abwechslungsreiche Mitarbeit versprechen einer geeigneten Person eine befriedigende und ausfüllende Tätigkeit.

Der komplexe Aufgabenbereich verlangt eine in der Praxis erfahrene Bewerberin mit Initiative, Selbständigkeit und Durchsetzungsvermögen. Gastgewerbliche Erfahrungen sind ihr dabei von grossem Nutzen.

Die zu besetzende Position ist den hohen Anforderungen entsprechend bezahlt. Der Eintritt kann nach Uebereinkunft erfolgen.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen erbitten wir an:  
**Direktion Hotel zum Storchen, Weinplatz 2, 8022 Zürich**

4351



**Unser schönes Restaurant soll ein gut geführtes Restaurant werden.**

**Service-Leiterin**

Zu unserem neuen, modernen Hotel mit 250 Betten gehören ein Selbstbedienungs-Restaurant, eine Essbar, ein Boulevard-Café, eine Hotelbar und verschiedene Bankett-Räume.

Zur Betreuung des Bereiches Restaurant und Boulevard-Café suchen wir eine verantwortliche Hostess als Service-Leiterin.

Die Aufgabe verlangt Einsatzfreude, Geschick in der Führung der Mitarbeiter, Verständnis für die Probleme eines modernen Verpflegungs- und Hotelunternehmens - aber auch Ein-

führungsvermögen in die Wünsche und Ansprüche unterschiedlicher Gästegruppen.

Die Tätigkeit ist vielseitig und abwechslungsreich; das Salär und die Sozialleistungen sind fort-schrittlich (eigenes, neues und komfortables Personalhaus). Der Eintritt ist zum 1. Oktober 1974 erwünscht.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an Herrn E. Lesmann, Mot-Hotel Europe Basel, Hammerstrasse 68, 4058 Basel.  
Telefon 061-32 89 91

Mot-Hotel Europe - ein Unternehmungs- und Coop Basel ACV.

446.551

**Hotel Aarebrücke**  
**Fischerstube**  
**5233 Stilli bei Brugg**

Wir suchen in Saison- oder Jahresstellung, mit Eintritt nach Uebereinkunft:

**Serviceangestellte**

(Kellner oder Tochter)  
für A-la-carte-Service

**1 Anfängerin für Service**

(gründliche Einführung).

Wir bieten flottes Arbeitsklima, fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Rufen Sie uns an, Telefon (056) 98 11 90, Herrn Naef verlangen.

4312

Bei uns wird auf den 1. Juli eine Stelle als

**Buffettochter oder Buffetbursche**

frei, es handelt sich dabei um eine gute Jahresstelle. Sehr geregelte Arbeits- und Freizeit.

Wir bezahlen gute Löhne für gute Leistungen. Bieten freie Kost und Wohnung.

Ein modernes Haus mit guter Betriebsatmosphäre wartet auf Sie.

Melden Sie sich bei Max R. Meier

**Hotel «Löwen»**  
**8944 Sihlbrugg**

Telefon (01) 729 95 55.

4238

Für unser erstklassiges Speiserestaurant benötigen wir noch:

einen jungen, dynamischen

**Koch ein Küchengehilfe eine Buffetdame**

Für Buffetdame und Küchengehilfe. Köme auch ein Ehepaar in Frage.

Wir bieten: zeitgemässe Entlohnung selbständige Arbeit in einem jungen Team.

Anstellung nach Vereinbarung.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Hans Friedli

**Rest. Waldschenke**  
**3274 St. Niklaus**  
**bei Biel**

Telefon (032) 80 12 17.

4244

**Eurotel Interpalace Tenerife**

Geht neben 11 weiteren Hotels zur Schweizer Eurotel-Kette.

Das Hotel verfügt über ein Restaurant mit 600 Plätzen, Spezialitätenrestaurant, mehrere Bars, Nachtclub, Gartenbarbecue und Konferenzräume. Für dieses aus 2 Häusern bestehende 4-Stern-Hotel in Puerto de la Cruz (1000 Betten) suchen wir einen

**Food and Beverage Manager**

Wir verlangen:  
gründliche Ausbildung auf dem F & B-Sektor  
Küchenkenntnisse  
Fähigkeit zu disponieren, organisieren und kalkulieren  
Durchsetzungsvermögen  
Beherrschung der spanischen Sprache

Wir bieten:  
selbständiges Arbeiten  
Unterstützung durch die Zentrale  
der Position entsprechendes Gehalt  
Kost und Logis im Hotel  
Eintritt nach Vereinbarung

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sowie Handschriftprobe an  
Organisation Eurotel AG  
Herrn Techn. Gen. Dir. P. Bördel  
CH-3600 Thun 4330

**EUROTEL**

# Stellenangebote Offres d'emploi



## Hôtel Époque

10, rue Voltaire, 1201 Genève

cherche une

### secrétaire/réceptionniste

Bonnes conditions, ambiance jeune et agréable, logement (indépendant) et nourriture à disposition.

Les candidates pouvant justifier de:

- bonnes connaissances des langues (français, anglais et allemand indispensables)
- pratique de la facturation sur NCR 42 (de préférence)
- sérieuses références
- nationalité suisse, permis «C» ou «B»

sont priées d'adresser leurs offres avec c.v., photo et copies de certificats au chef du personnel ou de téléphoner au (022) 45 25 50 pour prendre rendez-vous.

P 18-61369

## Flims

Gesucht per 1. Dezember 1974 oder nach Vereinbarung

### Gerant, Gerantin

oder

### Geranten-Ehepaar

für das

### Berghaus Foppa ob Flims

Sommer- und Wintersaison, total 10 Monate. Ueberdurchschnittlicher Verdienst! Wohnung im Berghaus vorhanden.

Offerteneingaben mit den üblichen schriftlichen Unterlagen und Referenzen baldmöglichst an Hr. R. Danuser, 7018 Flims-Waldhaus Persönliche Vorstellung nur auf Einladung!

P 13-25265



### Hilfsköchin oder Hilfskoch

Der Städtärztliche Dienst Zürich sucht für sein Krankenhaus Bombach, mit zirka 180 Patienten:

Gut eingerichtete Küche mit Tablett-Verteil-System.

#### Erfordernisse:

Erfahrung  
Anpassungsfähigkeit und gute Umgangsformen.  
Es besteht die Möglichkeit sich in die Diätküche einzuarbeiten.

#### Wir bieten:

zeitgemäßes Gehalt  
zeitgemässe Teuerungszulagen  
vorbildliche Sozialleistungen  
nach Wunsch Personalzimmer  
Parkplätze.

#### Stellenantritt:

jederzeit möglich.

Interessentinnen und Interessenten sind gebeten sich telefonisch oder schriftlich beim

### Städtärztlichen Dienst

Walchstrasse 33

8035 Zürich

Telefon 28 94 60, Frau E. Egli, zu melden.

Mosse 99.874.08.1



cherche pour entrée à convenir

### conciierge de nuit

Expériences d'hôtel de grande classe indispensables.

Faire offres avec copies de certificats, curriculum vitae et prétentions de salaire à

### Montreux Palace Hôtel

1820 Montreux.

4401



Hotel Zurzachhof

### Chef saucier

### Barmaid

### Restaurationskellner

### Serviertochter

für Halle und Bar

### Gouvernante

### Zimmermädchen

Telefonieren Sie uns bitte oder senden Sie uns Ihre Unterlagen mit Foto. Ausländer nur mit B-Bewilligung. Telefon (056) 49 01 21.

4298

### Hôtel du Léman 1805 Jongny

Cherche pour entrée immédiate ou pour date à convenir

### jeune secrétaire

Bilingue.  
Travail et congé régulier.  
Place à l'année.

Faire offre détaillée à la Direction.

4359

### Nähe Ascona-Locarno

gesucht für den 1. Juli

### Serviertochter

Guter Verdienst, Kost und Logis im Haus.

Sich wenden an:

G. Christener,

### Rist. San Giorgio

6616 Losone.

Telefon (099) 35 15 25.

ASSA 84-15487

### Jeune cuisinier

est demandé.

Horaire de travail spécial.  
Salaire intéressant.

S'adresser à Georges Rosset

### Restaurant de la Raffinerie de Cressier 2088 Cressier.

Téléphone (038) 47 15 21 int. 277 le matin.

P 28-350

Grand établissement-hôpitalier de la place engagerait pour tout de suite ou date à convenir

### cuisiniers

Faire offres détaillées à la Direction de l'Hôpital Cantonal, 1011 Lausanne. Téléphone (021) 41 29 12

P 22-100325

Zur Verstärkung in unserem Team in der Küche suchen wir noch

**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**

Haben Sie Freude, in einem neuzeitlich geführten Betrieb zu arbeiten, so richten Sie Ihre Offerte an

Dir. W. Scharnagl

OFA 67786015

**HOTEL DU LAC & RESTAURANT «BIERSCHIFFLI»**  
Seestrasse 100 8820 Wädenswil  
01 75 00 31



Hotel Euler  
4002 Basel

sucht in Jahresstellen:

### Chef de rang

(sprachkundig)

### Demi-chef de rang

### Commis de rang

### Büropraktikant(in)

### für die Kontrolle

(später Reception)

### Commis de cuisine

### Hilfsgouvernante

für Lingerie.

### Zimmermädchen

Offerten erbeten an die Direktion  
Telefon 061/23 45 00.

4301

Ihr Erstklasshotel in St. Gallen

sucht für seinen erstklassigen Hotel- und Restaurationsbetrieb in Jahresstelle

### Garde-manger

Wir bieten gute Entlohnung.

Offerten sind zu richten an

E. u. B. Leu-Waldis, Hotel Waihalia, 9001 St. Gallen  
Telefon (071) 22 29 22.

4376

Gesucht nach Wildhaus/Toggenburg freundliche

### Serviertochter

für Restaurant, wird auch angelehrt, familiärer Betrieb mit gutem Verdienst.

sowie junger

### Koch

neben Patron, oder Alleinkoch in Hotelbetrieb mit 35 Betten.  
Baldiger Eintritt erwünscht.

### Familie Wyss-Forrer Hotel Friedegg 9658 Wildhaus

Tel. 074/5 13 13.

4313

Gesucht per sofort oder nach Ueber-einkunft junge, nette, freundliche

### Serviertochter

in neuverviertes gutgehendes Restaurant, hoher Verdienst, eigenes Zimmer im Hause.

Offerten an A. Bühler

### Restaurant zum Wilden Mann

Lenhardstrasse 47

### Biel-Bözingen

Tel. 032/41 19 42.

P 06-2707

Hotel Schweizerhof  
Bahnhofplatz 11, 3001 BERN

sucht für sofort oder nach Ueber-einkunft sprachgewandten

**Chef d'étage**  
sowie  
**Commis d'étage**

Wir bieten den Interessenten einen guten Verdienst, geregelte Arbeitszeit sowie angenehmes Arbeitsklima.

Melden Sie sich bitte beim Personchef.  
Tel. (031) 22 45 01

4489



SCHWEIZERISCHE UNFALLVERSICHERUNGSANSTALT  
**Nachbehandlungszentrum Bellikon**  
5454 Bellikon ☎ 056 - 96 24 06

Wir suchen eine erfahrene, sprachkundige

### Buffetdame

zur Leitung und Ueberwachung unserer Cafeteria.

Wir bieten selbständiges Arbeiten mit modernsten Einrichtungen, geregelte Arbeitszeit, angemessene Besoldung, zeitgemässe Sozialleistungen.

Wir freuen uns mit Ihnen in Verbindung treten zu können und erwarten gerne Ihren Anruf oder Ihre Offerte an den Verwaltungsdirektor des SUVA-Nachbehandlungszentrums, 5454 Bellikon, Telefon (056) 96 24 06.

P 02-1492

### Landhaus Römerburg Muttenz

Wir suchen per 1. August 1974 oder nach Ueber-einkunft

- Chef de cuisine/Saucier**
- Entremetier**
- Garde-manger**
- Sekretärin**
- Küchenbursche**
- Serviertochter/Kellner**

Es handelt sich um gut bezahlte Jahresstellen.

Ihre Offerte mit Foto und Lebenslauf sowie Zeugniskopien wollen Sie bitte an folgende Adresse richten:

H. Stolzenburg-Sutter  
Landhaus Römerburg, 4132 Muttenz.

4447

### Paris, Hôtel 4 Etolles

Wir engagieren für 1. September 1974 oder nach Ueber-einkunft mehrere

### Commis de rang

Grundkenntnisse in Französisch notwendig.

Kost und Logis im Hause, gute Entlohnung.

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Foto richten man bitte an:

Direktion

### Hôtel Littré

9, rue Littré

### 75006-Paris

4444

Erstklasshotel auf dem Platz **Basel** sucht in Jahresstellung:

**Kassier**  
Swedabuchungsmaschine, sprachkundig

**Sekretär(in)**  
auch Anfangstelefonistin (sprachkundig)

### Alleinkoch

### Commis de cuisine

**Chef de rang**  
angenehmen Chef de service, sprachkundig

### Demi-chef de rang

### Serviertochter

### Zimmermädchen

### Etagenportier

**Night Auditor**  
sprachkundig, Kenntnisse der Swedabuchungsmaschine

Offerten sind erbeten an

### Hotel Alban Ambassador Basel

Telefon 35 75 20.

Es kommen nur Schweizer, Ausländer mit Bewilligung B oder C, oder Grenzgänger in Frage.

4442

## Hotel Worbenbad 3252 Worben bei Lyss

Wir suchen auf den 1. oder auf den 15. Juli 1974 folgende Mitarbeiter:

Selbständige, zuverlässige

### Hotelsekretärin

(DFE, NCR-kundig, mit Berufserfahrung)

### Kellner Serviertochter

(sprachkundig)

### Logen-tournant

(Ablösung der Sekretärin)

### Masseur oder Masseuse

Bitte Ihre Kurzofferte mit den üblichen Unterlagen an:

A. Ragnacci-Kaufmann, dir.  
oder Telefon (032) 84 56 12  
oder noch besser ... besuchen Sie uns.

P 06-1713

# MOLINO

RESTAURANT  
STEAKHOUSE-BAR

Für unser neu zu eröffnendes Restaurant

### Molino-Reh

In Winterthur, zirka Oktober 1974, suchen wir versierten

### Koch-Geranten

(eventuell Geranten-Ehepaar)

#### Anforderungen:

- Neuzeitliche Küchenführung
- Fähigkeitsausweis A
- Erfahrung in Personal- und Betriebsführung
- Initiativ, selbständig denkend.

#### Wir bieten:

- Modernes, gepflegtes Speise- und Passantenrestaurant mit Alkoholfrei, im Herzen von Winterthur.
- Grosse Wohnung im Haus vorhanden.
- Vorzügliche Entlohnung, Erfolgsbeteiligung.
- Fortschrittliche Sozialleistungen, geregelte Freizeit.
- Tatkräftige Unterstützung, speziell während der Einarbeitung.

Bewerber bitten wir um Zustellung einer Kurzofferte mit Lebenslauf oder einen Anruf.

Jelmoli SA, Personaldirektion  
Restaurantskette «Molino»  
St.-Anna-Gasse 18  
Telefon (01) 29 30 11, intern 903  
8021 Zürich

P 44-655

Gesucht

### sprachkundige Serviertochter oder Restaurationskellner

für unser Drehrestaurant  
**Piz Gloria**

(Schilthorn).  
Saison- oder Jahresstelle.

Offerten an W. Feuz

Hotel Alpenruhe, Mürren

OFA 54.816.004

# Fassbind Hôtels Lausanne

cherchent:

**assistant de direction**  
(pour la réception)

**secrétaire**

**night auditor**

**veilleur de nuit**

Places stables pour personnes jeunes et dynamiques, qui apprécient des méthodes rationnelles et une ambiance moderne.

Prière d'envoyer les offres complètes à: Hôtel Alpha-Palmiers, 1001 Lausanne.

4435

### Restaurant + Casino zum Bären 5610 Wohlen (AG)

Für unsere moderne Hotelbar suchen wir versierte

### Barmaid

eventuell auch Serviertochter, die sich als Barmaid ausbilden möchte.

Geregelte Arbeitszeit.

Auskunft erteilt gerne unverbindlich  
Familie Blender-Flüeler  
Telefon (057) 6 11 35

OFA 51.128.200

### Lingeriegouvernante oder 1. Lingère

gesucht ab sofort bis Mitte Oktober.

Parkhotel Giessbach  
CH-3855 Brienz  
Telefon (036) 51 15 15

4403

On cherche

### barman ou barmaid

responsable d'un bar-dancing intéressé au chiffre d'affaires.

Faire offres sous chiffre OFA 2769 L à  
Orell Fustli Publicité SA, 1. Bel-Air,  
1002 Lausanne.

### Hôpital Cantonal Universitaire de Lausanne

engagé(e) pour ses différentes cuisines

### cuisiniers et cuisinières

au bannet de certificat Fédéral de capacité ou titre jugé équivalent.

Offres détaillées à adresser à la  
Direction de l'Hôpital Cantonal, 47,  
rue du Bugnon, 1011 Lausanne.

OFA 60.482.002

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

### Köchin Serviertochter

für Tea-Room.

Offerten an K. Rösti  
Tea-Room Mayfair  
Zollikofen  
Telefon (031) 57 40 77.

4259



Wir suchen noch für sehr starke Sommersaison (bei Zufriedenheit auch Winterengagement) zu besten Bedingungen:

### Commis de cuisine

### Serviertochter oder Kellner

Eintritt per 1. August oder nach Uebereinkunft.  
Telefon (082) 3 44 02.

4346

### Dancing Pizzeria in St. Moritz

Wir suchen für lange Sommersaison

### Dancing-Kellner

Offerten an

A. Melcher  
Rest. Engiadina St. Moritz  
Tel. 082/2 32 65.

4297

### Mitten in St.Gallen Hoteltzimmer und reservierte



### Parkhaus

Der nächste Job an einem Ort,  
wo Sie auch Ihre Freizeit geniessen können!

Für sprachkundigen

### Kellner

per 1. Juni oder nach Uebereinkunft

sowie

### 1 oder 2 Köche

per 1. Juli oder nach Uebereinkunft,  
in modernstem Hotel mit Speise-  
restaurant.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.  
Fam. W. Hofmann-Städler.



Teufenerstr. 95,  
Tel. (071) 27 88 11.

Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht!

OFA 63268012



9470 Buchs (SG)  
Telefon (085) 6 13 77

sucht in Jahresstellen:

### Restaurations-tochter oder Kellner Buffetbursche oder-tochter Officebursche

Interessante gut honorierte Stellen, Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten an Fritz Gantenbein, Chez Fritz,  
9470 Buchs  
Telefon (085) 6 13 77.

4390

## OLD SWISS HOUSE



Wir suchen in Saison- oder Jahresstelle mit Eintritt per sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige und fachkundige

### Serviertochter

(eventuell Aushilfe)

Wenn Sie Freude haben an einem erstklassigen Service in einem sorgfältigen Betrieb mit internationaler Clientèle (gute Englischkenntnisse Bedingung), so erwarten wir gerne Ihre Offerte.

Willy und Kurt Buholzer

## Restaurant Old Swiss House

Luzern  
Telefon (041) 36 37 38

4314



### Vous trouverez chez nous

- des horaires modernes,
- des places de travail accueillantes,
- des indemnités spéciales pour heures irrégulières de travail,
- des indemnités pour le travail du dimanche et le service de nuit,
- des prestations sociales avancées (par exemple une caisse de pension bien organisée),
- de larges facilités de transport.

### Visitez sans engagement le Service hôtelier de Swissair à Kloten (aéroport international de Zurich)!

Nous cherchons

## cuisiniers

deux années d'expérience professionnelle après la fin de l'apprentissage.

A découper de l'HOTEL-REVUE et à envoyer à  
Swissair, PBI, 8058 Zurich-Aéroport

Je m'intéresse à un emploi de cuisinier au Service hôtelier de Kloten et désirerais participer sans engagement à une visite d'entreprise.

Nom, prénom : \_\_\_\_\_

Rue, No : \_\_\_\_\_

No postal : \_\_\_\_\_ Lieu : \_\_\_\_\_

Age : \_\_\_\_\_

Nationalité : \_\_\_\_\_

003/48



## OFFICE DU TOURISME

Montreux

Le titulaire actuel étant appelé à d'autres fonctions, le poste de

## DIRECTEUR

est mis au concours.

Ses activités comprennent notamment :

- la responsabilité et l'administration de l'un des offices de tourisme importants du pays et de divers secrétariats ;
- la publicité générale, la prospection et le déroulement de congrès, la gestion d'une partie de l'équipement touristique et de congrès de la station ;
- l'organisation de manifestations de classe internationale.

Outre une formation et des connaissances en rapport avec la diversité de ces activités, la fonction exige en particulier de l'imagination, le goût du travail indépendant, le don d'animer un important groupe de collaborateurs spécialisés, des aptitudes administratives.

Conditions financières tenant compte de l'ampleur des responsabilités et de l'expérience du candidat.

Date d'entrée en fonction à convenir.

Adressez les offres manuscrites au Comité de Direction de l'Office du tourisme de Montreux, case 97, 1820 Montreux.

Pour tous renseignements, s'adresser personnellement à M. R. Jauss, directeur.



AVRIL  
Rencontres  
chorales



AVRIL  
Variétés  
à la Télé-  
vision



MAI  
Symposium  
international  
de télévision  
et exposition  
technique



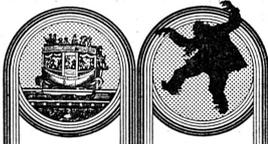
JUIN-JUILLET  
Festival  
international  
de jazz avec  
les plus grandes  
vedettes de l'heure



SEPTEMBRE  
Festival  
international  
de musique  
classique  
concours  
Clara Haskil et  
Intern. de flûte

P 22-132

P 44-1312



**Restaurant BAHNHOF**  
Dettlikon  
Tel. 01 / 93 07 68

**Restaurant ZUM WILDEN MANN**  
Kloten  
Tel. 01 / 813 01 55

Restaurant zum wilden Mann, 8302 Kloten, und Restaurant Bahnhof, 8305 Dettlikon. Für unsere lebhaften Betriebe im Raume Zürich suchen wir per sofort oder nach Uebereinkunft:

**KÖCHE**  
**CHEF DE PARTIE**  
Küchenhilfspersonal

- Versierten, tüchtigen, jungen Mitarbeitern
- mit Bereitschaft zu überdurchschnittlichen Leistungen
- und guten fachlichen Qualifikationen bieten wir
- absolute Spitzenlöhne
- Personalwohnungen und Zimmer
- angenehmes Arbeitsklima und moderne Arbeitsbedingungen.

Setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, wir werden Sie gerne zu einem persönlichen Gespräch einladen.  
H. Lusti, Tel. (01) 813 01 56 oder (01) 93 07 68. 4290

Wir eröffnen im Herbst unser **neues Snack Restaurant** und suchen per 1. Oktober, eventuell früher,

**2 junge Köche**

**Wir bieten:**  
Gutbezahlte Dauerstelle, geregelte Arbeitszeit, neue Arbeitsräume.

**Snack Restaurant Merz**

Bahnhofstrasse 20  
**7000 Chur**  
Telefon (081) 22 34 26.

P 13-1376



**FLUGHAFEN-RESTAURANTS**  
8058 Zürich Telefon (01) 813 77 66

Wir suchen

**Serviertochter**  
**Kassiererin**  
**Betriebskoch**  
**Betriebsmetzger**

Herr Grohe wird Ihnen gerne alle Fragen beantworten. 4415



**Flughafen-Restaurants Zürich**

Tessin  
**Albergo Losone bei Ascona**



sucht für die Sommersaison 1974

**junge tüchtige Barmaid**  
**Commis de bar**

Offerten mit Foto und Unterlagen an  
**Hotel Losone, 6616 Losone.**  
Telefon (093) 35 01 31. 4451

Je cherche

**un(e) sommelier(ère)**  
2 services

**une femme de chambre**

Postes stables et bien rétribués, dans un établissement de bonne tenue.

M. Ruchet  
**Auberge de la Couronne**  
1522 Lucens  
Téléphone (021) 95 82 31. 4360

P 22-25927

Gesucht

**Koch**

in bekanntes, gutgeführtes Speiserestaurant mit à la carte, Bankett- und Tellerservice, Zimmer im Haus.

Anmeldungen an Hotel Toggenburg  
P. Hättenschwiler, 9230 Flawil.  
Telefon (071) 83 15 21. 4369

P 33-12169

Je cherche pour me séconder à la tête de ma brasserie, et de mon restaurant situé dans une ville des plus touristiques, aux abords d'un lac et de la montagne, en Suisse romande

**assistant**  
ou  
**assistante de direction**

Convient à une personne n'ayant pas peur de prendre des responsabilités et de mener à bien la tâche que je lui confierai. Etablissement de plan de travail, instruction du personnel, surveillance du service, remplacements de la Direction pendant mon absence, réception agréée à la clientèle. Je vous offre un salaire tenant compte de vos connaissances et responsabilités.

Pour l'épouse d'un couple, possibilité d'occuper un poste de dame de buffet. Appartement de 2 chambres à disposition.  
Faire offres sous chiffre 22-14805-228 à Publicitas Leusanne. 4463

La Taverne Sierroise à Sierre cherche

**cuisinier**

Place à l'année.  
Entrée 15 juillet.

Téléphone (027) 5 14 05. 4466

P 36-26803

Modernes, gutgehendes Restaurant im Zentrum Basels sucht nach Uebereinkunft:

**1 repräsentative Barmaid**  
**1 Buffet-Barmaid**  
**1 flinke Serviertochter**

welche Freude haben, in einem sehr jungen Arbeitsteam mitzuwirken. Geregelte Arbeits- und Freizeit. 4467

Anfragen über Telefon (061) 23 39 50 (intern 35). 4468

P 03-924

Gastronomischer Treffpunkt, 8 km von Freiburg, sucht per sofort:

**einen jungen Koch**

Jahresstelle, Kost und Logis, regelmässige Freizeit, guter Verdienst.

Auberge de Miséry  
Telefon (037) 45 11 52. 4469

P 17-2338

Grösseres alkoholfreies Restaurant in Zürich, an sehr guter Lage, ist neu zu besetzen. Initiativer (m)

**Gerantin/Geranten**

mit Führungsqualitäten und Betriebs- erfahrung wird eine interessante Aufgabe bei guten Arbeitsbedingungen geboten.

Bewerbungen sind zu richten unter Chiffre 4477 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Hotel Furka, 7050 Arosa**

sucht für kommende Sommersaison, Juni-September,

**Alleinkoch oder Köchin**

Hoher Verdienst, angenehmes Arbeitsklima.

Offerten erbeten an M. Schmid  
Telefon (081) 31 13 13. 4171

**Hotel Müller**  
7504 Pontresina

sucht noch für die Sommersaison jüngeren

**Saalkellner**

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten sind erbeten an:  
H. Bieri, Dir., Hotel Müller,  
7504 Pontresina,  
Telefon (082) 6 63 41. 4360

**Hôtel-Restaurant Montillier**  
1009 Pully-Lausanne

Nous recherchons de suite ou à convenir

**commis de cuisine**  
**cuisinière**  
**garçon de cuisine**

Restauration soignée à côté d'un chef de cuisine diplômé.

Faire offre à M. Grandjean,  
téléphone (021) 28 80 66. 4459

**Les Restaurants Beaulac**  
2000 Neuchâtel

au bord de l'eau,  
téléphone (038) 24 42 42  
engagent de suite ou pour date à convenir.

**1 chef de service**  
(débutant accepté)

**1 chef de rang qualifié**

pour son Restaurant Français 1ère classe A.

Prière d'adresser vos offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à  
Mme. Prod'homme ou de téléphoner dès 14 h. 30 au (038) 24 42 42. 4463

**Hôtel Ermitage et Golf**  
Schoenried

cherche pour saison d'été

**femme de chambre**  
**aide lingère**  
**commis de rang**  
**garçon d'office**  
**garçon de maison**

Permis saisonniers disponibles.  
Faire offres à la direction,  
téléphone (030) 4 27 27. 4466

**Hotel Burgener**  
Restaurant Skihütte  
3906 Saas Fee

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

**Koch oder Commis**  
sowie eine freundliche  
**Serviertochter**

Gute Verdienstmöglichkeit.  
Telefon (028) 4 82 22. 4467



**ST. MORITZ**

sucht für Sommersaison 1974, Mitte Juni bis Ende September, folgendes Personal:

**Cuisine:** **Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Service:** **Chef de rang**  
**Lingerie:** **Büglerinnen**  
**Divers:** **Caviste**  
**Kaffee Köchin**  
**Gärtner**  
(eventuell Hilfgärtner)

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten. 1688



sucht in Jahresstelle oder als Aushilfe für die verschiedenen Restaurants und Gärten 1. und 2. Klasse

**Serviertöchter und Kellner**

Arbeitszeit nach Vereinbarung. Bitte erkundigen Sie sich unverbindlich. Unser Herr A. Steurer, Personalchef, gibt Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft. Telefon (01) 23 37 93, intern 55.

**Bahnhofbuffet Zürich HB, 8023 Zürich** 4202

Wir suchen per sofort

**Sous-chef**  
**Commis de cuisine**  
**oder Köchin**

Angenehme Arbeitszeit, guter Verdienst, Jahresstellen. Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Offerten sind erbeten an die Verwaltung

**Sanatorium Bellevue AG**  
8280 Kreuzlingen

Telefon (072) 8 42 31. 4327



Einer jungen Tochter, die Freude am Umgang mit Menschen hat, möchten wir in einem unserer neuzüchtlich eingerichteten Betriebe die Stelle einer

**Betriebsassistentin**  
(oder Praktikantin)

als Stütze der Leiterin anbieten. Kluges, angenehmes Arbeitsteam, geregelte Arbeitszeit, Zimmer im Hause. Bitte setzen Sie sich mit unserer Personalabteilung in Verbindung.

Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften, Mühlebachstrasse 86, Postfach, 8032 Zürich, Telefon (01) 34 14 85. 4282



**Wir suchen noch zur Vervollständigung unseres Teams:**

**Chef de partie**  
**Chef de rang**  
**Serviertochter oder Kellner**

Offerte an P. Badrutt, Personalchef  
Cresta Hotels, 7270 Davos Platz  
Telefon (083) 3 55 24 4249





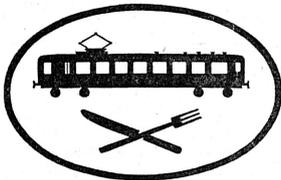
**Hotel-Restaurant  
Bad Attisholz  
4533 Riedholz  
bei Solothurn**

Wir suchen mit Eintritt auf Vereinbarung  
**Restaurationskellner  
oder Serviertochter**

Garantie- oder Fixlohn, Unterkunft und Verpflegung im Hause.

Anfragen unter Telefon (065) 2 20 26, G. Dörfler.

3625



Wir suchen für den abwechslungsreichen Dienst in den

**Schweizerischen Speisewagen  
Köche**

mit Berufserfahrung als Alleinkoch.

Stationierungsmöglichkeiten: Zürich oder Basel, Eintritt: per sofort oder nach Uebereinkunft.

**Wir bieten:**

Jahresstelle, Leistungslohn, geregelte Arbeitszeit, Beteiligung am Küchenumsatz, gute Sozialfürsorge.

Offerten sind erbeten an:  
Direktion der  
**Schweizerischen Speisewagen-Gesellschaft**  
Neuhardstrasse 31, 4600 Olten  
Telefon (062) 21 10 61.

4236

Wir sind eine nette Familie und besitzen ein Einfamilienhaus im Grünen. Durch viele geschäftliche Verpflichtungen sind wir oft abwesend und suchen deshalb

eine Vertrauensperson, die einen gepflegten Haushalt selbständig führen kann.

Alle Voraussetzungen wie:

- Familienschluss
- eigenes Zimmer
- sehr gute Entlohnung
- geregelte Freizeit

Ihren Anruf oder Ihr Schreiben erwartet gerne:  
Frau Antoinette Thommen  
Baslerstrasse 103  
4532 Trimbach  
Telefon (062) 21 59 72

P 29-278

Weiche

**kontaktfreudige Dame**

zwischen 25 und 40 Jahren hätte Freude, während 4 Tagen in der Woche in einer gepflegten Rôtisserie auf dem Platze Zürche Gäste zu empfangen und zu betreuen, Bestellungen aufzunehmen sowie den Chef de service in seiner Aufgabe zu unterstützen?

Interessentinnen bitten wir, sich bei Herrn Müller oder Herrn Meyer zu melden.

**ZOOrestaurant**  
MOVENPICK

Telefon (01) 32 34 60.

P 44-61

Wir suchen für unser gepflegtes italienisches Speiserestaurant versierten

**Kellner oder  
Serviertochter**

Eintritt nach Uebereinkunft.

P. Guidi  
**Restaurant Gerberstube  
8200 Schaffhausen**  
Telefon (053) 5 21 55.

OFA 64 390.001

**Hotel Merian am Rhein  
Restaurant Café Spitz  
Basel**

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung noch folgende Mitarbeiter:

**Gouvernante  
Chef de réception  
Hotelsekretärin  
Nachtportier  
Serviertochter  
Zimmermädchen  
Office-/Küchenangestellte  
Kellerbursche**

Wir erwarten gerne Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Greifengasse/Rheingasse 2,  
4058 Basel, Telefon (061) 25 94 66.

1722



Restaurant  
**zum alten  
Schützenhaus  
Schaffhausen**

Tel. (053) 5 32 72

Wir suchen jungen, Initiativen

**Koch**

der Freude hat an gepflegter Bankettküche.

Ihr Anruf nimmt gerne entgegen:  
Fam. J. Moser-Wolf

OFA 64836001

**Hotel und Garni Christiania  
3920 Zermatt**

sucht auf zirka 10. Juni 1974

**2 Commis de cuisine**

Alle Stellen mit sehr gutem Verdienst.

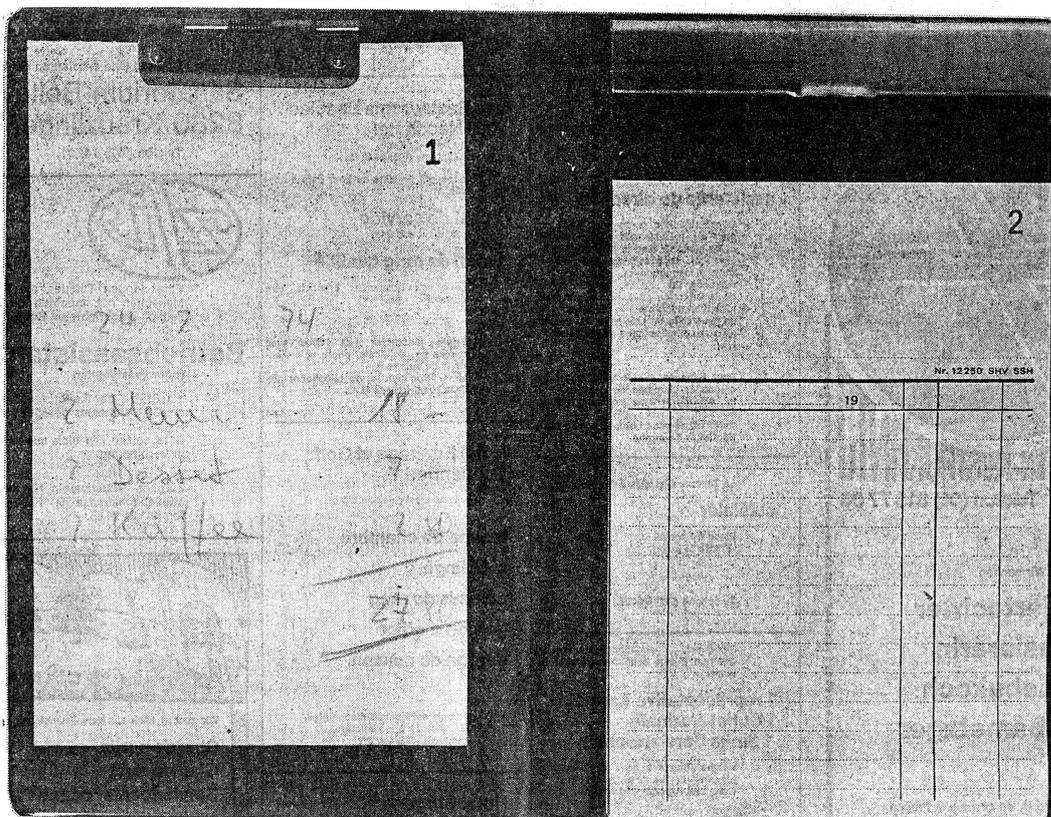
Eigenes Hallenbad und Sauna im Hause, für Hausangestellte freier Zutritt.

Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an  
Hotel & Garni Christiania, 3920 Zermatt.

4294

Mit Eintritt nach Uebereinkunft suchen wir für unseren dynamischen Betrieb in Aarau (Bahnhofplatz):  
**qualifizierten Kellner, der Interesse hat, Anfangs-Chef de service zu erlernen;  
Serviertochter für lebhaftes Brasserie-Restaurant mit exklusivem Tellerservice;  
Chef de partie oder Jungkoch in vollklimatisierte Parterreküche.**  
Selbstverständlich bieten wir nebst moderner Betriebsführung, optimaler Entlohnung und eigenem Personalhaus (5 Minuten) einen absolut angenehmen Arbeitsensatzplan.  
**Machen Sie einen Versuch in einem neuen Hotel mit neuen Ideen!**  
Telefonieren Sie uns heute noch über (064) 24 55 27  
Direktion Hotel Aarauhof, Aarau  
OFA 51100024

## Die praktische Hilfe für Ihr Bedienungspersonal



Restaurationsblocks zu 2 x 50 Blatt, mit aufgeheftetem Kohlenpapier sowie die begehrten Hüllen aus blauem Plastik beziehen Sie vorteilhaft vom

Schweizer Hotellier-Verein  
Materialverwaltung  
Monbijoustrasse 31  
3001 Bern  
Telefon (031) 25 72 22

Unsere Preise:

	50	100	500	1000
pro Block	1.15	1.—	—80	—70
	1	10	50	
pro Hülle	4.60	4.20	4.—	

**Stellenangebote Offres d'emploi**



**Stellengesuche Demandes d'emploi**



**Tessin**  
Gesucht per sofort in kleineren Betrieb  
**Serviertochter**  
Guter Verdienst. Möglichkeit die italienische Sprache zu erlernen.  
**Hotel Gloria,**  
Vaglio b. Lugano,  
Telefon (091) 91 19 85, R. Canziani.  
ASSA 85-5037

**Hotel Buchelg, Zürich**  
Telefon (01) 53 82 00  
sucht auf 1. Juli  
**Sekretär(in) evtl. Praktikant(in)**  
Kost und Logis im Hause.  
4427

**Holiday Inn and MÖVENPICK**  
Sprachkenntnisse - können Sie bei uns ausgezeichnet verwenden.  
Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft  
**Réceptionistinnen**  
für den Empfang und die Betreuung unserer internationalen Kundschaft. Unser Hotel (250 Betten) befindet sich unmittelbar vor den Toren Zürichs. Sie werden bei uns einen mit modernsten Mitteln ausgerüsteten Arbeitsplatz finden, wo eine interessante Aufgabe auf Sie wartet.  
**Wir bieten Ihnen:**  
- geregelte Arbeitszeit,  
- zeitgemässe Entlohnung,  
- gute Sozialleistungen,  
- Unterkunft in unserem neuen Personalhaus.  
Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir geben Ihnen gerne und unverbindlich Auskunft.  
**Christine Baumann, Personalchef,**  
Telefon (01) 71 39 88,  
**Holiday Inn and Moevenpick, Postfach,**  
8105 Regensdorf.  
P 44-61

**HOTEL ST. GOTTHARD ZÜRICH**  
Bahnhofstrasse 87  
Telefon 01/23 17 90  
sucht ab sofort oder nach Uebereinkunft:  
Service: fach- und sprachkundigen  
**Kellner oder Tochter**  
für das Restaurant Français La Bouillabaisse,  
**Chef des étages**  
für den Spätendienst,  
Küche  
**Chef de garde / Chef de partie / Tournant**  
**Commis de cuisine**  
Diverses:  
**Portier-Ferienhilfe**  
**Nachtputzer**  
**Buffetburschen oder -tochter**  
**Hilfe im Personallehrsaal**  
**Casserolier**  
Auskunft erteilt gerne:  
Fraulein H. Grünert, Personalchef,  
Telefon (01) 23 17 90.  
4478

**Hôtel Century, Genève**  
cherche immédiatement  
**jeune homme**  
parlant français et anglais pour poste réceptionniste/concierge de nuit.  
Téléphone (022) 36 80 95  
4480

**MOTEL AGIP**  
Für unser gepflegtes Land-Restaurant mit sehr anspruchsvollen Gästen suchen wir eine nette und freundliche  
**Serviertochter oder Kellner**  
Flambier- und sprachkundig wäre vorteilhaft.  
Melden Sie sich bitte bei  
**Motel Agip**  
Autobahnkreuz N1/N2  
4622 Egerkingen-Olten  
Tel. 062/61 21 21  
P 29-925

**Küchenchef**  
Wir bieten sehr gut bezahlte Jahresstelle mit Küchenbeteiligung.  
Wir wünschen einen aufgeschlossenen Mitarbeiter, der bereit ist, Lehrlinge auszubilden und das Maximum seines Könnens anzubieten.  
Offerten sind erbeten unter Chiffre 4492 an Hotel-Revue, 3001 Bern.  
4495

**Hotel Löwen, Vord. Vorstadt 31**  
5000 Aarau  
Tel. 064/22 15 31  
Welcher  
**Koch oder Hilfskoch**  
hätte Lust, unser kameradschaftliches Team zu ergänzen? Kann auch angelernt werden. Gut bezahlte Stelle.  
Anfragen bitte an:  
Frit. J. Hunkeler, Hotel Löwen, Aarau.  
OFA 51.610.011

**Hotel Meisser 7549 Guarda**  
sucht  
**Commis de cuisine**  
oder  
**Hilfsköchin**  
für die Dauer der restlichen Sommersaison oder auch als Aushilfe für zwei Monate. Guter Verdienst.  
Zuschriften bitte an  
Ralf Meisser  
Hotel Meisser, 7549 Guarda  
4495

**Restaurateur**  
(28 Jahre), gelernter Koch, Kellner, mit Fähigkeitsausweis A, viersprachig; Deutsch, Italienisch, Französisch, Englisch und fünfjähriger Praxis in Führung von Restaurants-, Bar-, Dancing-Betrieben, sucht für sofort oder nach Uebereinkunft in Gérance eventuell Pacht Restaurant, Bar, Dancing oder Hotel garni.  
Offerten sind zu richten an Postfach 155, 6600 Muraltro (TI)  
ASA 8415514

**Junger kaufmännischer Angestellter**  
welcher sich auf die Prüfung des Wirtelapentes vorbereitet,  
**sucht Stelle im Gastgewerbe**  
Eintritt 1. August 1974 oder nach Vereinbarung.  
Selbstinteressenten wenden sich unter Chiffre 13-25188 an Publicitas, 7002 Chur.  
P 22-304388

Nationalité suisse, 35 ans, ayant occupé postes de directeur dans hôtels à Londres et à Rome, cherche poste de  
**directeur**  
en Suisse ou à l'Étranger dans hôtel d'au moins 120 chambres.  
Offres sous chiffre PH 304388 à Publicitas, 1002 Lausanne.  
P 22-304388

Junger Schweizer sucht Stelle als  
**Assistent Manager**  
im Ausland.  
Kochlehre, Handelsdiplom, Hotelfachschule Lausanne. In- und Auslandsfahrung in Erstklasshäusern.  
Sprachen: Französisch, Englisch, Deutsch, Italienisch.  
Beste Referenzen vorhanden.  
Eintritt: 1. Oktober.  
4449

Garanten-Ehepaar, Schweizer, 27/31, Koch, beide mit Fähigkeitsausweis A, suchen neuen  
**Wirkungskreis**  
auf Januar 1975.  
Offerten unter Chiffre 4433 an Hotel-Revue, 3001 Bern.  
4222

Oberkellner sucht noch für die Sommersaison einen neuen  
**Wirkungskreis**  
flambier- und tranchierkundig sowie gute Erfahrung im Bankett- und allgemeinen Service, Referenzen aus Schweizer und Italienischen Hotels und Restaurants sind vorhanden.  
Sprachen: Italienisch, Französisch, Deutsch, Englisch.  
Offerten bitte an Signor Bruno Sanguin, Via Cesare Battisti 55, Abano Terme (Padova, Italien).  
4222

A vendre dans ville industrielle du Valais  
**hôtel garni**  
Situation plein centre. Construction récente en exploitation. 40 lits.  
Bar d'hôtel. Salle de réception. Hypothèque à disposition.  
Pour traiter et renseignements: Agence Immobilière Marcel Allégo Rue de Lausanne 10, 1950 Sion Téléphone (027) 2 24 47  
Agence Immobilière Promotion par François Bonvin Avenue de la Gare 20, 1950 Sion Téléphone (027) 2 46 57  
OFA 60.108.401

**Hotelsekretärin**  
ausbilden und sucht auf November/Dezember Stelle als Praktikantin.  
Offerten unter Chiffre 4474 an Hotel-Revue, 3001 Bern.  
4478

**Wirtepaar**  
zurzeit als Pächter auf Konzertlokal und Night Club sucht auf frühestens Ende Oktober 1974  
**neuen Wirkungskreis**  
Gerance oder Pacht.  
Erstklassige Referenzen und Nachweis von jährlicher Umsatzverddopplung.  
Offerten unter Chiffre 4279 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Suisse, 35 ans, cherche poste de  
**directeur général**  
dans chaîne d'hôtels en Suisse ou/et à l'Étranger.  
Faire offres sous chiffre PF 304590 à Publicitas, 1002 Lausanne.  
Schweizer Hoteller, verheiratet, gelernter Koch, Hotelfachschule Lausanne, sucht  
**Direction**  
Offerten unter Chiffre 4414 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Unser Geschäftsführer verlässt uns auf 15. Juni. Wir suchen für ihn einen Fachmann in  
**selbständige und verantwortungsvolle Stellung**  
in Hotel oder Restaurant, eventuell Night Club.  
Er hat unseren Betrieb selbständig geführt, war pflichtbewusst, fachlich ausgezeichnet und vertrauenswürdig. Seine Stärke liegt in Administration, Koordination, Organisation und Personalführung.  
Ausgebildet in Service, Küche und Betriebsführung.  
Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch.  
Anfragen und Offerten richten Sie bitte an Postfach 38, 9302 Kronbühl.  
4455

**Eine Frau setzt sich für Sie ein!**  
SIE brauchen mich zu Ihrer Entlastung:  
- eine zuverlässige Kraft mit langjähriger Erfahrung in Public Relations, Werbung und Sales promotion  
- eine erfahrene Kraft dank leitender Stellungen in der Industrie, im Hotelbereich, im Verlagswesen  
- eine temporäre Kraft, die Ihnen Personal erspart  
**ICH brauche Sie für erste Aufträge:**  
- als Pr.-Hostess und Organisatorin von Konferenzen  
- als Werbeteexterin (Deutsch, Englisch, Französisch)  
- als Dolmetscherin (Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch)  
- als Werbeberaterin für Ihre Prospekte. Zur Durchführung von Schulungskursen, Vorträgen und Werbekampagnen im In- und Ausland  
Offerten unter Chiffre 4497 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Für meinen Sohn, welcher im Frühling 1975 aus der Schule kommt, suche ich eine Stelle als  
**Kochlehrling**  
Bevorzugtes Gebiet: Interlaken, Thun, Bern, Freiburg, Solothurn.  
Offerten unter Chiffre 79-55563 der Schweizer Annoncen AG ASSA, Postfach, 3001 Bern.  
4500

**Küchenchef**  
25 Jahre, verheiratet, 3 1/2 Jahre Küchenchefpraxis, sucht verantwortungsvolle Kaderstelle. Bevorzugt Stadt Zürich und Umgebung.  
Offerten unter Chiffre 4468 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Küchenchef**  
28 Jahre (Schweizer), beste Referenzen, sucht Stelle in mittlere Brigade. Region Chur-Films bevorzugt. Eintritt nach Uebereinkunft.  
Offerten unter Chiffre 4469 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**WIENER OBERKELLNER**  
beste Schweizer Referenzen, sucht gute Stelle in Hotel ab sofort in Graubünden, Liechtenstein, Nord- oder Ostschweiz.  
Unter Telefon (0043) 222 83 78 302.  
4500

**GOVERNANTE**  
mit Erfahrung, sucht für sofort oder später Saison- oder Jahresstelle als Office- oder Ecomat- oder Generalgouvernante.  
Offerten bitte unter Chiffre 4499 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Sommelière**  
cherche place à l'année, permis de travail.  
3 ans d'expérience. Pour apprendre l'allemand. Entrée 15 au 20 juillet. Région Zurich.  
Ecrire sous chiffre PE 304995 à Publicitas, 1002 Lausanne.



**Stellengesuche Demandes d'emploi**



**Stellenangebote Offres d'emploi**



**Cadre hôtelier suisse, 33 ans**  
formation hôtelière poussée (école hôt. Lausanne), stage à l'étranger et en Suisse, langues: français, allemand, anglais, italien,  
**cherche place de direction**  
dans l'hôtellerie, centre hospitaliers ou en tant qu'agent hôtelier, dans compagnie aérienne.  
Ecrire sous chiffre L 320082-18 à Publicitas, 1211 Genève 3.

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige  
**Sekretärin**  
für Empfang, Rechnungskontrolle, Telex und Korrespondenz in den vier Hauptsprachen.  
Offerten mit Zeugnissen und Bild an Motel Mezzovico S.A. 6849 Mezzovico  
4423

Tüchtiger Wirt, zurzeit selbständige Führung eines Hotel-Restaurants, sucht auf Frühjahr 1975 selbständige, verantwortungsvolle  
**Stelle**  
(Lebensmittelbranche bevorzugt.)  
Angebote bitte unter Chiffre OFA 14216 Rb an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 5401 Baden.

**Restaurant Bar, Dancing**  
sucht  
**Kellner**  
oder  
**Serviertochter**  
**Barmaid**  
**Student**  
für Parkplatz.  
Hotel Eden  
6440 Brunnen  
Tel. (043) 31 17 98  
4498

Les annonces de l'Hotel-Revue sont lues dans toute la Suisse.

**Zettler schützt Sie.**

Wir haben in jahrzehntelanger Forschung wirksame Systeme entwickelt, die Sie schützen sollen. Sie schützen Sie vor Einbrechern, vor Überfällen, vor Feuer. Unsere modernen Systeme sind ausserst flexibel und können deshalb ganz auf Ihre spezifischen Bedürfnisse ausgerichtet werden.  
Sie sind dann weder über- noch untergesichert. Stellen Sie uns Ihr Problem, wir freuen uns, wenn wir besonders harte Nüsse knacken können. Unsere technischen Berater stehen Ihnen, selbstverständlich unverbindlich, jederzeit zur Verfügung.  
Verlangen Sie die Dokumentation oder den Besuch.



Raumschutz Kommunikationssysteme Relais  
**ZETTLER**  
-ein verlässlicher Partner  
Zettler-Elektro-Apparate AG  
8752 Näfels, Telefon 058 34 28 22  
Zettler Appareils Electriques SA  
Route du Chasseur 13  
1008 Prilly, Téléphone 021 25 92 04

# Geschäftsmarkt Vente et achat d'immeubles



Stellengesuche  
Demandes d'emploi

**Discjockeys, auch Girls**  
ab sofort frei.  
Alleinunterhalter,  
Duos usw.  
M.Z.P. tel. (065) 3 97 77  
4448

**Chef de cuisine**  
sérieuses références,  
cherche place à  
l'année; libre 1er juillet.  
Ecrire sous chiffre  
B-319843-18 à Publicitas,  
1211 Genève 3.

Etudiant français,  
nidgrät anglais,  
bonnes connaissances  
allemand,  
cherche du 15 juillet  
au 15 octobre place  
réceptionniste ou autre.  
Éducation, présentation  
impeccables.  
Chiffre 4481,  
Hôtel-Revue,  
3001 Berne.

**ALLEINUNTERHALTER**  
35 Jahre (eventuell  
Duo), Cordovox, la-  
Orchester, Anl.  
Rhythmuserger.  
Sprachiger Gesang,  
Jodler für Dancing  
Unterhaltung, Stim-  
mung. Frei ab  
1. September sowie  
Juni, Sommeraison  
Lugano Hotel Bellerive  
au Lac. Beste Re-  
ferenzen.  
Angebote an:  
Toni Prizer  
Schlossergasse 2  
8001 Zürich  
4335

Deutlich geschrie-  
bene Inserattexte  
erleichtern das  
Absetzen und ver-  
hindern unlieb-  
same Druckfehler.  
Name und Adresse  
möglichst in Block-  
buchstaben!  
4335

Hôtel-Revue-  
Inserate werden in  
der ganzen  
Schweiz gelesen!

## Couple cuisinier ou pâtissier dynamique

et empreint d'initiative est cherché pour l'exploitation d'un

## tea-room-restaurant

dans le nouvel immeuble résidentiel

## cime de l'est à Champéry-Valais-Suisse

Agencement de conception moderne et neuf de 140 places et terrasse 30 places.

Remise de l'exploitation pour l'automne 1974.

Pour tous renseignements s'adresser à:  
Claude Bochatay,

**Restaurant Grand-Paradis, 1874 Champéry**  
téléphone (025) 8 41 67.

P 36-100416

Junges, versiertes Witteehepaar sucht auf Frühjahr 1975

## Tea-room, Hotel garni, evtl. Kantine

zu mieten.

Offerten unter Chiffre OFA 14215 Rb an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 5401 Baden.

A vendre en Valais

## Café Restaurant de Moay

Les Mayens-de-Brunson/Le Châble alt. 1717 m.

Prix très intéressant.

S'adresser à  
Mme Balleys, Vilette (Bagnes)

4496

A vendre dans la vallée de Delémont, en bordure de la route cantonale Bâle-La Chaux-de-Fonds,

## hôtel-café-restaurant

avec place de parc, affaire renommée, immeuble en parfait état et bien équipé.

Pour tous renseignements s'adresser au propriétaire, téléphone (066) 56 72 44.

4350

## Stellengesuche Demandes d'emploi



Initiativer, mit neuzeitlicher Hotelführung ausgewiesener

## DIREKTOR

(verheiratet, 37 Jahre alt) sucht neuen Wirkungskreis

Gewünscht wird selbständige Führung eines Erstklasshotels mit grossem Restaurationsbetrieb in Schweizer Stadt oder errosser PACTBETRIEB.

Beste Referenzen aus dem In- und Ausland. Eintritt nach Uebereinkunft. Für nähere Detailskünfte unter Wahrung gegenseitiger Diskretion erreichen Sie mich unter Chiffre 4413 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

4413

Suchen Sie eine gesicherte Existenz?

Der neu renovierte

## Verenahof

In Koblenz/AG

bietet sie Ihnen.

Der Verenahof mit Restaurant, Saal und zwei kleineren Nebenräumen sowie mit Gästezimmern liegt ganz nahe beim Bahnhof.

Eine ansehnliche Stammkundschaft und entsprechende Eigeninitiative bieten dem Mieter hervorragende Verdienstmöglichkeiten.

Wenn Sie interessiert sind, wenden Sie sich bitte umgehend an:

## Katag Treuhand

Habsburgerstrasse 22

6003 Luzern

Tel. (041) 22 61 41

P 25-3726

Schweizer Auslandshoteller, mit eigener Brigade, würde mittleres

## Hotel

In Skitation, bevorzugt Bündnerland oder Wallis, nur im Winter übernehmen.

Offerten unter Chiffre 4443 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Auf Januar/Februar 1975 zu pachten gesucht

## kleineres Speiserestaurant oder Tea-Room

Wir sind Schweizer, 26/30, mit mehrjähriger Erfahrung im Gastgewerbe. Zurzeit als Gerantenehepaar tätig. Kapital vorhanden.

Offerten unter Chiffre 4432 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

## Hotel-Restaurant

Saison- oder Jahresbetrieb.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 4424 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Sehr schönes

## Hotel-Restaurant

an einmaliger Lage, 45 Minuten ab Zürich, zu verkaufen, Umsatz über 1,2 Mio Fr. (1/2 Logement, 1/2 Restauration).

Anfragen von kapitalkräftigen Interessenten unter Chiffre 44-63147 an Publicitas, 8021 Zürich.

P 44-661

Suche

## Hotel in Pacht

Junges Ehepaar, Absolventen der Hotelfachschule Lausanne. Sprachen: deutsch, französisch, englisch, italienisch, spanisch. Seit Jahren in den USA im Fach tätig, sucht in der Schweiz ein Hotel in Pacht zu übernehmen.

Angebote unter Chiffre 4352 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

## Kleineres Hotel-Restaurant

(Familienbetrieb) am Thunersee zu verkaufen.

Auskunft erteilt gerne Chiffre 44-63151 Publicitas, 8021 Zürich.

P 44661

50 Jahre, 1924-1974, spezialisiertes Nachweissbüro für

## Hotel-Immobilien

G. FRUTIG, 3000 BERN

Amthausgasse 20, Tel. (031) 22 53 02

Fortwährend für unsere Kundschaft Hotels- und Gastwirtschaftsbetriebe in der ganzen Schweiz zu kaufen oder mieten gesucht.

109

Wir legen langfristig bis

Fr. 450 000.-

in der Hotellerie/Restauration gegen einwandfreie hypothekarische Absicherung und gutem Zins an. Wenn gewünscht, einige Monate pro Jahr aktive Mitarbeit.

Anfragen nur von seriösen Betrieben (Diskretion) unter Chiffre 44-63229 an Publicitas, 8021 Zürich.

Dans le vignoble de La Côte, dominant le lac Léman, à remettre restaurant de renommée gastronomique propriété de la Commune d'Aubonne, Suisse.

## \*Restaurant 'L'Esplanade'.

Situation imprenable, grand parking, magnifique terrasse, loyer modéré, long bail, chiffre d'affaires prouvé (pour traiter environ fr. 135 000.-). Bonne affaire pour couple sérieux et du métier, nécessitant peu de personnel. Entrée immédiate ou à convenir.

Faire offres sérieuses à l'actuel locataire M. J. J. Luyet, restaurant 'L'Esplanade, 1170 Aubonne, téléphone (021) 76 52 50 (termé le mercredi).

22-6028

## Hotel-Restaurant am Vierwaldstättersee

aus familiären Gründen zu verkaufen. Neu renoviert, an bester Lage, ausbaufähiges Speiserestaurant. Logement: 60 Betten. Restauration: 90 Sitzplätze. Gute Rendite nachweisbar.

Jede gewünschte Auskunft erteilt der Beauftragte Albert Kuhn Treuhandbüro Weinmarktstrasse 17 6000 Luzern Telefon (041) 98 17 78 / 23 70 16. OFA 62.567.001

## Hotel-Restaurant

in landschaftlich einzig schöner Gegend des Kantons Bern, wird aus jahrzehntelänglichem Eigenbesitz verkauft. Sämtliche Gebäulichkeiten sind in sehr gutem Zustand. Zimmer mit zirka 60 Fremdenbetten, Ferienwohnungen, diverse Gastwirtschaftsbetrieben mit zirka 250 Sitzplätzen. Grosser Autoparkplatz. Einmalige Gelegenheit für kapitalkräftigen Interessenten.

Anfragen bitte unter Nr. 2625 an G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, 3001 Bern.

Zu verkaufen stark frequentiertes

## Hotel

in Winter- und Sommererholungsgebiet, an erstklassiger Lage in der Ostschweiz. 50 Gästebetten. Grosses Restaurant und Speisesaal. Bar und Sonnenterrasse. Notwendiges Eigenkapital Fr. 500 000.-

Offerten sind zu richten unter Chiffre 348 M an Orell Füssli Werbe AG, Postfach 111, 8887 Mels.

Original

## Starline

Fruchtsäfte und Apparate direkt ab Generalvertretung noch zum alten Preis. Prompter Reparaturservice.

## ARAP AG

Starline-Vertretung 6440 Brunnen Tel. (043) 31 14 41

160

Tessin!

## Restaurant-Bar

kleines, schönes, existenzsicherndes Geschäft baldmöglichst abzugeben. Notwendiges Uebernahmehkapital 63 000 Fr.

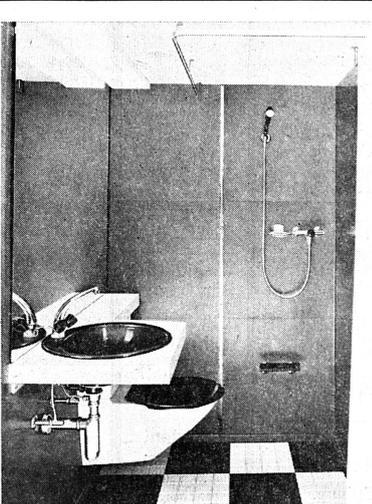
Anfragen bitte unter Nr. 2639 an G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, 3001 Bern.

107

## Prospektwerbung

Für Prospekte beraten wir Sie gerne:

Druckerei des «Bund» F. Pochon-Jent AG Eftingerstrasse 1 3001 Bern Tel. (031) 25 66 55



## Vorfabrizierte zerlegbare Duschenzelle aus Polyester

Die Olympia-Zelle bietet maximale Dienste bei minimalem Platz und Kosten.

Dank ihrer Zerlegbarkeit kann sie innerhalb kürzester Zeit in Altbauwohnungen und Hotels installiert werden, ohne dass irgendwelche Abbruch- oder Umfassungsarbeiten erforderlich sind.

Mit einer zusätzlichen Küchenkombination kann ein altes Zimmer in ein modernes Studio umgestaltet werden.

Ebo AG  
CH-8134 Adliswil  
Zürichstrasse 103  
Tel. (01) 45 86 86  
Telex 57599



# Anschlagbrett Tableau noir



Dès octobre 1974

## IBO SA — Institut Borlat

Institut pour la formation des futurs directeurs

**D'ÉTABLISSEMENTS HOSPITALIERS  
D'ÉTABLISSEMENTS HOTELIERS  
DE STATIONS ET D'OFFICES DE TOURISME**  
ouvre ses portes.

Externat mixte à Lausanne (Suisse) pour étudiants de toute nationalité âgés de 21 ans révolus.

**ENSEIGNEMENT EN FRANÇAIS  
PROGRAMME ET CONDITIONS AU SECRETARIAT**

Avenue Eglantine 2, CH-1006 Lausanne  
Téléphone (021) 23 79 50

3777

## Important

### Prière de préciser la date de parution

Plus d'un tiers des offres d'emplois des membres de la SSH sont postées le vendredi, samedi ou dimanche. Elles nous parviennent donc après le dernier délai fixé, pour la réception des annonces, au vendredi à 11 heures.

Une partie des ordres écrits qui nous arrivent jusqu'au lundi à 8 heures peuvent encore paraître dans l'édition de la semaine. Mais pour cela, les employés de l'imprimerie doivent effectuer du travail de nuit. C'est la raison pour laquelle nos membres n'ont, dès ce moment, plus droit au rabais usuel.

Souvent il ne ressort pas clairement ordres que nous recevons s'il s'agit d'annonces urgentes et nous n'avons pas le temps de demander des instructions par téléphone. C'est pourquoi, nous vous prions instamment de préciser la date de parution désirée. Le mieux serait de l'indiquer exactement, mais vous pouvez aussi recourir aux expressions «immédiatement» et «aussi tôt que possible».

Immédiatement signifie que l'offre d'emploi doit encore paraître dans l'édition de la semaine et que l'on renonce au rabais de membre. Aussi tôt que possible signifie que l'on peut attendre l'édition régulière de la semaine suivante.

Si les prescriptions de parution font défaut, nous devons nous réserver de procéder comme nous l'entendons, et suivant les possibilités.

## Die Hotel-Fachschule ist ein guter Weg für Leute, die im Beruf vorwärtskommen wollen

Das ist unbestritten. Wer aber aus irgendwelchen Gründen keine Fachschule besuchen kann, der braucht dennoch nicht auf eine seriöse Weiterbildung zu verzichten.

Denn es gibt jetzt einen modernen Weg, sich weiterzubilden, ohne auf Arbeit und Verdienst zu verzichten: den neuen Heimlehrgang für das Hotel- und Restaurationswesen am Institut Mössinger, der Fernschule mit Erfahrung.

Sie lernen zu Hause, in der Freizeit, wann es Ihnen am besten passt. Sie halten engen Kontakt mit Praktikern aus der Hotel-Branche, die Ihnen in jeder Beziehung raten und helfen. Und Sie machen zum Schluss eine Prüfung an unserer Fachschule in Zürich.

Tun Sie etwas für den Erfolg im Beruf. Unternehmen Sie etwas, um mehr zu wissen, mehr zu können, mehr zu leisten. Wenn Sie uns den nachstehenden Bon senden, dann informieren wir Sie kostenlos über das Kursprogramm.

**Institut Mössinger, 8045 Zürich**  
Räffelstrasse 11, Telefon (01) 35 53 91

Kostenlose Informationen erbelten für neuen Hotel-Fachkurs.

Name \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_

HR 49

## Nachträgliche Lehrabschlussprüfungen für angelernte Köchinnen und Köche

(SFG) Besitzen Sie das eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Koch oder Köchin noch nicht?

Im Rahmen der interkantonalen Fachkurse für Kochlehrlinge und Köchinnenlehrtöchter besteht auch für Sie die Möglichkeit, sich auf die nachträgliche Lehrabschlussprüfung vorzubereiten.

Falls Sie an einer Weiterbildung interessiert sind, wollen Sie die nachstehenden Zeilen beachten:

<b>Voraussetzungen:</b>	für angelernte Köche – vollendetes 20. Altersjahr – 6 Jahre Berufspraxis	für angelernte Köchinnen – vollendetes 20. Altersjahr – 3 Jahre Berufspraxis
<b>Kursort:</b>	Brunnen (SZ)	Weggis (LU)
<b>Dauer:</b>	1. Kurs 21. 10.–14. 12. 1974 2. Kurs Oktober bis Dezember 1975 (2 oder 3 Kurse zu 8 Wochen)	21. 10.–14. 12. 1974 (1 Kurs von 8 Wochen)

Internat

<b>Kursart:</b>	je Kurs 336 Lektionen	320 Stunden Unterricht
<b>Unterricht:</b>	je Kurs 336 Lektionen	320 Stunden Unterricht
<b>Fächer:</b>	die gleichen allgemeinbildenden und berufskundlichen Fächer wie die Lehrlinge und Lehtöchter	
<b>Kosten:</b>	je Kurs Fr. 1000.–, zusätzlich die Lehrmittel (zirka Fr. 110.–)	
<b>Ausweis:</b>	Eidg. Fähigkeitszeugnis als Koch	Eidg. Fähigkeitszeugnis als Köchin

Ausführliche Wegleitung und Anmeldeformulare sind zu beziehen bei der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe, Dreikönigstrasse 34, 8002 Zürich.



### Management im Gastgewerbe

2½ mgt. FÜHRUNGSLEHRGANG für Selbständige, Vorgesetzte und Nachwuchskräfte. Prospekt anfordern. CH-1854 Leysin · HOSPRO S.A. Telefon 025/6 25 24

## Instruktions-Schulungskurse

für Kochlehrlingsklassen der Gewerbeschulen der Schweiz im Forum Culinare, Gümliigen

Anlässlich der Jahresversammlung 1973 der Schweizerischen Kochfachlehrer-Vereinigung wurde der Beschluss gefasst, den Kochlehrlingsklassen im Rahmen ihrer neuen, dreijährigen Gewerbeschulsausbildung Gelegenheit zu einem praktischen Instruktionkurs im Forum Culinare zu geben.

Sinn und Zweck der Instruktion-Schulungskurse sind primär, die Kochlehrlinge in die sinnvolle Anwendung von Convenience Food und den rationellen Einsatz von neuzeitlichen Aufbereitungsmethoden praxisnahe einzuführen. Der Kurs stellt eine ideale Ergänzung des Unterrichtsprogrammes an den Gewerbeschulen dar.

### Kursablauf-Programm:

- 08.45–09.00 Ankunft, kleine Erfrischung
- 09.00–09.10 Begrüssung, Kursmotivierung
- 09.10–09.45 Was sind Convenience Food? Ueberblick, Symbolerklärungen, Einsatzmöglichkeiten (sinnvolle Ergänzungen mit Frischprodukten)
- 09.45–10.20 Demonstration, unter aktiver Mitarbeit der Kursteilnehmer (Ableitungen von Basisprodukten usw.)
- 10.20–11.20 Ueberblick über Haltbarmachungsverfahren (Sterilisieren, Pasteurisieren, Naka-Delphin-System, Halbkonserven, Konserven) Lagerung und Haltbarkeit (Lagerfähigkeit)
- 11.20–11.40 Vorschriften Lebensmittelgesetz
- 11.40–11.50 Demonstration Vakuumverpacken
- 11.50–12.00 Kalkulationsvergleich als Beispiel
- 12.00–12.15 Pause, Erfrischung
- 12.15–12.45 Zubereiten des Mittagessens durch die Teilnehmer
- 12.45–13.45 Mittagessen
- 13.45–14.15 Das Heissluft-Umwälzsystem (mit Demonstration)
- 14.15–14.50 Regenerierungssysteme:  
– mit Heissluftumwälzung (Gastronomie)  
– mit dunklen Infrarotstrahlen (Régéthermic)

14.50–15.20 Das Mikrowellensystem (mit Demonstrationen)

15.20–15.40 Der Speedcooker (mit Demonstrationen)

15.40–16.00 Pause, Erfrischung

16.00–16.30 Diskussion – Fragenbeantwortung – Zusammenfassung

zirka 16.30 Kursabschluss

Die Instruktion-Schulungskurse stehen unter dem Patronat der Schweizerischen Kochfachlehrer-Vereinigung (SKVF) und dem Forum Culinare mit den beiden Partnerfirmen Haco AG, Gümliigen, und Hero Konserven, Lenzburg.

### Teilnehmer

Die Instruktion-Schulungskurse für Kochlehrlingsklassen stehen sämtlichen Gewerbeschul-Kochlehrlingsklassen offen. Von vielen Kochfachlehrern wird der Kursbesuch im 4. oder 5. Semester als am wirkungsvollsten beurteilt. Grundsätzlich liegt der Zeitpunkt des Kursbesuches im Ermessen jedes einzelnen Fachlehrers.

### Kursort

Forum Culinare, 3073 Gümliigen bei Bern (gute Zugverbindungen aus allen Richtungen).

### Kosten

Die Kurskosten, inklusive Mittagessen und Pausengetränke, werden vollständig von den Firmen Haco AG und Hero Konserven als Partner des Forum Culinare, im Sinne eines konstruktiven Beitrages zur Förderung und Hebung der beruflichen Aus- und Fortbildung im Kochberuf übernommen. Die Reisespesen sollen von den Kochlehrlingen und/oder Gewerbeschulen bestritten werden.

### Anmeldung

Bitte rechtzeitig mündlich oder schriftlich an das Forum Culinare, Gümliigen, Telefon (031) 52 00 61. Da die Datenreservation in der Reihenfolge ihrer Eingänge erfolgt, ist es empfehlenswert, wenn möglich 1 oder 2 Ausweichdaten anzugeben.

Perfekt im Fach durch Kaltenbach, wo denn sonst!

# B a r

KURS

der internationalen Barfachschule KALTENBACH für Damen und Herren

**Kursbeginn:** 1. Juli und 5. August 1974

**Tages- und Abendkurse** auch für Ausländer. Neuzeitliche fachmännische Ausbildung.

deutsch, französ., italien., engl.

**Auskunft und Anmeldung:**  
**KALTENBACH, Weinbergstrasse 37**  
8006 Zürich (3 Min. von Hauptbahnhof)  
Tel. 01-47 47 91 Staatlich konzess. Agentur  
**Kostenlose Stellenvermittlung!**



**Hotelschule Lötscher**  
Rigi Kaltbad

Im Herbst 1974 beginnen folgende Kurse:

### Diplomkurs

23. September 1974 bis 17. September 1976

### Hoteladministrationskurs

8. Oktober bis 12. Dezember 1974

### Servicekurse

7. Oktober bis 7. November 1974  
11. November bis 12. Dezember 1974

### Küchenkurs

11. November bis 12. Dezember 1974

Den ausführlichen Schulprospekt erhalten Sie beim Schulsekretariat, 6356 Rigi Kaltbad, Telefon (041) 83 15 53.

105

Individuelle, moderne, zielstrebige Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe bietet.

## BLÄTTLERS

Spezialfachschule

Nächste Kurse:

**Service**  
14.10. – 8.11.

**Bar**  
2.9. – 13.9. / 30.9. – 11.10.

**Flambieren/Tranchieren**  
16.9. – 20.9. / 11.11. – 15.11.

**Chef de service**  
16.12. – 20.12.

**Weinseminar**  
1.7. – 5.7. / 23.9. – 27.9.

**6000 LUZERN**  
Murbacherstrasse 16

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratis-Placierung. Auskunft, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unveränderlich.  
Sekretariat Telefon (041) 44 09 55

108

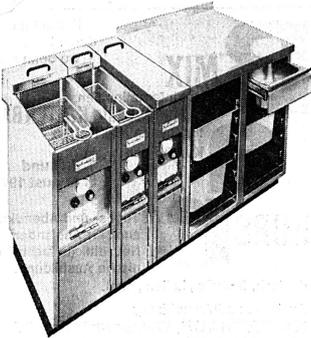
## Bonbücher

	1	50
Mit Doppel à 300 Bons*	Fr. 1.80	1.60
mit Doppel à 1680 Bons*	Fr. 6.90	5.90
3fach à 300 Bons**	Fr. 2.45	1.90
3fach à 1008 Bons**	Fr. 8.—	7.30
Weinbonbuch à 200 Bons	Fr. 3.40	2.80

\* in 7 Farben \*\* in 4 Farben

Schweizer Hotelier-Verein  
Materialverwaltung  
Telefon 031 25 72 22  
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern

## Für Ihre durchrationalisierte Küche eine Valentine-Friteuse Gastronorm



Beliebig kombinierbar. Einheiten von 20, 30 und 40 cm Breite  
Gastronorm: Höhe/Tiefe 85 x 60 cm oder 90 x 70 cm  
Diese fahrbaren Typen nur noch in die Kombination: einschieben, sie passen zu allen Arbeitstischen usw.

Ölinhalt:  
9, 12 und 18 Liter

**Vollautomatische Ölklärung  
einfachste Bedienung**

**grosse Leistung, sehr günstiger Preis,  
minimster Platzbedarf**

Weiter liefern wir zu vorteilhaften Konditionen: Alle Lükon-Apparate, Waagen, Aufschnittmaschinen, Kartoffelschälmaschinen, Wäschemangen.

Generalvertretung und Service:  
H. Bertschi, 8053 Zürich, ☎ (01) 53 20 08, Sillerwies 14

# Wir kommen an Ort und Stelle.



## Und zur Sache.

Unsere Hotelspezialisten verfügen über eine langjährige Erfahrung. Ihre rasche Arbeitsweise ist sprichwörtlich. Innert 48 Stunden nach Ihrer Anfrage können Sie mit einer detaillierten, unverbindlichen Offerte rechnen.

Das zählt sich aus. Bei Neubauten und Renovationen.

Dank unserer weltweiten Zusammenarbeit mit bedeutenden Teppichherstellern können wir Ihnen eine Riesenauswahl an Orient-, Spann- und Auslegeteppichen anbieten.

Unsere Verlegeteams arbeiten rasch, zuverlässig und sorgfältig. Auch bei eiligen Aufträgen. Wir garantieren Ihnen den totalen Service.

**Geelhaar**  
Teppichreinigungsservice in Verbindung mit den Spezialisten von Florclean. Rasch. Preiswert. Gründlich. Telefon 031 257391

Teppich-Showroom  
Zürich  
Zweierstrasse 35  
8004 Zürich  
Telefon 01 393424

Teppichhaus  
W. Geelhaar AG  
Thunstrasse 7  
3000 Bern 6  
Telefon 031 431144

Zu verkaufen  
- Avro Dry Tumbler, Jahrgang 1946  
- Wäscheschwinge, Schulthess, 25 kg, elektrischer Antrieb, Jahrgang 1946  
- Waschmaschine, Wyss Mirella, Typ VA/12, Jahrgang 1958  
- Bügelmaschine, Scher.  
Sämtliche Maschinen sehr wenig gebraucht, da 3monatiger Saisonbetrieb.  
Anrufe erbeten unter  
Telefon (043) 31 26 39, ab zirka 19.00 Uhr.

4418

**Inserieren bringt Erfolg!**

**KRÜGER**

**Entfeuchtungsapparate  
schützen vor  
Feuchtigkeit!**

Verlangen Sie unsere Entfeuchtungsspezialisten!

**Krüger+Co.**

9113 Degersheim SG Telefon 071 54 15 44  
8155 Oberhasli ZH Tel. 01 94 71 95  
3117 Kiesen BE Tel. 031 81 10 68  
4149 Hofstetten bei Basel Tel. 061 75 18 44  
6596 Gordola TI Tel. 093 67 24 61



Aktion  
saubere  
Schweiz

**CP REINIGUNGEN**

Wohnungen, Umbauten, Neubauten, Grobreinigungen und Fassaden. (Restaurants, Büros, Geschäftslokale, Schaufenster im Abonnement.)

Teppiche schamponieren.

C. Palazzo, Reinigungen  
Berninastr. 29, 8057 Zürich  
Tel. 01 46 73 36

Einmalige Gelegenheit  
Wir verkaufen sehr wertvolles

**Wandbild**

(Email auf Kupfer).  
Modernes Steinbock- und Bergmotiv. 1965, vom bekannten Schweizer Künstler W. Erismann erschaffen. Dieses Kunstwerk (2x6 m) eignet sich speziell in Verwaltungsgebäude, Hotelhalle, Gemeindehaus oder anderweitig grosse Räumlichkeiten.

Auskunft erteilt:  
Kurt O. Winkler  
Gaststätten-Betriebs AG.  
Bahnhofplatz 8,  
7000 Chur.  
Telefon (081) 22 15 30.

P 13-316

# Zielgruppe Gross- verbraucher: Hotel- Revue.

denn:

1. 75,6% aller Einkäufer von Grosskonsumantenbetrieben, welche die Hotel-Revue lesen, sind regelmässige Leser (IHA 71)
2. In 69% aller Fälle wird die Hotel-Revue zuerst dem Direktor vorgelegt (SCOPE 70)
3. Durchschnittlich 4 Leser pro Exemplar (SCOPE 70)
4. Die Hotel-Revue wird als vielseitig, interessant und als aktuell beurteilt = wertvolles Umfeld (SCOPE 70) usw.

darum:

1. Dokumentation anfordern
2. Prüfen und vergleichen
3. Einen Versuch starten - Erfolge buchen

Hotel-Revue, 3001 Bern  
Monbijoustr. 31, Tel. 031 / 25 72 22